Beiträge

zur Kunde

Est-, Liv- und Kurlands.

Herausgegeben von der

Estl. Literärischen Gesellschaft in Reval.



Band VIII, Heft 1 u. 2.

Inhalt:

Die Revision vom J. 1586 und die Befragung vom J. 1589.

Ein Beitrag zur Gütergeschichte Estlands

von

Paul Frhr. von Ungern Sternberg.



Reval, 1915.

Franz Kluge.

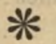
Beiträge

zur Kunde

Est-, Liv- und Kurlands.

Herausgegeben von der

Estl. Literärischen Gesellschaft in Reval.



Band VIII, Heft 1 u. 2.

Inhalt:

Die Revision vom J. 1586 und die Befragung vom J. 1589.

Ein Beitrag zur Gütergeschichte Estlands

von

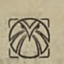
Paul Frhr. von Ungern Sternberg.



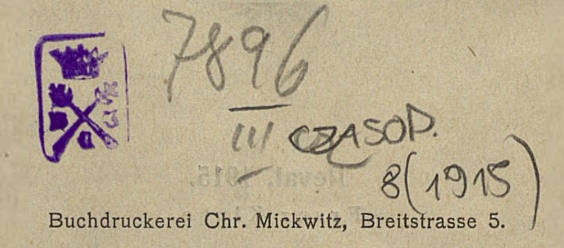
Reval, 1915.

Franz Kluge.

Inhaltsverzeichnis Band VIII. 1. 2.







Buchdruckerei Chr. Mickwitz, Breitstrasse 5.

Die Revision vom J. 1586 und die Befragung von 1589.

Ein Beitrag zur Gütergeschichte Estlands.

Vorwort.

Es ist eine eigentümliche Erscheinung, dass Estland, im Gegensatz zu Livland mit dessen zahlreichen Besitztitel-Revisionen, bis zum Beginn der russischen Herrschaft überhaupt nur eine allg. Revision über die Besitztitel aller Güter im Privatbesitz, die „grosse Revision" vom J. 1586, durchgemacht hat.

Das sog. „Liber census Daniae" ist nicht als Resultat einer Revisionsarbeit entstanden und auch die Tätigkeit der Reduktionskommissionen kann man unmöglich als Vornahme einer Revision betrachten. Die Reduktionszeit ist vielmehr einer Serie von Fiskalprozessen zu vergleichen, welche wohl eingehende, oft sich über eine ganze Reihe von Jahren erstreckende Untersuchungen wegen der meisten Güter Estlands veranlassten, aber eine objektive Feststellung der Besitzrechte weder bezweckten noch brachten.

Diese einzige allg. Revision, die „Grosse Revision des J. 1586 über Estland", ist aber nicht nur um ihrer selbst willen, sondern auch schon dadurch bemerkenswert, dass ihr Protokoll das erste Dokument bildet, welches uns die faktische Vereinigung von ganz Estland in seinem gegenwärtigen Umfang, mit seinen 4 Kreisen: Harrien, Wierland, Jerwen und der Wieck, zu einer politischen Einheit durchgeführt zeigt, gemäss dem Punkt des Privilegs K. Johanns III. vom 25. August 1584, welcher die vom Landtag gewünschte Vereinigung der Wieck mit den Landen Harrien,

Wierland und Jerwen bestätigte. — Estland als solches hat zur Ordenszeit nicht existiert. Auch als die Ordensherrschaft zusammenbrach, folgten zunächst endlose Wirren und Kämpfe, lange Zeiten der Rechtlosigkeit, der Verheerung und der Zerstörung des Landes, bis Estland endlich, das erstemal seit Beginn seiner Geschichte, in seinem ganzen Umfang unter einer Herrschaft geeinigt wurde und so erst unser Begriff „Estland", oder wie es zunächst meist genannt wurde: „Das Fürstentum Ehsten in Liefflandt" entstand.

Schon während dieser ganzen Zeit der Wirren und Kämpfe hatte die Krone Schweden eifrig, um sich den Heeresdienst des Adels und der Pfandbesitzer, vor allem aber die Steuern und Abgaben der Bauern zu sichern, Land- und Wackenbücher (so auch im J. 1583) über ihren jeweiligen Besitz in Estlavd durch ihre Amtleute und Schreiber anfertigen lassen und, wie man aus den erhaltenen Abrechnungen der Landschreiber sieht, trotz aller Kriegswirren oft recht ansehnliche Einkünfte aus dem estländischen Besitz gezogen. — Doch zur Vornahme einer Revision der Besitztitel für ganz Estland gehörte mehr — dazu gehörte die faktische Herrschaft über das ganze Land.

Erst 1585, also nach 25-jährigen wechselvollen Kämpfen, konnte sich die Krone Schweden mit einiger Sicherheit als Herrin über alle Teile Estlands fühlen, nachdem ihr tapferer Feldherr Pontus de la Gardie in raschem Siegeszuge im J. 1581 erst Wierland und Jerwen, dann auch die Wieck wieder unter schwedische Herrschaft gebracht und darauf die Grenzen faktisch gesichert hatte. Nun löste K. Johann III. seine schon am 12. Juli 1581 den Abgesandten „der Lande Harrien, Wierland und Jerwen" gegebene Zusage ein, nach der eine allg. Revision die Besitzrechte der Einzelnen klar- und sicherstellen sollte, und beauftragte königl. Kommissarien mit der Vornahme einer Revision über ganz Estland. Diese königl. Kommissarien (ihre Namen sind uns leider nicht überliefert) begannen am 25. Januar 1586 im Kirchspiel Jewe in Wierland ihre Arbeit, indem sie die Rechtstitel aller Privatbesitzer in einem Kirchspiel nach dem anderen prüften und, wo nicht besôndere Bedenken vorlagen, vorläufig bestätigten, wobei sie die definitive Konfirmation des Besitzrechts sowie auch die Entscheidung schwieriger Fragen stets an den König selbst verschoben. Nachdem die Revision im Wesentlichen beendet war, haben die Kommissarien,

wie man aus vielen mehr oder weniger regellosen Einfügungen und Nachträgen im Protokoll sehen kann, nicht nur eine Anzahl ihnen nachträglich vorgelegter Besitztitel bestätigt, sondern gelegentlich auch bisher unvergebene Dörfer und Gesinde verlehnt. Die Revision wurde in durchaus wohlwollender Weise durchgeführt. Damit mag es auch zusammenhängen, dass, im Gegensatz zu den Protokollen der polnischen Revisionen in Livland von 1583 und 1599, im Protokoll der Revision von 1586 die vorgewiesenen Besitzurkunden so ausserordentlich selten registriert worden sind.

Da jedoch die Revision von 1586 auf das politische Verhalten der einzelnen Besitzer resp. ihrer Rechtsvorgänger bei den auf die erste Unterwerfung unter die schwedische Herrschaft folgenden wechselnden Eroberungen und Kämpfen wenig Gewicht gelegt hatte, so wurde schon 3 Jahre darauf, 1589, eine ergänzende Befragung vorgenommen, worauf dann am 12. August 1590 K. Johann III. eine Reihe unerledigter Fragen entschied und dadurch die Revisionsarbeit zum Abschluss brachte. — Auch nach Beendigung der Revision sind den neuen Verlehnungen und Verpfändungen entsprechend zahlreiche Verlehnungsregister, Hakenregister und Wackenbücher abgefasst worden, welche aus dem Königl. Kammerarchiv in das Reichsarchiv übergeführt nun daselbst zu finden sind. Eine weitere Revision über ganz Estland hat aber nicht stattgefunden.

Ich gebe daher in den folgenden 3 Abteilungen wieder: I. Das Protokoll der grossen Revision von 1586. II. Die Befragung der Ritterschaft vom J. 1589. III. Die Entscheidung K. Johanns III. vom 12. August 1590.

Das Original-Protokoll der Revision von 1586 ist offenbar verloren gegangen. Auch im Reichsarchiv zu Stockholm habe ich dasselbe vergeblich gesucht und über seinen Verbleib keinen Nachweis erhalten. So habe ich das Protokoll zu rekonstruieren versucht mit Hülfe der 9 erhaltenen Abschriften. Dabei habe ich die Zusätze aus späterer Zeit (1595—1600), welche die Manuskripte **RJ., C., D.** *und* **E.** *(vergl. das Verzeichnis der Handschriften) wohl den Eintragungen in das Handexemplar des Königl. Sekretärs auf dem Schloss zu Reval entnommen haben dürften, entweder durch Kursivschrift kenntlich gemacht oder in die Anmerkungen verwiesen. Obwohl nun die meisten Abschriften einzeln genommen unvollständig sind, so kann ich doch hoffen in der hier folgenden Edition alle An-*

gaben des Original-Protokolls zu bringen, da weder die Landrolle von 1694, noch die Zitate und Exzerpte aus dem Protokoll der Revision von 1586, welche sich unter den Urkundenbeilagen namentlich bei Grenzstreitigkeiten des 17. Jarh. häufig finden, irgend eine Angabe bringen, die in keiner der von mir benutzten Handschriften vorkommt.

Zwei von den Manuskript-Bänden, welche das Protokoll der Revision vom J. 1586 enthalten, bringen auch das Protokoll über die Befragung der Ritterschaft im J. 1589 sowie die Entscheidung K. Johanns III. vom 12. August 1590. (Vergl. die Manuskripte **A.** *und* **KJ.** *im Verzeichnis der benutzten Handschriften).*

Auf die 3 obengenannten Abteilungen folgen dann ein Verzeichnis der gebrachten Abkürzungen nebst einigen ergänzenden Angaben sowie gemeinsame Personen- und Ortsregister für alle 3 Abteilungen. Um diese Register schon vor dem Druck ausarbeiten zu können, habe ich jede Abteilung durch eingeklammerte Zahlen in margine in Abschnitte eingeteilt, so dass nun die Register stets auf die Abteilungen (I—III) und den betreffenden Abschnitt verweisen.

Diese Arbeit bildet eine Fortsetzung meiner in den „Beiträgen" und im Jahrbuch für Gen. 1909/10 und 1911/13 veröffentlichten Materialien zur Güter- und Familiengeschichte Estlands.

Als ich im vorigen Jahre das Material für diese Arbeit sammelte, lag es in meinem Plane, nach Beendigung der Arbeit statt eines Vorwortes in eingehender Darstellung eine Geschichte der Begründung der schwedischen Herrschaft und Verwaltung in Estland unter Benutzung schwedischer Quellen als Einleitung zu geben. Jetzt aber, wo in erbittertem Streite Völker und Nationen mit einander ringen, wo ein Weltkrieg unsagbares Elend weithin verbreitet, ist nicht die Zeit und fehlt die Stimmung, jene alten Kriege, jenes alte Ringen der Völker um die Vorherrschaft ruhig und leidenschaftslos schildern zu können. — So leitet nun dieses schlichte Vorwort meine Arbeit ein.

1914 im November.

Die Manuskripte, in denen die Revision von 1586 enthalten ist, und die hier für dieselben gebrauchten Abkürzungen.

I. Manuskripte, welche nur die Revision von 1586 enthalten.

R. *Mspt.-Band Livonica № 520 b des Reichsarchivs zu Stockholm. Ein in ein altes Pergament-Manuskript-Blatt eingenähter Band von 184 fol., der gegenwärtig den Titel führt „Anteckningar af 1584 och 1586 om Estländska Gods och deras Egare.“ Im Wesentlichen in 2 Handschriften wohl Ende des 16. Jahrh. geschrieben. — Handschrift I: die Angaben über Harrien, die meisten Angaben über Wierland sowie die Angaben über das Kirchspiel Ampel, — Handschrift II mit fol. 151 beginnend: die übrigen Angaben, aber in starkem Durcheinander. Da für jeden Besitzer, resp. jedes Gut stets eine neue Seite begonnen wird, hat man namentlich im 2. Teil überhaupt nicht den Eindruck, dass hier eine Abschrift eines zusammenhängenden Protokolls vorliegt, sondern vielmehr Abschriften von Einzelprotokollen für jedes einzelne Revisionsobjekt. — In Bezug auf Vollständigkeit der Angaben nimmt dieses Mspt. den ersten Platz ein. — Gegenwärtig sind dem Mspt. eine Anzahl nicht dahin gehörige lose Blätter mit Kopien von Verlehnungsbriefen etc. beigefügt.*

RA. *Mspt. Livonica № 809 b des Reichsarchivs zu Stockholm. (Eingeliefert aus dem Königl. Kammerarchiv.) Es besteht aus 5 zusammengehefteten Bändchen: I. Wierland, II. Die Wieck und das Ksp. Ampel in Jerwen, III., IV., V. Harrien. Handschrift: Wende des 16. zum 17. Jahrhundert. Hat durchaus die Natur eines oft sehr flüchtig geschriebenen Konzepts. Beiliegend Bändchen II in einer älteren (?) sorgfältigeren Handschrift, aber sonst inhaltlich gleich. Nur die Angaben über Harrien sind in dieser Handschrift ziemlich vollständig. An Umfang und Inhalt ist* **RA.** *im Wesentlichen gleich mit* **A.** *und* **B.**

RJ. *Mspt. Livonica № 809a des Reichsarchivs zu Stockholm. (Aus dem Königl. Kammerarchiv.) Band in weichem Pappdeckel mit der Aufschrift: „Liefl. Revisionsakta K. Johannis etc. Anno 1586.“ — Gute Handschrift aus den Jahren 1590—1600, welche sich wohl mehrfach in Verlehnungsurkunden aus dieser Zeit wiedererkennen lassen dürfte. Dieses könnte die Vorlage für die mit späteren Besitzerangaben versehenen Abschriften sein, nach denen dann die Handschriften* **C., D.** *und* **E.** *angefertigt worden sind, denn es hat alle die, namentlich aus der Handschrift* **E.** *(Codex Tideböhl) bekannten, Notizen über nach der Revision eingetretene Aenderungen in der Person der Besitzer, hat aber von späterer Hand noch einige weitere Zusätze und beginnt, wie die Handschriften* **R.** *und* **RA.**, *mit dem Ksp. Jewe in Wierland, ist daher nicht direkte Vorlage für die Handschriften* **C., D.** *und* **E.** —

II. Sammelbände, welche auch die Revision von 1586, aber neben Anderem bringen:

KJ. *Mspt. Livonica № 520 des Reichsarchivs zu Stockholm. Recht stark geflederter Folio-Band ohne Deckel mit dem Titel auf dem 1. Blatt: „Revision, so weiland König Johannes zu Schweden etc. durch dero Commissarien im Fürstentum Ehsten in Liefflaud halten lassen etc.“ — Der Band besitzt ein gleichzeitiges Register, durch welches sich feststellen lässt, dass der Band trotz seines schlechten Zustandes vollständig geblieben ist. Er besteht aus mehreren von verschiedener Hand zu Beginn des 17. Jahrh. geschriebenen Manuskripten. Neben einer Handschrift der Revision von 1586 ungefähr von gleichem Umfang und Inhalt, wie die Handschrift* **RA.** *und einem Extrakt aus diesem Protokoll sind die wichtigsten Teile: 1) Das Verzeichnis der adligen Höfe Wierlands 1581. 2) Verhör und Befragung der Estl. Ritterschaft zu Weissenstein 1589. 3) Das Protokoll über die Eidesleistung der Estl. Ritterschaft 1595. 4) Auszüge aus den Registraturen der Könige Johann III., Sigismund und Carl IX. mit Angabe einer Reihe von Entscheidungen über Güter. 5) Kopien von diversen Privilegienbriefen, welche die schwedischen Könige von*

Erich XIV. — Gustav Adolph (bis zum J. 1617) der Estl. Ritterschaft und den Städten Estlands erteilt haben. Der Band enthält XXX + 344 fol. und hat entschieden als Vorlage für die folg. Handschrift **A.** *gedient.*

A. *Mspt. № 152 der Universitätsbibliothek zu Dorpat. Sammelband in hellem Pappdeckel mit Lederrücken. Als Titel ist auf dem Deckel ein Stück Pergament geklebt mit der Aufschrift: „Revisionbuch und Privilegia 1586 bis 1589.“ — Der gegenwärtige Band № 152 ist augenscheinlich so entstanden, dass von einer vollständigen um 1630 entstandenen Abschrift des Sammelbandes* **KJ.** *im Ganzen 64 Blätter verloren gegangen sind und der Rest dieser bereits paginierten Abschrift dann von Neuem eingebunden worden ist, wobei er neue Folio-Zahlen (1.—310.) erhielt. Dabei ist die Reihenfolge der einzelnen Teile planlos geändert worden. Nun sind die Angaben über die Revision von 1586 und über das Verhör der Ritterschaft vom J. 1589, sowie das Verzeichnis der Höfe Wierlands 1581 vollständig erhalten, aber das Protokoll der Eidesleistung von 1595 vollständig verloren gegangen. Von den übrigen Teilen der Handschrift* **KJ.** *fehlen eine Reihe Königl. Entscheidungen und viele Privilegien. Doch ist u. A. auch die Entscheidung K. Johanns III. vom 12. August 1590 (T. III. der vorliegenden Edition) erhalten geblieben. —*

B. *Mspt. Archiv № 4 des E. R. A. — Grosser Pappband von 647 Seiten. Die ersten 410 Seiten nehmen diverse Urkundenabschriften ohne Wert ein. Mit Seite 411 beginnend folgen Abschriften der Revision von 1586 nach einer sonst im Wesentlichen gleichen Vorlage, wie Handschrift* **KJ.**, *die aber in der Anordnung des Protokolls über die Wierländischen Güter die Form des Original-Protokolls noch erkennen liess, was dann in der Abschrift möglichst nachgeahmt worden ist. Der grösste Teil der Abschrift ist, meist sehr nachlässig, wohl Ende des 18. Jahrh. angefertigt worden. Statt des Schlusses der Abschrift sind aber die Nachrichten über die Kirchspiele Kosskúll, Jörden und Rappel in Harrien in einem besonderen Faszikel eingeheftet worden in einer ausgezeichneten Handschrift aus der Wende des 16. zum 17. Jahrhunderts, welche, wie eine schwedische Notiz zeigt, ausserdem kollationiert worden ist.*

C. *Mspt. in 4⁰ in weissem Pergamenteinband (ohne Titel). — U. St. A. in Reval. — Die erste Hälfte, unpaginiert, enthält die Abschrift einer Sammlung diverser Urkunden und Rechtsbestimmungen, meist aus der Ordenszeit, welche aber zum Schluss das Titulärbüchlein bringt. Darauf folgt ein Register, eine Kopie des Friedensvertrages zu Alt-Stettin 1570 u. s. w. — Die II. Hälfte besteht aus einer Abschrift der Revision 1586, paginiert 1—182, in gleicher Vollständigkeit wie* **RJ.**, *aber in willkürlicher Reihenfolge. Erst kommt № III Harrien: Ksp. St. Jürgens, Jegelecht, Sayentacken und Kusal, darauf № IIII die Kirchspiele Kosch, Jörden und Rappel, sodann gleichfalls № IIII die Ksp. Haggers und Kegel. Darauf kommen ohne Faszikelnummer eine Reihe von z. T. wohl späteren Eintragungen über Verleihungen in Harrien und Dagden. Sodann gleichfalls ohne Nummerangabe Jerwen mit den Kirchspielen Keiting, Koiker, Emmern, Turgel, Ampel und Goldenberg. Dann erst kommt № I Wierland und № II die Wieck. — Wie aus einer Notiz zum Schluss hervorgeht, stammt das ganze durchweg von einer Hand geschriebene Mspt. aus dem letzten Jahrzehnt des 17. Jahrhunderts. Der Abschreiber hat die Angaben der Revision 1586 mit auf die Abschrift folgenden recht brauchbaren Registern versehen, deren Seiten übrigens unpaginiert sind.*

D. *Der sog. „Codex Pabst" des E. R. A., ein Band in 4⁰ mit Pappdeckel und braunem Lederrücken, enthält eine Abschrift aus der Mitte des 18. Jahrh. nach einer im Wesentlichen gleichen Vorlage, wie* **C.** *sie bietet. Die Reihenfolge der einzelnen Abschnitte ist daher die gleiche, aber in Bezug auf Zuverlässigkeit ist* **C.** *höher zu stellen.*

E. *Der sog. „Codex Tideböhl" des E. R. A. — Ein Sammelband in folio verschiedener Güternachrichten, Urkunden, Privilegien, Suppliken und Satzschriften meist von der Hand des Pastors Heinrich Wrede zu Jeglecht geschrieben und durchweg von ihm zusammengestellt. — Die ersten 68 Seiten werden nun von seiner Abschrift der Revision von 1586 eingenommen. Diese Abschrift beginnt mit den Worten: „Das Kerspel Jeggelecht. Jackewall. A⁰ 1586." —, hat also weder Titel noch Einleitung. Die Angaben über das Ksp. zu*

St. Jürgens folgen erst später. Im Uebrigen hat sie den Umfang und die Anordnung wie C., *doch sind in* E. *alle Kennzeichen für die späteren Eintragungen total verwischt, so dass sie für die Textkritik auch in dieser Hinsicht wenig Wert hat. Ueberhaupt scheint Pastor Wrede auf die genaue Wiedergabe der Schreibweise der Vorlage gar kein Gewicht gelegt zu haben. Diese Handschrift ist mir deshalb nur selten, bei der Feststellung von Ortsnamen und dergl., von Nutzen gewesen. Doch war gerade diese Handschrift bisher beinahe allein bekannt und ist daher bei genealogischen Arbeiten vorwiegend auf diese Handschrift Bezug genommen worden. Wegen der merkwürdigen Umstände, durch welche namentlich diese Handschrift für das „Protokoll der grossen Revision von 1586" den absolut falschen und unmotivierten Titel „Titulärbüchlein" veranlasst hat, vergl. in m. Materialien zur Gesch. der Estl. Ritterschaft im Jahrbuch für Gen. 1911/13 den Abschnitt IV „Das Titularbüchlein des Fürstentums Ehsten."* —

Verzeichnis der Abkürzungen.

Anm. — Anmerkung.
Ant. matr. — antecessor matrimonii (Ehevorgänger, fr. Ehem. der Hfr. eines Mannes).
Bf. — Bischof.
Br. — Bruder.
Df. – Dorf.
Distr. — Distrikt.
DO. — Deutscher Orden.
Ehem. — Ehemann.
E. R. A. — Estl. Ritterschaftsarchiv.
estn. — estnisch.
fr. — früher (d. h. vor 1586).
G. A. — Estl. Gouvernements-Archiv.
Ges. — Gesinde, Bauernhof.
GV. — Grossvater väterlicherseits.
gw. – gewesener (weiland).
Hfr. — Hausfrau, Ehefrau.
Hofl. — Hoflage, Beigut, Vorwerk.
Kgl. — Königlich.
Kr. — Kreis.
Krg. Obr. — Kriegs-Obrist.
Ksp. — Kirchspiel.
Landr. — Landrolle.
Landst. — Landstelle (Landgut, welches die Qualität eines Rittergutes nicht besitzt).
L. R. A. — Livl. Ritterschaftsarchiv.
Ltn. — Leutnant.
M. — Mutter, resp. Mutter-.
MV. — Muttervater, Grossvater mütterlicherseits.
Mspt. — Manuskript.
OM. — Ordensmeister.
RGut — Rittergut.
Rittm. — Rittmeister.
R. St. A. Reval Stadtarchiv.
S. — Sohn.
s. resp. **cf.** — siehe.
Schw. — Schwester, resp. Schwester-
Schwg. — Schwager, resp. Schwieger-
sp. — später.
St.- — Stief-.
Streud. — Streudorf (in den Grenzen eines anderen Gutes, auf einem sog Streustück belegenes Dorf).
Streug. — Streugesinde (ausserhalb der Dorfsmark („beschlossenen Mark") belegener Bauernhof.
Succ. matr. — Successor matrimonii (Ehenachfolger, Ehem. der Wwe eines verst. Mannes).
T. — Tochter, resp. Tochter-.
U. St. A. — Ungern Sternberg-Archiv.
V. — Vater.
verst. — verstorben.
Verz. — Verzeichniss.
Wwe — Witwe.
1586 — Abt. I dieser Veröffentlichung.
1589 — Abteilung II dieser Arbeit.

— Vergl. auch die Einleitung zu den Registern. —

I. Das Protokoll der A° 1586 gehaltenen Grossen Revision in Estland*).

Wierlandt.

Anno 1586 den 25 Jannary haben die Herrn Commissarien angefangen zu verhören die Junckern im Kirchspiel zu Jeve [1]).

Das Kirchspiel Jeve.

(1) **Diedrich Tiesenhausen von Dormentacken [2]).**

Sein Vater hat geheisen Peter Tiesenhausen und sich bey einem Pauren uff Öesell erhalten. Der junge Diedrich aber hat sich in Dennemarcken eine Zeitlang verhalten und für einen Jungen gedient [3]). Georgen von Ungern [4]) ist bey Königl. Maytt.

---

*) Leider ist mit dem Originalprotokoll auch die zeitgenössische offizielle Bezeichnung dieser Revision verloren gegangen, doch weisen Zitate aus jener Zeit auf die obenstehende Bezeichnung hin. — Die Bezeichnung: Revision, so König Johannes zu Schweden Hochlöblichster Gedechtnus durch dero Commissarien im Fürstenthumb Ehsten in Liefland halten lassen", ist dann erst von späteren Abschreibern aufgebracht. —

1. Wie aus Handschrift **A.**, namentlich aus Handschrift **B.**, welche auch diese äussere Form des Protokolls zu kopieren sucht, hervorgeht, ist das Original-Protokoll offenbar so geführt worden, dass in der einen Spalte das „Verhör" und nebenbei in die andere Spalte der von den Kommissarien erteilte „Bescheid" geschrieben wurde. Diese Spalten hatten die hier wiedergegebenen Überschriften. — Aus praktischen Gründen habe ich von einem Abdruck in 2 Spalten abgesehen, habe aber, soweit diese Teilung des Protokolls in „Verhör" und „Bescheid" noch eben aus den Abschriften **A.** resp. **B.** klar zu erkennen ist, d. h. bis zum Abschnitt (59) inkl., durch Anwendung von Kursivdruck für den „Bescheid" diesen auch im Abdruck kenntlich gemacht. — Ich folge nun zunächst der Handschrift **A.** — Die Angabe **„1589"** weist auf die folg. Abteilung II hin.

2. Wie auch **1589** zeigt, war „Dormentacken" nur ein anderer, vielleicht korrumpierter Name für „Mehentacken".

3. **C.** und **D.** setzten den Punkt fälschlich hinter „Georgen von Ungern", so dass mit dem grossgeschriebenen folgenden Wort „Ist" ein neuer Satz beginnt, wodurch der Sinn verändert wird.

4. Georgen von Ungern war der Schwager des jungen Diedrich, d. h. der

gewesen und hat eine Missiff an Herrn Carl Heinrichson gebracht, ihme seine Güter einzureumen, hatt bezeuget, dasz Peter Tiesenhausen niemahl wieder Königl. Maytt. gewesen, deszen ihme die Herrn LandtRäthe semptlichen Zeugnusz geben.

Was für Bescheid ein Jeder so verhöret worden, wiederum überkommen:

Das Kirchspiel Jeve.

Diedrich Diesenhausen.

Die Brieff, so er gezeiget, seind vollhabich erkandt worden. Er soll bey seinen Gütern bleiben und bey Königl. Maytt. umb eine Confirmation derselben künftig anhalten, doch mit dem Bescheidt, so Königl. Maytt. etliche Güter nach dem Hause zu legen gefellig, ihme an andern Ort dergleichen eingereumet werden möchten.

(2) **Jürgen Paykul der Elter.**

Der Kammerirer Register nach seindt darnach 2 Dörffer, 1 Mühle und 16 Haken. —

Der Hoff heist Innisz im Kirchspiell zu Keel mit dem Dorf zu Turisell [5]) im Kirchspiell zu Jeve und Narven. Zu dem Hoffe Innisz gehören 6 Haken Landes, nach dem Dorffe 8 Haken. Hatt seine Briefe nicht zeigen können, aber mit glaubwürdigen Leuten bezeuget, dass sie verbrandt. Hat nicht mehr Beweis, den uff 14 Haken Landts und 19 Gesinde. Der junge Georg Payckull von Dorffsahl [6]) ist neulich ausz Teutschlandt kommen, sein Vatter ist bey 14 Jahrlang verstorben zur Pernau, hatt sich eine Zeit zu Sanct Brigitten bey Revall verhalten, ist aber nicht wieder die Chron zu Schweden gewesen.

Georgen Paykul der Jünger.

Die Brieffe, so er gezeiget, seindt ihme wiederumb zugestellet worden und, dieweil sie richtig erfunden, auch niemahln wieder Königl. Maytt. gewesen, ist ihme der Bescheidt worden, dass er seine Güter ferner in Posses haben soll, doch dass er sich mit erster Gelegenheit auch an Ihr. Königl. Maytt. begeben wolle, umb dieselbigen zu confirmiren.

Schwiegersohn des alten Peter Tiesenhausen. Ihm wurde, wie **1859** zeigt, dieses Gut vom König eingeräumt.

5. RGut Tursell, Ksp. Waiwara. **6.** RGut Türpsal, Ksp. Jewe.

(3) **Everdt Mecks.**

Die Dörffer Uchtes[7], Warckmetz[8], Kattus[9] und Potzigk[10] mit 16 Haken Landes, hat seine Brieffe gezeiget, dass er der rechte natürliche Erbe sey, und bezeuget, dass er niemahls wieder Königl. Maytt. gewesen.

(4) **Wegen der Mühlen Rachel[11].**

Nach der Cammerirer Verzeichness ist es der Hoff Rachel genandt und von dem gewesenen Vogt zu Wesenbergk, Gerdt von Anserath für 7000 mrk. Rigisch gekauft von Jochim Prior und nach dem Hause Wesenbergk mit 6 Haken Landes und der Mühle gelegt worden.

Auff Hans Wachtmeisters Erfordern und Begehren haben diese nachgeschriebene Persohnen mit einem Eyde bezeuget nemblichen: Robert Dolecks, Johan Wrangell von Adema[12] (! Adinal), Jürgen Wrangel und Ebert Mecks, dass die Mühlen Rachell mit 3 Haken Landes niehe keine Hoffstette gewesen, besondern eine kleine Mühle. Johan Maydell zeuget, dass der alte Prior bey 9 Jahr lang seine Behausung daselbst gehabt, auch bezeugen sie, dass sie 9 Jahr vor dem Kriege zu dem Hoffe zu Poll von dem Voget von Wesenbergk sey gelegt worden.

(5) **Johan Kudlein zu Patz[13].**

Hat seine Brieffe wegen des Hoffes Patz gezeigt. Was aber die Zugehörung Torwer[14] belanget, soll er weitern Bescheidt bringen, hat nicht sagen können, wieviell Haken Landes dazu gehören, ist niemahls wieder Königl. Maytt. gewesen

Johan Kudtlin.

Für dasz halbe Dorff Torvejegge[14] begehret er ein ander Dorff genandt Wallas[15], dieweill es an der Padischen (! Patzschen) Grentze ihme nahe gelegen. Die Herrn Commissarien haben ihme die Aussagung (**R. RA.** „Zusagung") gethan, bey Königl. Maytt. ihme solches zu Wege zu bringen.

---

7. Landstelle (bis 1870 RGut) Uhhe, Ksp. Isaak. **RA.** hat verschrieben „Vehtes".

8. Df. Warresmets fr. zu Uhhe, nun zu Terrefer, Ksp. Isaak.

9. Df. Kattas, fr. unter Uhhe, nun zu Terrefer.

10. RGut Potzik, Ksp. Isaak.

11. Mühle und Df. Rahküll zu Wayküll, Ksp. Jacobi.

12. So in **A.**, in **RA.** „Adena", sonst stets richtig „Adinal".

13. Df. Paate unter Kuckers, Ksp. Jewe. In **RJ.**, **C.**, **D.** und **E.** ist unter dieser Zeile hinzugefügt: „Hans Wrangel inne."

14. Torwer oder Torwejöggi ist das Df. Törwajöggi unter Wasahof.

15. Df. Wallast unter Ontika, Ksp. Jewe.

(6) Framholt von Loden zu Kuckers.

Zu diesem Hoffe Kuckers gehören 14 Haken Landes. Dieser Framholt Loden ist bey Hertzogk Magno in Zeit der Belägerung gewesen. Alsz aber die Narven erobert worden, hat er sich wieder nach dieser Seiten begeben. Seine Eltern seindt zu Königh Erichs Zeiten alhie verstorben.

Körptkuhl und Mörikill belangendt, seindt ihme A° 81 von Herrn Ponto sehlig eingereumet worden. Zu diesem Hoffe gehören 8 Haken Landes. Die andern seine Güter seindt von Herr Ponto nach der Narfen verlegt worden ungefehr bey 30 Haken Landes, hat eine Supplication übergeben.

Framholt Loden zu Kuckers.

Wasz belangendt die Gütter, so er itzunder in Besitz hat und ihme von sehl. Ponto uff fernern Bescheit eingereumet worden, sollen ihme aus Gunsten und Barmherzigkeit hinfort ferner zu besitzen vergundt werden. Was aber die andern belangend, so nach der Narfen gelegt worden, darumb er fast angehalten, seindt ihme die Herrn Commissarien Nichts zu Willen. Er soll sich aber mitler Zeit an Königl. Maytt. begeben, was die Herrn seinetwegen thun können, wollen sie allezeit gerne auf sein hohes Pitten ihme willfahren. (*Wie aus* **RA.** *hervorgeht folgt nun richtig*):

Erstlichen. Hat angezeigt, dass er nach seiner Eltern Todt hierher sey gezogen und, nachdem er zu einem Manne worden, habe er keinen Herrn gehabt, auch zu keinem Dienste kommen können, und hat der Feindt seine Güter eingehabt. Da hat er sich wegen grosser Armuth an andere Örter begeben und sich des Sattels ernehren müssen, sey aber die Zeit seines Lebens Königl. Maytt. nicht[16]*) zuwieder gewesen und, als er sich wiederumb hierher hat begeben wollen vor etzlichen Jahren, sey er von dem Muschowiter gefangen worden und durch Hertzog Magno wiederumb erlöset, darnach er sich im Stiffte befreyet und sich gegen den Feindt gebrauchen lassen.*

Zum Andern habe er seinen Dienst durch Gerdt Mundus und Everdt Delwig wiederumb angepräsentiret, ehe[17]*) die Narva, Wesenberg und Wittenstein erobert worden, sey aber durch Hinderung des Feindes verblieben. Auch sey er zu Wittenstein gewesen und bey Johan Koszkuln seinen Dienst angetragen, weiln der Obrister nicht dagewesen, hat er keinen gründtlichen Bericht erlangen mögen, sey mit den andern Hoffleuten wiedernmb zurück zu Weib und Kindt gezogen. Demnach aber die Strassen freyworden,*

16. Das Wort „nicht" ist nur in **A.** ausgelassen, muss also aus den anderen Handschriften ergänzt werden.

17. Hier ist nur in **A.** ein sinnloses „Er" eingeschoben.

habe er sich uff dem Nöteburgischen Zugk mit 2 Pferden uff sein eigen Uncosten ausz dem Stichte wegen der Pohlen heimblich ohne Pasz alhie gestellet, wie ihme der Landtschreiber Christoffer zu Wittenstein solches Kundtschaft geben soll, und diese Zeit ohne Geldt mit Diener und Jungen nebenst 3 Pferden seinen Dienst treulich geleistet, seinen Hoff und Güter im Stichte verlaszen und dasz Seinige hiebey uffgesetzet und dardurch in grosze Armuth gerathen. Derowegen er die Herrn Commissarien solches zu betrachten in Unterthänigkeit gebeten, dass Ihre Gnaden ihme bey dem Seinigen, was ihme Herr Pontus eingereumet, erhalten wollen. Seindt nicht mehr alsz 3 Arbeiter und 5 Loszdrifer, darzu er groszen Schaden am Brande gelitten, beides an Pferden, Rüstung und auch dem gantzen Dorffe.

(7) **Wilhelm Taube zu Etz [18]).**

Der Hoff Etz dem Thuven gehörig. Er ist bey Schwante Erichson eine Zeitlangh gewesen. Moritz Thuve, so bey Herr Ponto gedienet, ist mit vertruncken, der 3-tte Bruder ist in Teutzlandt. Die Brieffe seindt verbrandt, haben eine Supplikation eingelegt.

(8) **Heinrich Todtwen [19]).**

Hat seine Brieffe uf den Hoff Peitz [20]) gezeiget und hat gute Zeugnus, dass er die Zeit seines Lebens niemahls wieder die Chron Schweden gehandelt auch jeder zeit seinen Roszdienst gethan volnkomblich.

Heinrich Todtwen zu Peitz.

Die Brieffe seindt richtig erkandt und in ihren Würden zu bleiben befunden, soll in seinen Gütern bleiben. Dieweilen aber Uneinigkeit und Zweyspalth zwischen dem Sohne und der Mutter entstanden, alsz haben die Herrn Commissarien den Landträthen, die Brieffe in Verwahrung zu nehmen, befohlen und, die Sachen bisz küntfigigen Johanny zu schligten, ihnen heimgestellet. Darüber, was billig und recht, ergehen soll.

(9) **Andreas Loden zu Sompa [21]).**

Der Hoff Sompa Andreas Loden gehörig, ist vom Reussen erschlagen worden. Sie (d. h. die Erben) haben Beweisz undt gezeugt, dass sie bey 90 Jahren bey diesem Hoffe gewesen. Zu diesem Hoffe gehören 2 Dörffer mit 25 Haken Landes im

---

18. In **RJ.**, **C.**, **D.** und **E.** ist hier beigefügt: „besitzt Berendt Taube".
19. In **RJ.** beigefügt: „Besitzt der Statthalter in der Narve Arwidh Person".
20. RGut Peuthof, Ksp. Jewe.
21. **RJ.** hat beigefügt: „Besitzen die Erben".

Kirchspiell zu Geve, liegt im Narvischen Gebiette und die Wittwe[22]) hat noch dieselben Güter in Posses.

Andreas Loden zu Sompta (!).

Dieweill er wieder Königl. Maytt. nicht gehandelt, soll die Wittfrau[22]) in dem Ihrigen bleiben und die Königl. Maytt. umb Confirmation künftigen ersuchen, jedoch auff weitern Bescheidt.

(10) **Loff Tuven zu Agginall (!).**

Das Dorff Aggimall Loff Tuven Erben gehörig und ist nach der Narven gelegt worden. Hatt Jacob, sein Sohn, gesprochen[23]), kan zu seinen rechten Originalbrieffen nicht kommen, derwegen Hans Brackell eine Vorschrift ihme dieszfals mitzuteilen gebetten, damit er die Briefe möge habhafftig werden. Ist verblieben bisz uff weitern Bescheit, soll seine Güter so lange in Posses haben.

(11) **Ottert Hastver[24]).**

Das Dorff heist Kickel. Sein Vatter Johan Hastver ist nebenst ihme vom Muschowiter verführet worden, der Vatter ist umbkommen, aber der Sohn ist bey 8 Jahren gefangen gehalten worden, doch endlich loszkommen.

Ottert Hastver zu Kickel.

Die Brieffe seindt besichtigt und ihme bisz uff weitern Bescheide eingereumet worden, soll umb eine Confirmation bey Königl. Maytt. künftig anhalten. Was aber belanget die 2 Haken Landes, wollen ihme die Herrn soviell wiederumb entgegen geben oder das Geldt, was der Werdt ist.

(12) **Röttgerdt Loden[25])** [RJ.: Besitzen die Erben].

Der Hoff Erredes. Zu seinem Hoffe nebenst Sallala[26]) gehören 3 Haken Landes, noch das halbe Dorff Otters[27]). Das

---

22. 1589 nennt Sompäh im Besitz von Reinhold Leps, dem der Hof vom Herrn Pontus de la Gardie eingewiesen worden. Da diese Einweisung noch vor dem 5. November 1585 (an diesem Tage ertrank bekanntlich Herr Pontus) erfolgt sein muss, war Reinhold Leps jedenfalls schon 1586 im Besitz vom Sompäh, was mit dem Protokoll der Revision im Widerspruch zu sein scheint, es sei denn, dass Reinhold Leps successor matrimonii resp. Erbe des † Andreas Lode war.

23. Dieser Satz findet sich in allen Handschriften an offenbar falscher Stelle zwischen den Worten „gehörig" und „und" des vorhergehenden Satzes.

24. RJ. hat beigefügt: „haben seine Erben".

25. In **RJ.** beigefügt: „Besitzen die Erben".

26. Gesinde Salla unter Errides. — Landr. 1694 pag. 118 noch Df. Sallata.

27. Df. Uddrias, fr. Otters, unter Lagena Ksp. Waiwara. Gehörte ursprünglich zu Errides, später zu Kochtel.

auszgebeute Dorff heist Worynes[28]) mit aller Zugehörungen. Hatt seine Brieffe gezeigt und ist wieder Königl. Maytt. niemahls gewesen.

(13) **Bernhardt Lode.**

Das Dorff Pire mit 18½ Haken Landes ist von Herrn Ponto eingeweiset, alsz die Narven erobert worden, und ist von Jugendt uff im Reiche gewesen.

Sein Bescheit

Soll bei dem Seinigen bleiben und dieweill die Brieffe richtig erfunden soll er um eine Confirmation künftig anhalten.

(14) **Jürgen Müller**

Hat 7 Haken Landes, hat sich entschüldigt, das seine Brieffe von Handen kommen, hat Zeugnus gehabt, dass er sich allwegen bey Königl. Maytt. woll verhalten[29]).

Soll bey dem Seinigen bleiben und umb eine Confirmation anhalten[30]).

Das Kirchspiel Luggenhausen.

(15) **Der Hoff Maydell Otto Schuleman gehörig**[31])

Noch das halbe Dorff Grosz Eytz, das kleine Dorf Eytz, das Dorf Unnickell, das Dorf Piltz, das Dorf Zabell[32]), das Dorf Isikill. Hat seine Briefe gezeiget, seindt richtig befunden worden, die Gütter seindt ihme von Herr Ponto sehl. eingereumbt.

(16) **Otto Premock zu Aytz.**

Der Hoff Aytz mit 12 Haken Landes in Wierlandt. Noch ein Dorff Kaukas[33]) mit 3 Haken Landes und Einfötling. Sein Vatter hat sich nebenst ihme stets bey Königl. Maytt. verhalten. Ist ihme von Herr Ponto sehl. eingereumbt.

Otto Premock zu Aytz.

Die Brieffe seindt übersehen und richtig befunden, soll umb Confirmation bey Königl. Maytt. künftig anhalten.

---

28. Df. Wörno unter Errides. Landr. 1694 pag. 118 „Df. Worrina".

29. In **RA.** folgt die Einleitung zum folg. Satz: „Sein Bescheidt:"

30. In **RJ.** in margine: „Kollo oder Kollota".

31. **RJ.** hat beigefügt: „Seine Erben besitzen".

32. Dörfer Piilse und Sawala unter Wrangelstein. **RA.** hat „Pils", **C.**, **D.** und Landr. 1694 pag. 141 haben Pyls. — **RA.** und **RJ.** haben „Sabell".

33. RGut Kauks, Ksp. Isaak. Landr. 1694 pag. 140: „Dorf Kaukas am Peipus unter der Hoflage Ayt zu Maydell".

(17) **Loff Tuven zu Isen.**

Der Hoff Jsen mit 70 Haken Landes ist ihme von Herr Ponto eingereumet worden. Kann zu seinen Brieffen nicht kommen, will sie innerhalb 8 Tagen zu Wege bringen.

(18) **Evert Ortten zu Errisz.**

Nach Ponty Befehl hat Hans Erichsen gewesener Bevehlhaber uff Wesenbergk A° 83 ihme Solches eingereumbt[34]). — Evert Ortten Sohn heist Johan. Der Hoff Errisz mit 25 Haken Landes (nach der Cammerirer Register soll es 30 Haken sein). Hatt die Brieffe nicht zeigen können, seindt zu Velin in der Kirchen verbrandt, hatt Zeugnüs gehabt, dass er sich jederzeit woll verhalten.

Evert Ortten.

Dieweill die Landtschaft zeuget, dass er der rechte natürliche Erbe sey, soll er bey den Güttern bleiben und umb eine Confirmation anhalten.

Das Kirchspiel Maholm.

(19) **Johan Wrangell zu Addinall[35]).**

Der Hoff Addinall, das Dorff Paskill[36]) mit 2 Haken Landes, das Dorff Aresill[37]) 16 Haken Landes sampt ein Heuschlagh, Kattel[38]) mit 15 Haken, Arokill[39]) mit 3 Haken, Marienurm[40]) 1½ Haken, Selgevet[41]) 1 Haken, Summa 50 Haken in Alles, so nach Adinall in Wierlandt. Noch ein Dorff, Amofer[42]) genant, in Alentacken gelegen 2 Meill Weges von der Narven, darzu 8 Haken Landes und 16 Pauren gehörigh.

Johan Wrangel zu Addinall.

Wiewoll die Brieffe nicht richtig[43]) erfunden, soll er bey den 50 Haken verbleiben und in Besitz haben. Aber das Dorff Amofer

---

34. In **RA.** und **RJ.** bildet dieser vorstehende Satz eine gleichzeitige Einfügung.

35. In **RJ.** folgt die Einfügung: „der Sohn inne".

36. Das fr. Df. Paasküla (Pasküll) zu Addinal, nun Hofslandstellen. **R., RA., B.** und Landr. 1694 pag. 158 haben richtig „Passküll" resp. „Pasküll", **C., D., E.** und **RJ.** durch einen Lesefehler: „Kesküll" (Kasküll).

37. Df. Aresi. (Arrasi) zu Addinal.

38. Df. Kattala unter Addinal, aber im Ksp. Haljall.

39. **RA.** hat „Arokyll". Eingegangen vor 1837.

40. Df. Marrina untrr Addinal, aber im Ksp. Haljall.

41. **RA.** und **RJ.** haben „Selgemeth".

42. RGut Ampfer, Ksp. Waiwara.

43. So in **B.** und **R.** — **C.** und **D.** haben „unrichtig", dagegen haben **RA., RJ., A.** und **E.** wohl falsch „nicht unrichtig".

genannt [44]) *soll nach der Narven verlegt bleiben. Soll umb eine Confirmation bey Königl. Maytt. uff die 50 Haken anhalten.*

(20) **Simon Lode von Waschell.**

Hiernach sollen in Alles sein 18 Haken Landes. Der Hoff Waschell mit dem Dorf Waschell. das Dorf Nücke, die Gesinde bey der Kirchen mit 4½ Haken Landts, die oberste Pornmühle, ein Pauren in der Arrho, ein Krugh bei der Capelle, Summa 31 Haken Landes. Der Vatter ist schwaches Heubtes gewesen und hat Niemandt sagen können, wo er hinkommen. Der Sohn ist in Teutzlandt gewesen. — Anno 82. den 27. Juny ist die Mühle zu Porn Simon Lode von Gerdt Dönhoff mit aller Zugehörung zu fordern überlaszen worden, welches er dan nicht mechtig gewesen.

Simon Lode zu Waschel.

Dieweill er gute Zeugnusz von Jederman gehabt seines Verhaltens halben und die Brieffe richtig erfunden, soll er die Gütter, so er in Posses biszhero gehabt, ferner geniesen, aber die Mühle soll er nicht habhaftig werden, dieweill er (Dönhoff) sie zu überlaszen nicht mechtig gewesen.

(21) **Heinrich Gilsen** [45]).

Der Hoff Sasell [46]) mit 33 Haken Landts, dieser Hoff ist ihme von Herr Ponto eingereumet worden. Die Brieffe seindt Martino Hirsfeldt für 80 Thaler verpfendet und die andern Schüldenern besitzen die Güter.

Heinrich Gilsen zu Sassel.

Martinus Hirsfeldt soll zusehen, wie er bezahlet magh werden [47]).

(22) **Dietrich Kalff** [48]).

Der Hoff Peddes [49]), (der Cammerirer Register nach sollen dazu 32 Haken Landes sein [50]). Diesen Hoff hat der junge Claus

---

44. So in **RJ., C., D.** und **E.**, dagegen haben **RA.** und **B.** „belangendt" und **A.** „belanget".

45. In **RJ.** ist eingefügt „Clas Dücker seine Erben", welche Einfügung in margine wiederholt wird.

46. RA. gibt an „mit **13** Haken Landes". Der Hof Saszel wurde schon vor 1639 mit Pöddes einherrig und ging dann völlig in dieses Gut auf.

47. Hierauf folgt in **C., D.** und **E.: „Fromhold Lohde** ist nach H. Ponti Schreiben A° 83 eingeräumet der Hof Merreküll mit 9 wüsten Haken Landes". (Df. Merriküll unter Asserien.)

48. RJ. hat beigefügt „Reinhold Engdes Erben".

49. RA. hat „Pöddes".

50. RJ. hat statt dessen „39 Haken besetzt und unbesetzt".

Flemming inne, aber Dietrich Kalff hat wieder Königl. Maytt. und die Chron zu Schweden nicht gedienet, hieruff Reinholt Engels [51]), alsz der Erbe dazu, ein Testament eingelegt.

Dietrich Kalff.

Reinholt Engels belangent, der ein Testament derhalben hatt eingelegt, soll Königl. Maytt. hierumb ersuchen. Und obwoll Reinholt Engels vermeint hatt, solch sein vätterlich Erbe uff Herrn Ponty Vertröstung und Geloffte zu überkommen, indem er seine Gütter auch, so in Pohlen gelegen, hatt stehen und liegen lassen, darumb er auch in Schweden eine Zeitlang gewesen und beyderseits nichts [52]) erlangen mögen, haben die Herren Commissarien diesem Zeugnüs zu geben und Hülff zu erzeigen erbothen.

(23) Tonnis von Lehnwolde.

Der Hoff Paddas (sollen Alles 32 Haken Landes darnach gehören) Tonnis von Lehnwolde gehörig. Vatter und Mutter in einem Jahr verstorben. Die Herrn Landträthe geben Zeugnus, dass er sich jederzeit bey Königl. Maytt. woll verhalten, hatt 2 unmündige Söhne verlassen. Zu diesem Hoff Paddas mit dem Dorffe zu Paddas mit der Mühlen ohne die Haken Landes, welche Ditrich Kalbes Kindern gehörig, das Dorf Warkull, auszgenommen die halbe Haken Landes, die zu Sanct Jürgen Fickerey gehörig, Maholm, die 2 Gesinde in dem Gebirge [53]), noch 3 Gesinde zu Meyentack, noch 3 Gesinde zu Huilise mit 6 Haken Landes, darzu den Part zu Kechtell [54]) mit 7 Haken Landes, dazu 2 Hofsacker und einen Hoffesheuschlagh benambt Adell, der Part des Strandtorffes zu Maholm. Hat nicht mehr zu [55]) seinen Theill Brieff gezeigt. Uff dieses Guth Paddas hat Evert Tiesenhausen gesprochen uff 4000 alte Mark Rigisch wegen Wolter (Walther) Tiesenhausens, so unter den Pohlen gesessen.

Tonnies von Lehnwolde zu Paddasz.

Dieweill er sich wieder die Königl. Maytt. niemahls versehen oder gehandelt, alsz soll Otto Wrangell den Erben zum Besten solches ferner zu gebrauchen hinfort vergundt und zugelassen sein, doch das er umb eine Confirmation anhalten künfftigen bedacht sein solle.

---

51. „Engels" (d. h. Engdes) fehlt **nur** in **A.** — In **RA.** ist der Zusatz „als der Erbe dazu" eine gleichzeitige Einfügung.

52. Das Wort „nichts" fehlt **nur** in **A.**   53. **RJ.** „Gebiete".

54. Df. Kestla unter Isenhof, Ksp. Luggenhusen. Vergl. Landr. 1594 pag. 157: „Paddas mit den Dörfern . . . . Kechtel oder Kestil, das unter Isen(hof) liegt".

55. **RA.** und **RJ.** haben statt „zu" das Wort „als".

(24) **Clausz Stein.** [RA. „Steen“] [56]).

Die Mühle Rathwell [57]) Claus Stein gehörig. Uff diese Mühle spricht Hans Schwart von wegen seiner Hausfrauen.

(25) **Frantz Dücker zu Wartz.**

Der Hoff Wartz. Uff seiner und der Landträthe etlicher Bericht soll er sich in Churlandt für einen Ambtman bei den Edelleuten haben gebrauchen lassen und verhalten. Herr Pontus hat ihme diesz Jahr solchen Hoff eingethaen.

Franz Dücker.

Das Dorff Wans (! Wartz) mit 12 Haken Landes soll nach dem Hause Wesenbergk gelegt werden, die andern 30 Haken soll er bisz uff Ersuchen Königl. Maytt. innehaben. Die Herrn Commissarien haben ihm ausz Fürbitte der Landräthe Solches vergunnet. — Der gantze Hoff Wartz, noch das Gesinde zum Langenkrantz [58]), mit Mühlen und Mühlenstette, das halbe (?) Dorff Wans mit 42 Haken Landts. — Sein Vatter hat Johan Dücker geheisen und ist Königh Erich geschworen gewesen und in Reval verstorben.

Ein Jus patronatus [59]).

Darüber Evert Meckes etzliche Brieffe uff die Kirche Maholm eingelegt und demonstriret.

(26) **Wollmar Treyden.**

besitzet der Sohn [Wollmar Treyden der Jüngere] [60]).

Der Hoff Samme, nach der Cammerirer Rechnung sollen darzu sein 9 Haken Landes. Das Guth Samme mit den jetzt zugehörenden Güttern Wollmar Treyden gehörigh, von Öferpohlen verfüret. Die Brieffe seindt verkommen, aber die Landtschafft hat gezeugt, das sie [Vater und Sohn] in Ruszland gefangen gewesen und der rechte natürliche Erbe dazu sey. Herr Pontus hat sie wiederumb eingesetzt, nachdem sie aus Ruszlandt kommen, Johan Kuszkull hat den Eydt von ihm genommen.

---

56. In **RJ.** eingefügt „Besitzt Wachtmeister“. Daher ist eine Identität der „Mühle Rachwell“ und der „Mühle Rachel“ nicht ganz ausgeschlossen.

57. C. und **D.** haben „Rachwell“, was wohl richtiger sein könnte. Nach Landr. 1694 pag. 159 war damals unter dem Hofe Kunda Df. und Mühle Rahy. Vielleicht sind aber die Mühlen Rachwel uud Rachel identisch.

58. RA., RJ., C. und **D.** haben „Langen-Creutz“.

59. Dieser ganze Absatz ist in **RA.** mit einem „NB.“ versehen, welches auf den Hof Wartz verweist.

60. Diese ganze Ueberschrift fehlt in **A.** und **B.**, während **R.** und **RA** nur die Uebersehrift „Wolmar Treiden“ haben, wogegen **RJ., C., D.** und **E.** die Ueberschrift vollständig haben

(27) **Heinrich Wulff**[61].

Seinen Erben gehörig der Hoff zu Orten. Nach der Cammerirer Register sollen sein 18 Haken nebens Körwoms, Nemmis, Sutte[62], Satz[63], mit 2 Mühlen. Dessen Tochter ist die negste Erbin. Ihr Mann, Brun Dücker, ist mitt Herrn Ponto vertruncken.

Heinrich Wulff.

Nachdem die Frau die Brieffe gezeigt, so richtig erfunden, so soll sie bey denselben erhalten und bleiben in Posses, auch künfftig umb eine Confirmation anhalten.

(28) (Haken 24). Den Hoff Aszery hat Heinrich von Minden[64].
(29) (Haken 34). Den Hoff zu Malla hat Herr Carl Heinrichson. —
(30) (Haken 49). Den Hoff Kuntes[65] hat Arbe Heinrichson, Tawest den 6 Novembris A° 87, wiederumb müssen abstehen nach der Cammerirer Verzeichnus[66].

(31) **Casper Gylsen**[67].

Otto Uxküll (RA. „Vxell") hat einen Brief gezeiget wegen seiner Hauszfrauen Vatter uff den Hoff Raudenall[68] (Nach der Cammerirer Register sollen dazu sein 18 Haken Landts) sehligen Peter Gilsens gewesen, nun aber von Königl. Maytt. Heinrich von Minden auszgebeutt worden in der Gestalt einer Auszpeute. Hiruff hat Jacob Tuve 4000 alte Mark Pfandtschulde uff dasselbige eingebracht und Jacob Tuve hatt alle Siegell und Brieffe, so ihme zu Unterpfande versetzet sein, welche er zu weisen jederzeit willig.

(32) **Tonnis Wrangell der Jünger**[69].

Ein Dorf Cappel mit 17 Haken Landes, die Hoffstette

---

61. In **RJ., C., D.** und **E.** ist darunter eingefügt: „Reinhold Tuwe inne".

62. Die Dörfer Körma und Nommis unter Oehrten und das schon vor 1694 eingegangene Dorf Sutte.

63. RGut Satzo, nun mit dem RGut Paddas vereinigt.

64. **RJ.** hat in margine „Wulffstorp".

65. **RJ.** nebenbei in margine „Phil. Scheiding".

66. Diese 3 Eintragungen sind offenbar erst später in das Protokollbuch geschrieben worden, finden sich aber in allen 9 Handschriften. Wegen des Hofes Assery vergl. weiter Abschnitt (41) und wegen Kuntes (Kunda) den Schluss vom Abschnitt (85). —

67. In **RJ., C., D.** und **E.** ist darunter beigefügt: „besitzt Christoffer Wulffsdorff". 68. Df. Raudna unter Asserien.

69. In **RJ., C., D.** und **E.** ist darunter eingefügt: „Gerdt Dönhof in Besitz".

Anszel[70]) mit 2 Haken Landes. Hatt seine Brieffe gezeiget und ist von Jugend uff wieder die Königl. Maytt. nicht gewesen, dessen ihme die Landträthe gute Zeugnusz geben. Sein Vatter ist gestorben zu Revall, hatt Königl. Maytt. das Landt uffgetragen. Dies Dorf Cappel ist von ihm für 12000 mrk. gekauft. Er spricht auch umb das halbe Dorff Torfigöck[71]), mit 3 Haken Landes und 1/4, nebens einer gantzen wüsten Mühlenstette, gekaufft für 1800 mrk. vermöge des Kauffbriefes.

Tönnis Wrangell der Jünger.

Dieweill sich befunden, dass sie wieder Königl. Maylt. nicht gewesen, ist den Erben ferner solche Güter zu besitzen vergönnt worden. Soll umb eine Confirmation Königl. Maytt. künftig ersuchen.

Das Kirchspiel Wesenbergk.

(33) Die Mühle Rachell[72]) ist gelegt worden nach dem Hofe zu Polle, hat Hans Wachtmeister inne mit 3 Haken Landes.

(34) **Anders Berners.**

Berners Mühle liegt nach dem Hause, das Dorf Welse[73]) mit 6 Gesinden 11 Haken Landes. Uff dieses Dorf Welse hat Pfandtschuldt Helmedt Hastver 3000 alte Mark Rigisch.

(35) **Jacob Loden[74]).**

Eine Mühle zu Arkenall, der Cammeririer Register nach sollen darzu gehören 4 Haken unbesetzt, noch ein wüst Landt Coriack[75]) genannt, alsz der Haubtman von Wesenbergk angezeigt. Hat seine Brieffe nicht zeigen können. Die Herrn Commissarien haben ein Schreiben ergehen lassen an seinen Bruder Otto Loden, damit er sich erster Gelegenheit herbegeben möge. Soll sonsten jährlich von der Mühlen geben nach dem Hause 20 Marck Riegisch.

(36) **Helmedt Hastfer.**

Der Hoff Sommerhausen[76]) (Der Cammeririer Register nach

---

70. RGut Lilienhof, estn. Haansalu. Der Hof Ansel und das Df. Kappel wurden 1557 zusammen durch Kauf vom Hofe Waschel abgeteilt. Vergl. Güterrestit. Akten III pag. 402.

71. Vergl. Anm. 14. **72.** Vergl. Anm. 11 und Anm. 56.

73. RGut Weltz, Ksp Haljall.

74. In **C.**, **D.** und **E.** darunter hinzugefügt: „besitzt Otto Lode". Ebenso in **RJ.**, wo aber ausserdem in margine bemerkt ist: „NB. besitzt mit Unrecht".

75. Hoflage Korjoth unter Arknall, Ksp. Wesenberg.

76. RGut Alt-Sommerhusen, Ksp. Wesenberg.

seindt darnach gelegen 29 Haken Landes) mit der Mühle, dasz Dorff zu Sommerhausen[77]), das Dorff zu Kattentacken[78]), das Dorff zu Ruttelap[79]), das Dorf zu Rautfer[80]) und die Mühle zu Arras[81]) mit ihren Ländern und ein Dorff zu Allafer[82]). Hat seine Brieffe gezeigt, ist alzeit der Königl. Maytt. treu und holt gewesen.

Helmedt Hastver.

Dieweill die Brieffe richtig befunden und er treu gewesen, ist ihm das Seine zu besitzen vergunnet worden. Soll künfftig bey Königl. Maytt. umb eine Confirmation anlangen.

(37) **Tonnis Assery.**

Der Hoff Tolckes mit dem Dorff zu Tolcks und 16 Haken Landes, das Dorf zu Koall[83]), das Dorf zu Mayers mit dem Gesinde Kallopoll[84]) und Lammasap[85]). Die rechten Erben wissen noch zur Zeit nicht, wo Mayers gelegen. Hatt seine Brieffe auch gezeigt uff das ganze Dorff Utters[86]), so in Alentack lieget und nach der Narven verleget mit 22 Haken Landes. Er hat sich jederzeit bey Königl. Maytt. verhalten, welches ihme die Landtschaft Zeugnusz geben. Ist auch gefangen worden uff Oberpahl und sich selbst gelöset. Die Brieffe seindt imb Dato zu Schreiben versehen worden.

Tonnis Assery.

Nachdehme die Brieffe an sich selbst richtig, aber das Datum unrichtig erfunden worden, lassen es die Herren in ihren Würden beruhen und bleiben, wollen ihn auch bey seinen eingereumbten Gütern bleiben lassen. Was aber das Dorff Utters belanget, kan von der Vestung nicht gemisset werden. Es wollen aber die Herrn bey Königl. Maytt. anhalten, damit er für dieselbige andere Gütter überkommen müge. Soll umb eine Confirmation bey Königl. Maytt. künftigh anzuhalten bedacht sein.

---

77. RGut Neu-Sommerhusen, Ksp. Wesenberg.
78. Hofl. Katkotagga, Ksp. St. Jacobi zu Neu-Sommerhusen, fr. Dorf gleichen Namens.
79. Df. Raudleppa, Ksp. St. Jacobi zu Alt-Sommerhusen.
80. Df. Raudwere, fr. Raudiska, Ksp. St. Jacobi zu Alt-Sommerhusen.
81. Gesinde Arrawus, Ksp. St. Jacobi zu Alt-Sommerhusen.
82. Df. Allower unter Neu-Sommerhusen.
83. Df. Kohala unter Tolcks, Ksp. Wesenberg.
84. Landr. 1691 pag. 164 giebt Mayers und Kallopol als Streugesinde unter Tolcks an. Nun eingegangen.
85. fr. Gesinde und Krugstelle Lambasabba unter Tolcks. Nun Hofsland.
86. Df. Uddrias unter Lagena, Ksp. Waiwara.

(38) **Brun Wedeberg zu Wayckûll [87]).**

Das Dorff Wayckûll mit 19 Haken Landes. Dieser Brun Wedebergh hat Königl. Maytt. zu Pohlen ein Zeitlang gedienet. Das Dorff Wayckûll ist Hans Wartman von unserm gnedigen Könıgh und Herrn A° 82 den 27 Juny eingereumet worden, darüber er auch Königl. Brieffe gehabt und 2 Jahrlang in Posses gehabt, aber Hans Wartman hatt es Brun Wedebergh uff Herr Pontus Schreiben wiederumb eingereumet.

(39) **Robert Tolckes [88]).**

Der Hoff zu Uchten Robert Tolckes gehörigh. Hatt darneben 2 Ufftrãgh gezeiget, darinnen verfast 2 Krüge zu Sembrücke uff dieszseit der Beche mit dem gantzen Dorffe zu Semme [89]), in Alles 32 Haken Landes, wie der Amtman zu Wesenbergk auch angezeiget. Die andern Brieffe aber, so er wegen des Hoffes Vechtes [90]) (! Uchten) und Dorff Vehemes [91]) und Edter [92]) nicht hat zeigen können, seindt ihm genommen worden, welches die Landträthe bezeuget. Hat Solches bei 50 Jahren in Besitz gehabt, wie dan des Ambtmans Register auszweiset.

Robert Tolckes.

Die Brieffe, so er gezeigt, seindt ihme wiederumb zugestellet. Soll das Seinige ferner besitzen, doch mit dem Bescheide, wo der Königl. Maytt. etwas nach dem Hause zu legen treglich sein wirdt, mit ihm an andern Ortten zu beuten möge frey sein und soll umb eine Confirmation gleichsz den Andern künftig anlangen.

(40) **Georgen Assery zu Dommel [93]).**

Den Hoff Dommell [94]), das Dorff Sonnall mit 8 Gesinde, das Dorff Habstette mit 3 Gesinde mit allerley Zugehörungen sambt einer Mühlenstette, in Alles 13 Haken Landes. Er ist niemals wieder Königl. Maytt. gewesen, hat gezeigt, dass er der rechte natürliche Erbe sey. Herr Pontus, wie die Landträthe anzeigen, hat ihme diesz Guth eingereumbt.

---

87. In **RJ.**, **C.**, **D.** und **E.** ist darunter notiert: „besitzen die Erben".

88. „Besitzen die Erben" beigefügt in **RJ.**, **C.**, **D.** und **E.**

89. Df. Semmi, im Ksp. Maholm zu Uchten, Ksp. Wesenberg.

90. **RA.** hat „Vechten", die übrigen Handschriften aber richtig „Vchten" resp. „Uchten". 91. Df. Wöhma unter Uchten.

92. Eingegangen. Landr. 1694 pag. 167 hat noch „Edderby". In **C.** und **D.** steht: „elter" (!).

93. Diesen ganzen den Hof Thomel betreffenden Abschnitt habe ich nur in **A.**, **B.**, **RA.**, **RJ.** und **KJ.** gefunden.

94. Landstelle Thomel, Ksp. Wesenberg, eben Beigut von Tolcks, wurde 1851 von Addinal als Df. Toomlakülla abgeteilt.

Georgen Assery zu Dommiel.

Er soll in seinen Gütern, so ihme von Herrn Ponto eingereumbt, bleiben, doch mit dem Bescheidt, was der Königl. Maytt. träglich und dem Hause gelegen, mit ihm am andern Ort zu beuten möge fürbehalten werden, und künfftigh umb eine Coufirmation anlangen.

(41) **Evert Ortten von Erresz**[95]**.**

Den Hoff Asserey mit den Güttern hat Heinrich von Minden inne, hat angezeiget, dass es sein Erbguth sey. Es seindt auch 2 Dörffer genannt Waytwer und Waynus[96]) nach der Narve gelegt und der Hoff Metare[97]) [! Metape], auch sein Erbguth (nach der Cammerirer Register sein 24 Haken Landes), mit allen Güttern nach Wesenbergk gelegt. Hirvon hat er seinen Roszdienst gethan mit 3 Pferdten und hat sich in allen Zuegen wieder den Feindt gebrauchen lassen, seinem Bericht nach.

(42) **Ebert Ortten Hauszfrau**[98]**,**

So umb den Hoff Mettape, welcher nach dem Hause gehörig, gesprochen.

Der Hoff Mettape, so Ebert Örtten Hauszfrau gehörig, ist nach dem Hause geleget worden, aber die Frau hat zu beweisen, dass (er) ihr natürliches vätterliches Erbe gewesen, seindt ohnegefehr bey 38 Haken Landts, wie die Pauern Bericht gethan und der Ambtman zu Wesenbergk angezeigt. Noch das Dorf zu Gerfesz[99]), das Dorff zu Surgill[100]) mit der Hoffstette gehört ihr auch zu. Das Dorff Kakarall[101]) und Lasill[102]) soll Johan Dönhoff innehaben und davon Bericht geben[103]).

---

95. Dieser ganze Abschnitt findet sich in **RA.**, **A.** und **B.** mitten unter Nachrichten aus der Wieck, in **C.**, **D.** und **E.** unter Nachrichten aus den Kirchspielen Kl. Marien und Simonis, in **R.** und **RJ.** nach einer Angabe über Lechts (Jerwen). Ich setze daher diesen Abschnitt besser hierher.

96. Diese Dörfer liegen wohl in Allentacken.

97. So **A.**, dagegen hat **B.** richtig „Mettape" (RGut Mettapäh), Ksp. Wesenberg.

98. **RJ.** hat hier beifolgende Marginalnoten: 1) „Diesz ist verfallen". 2) „Melcher Munster Mettape in Besitz gehabt. NB. wil sich nun Claus Tödwen anmassen". 3) „NB. Den Hof Asserey hat Christoff Wulffstorp inne".

99. Df. Jerto, fr. Jerveto, zu Mettapäh.

100. Eingegangen. Landr. 1694 pag. 168 noch: „Gesinde Surgil unter Mettapäh".

101. Df. Kaggerla, jetzt meist Lassila külla genannt, unter Lassila, Ksp. Cathrinen. **102.** RGut Lassila Ksp. Cathrinen.

103. Vergl. weiter unter Wolligell, Abschnitt (48).

Ebert Örtten Hauszfrau,
So umb den Hoff Mettape gesprochen.
Die Herren Commissarien haben die Brieffe, sowohl uff Assery und Mettape durchgelesen. Belangent aber den Hoff Assery, dieweill er von Königl. Maytt. verlehnt worden, können sie die Brieffe nicht cassiren, und das Dorff Mettape betreffend, dieweill Niemand grossen Dienst dafür geleistet und der Hoff dem Hause nahe gelegen, kann er nicht woll gemisset werden. Uff das Dorff Kurry[104]*) und Karraka*[104]*) hat die Frau keinen Beweisz zeigen können, soll nach dem Hause geleget bleiben. Der Ambtman aber soll ihr jährlichs die Zeit ihres Lebens 1 Last Roggen und 1 Last Maltz lieffländisch geben, davon sie sich zu erhalten habe, dieweill sie alth und bey Jahren, auch mit der Zeit sehr schwag, und solches wollen die Herren für ihre Persohn gethan haben umb Mitleidens willen. Das Gesinde Surgill genant soll sie zu ihren Tagen zu gebrauchen haben und, so sie Brieffe hierauff begeret, sollen sie ihr nicht abgeschlagen werden.*

Das Kirchspiel Halliel und

Was für Bescheidt die im Kirchspiel Halliel überkommen.

(43) **Conradt Dücker zu Teyles**[105]**).**

Der Hoff Theyles[106]) Johan Loden gehörig, ist verstorben. Hat einen Erben mit der Frauen verlassen, genant Conradt Dücker. Der Hoff Theiles mit allen seinen Zugehörungen, 2 Stücke Ackers von den Kyliwersen[107]) Landen nach dem Hause geleget und noch das halbe Dorft Haudis[108]), alsz 10 Gesinde mit 19 Haken Landes, und die Lande zu Arre[109]), sindt wilde[110]), ein Gesinde zwischen den Zeünen, genant Parakat[111]), noch eine halb Haken Landes zwischen den Dirrischen und Haudischen Heuschlegen genannt Kustewom. Hatt die Brieffe gezeigt, dass er der rechte natürliche Erbe sey. Sein Vatter, geheisen Helmen Dücker, hatt das Guth mit der Frauen frey überkommen und ist von den Russen für Dörpt gefangen, erschlagen

---

104. fr. Df. Kurgwer unter Mettapäh, nun Hofsland. **RA.** und **RJ.** haben „Kurry Korraka", also nur ein Dorf.

105. In **C.**, **D.**, **E.** und **RJ.** Einfügung: „besitzt Tönnis Wrangell".

106. Hofl. und Df. Tellist unter Kichlefer, Ksp. Cathrinen.

107. D. h. „Kichlefer'schen".

108. Df. Aukülla zu Kichlefer, aber im Ksp. Haljall.

109. Heuschlag Aari zu Kichlefer beim Dorfe Aari zu Karrol.

110. In **R.**, **RA.** und **RJ.** folgt: „Ein Gesinde auf der Lucht mit allen Heuschlägen und Steinbrüchen.

111. Streugesinde Parakatko zu Kichlefer, aber im Ksp. Haljall.

und in das Wasser geworffen worden und hatt Johan Koiszkull den Eydt wegen Königl. Maytt. gethan.

Conrad Dücker zu Teyles.

Demnach die Herrn wegen seines Vatters Unfall Mitleiden getragen und die Gütter dem Feinde mit Gewalt genommen worden, der Sohn aber wenigh biszher dafür Dienst geleistet, soll er sich zu dienen bey Königl. Maytt. verfüegen. Kan woll geschehen, dass uff sein Wollhalten von Königl. Maytt. ihme solche Gütter wiederumb mögen zu besitzen eingereumet werden.

(44) **Johan Hastver zu Kattentack** [112]**.**

Der Hoff Kattentack mit 43 Haken Landes, wie die Pauern Bericht gethan. Dieser Johan Hastver hat sich jederzeit bey Königl. Maytt. wolverhalten und seinen volkommenen Roszdienst allwege gethan. Seine Brieffe hat Hertzog Magnus mit aller Bahrschafft mit Gewaldt genommen, welches ihme die Landträthe Zeugnus geben, dass er auch der rechte natürliche Erbe sey.

Johan Hastver zu Kattentack.

Dieweill er gute Zeugnusz von Jederman gehabt, soll er bey dem Seinigen in Posses verbleiben wie biszhero, soll aber künfftig wie Andere umb eine Confirmation bey Königl. Maytt. anhalten.

(45) **Johan Maydel der Elter** [113]**.**

Den Hoff Metzkus hat er mit seiner Frauen überkommen, das Dorff Kattefer [114]) mit 9 Gesinden, noch das Gesinde zu Velin [115]) mit dem Einfötlinglandt und das Einfötlinghlandt zu Kerckes [116]) und 2 Gesinde im Dorffe zu Koandes [117]), das eine Pery, das andere Derianus [118]) genant, ein jedes Gesinde mit 2

112. In **RJ., C., D.** und **E.** eingefügt: „Besitzen die Erben".

113. Einfügung in **RJ., C., D.** und **E.**: „Carl von Bocken. Verlehnet Manteuffel". Die Angabe des erstgenannten Namens beruht jedenfalls auf einem schon bei der ersten gemeinsamen Vorlage vorgefallenen Irrtum. Es muß heissen: „Carl von Oldenbucken" resp. „Oldenbockum". Vergl. meine „Materialien etc." in Jahrb. f. Gen. 1911/12, Beitrag **I**, 7, **II.** Anm. 152, **III.** und **IV.** unter Ksp. Halljal. Wegen Hans Manteuffel vergl. daselbst Beitrag **V**, Urk. 2 u. 7.

114. Df. Koddawer unter Metzikus, Ksp. Haljall.

115. Df. Willandi unter Metzikus (NB. Die Stadt Fellin heisst estnisch ebenfalls Willandi).

116. **RA.** hat „Karcks", **RJ.**: „Karks". Belegenheit nicht festzustellen.

117. In **RA., RJ., B., C., D.** und **E.** wohl richtiger: „Wandes" (wohl Hofl. Oando unter Metzikus).

118. **RA.** und **RJ.** haben: „Dezianus". Nicht festzustellen.

Haken Landts, und 4 Strandtpauren genant Phileszpa [119]) mit ihren besitzlichen Landen. Noch ein Dorff zu Wandes [120]) mit 6 Gesinde und 8 Haken Landes, in Alles ungefehr 25 Haken. Ist wieder Königl. Maytt. nicht gewesen und ihm von Herrn Ponto eingereumet worden und bey drey Jahr lang in Besits gehabt.

Johan Maydell der Älter.

Die Herrn Commissarien haben die Gelegenheit seiner Armuth angesehen und, dieweill er wieder Königl. Maytt. nicht gewesen und die Zeit seines Lebens kein Kriegesman gewesen, soll er bey seinen Güttern bleiben. Er hat sich zur Zeit des Krieges uff Ösell verhalten, doch soll er mit Bescheidt uff fernere Erklerung Königl. Maytt. die Gütter besitzen und inne haben und umb eine Confirmation künfftig anhalten.

(46) **Heinrich Wrangell zu Annickfer [121]).**

Der Hoff Annickfer mit dem Dorff Annickfer vor dem Hoffe und das Gut am Strande genant Ediküll mit dem Fischfang Lathes [122]) mit allen Zugehörungen. Von den Haken Landes hat er für seine Persohn keinen gründtlichen Bericht geben können. Die Pauren thuen Bericht uff 16 Haken. Noch in Allentacken gelegen ein halb Dorff Peritz [123]) mit 3 Haken, Erkes [123]) mit $1^1/_2$ Haken und Madtküll [123]) mit 2 Haken. Diese Gütter seindt ihm von Herr Ponto eingereumet. Hatt sich bey Königl. Maytt. alzeit verhalten und (da)für roszdienstet und sich auch eine Zeitlangs in Churland verhalten seiner Gescheffte wegen, hatt von Herr Carll Heinrichson einen Pasz gehabt. Seidt A° 74 hat er sich für Wesenbergk brauchen lassen, alsz die Schotten niedergeleget worden.

Sein Vatter ist alhie in Reval verstorben und seindt diese Gütter 3 Meill Weges vom Hause gelegen.

Heinrich Wrangel zu Annickfer.

Er soll uff weitern Bescheidt und Behagh Königl. Maytt. diese

---

119. Stranddorf Pichlaspae unter Metzikus.

120. Df. Wando unter Buxhöwden, Ksp. Cathrinen (Landr. 1694, pag. 172).

121. In **RJ., C., D.** und **E.** eingefügt: „besitzt Quas wegen der Erben".

122. R., RA. und **RJ.** haben: „Laches". Hier liegt keine Ortsbezeichnung vor, sondern ein Lesefehler für „Lachses", also „Lachsfischfang". Landr. 1694 pag. 178 giebt unter Annigfer an das „Stranddorf Rotzipäh mit freiem Lachsfang". Vielleicht hiess das Df. Rotzipäh früher „Ediküll". Nun heisst das Annigfersche Stranddorf „Jorrika". So auch 1837.

123. Die Dörfer Perjatse und Metsküll unter Waiwara, die 1694 mit Waiwara (damals noch Dorf) zusammen unter Lagena lagen (Landr. 1694, pag. 130).

Gütter innehaben und besitzen und umb eine Confirmation künfftig anhalten, mit Vorbehalt der Herrn, wo Königl. Maytt. dem Hause nahe gelegen und arghlich [124]*) befunden würde* [!], *ihme für dieszen einen andern Orth möge dergleichen in Werth eingereumet werden.*

(47) **Jürgen Berch zu Saggat** [125]**).**

Den Hoff zu Saggadt und das Dorff zu Uszküll [126]), noch ein Dorff Wyckes und die Mühle zu Kusa. Nach der Cammerirer Register seindt darzu 23 Haken mit dem Beygesinde. Noch eine Mühle zu Ofen [127]) mit den Seestranden und anderen Beygesinden, die in seinen Marken beschlossen seindt, das Dorff Sallivall [128]) mit 12 Haken Landts, das Dorff Faszfall mit 8 Haken Landes und 4 Gesinde, das Dorff Huraskey [129]). Hat seine Briefe gezeigt, ist wieder Königl. Maytt nicht gewesen, sich jederzeit wollverhalten und seinen Roszdienst gehalten.

Jürgen Berch zu Saggadt.

Ist ihme ferner zu besitzen vergunnet worden, doch mit dem Bescheidt, wo Königl. Maytt. nach dem Hause zu legen Etwas träglich, er sich an einem andern Orth dergleichen möge einreumen bedacht sey (!).

(48) **Johan Doenhoff** [130]**).**

Der Hoff Wolligell, das Dorff Remgall, noch das Dorff zu Liegell [131]) mit der Mühle, das Dorff Arekille, das Dorff Pehofer mit der Mühle, das Gesinde zu Peiszhems, ein Gesinde zu Kock und den Freyen bey der Kirchen zu Halliell [132]) mit allen seinen Gesinden. Uff diese Gütter hatt er gezeiget die Confirmation des Herrn Meisters Herrn Brugarten (!) [133]). Dieser Johan Döhnhoff hat König Erich gedienet und ist für Wesenbergh und Narven alzeit mitgewesen und sich für dem Feinde gebrauchen

---

124. **R., RA.** und **RJ.** haben statt „arghlich" das richtige Wort „treglich".

125. In **RJ.** eingefügt: „Besitzen die Erben".

126. Eingegangen. Das Df. Uusküll wird noch in der Landr. 1694 genannt.

127. Wohl Gesinde Owandi unter Saggad. Die Landr. 1694 nennt: „Owan".

128. Df. Sallowall zu Saggad.

129. Landr. 1694, pag. 174 nennt unter den zum Hofe Saggad gehörigen Dörfern „Wassaver 8 Haken und Arraskeby in Jerwen„ (RGut Arraska, Ksp. Kl. Marien, von welchem Ksp. bekanntlich ein Streifen in schwedischer Zeit zu den benachbarten Jerwischen Kirchspielen gehört hat). Das Df. Wassawer (Faszfall) ist eingegangen.

130. In **RJ., C., D.** und **E.** eingefügt: „besitzet Jakob Bremen".

131. **RA.** und **RJ.** haben „Ligill". Belegenheit unbekannt.

132. Df. Haljallo unter Altenhof.

133. **R., RA.** und **RJ.** haben statt des arg verlesenen „Herrn Brugarten" richtig „Hermen Brüggenei".

lassen auch seinen Roszdienst vollenkomb geleistet. Die Gütter seindt ihme von Herr Ponto eingereumet, die Brieffe seindt richtig erfunden worden. Nach diesem Hoffe Wolligall 37 Haken Landes. Noch nach dem Hoff Wolligall gehörig Kackarä und Laszell[134]) im Kirchspiell Tristfer, hiruff er mit des H. Meisters Confirmation bezeuget, dass er der rechte natürliche Erbe sey.

Item wegen des Hofes und des Dorfes Kapisz[135]) hat er auch Beweis mit Brieffen genugsamb gehabt, geerbet von Moritz Assery, alsz das Testament auszweist und das Dorf zu Rasifer und das Dorf Koldis[136]), Koyke[137]) und ein Gesinde Patter[138]). Noch 6 Gesinde am Strande genant Layse[139]), dabey eine frische Sehe, genant Ullick, vermüge des Kauffbrieffes. Seindt daszu erkauft worden und gelegen 2 Meill Weges von Wesenbergh (Kapes 22 Haken Landes, so nach den Dörffern gehörig).

Johan Dönhoff.

Die Brieffe seindt richtig befunden und dieweil er sich bey Königl. Maytt. jederzeit wohlverhalten, soll er daszjenige, so er biszhero in Posses gehabt, ferner besitzen und künftigen bey Königl. Maytt. umb eine Confirmation anhalten.

(49) **Michell Lode zu Tatters[140]).**

Der Hoff mit dem Dorfe Tatters liegt 2 Meill Weges von Wesenbergh. Noch ein Dorf Kalliel mit 10 Haken und 2 Mühlenstette, seindt nach dem Hause verlegt, eine halb Vierteill Meill Weges von Dollseburgk[141]), noch eine Krugstette für Dollseburgk, auch nach dem Hause gelegt. Noch 2 Gesinde im Dorff Teuku[142]). Diese Güter seindt ihme von Herr Ponto eingereumet worden. Seiner, Michel Loden, Frauen Vatter hatt geheissen Otto Wrangell, ist uff Oberpahlen in Königl. Maytt. Eydt gewesen und seine Brieffe gezeiget.

---

134. Jetzt RGut Lassila mit dem Dorfe Lassila külla (Kaggerla). Vergl. Anm. 101 u. 102. — Landr. 1694, pag. 170 giebt unter Wolliel u. A. an: „Im Ksp. Tristfer die früher zu Mettapäh gehörigen Dörfer Kaggerla und Lassila, welches nun Hoflage geworden". **135.** RGut Kawast, Ksp. Haljall.

136. Df. Köldo unter Kawast. **137.** Hoflage Koik unter Kawast.

138. Hofl. Paddori zu Kawast.

139. RA. und **RJ.** haben „Lachse". — Stranddorf Lahhe (Lahise) unter Saggad, 1694 noch unter Kaps (Kawast).

140. In **RJ.** hinzugefügt: „Ifer von der Heide Pfandesweise wegen Loden Erben". In margine: „Nach dem Hause geleget".

141. So in **B.** — **A.** hat „Dollbesteburgk" (!). — Tolsburg früher Schloss dann Hof, dann Beigut, nun Df. Toolse zu Selgs.

142. Hofl. Taukopae unter Tatters.

Michel Lode zu Tatters.

Nachdem die Brieffe an sich selbst richtig befunden, aber gleichwoll Königl. Maytt. dieszfals wenig Dienst geleistet, soll, was nach dem Hause gelegen, also verbleiben und, was ihme eingereumet, dabey wollen ihn die Herrn Commissarien bleiben lassen und soll umb eine Confirmation künfftiglichen drumb ansuchen. Kann er aber mitler Zeit uff das gantze Guth Confirmation erlangen, wollen ihm die Herren soviell müglich behülflich sein.

(50) **Otto Lode zu Itterfehr.**

Der Hoff Ittefehr[143]), Moriz Wrangell gehörig und Otto Loden nun verkauft. Otto Lode hatt den Hoff Itterfehr vom alten Moritz Wrangell gekauft A° 85. Ist aus dem Stift kommen, will der Königl. Maytt. Unterthan werden, hat wieder Ihre Maytt. nicht gehandelt, ist erbüttigh Ihr. Maytt. den gebüerlichen Roszdienst zu thun von dem Hoffe mit dem Dorffe Itterfehr und einem Dorff Maydell[144]) mit 2 Mühlen und 12 Haken Landes besetzt und unbesetzt.

(51) **Jürgen Wrangell zu Jesse[145]).**

Der Hoff Jesse mit alle seinen beschlossenen Marcken, noch ein Dorff Podders[146]) mit 24 Haken Landes mit einer wüsten Mühlenstelle Rump genannt, das Dorf zu Tammesbie[147]), noch ein Haken Landes bey Wesenbergk und das Gesinde Kergo[148]). Hat seine Brieffe gezeigt, ist allwege bey Königl. Maytt. gewesen.

Jürgen Wrangell zu Jesse.

Demnach die Brieffe richtig befunden, soll er bey den seinigen bleiben und umb eine Confirmation künftig anlangen.

(52) **Gödert Weckbrodt zu Violl[149]).**

Der Hoff mit dem Dorff Vyoll, nach der Cammerirer Rechnungh seindt darzu 10 Haken Landes, mit der Mühle zu Vyoll, das Dorff zu Herma[150]) mit einem Einfödtling Kuitvaharm[151]), noch eine Krugstelle, das Dorff Kirkepallu und Muszey[152]) am

143. **A.** hat „Otterfehr". (!). RGut It fer, Ksp. Haljall.
144. Df. Mahheda unter Ittfer.
145. In **RJ., C., D.** und **E.** eingefügt: „besitzen die Erben".
146. Df. Pöddrus unter Jess, Ksp. Haljall.
147. Hofl. Tammespae zu Jess.
148. **RA.** und **RJ.** haben „Körge".
149. In **RJ., C., D.** und **E.** hinzugefügt: „besitzen die Erben".
150. Streugesinde Harmi unter Viol, Ksp. Haljall.
151. **RA.** und **RJ.** haben: „Kuiwaharm".
152. Stranddorf Mustoja unter Viol.

Strande, noch frey Fischerey an den Laysten (! Lachsen)[153]), mit den Heuschlägen, so die Pauren nach Violl gebracht haben und die Heuschläge in der Marck zu Wrangell. Dieser Gödert Weckbrodt hat sich allezeit wieder den Feindt gebrauchen lassen, wie die Landtrâthe zeugen, hat auch das eine Auge darüber verlohren.

Gödert Weckbrodt zu Violl.

Demnach die Brieffe richtig erfunden, soll er künftig gleichst den Andern umb eine Confirmation anlangen.

(53) **Johan Hastfer zu Kandell[154]).**

Der Hoff und das Dorff Kandell, nach der Cammerirer Register 20 unbesetzte Haken, eine Mühle und 2 Einföthlingk, 3 Strandtpauren, liegt Alles wüste, ist ihm von Herrn Ponto sehl. A° 83 eingereumet worden. — Noch ist ihm von Herr Ponto eingereumet worden, so ihm von Heinrich Knoblauch verpfendet ist, ein Dorff Kurrever[155]) unter dem Hoff Kurrever[155]) im Wesenbergischen Gebiet, da er A° 83 einen Pauren eingesetzt hatt, seindt 3 wüste Haken Landes[156]).

Johan Hastfer zu Kandel.

Dieweill er Königl. Maytt. nicht zuwieder, soll er das Seinige behalten und besitzen.

(54) **Otto Wrangell zu Karoll[157]).**

Den Hoff Caroll, nach der Cammerirer Rechnung seindt darzu 27 Haken Landes, hatt Arffe Erichson zu Grafbreke inne, hat Königl. Maytt. Brieff und Siegell darauff. Dieser Otto Wrangell ist bey königl. Maytt. Erichs Zeitten Fenrich gewesen und ihme die Fahne genommen worden.

(55) **Reinholt Richter.**

Soll Rechenschaft geben wegen der Mühle Pechtell[158]) mit 8 Haken Landes.

---

153. **R., RA.** und **RJ.** haben richtig: „an den Lachsen".

154. Einfügung in **RJ., C., D.** und **E.**: „besitzt der Sohn Henrich".

155. Df. Koirawerre zu Innis-Merrekull, Ksp. St. Jacobi. — Schon vor 1694 bildete „Knoblauchs kaduziertes Gut Koirefer" einen Teil von Mereküll. Vergl. Landr. 1694 pag. 194 unter „Mereküll". **156.** Der ganze 2. Teil dieses Abschnittes findet sich in **RA.** auf einem beigefügten Zettel.

157. In **RJ., C., D.** und **E.** ist hinzugefügt: „besitzt Gödert Walraben, der die Schwester hat."

158. Vielleicht Df. Pehka (Pächkull) unter Wrangelshof.

Das Kirchspiel Tristfer.

(56) **Jacob Tuven**[159]**).**

Der Hoff Saxenmoise, seinem Bericht nach sollen 40 Haken sein, 2 Meill Weges von Wesenberg. Dieser Jacob Taube ist bey Hertzog Magno ohngefehr 7 Jahre gefenglich gehalten worden uff Neuenhoffe. Die Brieffe seint nebenst den Schultbrieffen, Kleidern und Alles, was er gehabt, für 4 Jahren uff dem Thumb alhie verbrandt worden. Er ist Haubtman uff Karx gewesen, hat seinen Pass gezeiget und ist A° 81 wiederumb kommen.

Jacob Tuve zu Saxemoyse[160]).

Hat auf einen Heuschlag Muszell geheisen, so nach dem Hoffe Kundes gehörig, 600 Mrk Rigisch.[161]).

(57) **Ditrich Strick**[162]**).**

Der Hoff Monnikörb (datirt im Jahr 1472) [!]. Noch das Dorff Paynel[163]), das Dorff Tormszer,[164]) das Dorff Immaszell[165]) mit der Mühlen und Könnefer[166]) 2 Haken Landes, auch die Höltzungen in Palla.[167]) Ist selbst in Schweden gewesen. Königl. Maytt. haben ihm aus Gnaden vergunnet, die selben Güter zu besitzen, seindt ihm von Herr Ponto eingereumet worden. Hat angezeigt bey 34 oder 35 Haken Landes, weis nicht gewiss. Er hat für den Herrn sich erbotten bey der Chron Schweden Leib und Lebent zu lassen und derselben treu und holdt zu sein.

Dietrich Strich.

Das Königl. Maytt. ihme seine Güter ausz Gunst und Gnaden wiederumb eingereumet, lassen die Herren Commissarien in Ihren

---

159. Zusatz in **C. D. E.** und **E.** und **RJ.:** „Frantz Treiden seine Erben in Besitz".

160. Dieser Absatz ist in allen Handschriften an falsche Stellen eingefügt.

161. In **RJ.** folgt der Hinweis: NB. Tristfer Caspell nach fol. 28", (faktisch beginnen mit fol. 29 die weiteren Angaben über Tristfer).

162. „Besitzen die Erben" eingefügt in **C. D.** und **E.**

163. Df. Poyma unter Mönnikorb Ksp. Cathrinen. Landr. 1694 pag. 190 hat: „Dorf Paimel".

164. **A.** hat korrumpiert: „Darmser". Landr. 1694 pag. 190 hat „Tormaver". — Df. Törma unter Mönnikorb.

165. Streugesinde Jumsalo zu Mönnikorb.

166. Streugesinde Konnawere zu Mönnikorb.

167. RGut Pallal, Ksp. Cathrinen. Das Hölzungsrecht des Gutes Mönnikorb im Pallalschen Walde bestand noch im J. 1900. Jetzt abgelöst?

Würden benebenst den Brieffen beruhen und bleiben, soll dieselben besitzen und umb eine Confirmation künfftig bei Königl. Maytt. anlangen.

(58) **Johan Dönhoff undt Ditrich Tiesenhausen** [168]).

Der Hoff Vonall mit 60 Haken Landes zu den Dörftern gehörig, zuvor Moritz Assery gehörigh, nun aber Johan Dönhoff inne, mit allen Gütern, nemblichen die Mühle und ein Gesinde bey der Mühle, das halbe Dorff zu Kallitz [169]) mit 6 Gesinde und einem Einfötling, das halbe Dorff Kollo [170]) mit 2 Gesinde und 2 halbe Haken, das gantze Dorff zu Wayatt [171]) mit 6 Gesinde und 2 Einfötlingh, in der Weka [172]) 2 Gesinde und einen Einfötlingh, [173]) den Schmidt zn Gerokot und einen Krug darbey mit 2 Gesinde zu Koracken. Noch seinen Brieff gezeiget uff das Dorff Kollo [170]) mit 5 Haken Landes mit 3 besessenen Gesinde, noch einen Brieff gezeigt uff Otempa, [174]) darzu auch 5 besetzte Gesinde im Dorff zu Korbes [175]) mit 10 Haken Landes sampt allen Einföthlingh und 1 Haken Landes zu Kockenpall [176]) an der Witten Ahe [177]) gelegen, ist ganz wüste.

Johan Dönhoff.

Mit was Bescheide er die vorigen Brieffe überkommen, soll er dieselben auch haben, doch mit der Condition, wann Königl. Maytt. nach dem Hause etwas zu legen zutreglich und gefellig sein würde, ihme an einem andern Ort wiederumb soviel dagegen eingereumet werden [178]).

---

168. In **RJ., C. D.** und **E.** hinzugefügt: „Besitzt Jacob Brehmen".

169. Df. Suur Kallukse unter Fonal, Ksp. Cathrinen.

170. RGut Heinrichshof (estnisch Kollo), Ksp. Cathrinen, welches 1850 von Fonal abgeteilt wurde.

171. Fr. Dorf Wayato unter Fonal. Nun eingegangen und Hofsland geworden.

172. R., RA. und **RJ.** haben „Vcke". — Hoflage Ukko unter Fonal.

173. In **C., D.** und **E.** fehlt der ganze Satz von „in der Weka" an.

174. Df. Ohepalu zu Heinrichshof.

175. Df. Korweküll unter Fonal.

176. Gesinde Kukkepallo, früher unter Heinrichshof, nun durch Kauf unter dem RGut Tois, Ksp. Ampel.

177. Bach Walgejöggi (Weisser Bach), bildet die Grenze zwischen Harrien und Ierwen einerseits und Wierland andrerseits.

178. In **RA.** folgen nun 6 unbeschriebene Blätter und dann ebenso wie in **A., B.** und **KJ.** die Angaben über Joachim Greve etc., d. h. Abschnitt (169)—(175) darauf (59)—(63), dann (272), sodann mit (111) beginnend Angaben über die Wieck, aber überhaupt garnichts mehr über Wierland. Ich richte mich daher, obgleich ich noch bis Abschnitt (63) der Handschrift **A.** inhaltlich folge, in der Reihenfolge nunmehr nach **RJ.** resp. **C.**

(59) **Tuwe Bremen [179]).**

Einen Brieff gezeiget, ihme gegeben von Bruder Johan von Mengende, anders genandt Ostoff, Meister zu Lifflandt, datiert Anno 1469, wegen des Dorffes zu Neysevellie [180]), item das Dorff Jackis mit der Mühlen [181]), item das Dorff Karckus [182]), in Alles 26 Haken seinen Berichte nach, ohne die Mühlen, so bey 2 Haken seindt. Hatt keine Hofflage in seinem Besitz, hatt sich jederzeit bey Königl. Maytt verhalten und hiervon den Rossdienst gethan und ist solch Guth nach Harrischen und Wierischen Rechten in der Gnade verlehnet worden nach Laut Jacob Bremen Haubtbrieffes [183]). Hat auch Verwahrung gethan bey den Herrn Commissarien wegen des Erbnahmens uff dieses Guth für ihme und seine Nachkömblinge, denn die Schultner diese obgemelte Dörffer inne haben und er hat Nichtes zu geniessen.

(60) **Jacob Bremen [184]).**

Hatt uffgezeiget Königl. Maytt. unterschriebene Brieff uff den Hoff [Lechts] [185]), dass er bey den Seinigen soll erhalten werden, was seine Eltern in Besitz gehabt und gebraucht haben, dass er auch dasselbige Guth nach den Harrischen und Wierischen Rechten ferner soll zu geniessen haben vermuege seiner alten Siegell und Brieffe in der Gnade

(61) **Jacob Taube [186]).**

Ist mitgewesen, als Wesenbergk ist eröbert worden, und auch in andern Zügen sich guthwilligh finden lassen, da H. Pontus sehl. ihm zu thun gehabt und ihm damals sein Guht eingereumet. Hat angezeigt, dasz er von der Zeit an wieder die Königl. Maytt. nicht gehandelt oder der Chron Schweden zuwieder gewesen sey.

(62) **Helmedt Hastfer [187]).**

Hatt einen Schuldtbrieff gezeiget uff das Dorff Felsz [188]) belangend 3000 alte Mark Rigisch.

---

179. Dieser und der folgende Abschnitt gehören nach Jerwen, Ksp. Ampel, findet sich aber in allen Handschriften an dieser Stelle.

180. Df. Naistewelja unter Jerwajöggi, Ksp. Ampel. **181.** Df. und Mühle Jöggiso unter Sonorm, Ksp. Ampel. **182.** RGut Karkus, Ksp. Ampel.

183. Dieser Hauptbrief ist wohl der im folgenden Abschnitt erwähnte Königl. Brief. **184.** Dieser Abschnitt fehlt in **C. D.** und **E.** — Hier nach **A.**, **B.** und **RA.**

185. In **R.** und **RJ.** ist eingefügt: „Hof zu Lechtesz". — In **R.** steht ausserdem in margine: „im Weissensteinschen Gebiete".

186. In **R.** Marginalnotiz: „Im Wesenbg. Geb." — Dieser Abschnitt gehört wohl zu den Angaben über Jacob Taube von Saximois.

187. **R.** hat in margine: „Im Wesenberger Geb."

188. RGut Weltz, Ksp. Haljall.

(63) **Jürgen Wrangell.**

Hatt 1000 Mark Rigisch uff den Hoff Kundisz [189]).

Im Kirchspiel Keel und Neukirchen [190]).

(64) *Besitzet der Sohn.*

Jacob Ermis gehörig der Hoff Otteküll, hat seine Brieffe aufgezeiget, seind richtig befunden, ist jederzeit bei Königl. Maytt. geblieben. Die Brieffe lautend auff den Hoff Otteküll mit dem Dorfe zu Hawispe, dem Dorff Eiper, die Hoffstäte zu Lappifer, das Dorff Leppifer und die mittelste Möhle sampt frischer Fischerey in der stehenden See in Morajerpe. — Noch einen Pfandtbrieff auffgezeiget auf das Dorff Fruster [191]) mit 8 Hacken Landes. — Dieweil seine Brieffe richtig und er wieder die Königl. Maytt. niemahls gehandelt, soll er seine Güter wie bishero ruhig besitzen und die Königl. Maytt. in unterthäniger Gebühr umb Confirmation ersuchen, im gleichen sein Unterpfand ungehindert gebrauchen.

(65) **Der Hoff Engdes**

besitzet Everdt Bremen.

Tuve Brehmen gehörig. Hat sich im Königreich Schweden verhalten und König Gustavi Hochlöblicher Gedächtnis nachgelaszener Gemahlin gedienet. Hat seine Brieffe aufgezeiget auff den Hof zu Engdes, das Dorf zu Engdes, das Dorf zu Roszel [192]), die Mühle zu Jerenick [193]) mit dem Krug Pirlapas, das Dorff zu Virickhull [194]). Das Gesinde Sosel mit einem

---

189. RGut Kunda, Ksp. Maholm. — Hierauf folgt in **A.**, **B.**, **RA.**, **R.** und **RJ.** die in das Ksp. Haggers in Harrien gehörige Angabe über Claus Mecks zu Rabbifer, die nun im Abdruck an die richtige Stelle gesetzt worden ist.

190. Hier beginnt eine Reihe von Angaben, welche in den Handschriften **A.**, **B.**, **RA.** und **KJ.** fehlen. In **R.** finden sie sich im letzten Teil der Handschrift und ohne rechtes System eingetragen. Auch in den anderen Handschriften, **C.**, **D. E.** und **RJ.**, ist eine starke Unordnung in der Aufeinanderfolge der Angaben bemerkbar. — Ich folge nun der Handschrift **C.**, von der die Handschriften **RJ. D.** und **E.** nur unwesentlich abweichen. — Zusätze, welche sich in der Handschrift **R.** nicht finden, also jedenfalls erst später (wohl in d. J. 1595—1600) einigen Handschriften des Protokolls eingefügt worden sind, werden hier durch Kursivdruck kenntlich gemacht. Zu diesen Zusätzen gehören vor Allem die Angaben über spätere Besitzer, welche wohl durchweg die Zeit um 1595, spätestens des J. 1600 betreffen. **191. R.** und **RJ.** „Frinster". **192. R.:** „Raszel". Df. Rastla unter Engdes, Ksp. Kl. Marien **193. R.:** „Jeremiekh". Mühle Järandik unter Engdes. **194. R.** hat: „Vinkhul". Landr. 1694 pag. 206 hat: „Unikull", wodurch man den wahren Namen des Dorfes erfährt.

Haken ist, solange er in Schweden gewesen, nach der Narven gelegt worden, hat sich mit Jacob Ermes darumb verglichen. Dieweiln seine Brieffe richtig und er wieder die Königl. Maytt. nicht gehandelt, soll er seine Güter wie zuvorn ungehindert inne haben nutzen und gebrauchen.

(66) **Der Hoff Asse**

Besitzen Otto Uxküll seine Erben.

Robbert Gilsen gehörig. Hat sich in Dännemarcken verhalten. Die Königl. Maytt. haben den Hof mit den zugehörigen Landen Lorenz Kaginali[195]), Capitain, eingethan, seind aber keine Brieffe auffgezeiget worden. Diesen Hoff haben die Königl. Maytt. auf des Königs von Dännemarcken Fürbitte dem Erben, alsz Berend Gilsen, wiederumb erblichen geschencket. Alsz aber hernachmahls Berendt Gilsen für der Pilten erschlagen, ist Capitain Lorentz wiederumb in das Guht getreten. Otto Uxküll von Fickel hat Berend Gilsens Schwester, ist nun der nächste Erbe dazu, hat die Brieffe auffgezeiget auf das Guht, alsz auff den Hoff zu Asze mit der Möhlen für dem Hoff, das Dorff Lubbeküll, das Dorf zu Jerwenpehr und die Möhle zu Remona, noch ein Dorff Carmahl[196]) mit der freyen Holtzung aus der Wildtnusz Narraka[197]). Das Dorff zu Eyefer[198]) ist izt nach Wittenstein gelegt mit den beyden Erbdörffern Eilifer[199]) undt Haver[200]) im Jerwischen Gebiethe im Kerspel Koicke belegen. Der älteste Erbbrieff ist vom Herrn Meister Grimmanstein [! Vrimersheim][201]) A^o^ 1383 datiret. — Dieweil keine gewisse Nachrichtung, auf was Condition die Königl. Maytt. ihm solches Guht wiederumb eingereumet, und Capitain Lorentz alsz ein Erbe (welches er woll unterlaszen haben sollte) darein gedrungen, so soll solcher Hoff mit den zugehörigen Landen auff fernere Nachrichtung und ihrer Kunigl. Maytt. gnedigste Erklehrung in Arrest bleiben.

(67) **Pöddernis[202]).**

Besitzet Holthövel.

Der Hoff Pöddernis Johann Gilsen gehörig, alhier in Königl. Maytt. Eydt gestorben. Der Sohn ist in der Schlacht für Lohde

---

Es ist dieses das Engdesche Dorf Unniküll, welches dann 1697, als Hoflage von Engdes abgeteilt, zum RGut gemacht wurde (RGut Unniküll, Ksp. Kl. Marien). **195. R.** hat: „Cognioli“, **RJ.** „Koginoli“. **196.** RGut Kaarman, Ksp. Kl. Marien. **197.** Wohl beim Df. Narraka unter Borkholm und danach genannt. **198.** Df. Äiawere (Eiawer) unter Afer, Ksp. Marien-Magdalenen. **199.** Df. Elliwer zu Kappo, Ksp Marien-Magdalenen. **200.** RGut Afer, Ksp. Marien-Magdalenen, Kr. Jerwen. **201.** Auch **R.** und **RJ.** haben das korrumpierte „Grimenstein“. **202.** RGut Pöddrang, Ksp. Kl. Marien.

geblieben. Seind 3 Tochtermänner vorhanden, als Hermann Schencking, Einer vom Adell, Frantz Althöbling und Rötgert Weszelhoff seind nicht von Adel. Her Pontus hat der Frauen die Güter wiederumb eingereumet. Die Tochtermänner haben sich mit der Mutter verglichen, haben die Brieffe aufgezeiget auf den Hoff und Dorff Pöddernis, das Dorff Harrienow[203]) [Herrienon] und das Dorf Mesze. Die Mühle Renow[204]) ist davon verkauft. Die Dörffer seind meist versetzt gewest, so sie wiederumb eingelöset, sollen in Alles 70 Hacken Landes ihrem Bericht nach seyn, seynd nicht mehr alsz 5 Hacken davon besetzt. Röttgerdt Weszelhoff hat unter Johan Koskull geritten, gibt ihm dessen Gezeugnus. Frantz Althöbling und Herman Schenking haben sich wieder die Königl. Maytt. nicht gebrauchen lassen. Haben alle Drey Königl. Maytt. geschworen. — Dieweilen die Brieffe richtig und sie Alle Drey, wie auch der Gilsen wieder Königl. Maytt. nicht gehandelt, noch sich gebrauchen lassen, sollen sie ihre Güter in Besitz behalten und bei Königl. Maytt. in unterthäniger Gebühr umb Confirmation anlangen.

(68) **Wacka.**

Der Hoff Wacka Brun Wetwes gehörig. Hat sich bey Königl. Maytt. und in den beyden Belagerungen in der Stadt wohl verhalten. Sein Vater ist vom Reuszen erschoszen auff Borckholm, doch zuvor im Stift vom Reuszen gefangen worden. Hatt seine Brieffe aufgezeiget auff den Hoff Wacka mit der Mühlen, das Dorff zu Wacka, das Dorff Rysze[205]) und die alte Hoffstäte,[206]) auch den Erbnahmen auf Wolmes. Nach der Pauren Bericht sollen 30 Haken Landes seyn. — Weiln er, weder sein Vater, wieder die Königl. Maytt. nicht gehandelt, soll er seine Güter behalten und sich bey Königl. Maytt. umb Confirmation darauff bewerben.

(69) **Soantacken[207]).**

besitzen die Erben.

Barteld Berg[208]) hat sich bey seinem Verwandten in Curlandt verhalten, ist letzlich mit vor der Pernow gewesen und zu derselben Zeit sich auf diese Seiten begeben. Hat seine Brieffe auf die Zeit [! aufgezeigt] auf den Hoff Soantacken, das Dorff und die Möhle zu Soantacken, noch auf das Dorf Ilman-

---

203. RGut Errinal, Ksp. Kl. Marien. **204.** **R.** und **RJ.** haben: „Renaw". **205.** Dörfer Wao und Risso unter Wack, Ksp. Kl. Marien. **206.** Wohl das Df. Moisama (d. h. Hofsland) unter Wack. **207.** Df. Sootagga unter Ass, Ksp. Kl. Marien. **203.** **R.** und **RJ.** haben: „Bartel Berch".

des[209]). Hats in Besitz. Her Pontus hats ihm eingereumet. Nach der Pauren Bericht sollen es 18 Haken seyn. Soll seine Güter auf der Königl. Maytt. gnedigstes Gefallen inne haben und bey Königl. Mtt. sich umb Confirmation darauff in Unterthänigkeit bewerben.

Im Kirchspiel Keel (oder St. Jacobs).

(70) **Berendt Tuwe zu Etz sein Sohn[210]),**

Moritz und Wilhelm. Moritz ist mit H. Ponto ertrunken. Der Andre hat bey Otto Uxküll gedienet. Haben wieder Ihre Königl. Maytt. nicht gehandelt. Anna Tauben weilandt George von Hasteden hintergelaszene Wittib hat ihre Mitgabe darin, hat darum angehalten.

(71) **Jeantacken Reinholdt Leps**

Besitzt Hansz Treyden.

Hat Schuldtbrieffe auff den Hoff Jeantacken[211]) und andere Güter dazu gehörig. Ist mit für der Pernow gewesen und die Güter mit 2 Pferden verroszdienstet, nicht allein die 2 Haken Landes mit 5 Gesinden, sondern auch die Frau, so auf den Gütern wohnet und seine Freundinne ist. Für 3000 mrk. verpfändet und auf 9 Jahr lang vom H. Ponto in das Guht gewiesen, A° 83 endlich sich auf Oesel begeben. — Die Herrn Commissarien erkennen dem Reinhold Leps zu das Höftlein Jeantacken und 5 Gesinde als ein Pfand in Betrachtung, dasz er den gebührlichen Roszdienst geleistet. Weiln es aber dem Hoffe Jenner[212]) (!) so nahe belegen, können ihme die Herren für diesmahl nicht mehr einräumen. Soll bey Königl. Maytt. darumb anhalten, ob Ihre Maytt. denselben behalten, oder an einem andern Ohrt soviel einräumen lassen wollen, worzu ihm die Herren alle Befürderung zu erzeigen sich erbothen[213]).

(72) **Tönnis Wrangel gehörig**

besitzt Sternschildt,

Der Hoff Modders mit 3 Dörffern und 13 Haken Landes besetzt und unbesetzt. Darauf spricht Johan Stakelberg wegen

---

209. Df. Ilmando zu Raik, aber im Ksp. Kl. Marien beim Df. Sootagga unter Ass belegen. **210.** Um welches Gut es sich hier handelt, ist unklar. Vielleicht Ruil, Ksp. Jacobi. — Marginalnoten in **R.** und **RJ.** verweisen auf die Angaben über den Hof Etz. **211.** In **RJ.** Marginalnote: „Im Narfischen Gebiet“. — Dorf, später Hoflage Jöhntack unter Paggar, Ksp. Jewe. **212. R.** und **RJ.** haben „Jeue“, also Jewe (RGut Jewe, Ksp. Jewe). **213.** In **R.** folgen nun von fol. 156-b bis 173-a Angaben über diverse Güter in der Wieck, in Jerwen und in Harrien und dann erst die nachfolgenden Angaben über wierländische Güter, doch z. T. in anderer Reihenfolge.

seiner Hauszfrauen und hat die Brieffe auffgezeiget auf den Hof und das Dorff zu Allosifer,[214]) das Dorff zu Modders, das halbe Dorff Kanküll mit der Mühlen zu Lehm, den Krug zu Weiszenaw. Die Haken seind ihm unwissend. Hat sich bey Königl. Maytt. jederzeit verhalten. Alsz er Ihrer Maytt. Landsasse worden ist, seyn ihm seine Brieffe wiederumb gegeben worden, soll dabey bleiben.

(73) **Engelbrecht Kudlin**

besitzen die Erben,

Der Hoff zu Lechtigall[215]) mit 10 Haken Landes gehörig. Hat die Brieffe aufgezeigt auf das Dorf Lechtigall, das Dorff zu Arroküll mit der Möhlen zu Uchtigall mit der Marck, so nach dem Hoffe und Lande belegen. Dieser Kudlin und sein Vater haben sich allezeit treulich bey Königl. Maytt. verhalten und ihre Brieffe aufgezeiget. — Noch ein Gesinde Abelgund, ein Haken Landes, noch ein Stück Heuschlag, so Peter Maydell gebrauchet. Die Brieffe sind richtig. Soll sie inne haben (wie zuvor).

(74) **Caspar Busch**

besitzt Henrich Payküll,

Ist von wegen seiner Hauszfrauen nach Eroberung des Hauses Wesenberg der Hoff Raggafer mit 2½ Dörffern und 9 Haken Landes besetzt und unbesetzt eingeräumet worden.

Im Kirchspiel Neukirchen

(75) **Otto Kudlin**

besitzt Henrich Payküll

Der Hoff Kersell zuvor, nun aber Otto Tauben Erben gehörig. Otto Taube ist mit H. Ponto ertruncken. Die Verwandten haben die Brieffe auffgezeiget auf den Hoff Kerszel, die Möhle zu Kerszel, das Dorff zu Kortna[216]) und das Dorff zu Jaugel[217]) mit der Möhle zu Olie mit ihren Zugehörungen und ein Schmidt für dem Hofe. — Weiln der Erbe mit H. Ponto umbkommen und sich bey Königl. Maytt. verhalten, imgleichen Otto Tauben eheliche Hauszfrau wegen solches ihres Mannes tödlichen Abgangs gemühet und den Todt davon genommen, soll der nächste unmündige Erbe das Gut haben. Ihre Brieffe seindt ihm wiederumb zugestellet worden. — Claus Melin als

---

214. RJ. „Ahaszifer". **215.** RGut Kullina, Ksp. St. Jakobi. Erhielt seinen gegenwärtigen Namen wohl von der Familie Kudlin. Heisst in den ersten Landrollen resp. Steuerrollen: „Kudlings Gut". **216. R.** und **RJ.** „Cordtna". — Dorf Kurtna zu Kersel, aber im Ksp. Simonis. **217.** Df. Jöala unter Kersel, Ksp. Kl. Marien.

des Tauben nächster Erbe hat auch eine Hofstäte im Hakelwerk zu Wesenberg angezeiget, dazu soll ihm Holsten[218]) verhelfen.

(76) **Caspar, Elerdt und Frombholdt Tiesenhausen gehörig.**

Besitzt Berendt Taube.

Die Dörfer Koen und Peat[219]) mit den 2 Gesinden, für dem Hof Mekes, habens im Besitz, wissen nicht, wo die Brieffe hingekommen, haben dessen sonsten Schein und genugsam Beweisz aufgezeiget. Sollen die Dörfer, weil sie es in Besitz und bey Königl. Maytt. sich verhalten, behalten. Haben ihre Brieffe wieder bekommen.

(77) **Herr Gustaff Brahe**

Hat das Hausz Borchholm von H. Ponto bekommen, hat ehe Zeit dem Bischoff zu Reval gehöret. In selbem Guht ist ein Dorff Aszemahle[220]) mit 28 Haken. Johann und Dionysius Maydel habens für 8000 mrk. in Pfand vom Bischoff Moritz und dem Capittel zu Reval. Hat seinen Pfandbrief aufgezeiget, ist richtig befunden. — **Das Hausz Borchholm**[221]). Das Dorf Derfe 3 Haken, das Dorf Tennofer[222]) 5 Haken, das Dorff Kilpefer 2 Haken, das Dorf Wayel[223]) 3 Haken, das Dorff Cattellono[224]) 6 Haken, das Dorf Naroga 7 Haken, das Dorf Habar 6 Haken, das Dorf Habajel[225]) 3 Haken, das Dorf Kullukall[226]) 4 Haken, das Dorf Nurme[227]) 7 Haken, das Dorf Jemke 4 Haken, das Dorf Lachs 6 Haken, das Dorf Wysell 5 Haken, das Dorff Halaperre 7 Haken, das Dorff Piszepecke[228]), das Dorf Rottisfer 5 Haken, die Möhle zu Oro[229]), die Möhle zu Kemmern. Sollen nach Hollsteins Bericht seyn 116 Haken Landes. Das Haus mit 17 Dörffern und 2 Möhlen.

---

218. R. und **RJ.:** „Holstein Nilszon." **219.** RGut Kono mit dem Df Pühha, Ksp. Kl. Marien. **220.** Df. Assamalla unter Schloss Borkholm, Ksp. Kl. Marien. Vergl. Abschnitt (81). **221.** RGut Schloss Borckholm, Ksp. Klein Marien. — In **R.** und **RJ.** fehlen durchweg die Hakenangaben bei den einzelnen Dörfern. **222.** Df. Tönufer unter Borckholm. **223. R.:** „Waydell, **RJ.:** „Maydel". — Df Weadla unter Borckholm. **224. R.** und **RJ.:** „Cattelaw". — Df. Kaddila unter Borckholm. **225. R.** und **RJ.** „Habaje". — Hofl. Kullenga, fr. Df. Abbaja. **226. R.** und **RJ.** „Culuka". — In die Hofl. Kullenga aufgegangen. **227.** „Nurme" fehlt in **R.** und **RJ.** — Df. Nurmetu unter Borckholm. **228.** Df. Pisop (Pisoppi) unter Schloss Borckholm, der Name vielleicht von „Bischof" abgeleitet. **229.** Mühle Orroweski. Nach 1870 eingegangen.

Im Kirchspiel Neukirche.

(78) **Caspar Busch**

besitzt Henrich Paiküll

Ist stracks nach Eroberung des Hauses der Hof Kerszel (so zuvor Otto Kudlin gehöret hat) mit 3 Dörffer, 1 Möhle und 31 Haken Landes besetzt und unbesetzet eingereumet worden[230]).

(79) **Loff Tauben gehörig**

besitzen Jacob Tauben Erben von Payack.

Der Hof Finne[231]). Hat sich in der Zeit bey Königl. Maytt. gehalten und alhier in Reval gestorben. Der junge Jacob Taube, so bey Königl. Maytt. jederzeit geblieben, hat seine Brieffe aufgezeiget auf den Hof Finne, das Dorf Finne[232]), das ganze Dorf Khumeln[233]), das Dorff Paiias mit der Hofstäte, den Krug Wilpe, die Möhle zum Fall[234]) mit Allem Zugehörigen und 3 stehende Seen, ohngefehr soll es 38 Haken in Alles seyn. Hatt ein Beweisz auf eine Hofstäte im Hakelwerk zu Wesenberg aufgezeiget. Imgleichen hat er auch einen Brieff von H. Heinrich von Galen Meister Deutsches Ordens in Liefflandt aufgezeiget auf freye Brennholtznutzung, doch dem Bauholtz ohne Schaden in des Ordens Heuschlägen in Allentacken. — Die Aeltesten der Landräthe geben ihm Gezeugnus, dasz ihm das gantze Dorff zu Agimahl[235]) erheblich zukompt, ist zum Hause gelegt und nicht wohl davon zu entrathen. Soll die Königl. Maytt. darum ersuchen umb Wiederlage. Das Andere, was ihm zukompt, soll er besitzen und die Königl. Confirmation erlangen.

(80) **Hansz Wachtmeister**

Von der Königl. Maytt. erblich verlehnet der Hoff Poll mit 4 Dörffer und 34 Haken Landes. Diesen Hof Poll hat H. Gerdt von Aszenraht (!) Ordensherr und Vogt auff Wesenberg von Johan Mecks für 40000 Mrk. Rigisch gekauft und nach dem Hause Wesenberg geleget.

(81) **Tönnis Maydell**

Evert Möller verpfändet.

Ist das Dorf Aszamaheküll[236]) (so nach dem Hause Borck-

---

230. Vergl. Abschnitt (75). Nach dem „Verzeichnis der adligen Höfe Wierlands etc. 1581, Jahrb. f. Gen. 1909/10“ war Caspar Busch offenbar garnicht Besitzer, sondern nur als Vormund der Erben des † Otto Kudlin in Besitz von Kersel. **231.** RGut Finn, Ksp. St. Jokobi. **232.** Df. Winni unter Finn. **233. R.:** „Khunnelen“, **RJ.:** „Kunnela“. — Eingegangen. **234.** Wassermühle Joaweski unter Finn. **235.** Vergl. Abschnitt (10). **236.** Vergl. Abschnitt (77).

holm gehörig) nach Eroberung des Hauses Wesenberg mit 15 Haken Landes besetzt und unbesetzt eingeräumet worden von wegen etliches Geldes, so sein Vater dem Bischoff zu Reval darauf gelehnet hat.

(82) **Tuve Brehmen seiner Hausfrauen, Anna Treyden.**

Jst der Hof Woifer[237]) mit 4 Dörffern und 32 Haken Landes besetzt und unbesetzt A° 82, wie ihr Mann Befehlighaber auf Wesenberg war, nach H. Ponti Befehl eingeräumet worden[238]).

Im Kirchspiel Tristfer[239]).

(83) **Brun Trolshagen**

besitzen die Erben.

Der Hof Kurisall[240]) mit 21 Haken gehörig. Hat das Guht von Brun Polle gekaufft und sich allezeit bey Königl. Maytt. verhalten, ist auch zu Reval gestorben. Die Wittibe besitzet die Güter und hat ihre Brieffe aufgezeiget auf dem Hof Kurisall, das Dorf Sall mit 4 Gesinden, das Dorf Udrich[241]) mit 5 Gesinden[242]), Mehekülla 9 Gesinde mit der Mühle Jagel[243]) (! Hagel) eines Theils besetzt und eines Theils öde. — Weiln die Briefe richtig befunden und ihr Mann jederzeit bey Königl. Maytt. verharret und in Reval gestorben, sind ihr sampt ihren Erben solche Güter zu gebrauchen zugelassen und ihre Briefe wiederumb zugestellet worden.

---

237. RGut Woibifer, Ksp. St. Simonis. Vergl. weiterhin die Anm. 293 beim Abschnitt (101). **238.** In **R.** folgen nun die Angaben über die Güter im Ksp. Kattkull (St. Simonis). **239.** In **R.** bilden die Abschnitte (83) bis (90) inkl. über das Ksp. Tristfer ein selbständiges Faszikel, welches erst nach den Angaben über das Ksp Kattkull [Abschnitt (91)—(110)] folgt. **240.** Der frühere Hof Kurrisar wurde Beigut seiner früheren aus dem Dorfe Uddrich entstandenen Hoflage Uddrich und ist nun mit diesem RGut Uddrich völlig vereinigt. **241.** RGut Uddrich, Ksp. Cathrinen. **242.** In **R.** und **RJ.** folgt: „Togelep mit 5 Gesinden". **243.** **R.** und **RJ.** haben richtig: „Nagel". — Eingegangene Mühle, nun Streugesinde Nagala unter Uddrich. **244.** Hof. Klingenberg oder Payonal zu Huljal, Ksp. Cathrinen. Der Hof Payonal war von Fr. Elisabeth Vietinghoff des † Berend Rehbinders Witwe, nachdem sie 1628 April 29. vom K. Gustav Adolph den Hof Kurrisar mit dem Dorfe Udrich doniert erhalten, von der Krone, an die auch Payonal heimgefallen war, erworben worden. Es wurde nun meist „Klingenberg" genannt und findet sich zeitweilig im Pfandbesitz von Mathias Poorten und schon 1694 in den gleichen Händen wie der Hof Huljal. Nach Landr. 1694 pag. 188 resp. 192 besassen damals die Erben des † Rittm. Berend von Tiesenhausen sowohl Huljal wie auch „Klingenberg oder Payonal, welches letztere Gut fr. zu Kurrisar gehört hatte und ursprünglich von Fr. Elisabeth Fietinghoff, † Berendt Rehbinders

Besitzen die Erben.

Der Hof Poyanall[244]), auch Brun Trolshagen[245]) gehörig. Ist in Reval verstorben. Die Frau und ihre Kinder erhalten sich in Reval. Seind 17 Haken Landes und 1 Möhle. Ist ihr gleichfallsz wiederumb nach Besichtigung der Briefe zugestellet und zu gebrauchen zugelassen worden.

(84) **Johann Koszkull**

besitzt Frombholdt Tiesenhausen.

Hat den Hof Undel inne, so er mit seiner Hauszfrauen bekommen und seinem Stiefsohn Hansz von Rosen zugehörig, Undell die Möhle für dem Hofe mit den Dörfern Tristfer[246]), Langedes. Noch das Gesinde Orl und das Landt genandt Arguma, Soantacken, Korps, Tuven Hoffstäte[247]) mit 2 Gesinden, mit der Möhle zu Harpifer[248]) im Kirchspiel Tristfer und mit dem Dorf Rayküll[249]) im Kirchspiel zu Neukirchen belegen. Soll 32 Haken Landes seyn.

besitzt Fromholdt Tiesenhausen.

Noch den Hof Hulliel mit 20 Haken Landes.

Die Briefe seind richtig befunden und Johann Koszkull zugestellet worden, sintemahl sein Stiefsohnes Vater[250]) Königl. Maytt. gefangen und in der Gefängnus gestorben, der Sohn auch in Ihrer Königl. Maytt. Dienste sich zu begeben willens ist.

(85) **Arendt Tödwen[251])**

besitzen die Erben

Der Hof Conde[252]) gehörig. Der Vater ist alle Zeit bey Königl. Maytt. gewesen und in Reval im Elende gestorben. Der Sohn, Claus Tödwen, ist der nechste Erbe, hat in Schweden von Jugend auf gedienet. Der Hof ist die Zeit über, alsz ihre Königl. Maytt. der Lande mächtig worden, zum Hause Wesenberg geleget. Der Sohn hat die Brieffe aufgezeiget auf das Dorf mit der Mühle zu Lokata, den Hof zu Konde, mit

---

Witwe unter dem Namen „Payonal“ erworben war“. — In meinem „Beitrag zur Gütergeschichte Estlands“ Jahrb. f. Gen. 1909 10 Seite 115 Anm. 121 und 130 habe ich Konfusion gemacht, indem ich Klingenberg für identisch mit Kurrisar angab. **245. R.** und **RJ.**: „Drolszhagen“. **246.** Nach diesem nun eingegangenen, dicht bei der Kirche belegenen Undelschen Dorfe Tristfer haben Kirche und Kirchspiel ihren alten Namen erhalten. **247.** Streugesinde Tuimois (Taubenhof) unter Undel. **248.** RGut Arbafer, Ksp. Catharinen. **249.** RGut Raeküll, Ksp. Kl. Marien. **250.** In **R.** hier richtig eingefügt: „wegen“. **251.** In **RJ.** Marginalnoten: 1) „Bessere Nachrichtung zu erkunden“. 2) „NB. Nach dem Hause geleget“. **252.** RGut Köndes (estnisch noch jetzt „Tödwa Könnu“ genannt), Ksp. Cathrinen.

dem Dorff zu Soankus[253]), Mundefer und Hofenorm mit den beyden Möhlen. Weisz nicht, wieviel Haken Landes, liegt 5 Meil von Wesenberg. Weiln noch eine Schwester mit vorhanden, sollen sie das halbe Dorf inne haben. Das ander Teil soll so lange bey dem Hause bleiben, bis der Hauptman der Königl. Maytt. Unkosten daraus bekommen, oder er und die Seinen daselbst dem Hauptman bezahlet. —

Auf den Hof Kundes haben zu sprechen George Trolshagen, laut seiner Erbbrieffe, und Tuwe Brehmen wegen seiner Hauszfrauen, Anna Tuve, Gerdt Wrangels nachgelassene Wittwen[254]).

(86) **Carsten Brakel**[255])

Der Hof Watküll mit 8 Haken gehörig. Ist in Königl. Maytt. Diensten ein bestellter Rittmeister gewesen und zu Reval gestorben. Der Sohn hat H. Ponto eine geraume Zeit für einen Jungen gedienet, hat seine Brieffe aufgezeiget auf die Güter von Cockenhausen[256]). Der Hof Watküll mit dem Dorfe zu Watküll mit 8 Gesinden, die Möhle zu Watküll mit allen den Wonern, die auf dem Marckt gelegen und wohnhaftig seyn, mit den Heuschlägen über die Becke, genant die Uckhafer mit der Samtheit in der Ucken Arro und allen andern Zugehörigen. — Weil der Sohn H. Ponto gedienet, soll es sein Stiefvater innehaben und der Sohn sich umb eine Confirmation bewerben.

(87) **Marcus Mettstaken**

besitzen die Erben

Der Hof Palmes mit 21 Haken gehörig. Der Alte ist mit dem Pulver auf Fickel verbrannt und in Ihr Maytt. Diensten gewesen. Die zween Söhne Arend und Dierich seynd allezeit bey Königl. Maytt. geblieben, haben ihre Brieffe aufgezeiget. Diesz Guth kompt von einer Abtiszin her und ist verkauft für 12000 alte mrk. Der Hof zu Palmes mit allen Gütern, die Möhle unter dem Hofe, das Gesinde Aorentall, das Gesinde Wesempe und die Gesinde Muttigh[257]) und das Dorff zu Weszkull[258]) (Ueszküll), das Dorf zu Wambs[259]), das Dorf zu Tanck

---

253. Fr. Df. Samokes, nun Streugesinde Soomusse unter Köndes.

254. Dieser ganze letzte Absatz findet sich in **R.** auf einem eingefügten Zettel bei Kuntes (Kunda, Ksp. Maholm), wohin er auch hingehört.

255. In **RJ.** folg. Marginalnoten: „NB. Gerdt Mundus besessen. Besitzt der alte Rehbinder, nun aber Johan Mekes. — Soll glaube ich im Carspel Ampel liegen. (! Eine Verwechslung mit dem Dorfe Watko unter Resna, Ksp. Ampel).

256. R. und **RJ.:** „Lockenhausen".

257. Hoflage Muik unter Palms, Ksp. Cathrinen.

258. R. und **RJ.:** „Uszkül". — Df. Uekülla unter Palms.

259. Df. Wöhma unter Palms.

(Tauck)[260]), das Dorf Watke und die Möhle zum Fall[261]), die Gesinde am Strande Wose und Erge[262]) und alle andern Zugehörigen. — Noch 2 Haken Landes Walep[263]) im Kirchspiel zu Halgell, noch ein Krug zu Brucken im Kirchspiel zu Jeve[264]), — Alles vermüge seiner aufgezeigten Brieffe. — Noch eine Erbstete im Hakelwerk für Wesenberg. — Herr Pontus hat ihnen eine Möhle genommen. Da es zu befinden und zu beweisen, dass sie den Mettstaken gehörig, soll es ihnen eingeräumet werden.

(88) **Sehl. Arendt Asserey**

besitzen die Erben.

Der Hof zu Höbbet mit 16 Haken gehörig. Er hat sich bei Königl. Maytt. verhalten und ist zu Reval gestorben. Die Briefte hat Dierich Fahrensbeck wegen der Frauen und Erben aufgezeiget auf den Hof zu Hobbethe mit dem Dorf zu Höbbete, das Dorf Adele[265]), die beyden Möhlen als Piergi und Recke. — Das gantze Dorf zu Candes[266]) mit der Möhlen zu Candes, das Gesinde in Salemach, das Gesinde zu Kucks.

Noch in Alentacken das halbe Dorf zu Weifer[267]) mit 10 Haken Landes, das ganze Dorf Lepbnick[268]) mit 4 Haken Landes und sein Part des Dorfes zu alten Weifer[269]) mit 2 Haken Landes. — Die Briefe sind der Erbschaft halben richtig. Weiln er zuvor wieder Ihre Maytt. gedienet und sich hat gebrauchen lassen, aber Ihre Maytt. haben ihm auff sein unterthänigstes Anlangen wieder zu Gnaden angenommen und seine Güter wiederumb zu besitzen vergönnet. — Aber das Alentackische Guht, weiln er über eintausend Thaler zu bewerben etliches Kriegsvolck empfangen und Ihrer Maytt. wenig Dienste geschehen, soll es so lange bey dem Hause bleiben, bisz er Rechnung gethan, oder sonsten bey Ihrer Maytt. darumb anlanget undt Confirmation ausgebracht hat.

(89) **Hinrich Haslfer**

Der Hof Condes[270]) gehörig. Ist an einer Wittfrauen, Catharina Lohden, als der nächsten Erbin gefallen. Ihr Mann,

---

260. **R.** und **B.**: „Tauck". — Df. Tougu unter Palms. **261.** Fr. Mühle Joaweski unter Palms, nun nach Loop verkauft und zur Holzschleiferei und Kartonfabrik Joaweski umgebaut. **262.** Stranddörfer Wösu (Badeort) und Eruküla unter Palms. **263.** **R.**: „Lealep". **264.** **R.** und **RJ.**: „Gefe". **265.** Df. Ahila unter Höbbet, Ksp. Cathrinen. **266.** **R.** und **RJ.**: „Condes". — Df. Könnaste unter Höbbet. **267.** Ein Teil des jetzigen RGutes Waiwara. **268.** Wohl korrumpiert aus „Repbnick". — RGut Repnik, Ksp. Waiwara. **269.** Eingegangen. Nun liegt dort das Pastorat Waiwara. **270.** Hiess seit c. 1700, nachdem der Hof auf die Stelle des eingegangenen Dorfes Kihlefer verlegt worden, Kihlefer oder Kondes, seit 1739 aber nur noch RGut Kichlefer.

Johann Tittfer, ist zu Wesenberg gestorben. Hansz Erichson hat von H. Ponto, alsz man für die Narva gezogen, einen Brieff bekommen, dasz er ihr 2 Haken Landes einräumen soll. — Der Hof ist nach Wesenberg geleget, welches 1 1/2 Meilen davon liegt. — Sie hat ihre Brieffe aufgezeiget auf den Hof zu Kondes mit aller Zubehörung, das halbe Dorf zu Haudes[271]) und das Dorf zu Killifer[272]). — Nachdem befunden wird, dass niemahls keine Nachfrage gethan ist, auch Ihrer Königl. Maytt. keine Dienste geleistet worden, soll ihr das gantze Gut nicht eingeräumet werden, sondern das Dorf Haudes soll bey dem Hause bleiben und ihr aus dem Dorfe Haudes nicht mehr als ein Paur mit einem Haken Landes nachgelassen werden. Was sonsten den Hof Kondes mit anderer Zubehörung antreffen thut, mag sie bey Königl. Maytt. in Unterthänigkeit anhalten lassen.

(90) **Tönnis Lohde**

besitzet Wilhelm Nieroth

Der Hof Buxhöveden mit 24 Haken gehörig. Hat sich im Elende verhalten und ist seine Hausfrau Kummers halben in Verzweiflung gefallen und sich selbst verhenket. Der Mann ist in des Königs Eydt gefangen worden und ins Wasser geschlagen worden. Der Sohn Herman Lohde ist für einen Jungen gefangen worden und fürm Jahr losgekommen und hat Anforderung auf nachgeschriebene Güter gethan: Der Hoff und Mühle zu Buxhöveden, das Dorf Jegentack[273]), das Dorf zu Wodefer mit der Möhlen zwischen den beyden Dörfern gelegen, das Dorf zu Walckenus[274]) mit 3 Krügen und allen den Einwohnern auf den Marckten wohnhaftig. Noch das Gesinde zu Guckenpohl mit der sampten Holzmarck und den freyen Heuschlägen in der Marck zu Hulligell[275]). — Nach der Holzmarck in der Marck zu Sackzahl ist von H. Ponto auff Königl. Maytt. gnädigsten Behagen dem Hauptman auf Wesenberg Holstein Nielsohn verlehnet worden[276]). — Dieweiln die Herren aus seinen auffgezeigten Brieffen befunden, dasz er der rechte Erbe ist, auch sein Vater in Ihr Maytt. Dienste gewesen und er

---

271. Df. Aukülla zu Kichlefer. **272.** Df. Kihlifer, welches im nordischen Kriege einging, worauf dann der Hof Kondes auf diese Stelle verlegt wurde und bald nur noch Kichlefer genannt wurde. **273. R.** und **RJ.:** „Gegendacken“. — Das Df. Jöetagguse, fr. Beigut Jöhntack, ist eingegangen und Hofsland des Gutes Buxhöwden geworden. **274. R.** und **RJ.:** „Walckemusz“. — Df. Walgma unter Buxhöwden. **275.** In **R.** und **RJ.** ist hier weder ein Punkt, noch sonst ein Trennungszeichen, noch folgt ein grossgeschriebenes „Nach“. **276.** Aus dem in der vorigen Anm. genannten Grunde ist dieser letzte Satz wohl nur ein Teil der vorhergehenden Angabe.

auch gefangen worden, können ihm seine Güter nicht vorenthalten werden, weiln aber fürgewandt worden, dasz Niemand vorhanden, hat sie Herr Pontus dem Hauptman eingeräumet, doch soll er sie wiederumb inne haben, sofern er dem Hauptman seine aufgewandte Kosten erstattigen und er sich umb Confirmation bewerben wird.

Das Dorf Amopoltz[277]) mit 8 Haken Landes besetzet und unbesetzet gehörig[278]).

Das Kirchspiel Kattküll[279]).

(91) **Johannes Nieroht**

besitzen die Erben

Der Hof Paistfer mit 27 Haken besetzt und unbesetzt 2 Mühlen und 2 Müller gehörig, welches ihm strax nach der Eroberung des Hauses Wesenberg ist eingeräumet worden.

(92) **Georgen von Ungern**

besitzen Sander von Sacken seine Erben.

Ist der Hof Wamkfer[280]) mit 6 Dörfern und 26 Haken besetzt und unbesetzt von wegen seiner Hausfrauen laut der Königl. Maytt. A° 82 eingeräumet worden.

(93) **Pawel Feuerwercker**

Das Dorf zu Laop[281]) mit 6 Haken besetzt und unbesetzt erblich verlehnet worden.

(94) **Wolmer Brummels Hausfrauen und Kindern**

besitzen die Erben

Der Hof Tamkas mit 2 Dörfern und 15 Haken besetzet und unbesetzet nach H. Ponti mündlichem Befehl A° 82 eingeräumet worden.

---

277. Df. Amma zu Wattküll, aber im Ksp. Haljall. Landr. 1694 gibt unter Wattküll die Gesinde Anaküll und Poltsema an, woraus wohl Amepoltsen entstanden ist. Der Ritter Andreas von Asdorppe verpfändete am 29. Juli 1462 das Df. Ame und Amepolsen im Ksp. Haljall (Kuckers Archiv). **278.** Das „Verzeichnis der adligen Höfe Wierlands 1581" in Handschrift **A.** gibt an: „Das Dorf Anerpoltz (nicht Auerpoltz wie im Jahrbuch 1909/10 gedruckt ist) Jürgen Hastver gehörig, aber nun Berendt Tauben". — Daher könnte hier für d. J. 1586 wohl ergänzt werden: „(gehörig) Berendt Tauben". — Dagegen spräche aber, dass in **RJ.** (auf einer neuen Seite) folgt: **„Gerdt Mundus** das Dorf Amopoltz mit 8 Haken Landes, besetzt und unbesetzt, gehörig". In margine steht dabei: „Wisze nicht, wer es besitzt." **279.** Ksp. St. Simonis. Vergl. Anm. 238. — Die nachfolgenden Angaben betreffen aber nicht nur Güter des Ksp. Kattküll. **280. R.:** „Wänefer", **RJ.:** „Wenefer". — RGut Wenefer. Ksp. St. Simonis. **281. R.** und **RJ.** haben: „Loop". — RGut Loop, Ksp. Cathrinen.

(95) **Hinrich Knofloch**

besitzet Otto Wrangel. (Kan nicht wissen, obs ihm verpfändet ist).

Der Hof Kurifer[282]) gehörig. Er ist sampt den Kindern von Oberpahlen nach Reuszlandt verführet. — Johann Hastfer hat die Brieffe aufgezeiget wegen etlicher Schulden, dafür ihm die Brieffe zum Unterpfande gesetzet. — Jochim Priors Erben haben in dem Gute vermöge Hinrich Knoflochs Schuldbrief, so datiret A^o 56, in dem Dorf Karofer[283]) [!] mit 7 Haken Landes, seind 7 besetzte Gesinde, 1000 mrk. Rigisch. — Ingleichen haben auch sehl. Henrich Uxkülls Erben 600 mrk. Rigisch darauf. — Johann Hastfer hat 4 Haken Landes für 500 mrk. von Knoblauch wegen inne. Weiln dieselbigen 4 Haken zum Hause geleget, sollen sie dabey bleiben. Der Hauptman soll ihm die Unkosten bezahlen. — Die Kirche Tristfer hat in dem Hofe 300 alte Mrk. Rigisch.

(96) **Röttgerdt Kawer, dem gewesenen Landknecht auf Wittenstein**

besitzen die Erben

Diese Dörfer Kerokull und Tuliferküll[284]) mit 16 Haken besetzt und unbesetzt strax nach Eroberung des Hauses Wesenberg eingeräumet worden im Kirchspiel Kattküll.

(97) **Wolmar Wrangel**

besitzen die Erben

Der Hof zu Royel[285]) gehörig. Ist bey Königl. Maytt. jederzeit geblieben, hat die Hauszfrau und das Guht innen, alsz den Hof und das Dorf Royell[286]), das Dorf Karrill[287]), die 2 Gesinde zu Rastifer[288]), und redet wegen seiner Stiefkinder. Die Briefe soll Johann Taube in Dänemarcken bey sich haben. — Stackelberg hat Arend Aszerie seine Schwester, hat das Dorf Obies[289]) für 3000 mrk., noch 5000 mrk. Rigisch alsz ihre Mitgabe, verpfändet. Stackelberg hat keinem Herrn gedienet, sondern bey seinen Freunden in Churlandt sich verhalten, hat aber wieder Ihre Maytt. niemahls gedienet. H. Pontus hat ihm sein Pfand eingeräumet. Hat keine gewisse Nachrichtung, sollen ungefehr 18 Haken Landes seyn. Haben die Brieffe durchgesehen. Weiln sie richtig und ihm H. Pontus dieselben eingethan, soll er dieselben bis auf der Königl. Maytt. fernere Erklährung inne haben und gebrauchen.

---

282. **R.** und **RJ.** haben: „Kurefer". — Df. Koirawere zu Innis-Merreküll. Vergl. auch Anm. 155. **283.** Muss heissen: „Kurefer". — **R.** und **RJ.** haben aber auch „Karofer". **284.** RGut Kerro mit der Hoflage (fr. Dorf) Tulefer, Ksp. St. Simonis. **285.** RGut Ruil, Ksp. St. Jacobi. **286.** Df. Roela unter Ruil. **287.** Mühle Karrila unter Ruil. **288.** Df. Rassiwer unter Ruil. **289.** fr. Df. Obja unter Ruil, jetzt nur noch Mühlenstelle.

(98) **Reinhold Lohden**

Der Hof Rocht gehörig. Die Erben erhalten sich in Teutschlandt. Der Herr Meister Ketler hat die Eltern ausz Churlandt vertrieben, weiln sie dem Herrn Meister wegen der Ritterschaft und der Stadt Reval den Eydt aufgesaget. Die Briefe seind wegkommen. Der Hof und das Dorf Rocht mit 18 Haken Landes ist nach dem Hause[290]) geleget worden. Liegt 4 Meil davon ab.

(99) **Henrich Rosenhagen**

besitzen die Erben

Der Hof Laszenorm mit 2 Dörflern undt 10 Haken Landes besetzt und unbesetzt nach H. Ponti mündlichem Befehl A° 82 eingeräumet worden.

(100) **Lars Hinrichsohn**

Ist laut H. Ponti Brief ein Pauer in Arroküll[291]), Marten Wares genant, im Gebiete zu Tolsburg verlehnet worden. Hat A° 82 gerentet 3 Thonn Roggen.

(101) **Tuve Brehmen**

Ist nach H. Ponti Befehl im Tolsburgischen Gebiethe im Dorf Uszküll[292]) ein Pauren Pep Kopuspo verlehnet worden, hat A 82 2 Thonn Roggen[293]).

(102) **Jacob Ermes**

besitzen die Erben

Ist mit seinen Verwandten strax nach Eroberung des Hauses Wesenberg Sallhof mit 8 Dörfern und 44 Haken Landes besetzt und unbesetzt eingeräumet worden, dar seine Mutter auf gewohnet

(103) **Gerdt Stalbieter**

hesitzen die Erben

Die Zeit er Landknecht auf Weiszenstein wahr, der Hof Awendes[294]) mit 4 Dörfern und 27 Haken Landes besetzet und unbesetzet nach H. Ponti mündlichem Befehlig durch Hans Erichsohn A° 81 eingeräumet worden, welcher Hof auszm Wüsten aufgenommen.

---

290. R. und **RJ.:** „nach dem Hause Wesenberg". **291.** Vergl. Beiträge VII, 4, Register und pag. 11. **292.** Vergl. Beiträge VII, 4, Register. **293.** In **R.** folgt: „Noch ist Tuve Bremen seiner Hausfrauen, Anna Treyden A° 82, wie ihr Mann Befehlshaber auf Wesenberg war, eingeräumbt worden der Hof Woifer mit 4 Dörfern und 32 Haken Landes, besetzt und unbesetzt, im Wesenbergischen Gebiete im Kirchspiel Neukirchen [!]. Vergl. den inhaltlich im Wesentlichen gleichen Abschnitt (82) nach Handschrift **C.** **294.** In **R.** hier Marginalnote: „Im Wesenbergischen Gebiete im Kerspell Kattküll".

(104) **Otto Wrangels nachgelassener Wittwen**

hat Ifer von der Heyde

Ist H. Ponti Schreiben nach A° 83 ein Dorf Kallikull[295]) genandt, (so nach Michel Lohden Hof Tatters gehöret) mit 10 Haken Landes besetzt und unbesetzt eingeräumet worden im Tolsborgschen Gebiete.

(105) **Catharinen Lohde**

Seind nach H. Ponti Schreiben unter dem Hof Konde im Tolszborgischen Gebiete eingeräumet worden im Dorf Haudes 2 besetzte Haken Landes[296]).

(106) **Fromholdt Mettstaken**

besitzen die Schwartzhofen Erben

Ist H. Ponti Schreiben und Befehlig nach A° 82 das halbe Theil an dem Hofe Forell, besetzte Mühlen und unbesetzte 2 Haken Landes eingeräumbt worden im Wesenbergischen Gebiete.

(107) **Im Ksp. Maholm im Wesenbergischen Gebiete**

Fromholtt Lode ist nach H. Ponti Schreiben A° 83 eingeräumbt der Hof Merreküll mit 9 wüsten Haken Landes[297]).

(108) **Dirich Düker**

besitzt der Sohn

Ist in Reuszland 9 Jahr gefangen gewesen und ist dieses Hofes Merres mit 14 Haken Landes, besetzt und unbesotzt, rechter Erbe und besitzet itzo denselben nach seiner Erledigung, aber ist vorhin H. Ponti Befehl nach A° 81 durch Hansz Erichson, damahligen Befehlshaber uff Wesenberg, der Hof Brun Dükern eingeräumet worden[298]).

(109) **Fromholdt Tiesenhausen**

besitzt der Sohn

Ist strax nach Eroberung des Hauses Wesenberg der Hof Lauschks [!] mit 3 Dörfern und 16 Haken Landes besetzt und unbesetzt eingeräumet worden.

(110) **Henrich Moer**

besitzen die Erben

Ist strax nach Eroberung des Hauses Wesenberg der Hof Taxfer[299]) mit 2 Dörfern und 13 Haken, besetzt und unbesetzt, eingeräumet worden[300]).

---

295 Df. Kalliküll im Ksp. Haljall zu Kunda, Ksp. Maholm. 296. Vergleiche Abschnitt 89. 297. Dieser Abschnitt ist hier nach Handschrift R. eingefügt. 298. In R. ist dieser Abschnitt überschrieben: „Brun Dücker". Doch diese Ueberschrift ist dick durchstrichen worden und im margina notiert, dass Dirick Duiker den Hof erhalten habe. 299. RGut Mohrenhof, Ksp. St. Simonis. 300. Bis hierher nach Handschrift C.

In der Wieck[301]).

Das Kirchspiel Goldenbeck

Im Lodischen Gebiet (A° 86. den 9. Februar)[302]).

(111) **Lübbela.**

Diesen Hoff Lübbela mit 18 Haken Landes (Thonnis Maydels Register helt 20 Haken Landes) hatt Herr Herman Flemmingh mitsambt Herr Christiern Gabrielsen wegen Herr Acke Person sehl. Die Frau Hattorpsche begeret wiederumb den Hoff benebenst aller Zugehörung durch eine Supplication, so sie den Herrn Commissarien übergeben. Sie zeiget an, dasz ihr Mann sey A° 62 gestorben, ehe Königl. Maytt. die Wyck überkommen. — Dieweiln die Herrn Commissarien keinen Befehlich, dasjenige, so Andern von König Erich eingereumet worden, zu cassiren, haben Ihr. Gn. der Frauen Gelegenheit angesehen und ausz christlichem Mitleiden den Herrn Christiern dahin vermüeget, dass der Frauen noch 2 Haken Landes eingethan möge werden bisz uff fernere Königl. Maytt. Erklerungh.

(112) **Kattentack.**

Der Hoff Kattentack mit 39 Haken Ernst Bergk gehörigh, liegt eine grosse Meill Weges vom Hause. Dieser Bergk ist von Jugendt uff in Teutzlandt gewesen und hat Herrn Jost Bannier zu Schwartzö den Eydt gethan. Hat Gezeugnusz, dass er wieder Königl. Maytt. nicht gehandelt. Hat persöhnlich Krankheit halber nicht erscheinen können und zwey Uffträge zeigen lassen. Diese Gütter aber seindt ihme von Herr Ponto eingereumet worden. Soll dabey bleiben und dasjenige, so ihm eingereumet worden, besitzen undt künfftig bey Königl. Maytt. in Unterthänigkeit umb eine Confirmation anhalten.

3) **Palle.**

Der Hoff Palle mit 26 Haken eine Meill Weges vom Hause gelegen Johan Söge gehörigh (Wie er bericht, es befinden sich aber bey 31 Haken). Das Dorff zu Fira mit der Mühlen und die alte Mühlenstette Viele [! Uhde][303]), belegen an der Virgasischen Beche, das Gesinde zu Sittakodt und den Heuschlag

---

301. Die nachstehenden Angaben über die Gebiete Lode und Hapsal in der Wieck finden sich in allen 9 Handschriften. Ich folge nun wieder der Handschrift **A.** **302.** Die Datumangabe findet sich nur in **A. B.** und **RA.,** aber auch nicht einmal in **R.** **303. B.** und **C.** haben „Uhde“, **RJ.:** „Ude“. — Landr. 1694 pag. 300: „Lusthof oder Ludes (RCut Luist) mit dem Dorfe Fira und der Mühle Ude“. — Mühie eingegangen.

genant Firakerwe und die Holtzung Firakerwe bey der Firgasischen Beche mit 9 Haken Landes, so nach dem Dorfe Fira gehören, und die Einföthlingh mit ihren Lande nach demselben Dorffe gehörig, und das Dorff Wingata mit 4 Haken, das Gesinde Wilkuta 1 Haken, die 2 halbe Häkers zu Örestell und Rustell[304]) 1 Haken Landes (das Gesinde zu Ludes 2 Haken)[305]), das Gesinde zu Ruff[306]) mit 1 Haken, Item das Gesinde Geres mit 1/2 Haken, Kersemacke Jürgen, Ustade Jürgen, Suste Peter[307]) haben 4 Haken, das Gesinde Remomecky mit 1/2 Haken, Item Kowertas 2 Haken, Tymul Perdt[308]) mit 1/2 Haken, das Landt zu Keszle mit 2 Haken, ein Schmidt Kuck mit 2 Haken mit dem Einfötling, so in denselben Wercken [! Wacken][309]) sein, mit allen ihren Zubehörungen, im Kirchspiell zu Goldenbeck.

Dieweill er sich mehrentheilsz bey Königl. Maytt. verhalten, auch wieder dieselbige nicht gewesen und die Briefte, so er uffgezeiget, richtig befunden, soll er dasjenige, so er inne hatt, ferner zu geniessen haben und künfftig bey Königl. Maytt. umb Confirmation in unterthänigen Gebühr anlangen.

(114) **Parriental.**

Der Hoff Parriental mit 24 Haken Landes ist von Königl. Maytt. Moritz Wrangell zum Unterpfand A° 82 den 8. Juny für 2559 Thaler eingereumbt, soll diesen Hoft so lange in Posses und Besitz haben, bisz ihm seine Summe erleget. Uff diesen Hoff hat Heinrich Vietinghoff eine Supplication eingelegt und darinne bezeuget, dasz er wegen seiner Hauszfrauen der rechte Erbe dazu sey, auch ist ein Erbe seiner Frauen Bruder, genandt Johan Treyden, welcher seines Gehöres beraubet und biszhero seinen Unterhalt uff dem Hause Lode ein Jahr lang gehabt und hernach uft Habsall 2 Jahr erhalten worden[310]). — Die Herren Commissarien haben beyderseits nachfolgenden Abscheidt gesprochen, dass nemblichen Moritz Wrangell so

---

304. RJ: „Oreszell und Ruszell". — Landr. 1694, pag. 300: Oerstel 1/2 und Russel 1/2 Haken unter Ludes [Luist]. **305.** Die hier eingeklammerte Angabe fehlt nur in **A.** und **KJ.** **306. R.** und **RJ.:** „Rust." — Landr. 1694 gibt „Pust" an unter Luist. **307. R., C.** und **RJ.:** „Ustale Jörgen, Susse Peter". — Landr. 1694, pag. 300 gibt unter Pall an: „Keres 1/2, Kirssema, Tudelep und Susse 4 Haken". — Nun Df. Kersama unter Pall. — **308. R.:** und **C.** „Emulperdt". — **RJ.:** „Eymullperdt". — Landr. 1694 gibt unter Pall an: „Remomeck 1/2, Kobert 2, Hajemal 1/2 Haken." **309. R., C.** und **RJ.:** „Wacken". **310. R.** hat auf einem eingefügten Zettel: „Parrientall. Auf diesem Hoff spricht Hinrich Vitinghoff von wegen seiner Hausfrauen sampt deroselben Bruder, so Waiszling zu berürtem Gutt gewesen". — **C.** bringt diese selbe Angabe erst zum Schluss.

lange das Guth Parientael in Besitz behalten soll, bisz er zu seiner Bezahlung kommen möge laut Königl. Maytt. ihme dieszfalsz gegebene unterschriebene Brieffe, welche die Herren keinesweges cassieren können. Heinrich Vietinghoff aber, so ein Erb [wegen] desselben Gutes angehalten, soll sich an Höchste Königl. Maytt. derenthalben begeben und die Sache daselbst fördern, unangesehen dass er zu zweyen unterschiedtlichen Mahlen deszwegen an Königl. Maytt. gewesen. Er hat auch angezeigt, dass ihme bey zwölffhundert und 40 ringer einen halben Thaler hinterstellig geblieben vermöge seiner Restzettel und hat sich ungefehr bey 14 Jahr lang jederzeit wieder den Feint gebrauchen laszen und seinen Roszdienst gethan, auch wieder Königl. Maytt. nicht gehandelt. Die Herrn Commissarien haben obgemeltem Heinrich Vietinghoft gelobet, dass Sie bey Königl. Maytt die Vorsehung thuen wollen, damit er zu seiner Bezahlung künfftig kommen möchte, auch dass er die Gütter, wozu er mit Rechte befueget, wiederumb habhafftig werden möchte.

(115) **Permola.**

Der Hoff Permela mit 29 Haken Landes, Reinholt Liffen gehörig. Ist ihme von Hans Wachtmeister mit Zulasz, Wissen und Willen Herrn Ponti für 1200 Thaler verkaufft worden. Dieser Hoff ist dem Herrn Feldtmarschalck für eine Summe Geldes verpfendet gewesen. Reinholt Lieffe hat sich eine Zeit lang uff Ösell verhalten. Sein Vatter ist zu Königh Erichs Zeiten in Schweden gefangen gewesen. Es zeiget Hans Wachtmeister auch an, dasz Reinholt Lieff mit ihme in Schweden sey gewesen und bey Königl. Maytt. mit ihme zu handeln habe angehalten, welches ihme sey zugelassen und vergunnet worden.

(116) **Helenbeck.**

Evert Delwig gehörig. Hat gezeiget erstlich Königl. Maytt. unterschriebene Brieff datirt A° 81 Mense Julio uff Wasel, welches ihme zu Unterpfandt für seine Besoldung, so er ausz Finlandt haben soll, mit solchem Bescheide, dass die Rente in der Summa möge gekürzet werden. Dieses Dorff Waszell hat nun der Bischoff inne und Herr Pontus hatt uff eine behagliche Zeit Hellenbeck mit 8 Haken Landes[311]) ihme für seinen treuen Dienst A° 81 eingereumet. — Item noch hat er einen Brieff gezeigt, welcher ihm von Herr Ponto gegeben datirt A° 83, darinne vermeldet wirdt, welcher Gestaldh Hellenbeck ihm verbrutt [! verlenet] worden. Die Summe ist ungefehr bey 200 ringer 3 Thaler. Er soll bey diesem Unterpfande bleiben bisz

311. R. und **RJ.** haben in margine: „Tönnis Maydels Register hält 10 Haken Landes".

uff Königl. Maytt. weitere Erklerung. — Reinholt Neurath hatt einen Schuldt Brieff drauf gezeigt, welches an Königl. Maytt. verschoben worden. — Noch hat Everdt Delwig Herr Pontus Befelung gezeigt, datirt in Revall den 18 Augusty A⁰ 81 mit eigener Handt unterschrieben, in welcher er ihn für einen Haubtman uff dem Hause zu Lode zu dienen hat angenommen, dafür er ihm jährlichen für seinen Unterhalt 50 Thaler benebenst einer Ehrenkleidung, alsz Königl. Maytt. Hoffdiener zu bekommen pflegen, verordnet, jedoch uff Königl. Maytt. gnedigsten Behagh. Sein Rest, so er in der Cammer auch übergeben, ist 139 Thaler.

(117) **Laytila.**

Das Dorff Laitila mit 12 Haken Landes[312]), Andreas Larson, Leutnant unter Knudt Jonsons Fahne, gehörig, liegt 3 Meill Weges von dem Hause.

(118) **Salotacka.**

Das Dorff Salotacka mit 6 Haken Landes ungefehr bekendt Herr Helmedt Ficke, dass es für Alters nicht nach der Kirchen gehörig, sondern erst, alsz Königl. Maytt. diese Lande überkommen und er Pastor daselbst worden, nach der Kirchen verordnet und gelegt worden. Herr Moritz Grieb und Arnoldt Viettinghoff haben bezeuget, dass diese 6 Haken Landes für Alters nach dem Hoff Femmel [! Hemmel][313]) gehörig gewesen.

(119) **Wettis, eine Mühle[314]).**

Die Mühlen Wettisz mit 2 Haken Landes, noch ein Dorff Lippemeke mit 3 Haken Landes, Kattu 1 Haken, so sehl. Hansen Aderkasz nachgelassene Witfrau innehatt. Dieser Hans Aderkasz ist in Königl. Maytt. Dienst von Patz[315]) [! Padis] ab uff ein Anschlag geschickt und für Habsall erschlagen worden. Die Frau hat angezeiget, dass die rechten Siegell und Brieffe vom Reussen entfüeret. Soll diese Mühlen bisz uff fernere Königl. Maytt. Erklerung zu gebrauchen haben.

(120) **Kuieck.**

Auff dieses Dorff Kuieck und eine Mühle, so zuvor wüste gewesen, hat Johan Bock Hern Ponti sehl. Brieffe gezeigt datirt A⁰ 84 d. 21 Marty. Er soll dasselbige 3 Jahr zu geniessen haben und darnach Schatzung davon geben[316]).

---

312. **R.** und **RJ.** in margine: „Tonnis Maydels Bericht nach sollen es 14 Haken sein". 313. **B., R.** und **RJ.**: „Hemmel". — **C.** „nach dem Hemmel". 314. Die in diesem Abschnitt genannten Orte lassen sich im Ksp. Goldenbeck nicht feststellen. 315. **R.** „Padisz". 316. **R.** und **RJ.** haben in margine: „1 Haken = 12 mrk."

Kirchspiel Meriama.

(121) **Das Guth Tellista**[317])
mit 34 Haken Landes ist Hern Heinrich Classen von König Erich erblich eingereumet worden.

(Der Cammerirer Register nach 4 wolbesetzte Dörfer genant Nuck, Mausa Assa, Rathemocky und Tellista[318]).

(122) **Casty**[319]).

Auff diesen Hoff Castj mit 38 Haken hatt Johan Sparr Königl. Maytt. Brieff erblich.

Wegen des Hoffes Casti Erbschaft hat Dietrich Uxküll von Russel gesprochen, aber die Herrn Commissarien haben ihme keine schlieszliche Andtwordt geben können, dieweiln von Königl. Maytt. Johan Sparren solches erblich gegeben. Er soll es bey Königl. Maytt. suchen. — Auch hatt Johan Stackelbergk wegen seiner nachstehenden Jahren im Hoff zu Casti gesprochen, ist auch an Königl. Maytt. remittiret worden.

Noch hat Reinholt Uxküll von Fehls[320]) einen Schuldtbrieff aufgezeiget uff 1000 Mark Rigisch auff diesen Hoff Casti.

(123) **Walkydt**[321]).

Der Hoff Walkydt mit 26 Haken Georg Heinrichsen verlehnet auf eine behagliche Zeit, jetzt nach dem Hause gelegt.

(124) **Heimer.**

Dierich Farenszbach gehörig der Hof Heimer, das Dorff Suloll 3 Haken, Paistküll 3 Haken, Item Monküll [! Nomküll][322]) 3 Haken, Sommero 3 Haken, Moiszernküll 4 Haken, Maystwoldt [! Naystewoldt][323]) 7 Haken, Kakofer 3 Haken Landes, Lamkusz 3 Haken, Wahenorm 1 Haken, Wartenküll 2 Haken, Selljemper 1 Haken, in Alles 33 Haken. Dieser alte Dierich Farensbach hatt angezeiget, dass er persöhnlich bey Königl. Maytt. zu Gnaden aufgenommen, habe ihme auch ettliche Sachen zu verrichten betrauet, so haben auch Königl. Maytt. durch Herr Gustaff Bannern und Wenceszlaum sehl. seine Gütter ihme zu gebrauchen zugelassen und vergönnet, welche er seinem Sohne nun hat auffgetragen.

---

317. RGut Rosenthal mit Hoflage Tellist, Ksp. Merjama. **318.** Die hier eingeklammerte Marginalnote findet sich so in **R., RJ., A.** und **B.** **319.** In **R., C., D., E.** folgt nun „Heimer", in den übrigen Handschriften aber ebenfalls „Kasty". **320. R.** und **RJ.:** „Felchs". **321.** RGut Walk, Ksp. Merjama. **322.** Auch **R.** und **RJ.** haben „Monküll". — Df. Nommeküll unter Heimar, Ksp. Merjama. **323.** Auch **R., C.** und **RJ.** haben das falsche: „Maystwolt". — Df. Naistewald unter Heimar.

Die Herrn Commissarien lassen sein Anbringen in Würden beruhen, soll auch Dasjenige [! das Seinige] zu geniessen haben und ferner dieselben gebrauchen, aber Königl. Maytt. ferner künfftigk in specie umb eine Confirmation ansuchen.

(125) **Pedua undt Wademoise.**

Der Hoff Pedua mit 43 Haken und Wademoisz mit 18 Haken, in Alles 61 Haken, Heinrich Farensbegk gehörigk. Hat Herzogk Magno gedienet und ist zu Königk Erichs Zeiten gefangen worden, alsz Oberpahl übergeben, hatt er sich wieder unter Königl. Maytt. begeben und seinen Eydt gethan. Als Lode eingenommen worden, hatt ihme Herr Carl Heinrichson bisz uff Herr Ponti Ankunfft solche Gütter eingereumet.

Die Herrn Commissarien haben seine Brieffe richtig befunden und, unangesehen dass er Königl. Maytt. weinig Dienst biszhero geleistet, wollen ihn die Herrn bei Demjenigen, was Königl. Maytt. zu geniessen gegönnet, bleiben lassen bisz auff fernere Ratification und gnedigste Erklerungh Königl. Maytt., umb eine Confirmation anzulangen, damit seine Erben hierinne nicht möchten verkürtzet werden.

(126) **Nelve[324]).**

Der Hoff Nelve mit 7 Haken, Jürgen Erichson von Königl. Maytt. verlehnet, ist ihme erstlich von Herr Ponto sehligen eingereumet worden, aber nun nach dem Hause gelegt. (Thonnis Maydels Register helt 14 Haken). — Auff diesen Hoff Nelve hat Christoff Uxküll wegen seiner Hauszfrauen Mitgabe gesprochen, hat sich jederzeit standthafftigk gehalten und für Patz[325]) [! Padis] mit 3 Pferden ohne Besoldung gedienet, solange die Belägerungk gewehret. Ist ingleichen mit 2 Pferden für der Pernau auch auf seine Unkosten gelegen. Die Herrn haben ihme zum Bescheide gegeben, dass er solches sein Fürbringen künfftigk bey Königl. Maytt. selbst oder durch Andere wolle suchen lassen. Was Ihr. Gn. ihme hierinne befürderlich sein können, wollen sie gerne thuen. Auch so haben die Herrn Commissarien befohlen Ihr. Gn. zu erinnern, wie man es mit dem Viehe und Pferden, so auff dem Hoff Nelve seindt und nun nach dem Hause gelegt und verordnet worden, hinforth halten soll.

Wilhelm Farenszbecks, Jürgen Farensbecks Brudern, Hauszfrau, so sechs Jahr in Reuszlandt gefangen gehalten worden, hatt wegen ihres Mannes, alsz der Einen auff Ösell entleibett und sich nun auff Karx erhelt, Zuspruch zu gemelten Hoffe. Weil er aber Königl. Maytt. wenig Dienste geleistet auch de-

---

324. Beigut Nelwa zu Schloss Fickel, Kps. Fickel. **225.** R. „Padisz".

renthalben bey Högstged. Königl. Maytt. wenigh Anregung gethan, können Ihr. Gn. der Frauen für dieszmahl an dem Hoff Nichts oder keine Gerechtigkeit erstatten. Stellen es [in] Ihr Königl. Maytt. gnedigsten Gefallen. Nichts destoweiniger haben die Herrn Commissarien aus Mitleiden in Betrachtungk ihres Elendes, dass sie von ihrem Manne verstossen, zu Erhaltungk ihres Kindes 2 Haken Landes im Kirchspiell Meriema im Dorff Lanuta [! Carrita][326], einen besetzten und unbesetzten Haken zu gebrauchen vergunnet und einweisen lassen, doch auff fernere Königl. Maytt. gnedigste Erklerung und Ratification.

Noch haben die Herrn Commissarien Christoffer Uxkull vergunnet zu bauen oder auffzunehmen 4 wüste Haken Landes im Dorff Kuck[327], welche ihme Erich Symonson eingereumbt hatt Anno 86[328].

(127) **Sedtkull.**

Der Hoff Sedtkull mit 25 Haken Landes Claus Menckes [! Mecks][329] gehörigk. Die andern 2 Dörfer, so auch dazu gehören, seindt nach dem Hause gelegt. Auff diesen Hoff Sedtküll mit 9 Gesinden hatt er Königl. Maytt. unterschriebene Brieffe erblich zu geniessen auffgezeiget, datirt Stockholm Anno 70 den 8. September. — Dieweiln die Brieffe richtigk befunden, soll er das Seinige, wie biszhero, ferner zu geniessen haben.

(128) **Conofer.**

Der Hoff Conofer mit 7 Haken Landes, 19 Pauren, 2 Mühlen, 5 Einfötlingh (Thönnis Maydels Register vermeldet 18 Haken Landes) Hans Richtern von Königl. Maytt. die Zeit seines Lebens zu gebrauchen vergönnet. Hierauff Königl. Maytt. Brieffe gezeiget, datirt A° 72 den 3. Juny mit solchem Bescheide, dass er seinen gebührlichen Roszdienst jederzeit thun soll. — Item noch einem Brieff auffgezeiget auf 5 Gesinde undt etliche Gütter in Finlandt auff eine behagliche Zeitt zu gebrauchen, datirt A° 76 den 30 July. Er soll die Gütter, darauff er Königl Maytt. Brieff und Siegell gezeiget, hinfort ferner zu gebrauchen und zu geniessen haben. Was aber belanget die 6 Haken Landes, Hemmel genant, darumb er mit Herr Helmedt Fick streitet, soll nach dem Hause gelegt werden Die Morgengabe auff den Hoff Connifer, darauff Frau Anna Lieffe 1000 Mark Anfürderungh gethan,

---

326. **R.** und **RJ.:** „Carritta". — Df. Karrita im Ksp. Merjama zu Kohhat im Ksp. Goldenbeck. 327. Vielleicht das gegenwärtige RGut Kütke, Ksp. Goldenbeck. 328. Dieser letzte Absatz ist wohl ein späterer Zusatz. In **R.** mit anderer Tinte, in **RJ.** von anderer Hand geschrieben. Die späteren Handschriften lassen diesen Umstand nicht erkennen, haben auch meist nicht den Schluss: „Anno 86". 329. **R.:** „Meckes", **RJ.:** „Mekes".

soll sie Königl. Maytt. hierumb ersuchen. Was Ihr Gn. ihr hierinne behülfflich sein können, haben sie sich willigh erbotten.

(129) **Marrasz [330]).**

Das Dorff Marrasz mit 7 Haken Landes und einer Mühlen Dierich Uxküll gehörigh. Dieweiln seine Briefte richtigk befunden und er sich bey Königl. Maytt. jederzeit verhalten und gebrauchen lassen, soll er das Seinige ferner geniessen und künfftigk auch umb eine Confirmation bey Königl. Maytt. anlangen.

(130) **Heimell [331]).**

Das Dorff Heimell mit 14 Haken Landes und 2 Einföttlingk Hans Müller gehörigh. Hatt einen Aufftragk gezeiget, dass er dieses Dorff mit seiner Frauen, so Claus von Ungern Dochter ist, geerbet und ist ihme von Herrn Ponto eingereumet worden. Zu diesem Dorffe gehören 3 Erben. Hat nicht mehr für seinen Anpart, denn 5 Haken, seiner Frauen Schwester auch 5 Haken. Er hatt in Pohlen bey Königk Sigiszmundo gedienet und hat nun seinen Eydt gethan. Hatt sich hin und wieder für einen Kriegsman brauchen lassen, auch eine Zeitlangk in Churlandt gewesen [und] seiner verdienten Besoldungs halben sich verhalten.

Dieweiln er sich wieder Königl. Maytt. nicht hat gebrauchen lassen, soll er das Seinige ferner zu geniessen haben und seinen Rossdienst, [wie er angelobet, fleissig leisten, auch] [332]) künfftigk gleichs den Andern umb eine Confirmation bey Königl. Maytt. anlangen.

(131) **Limmadt.**

Der Hoff Limmadt Jacob Uxkülls nachgelaszener Wittfrauen gehörigh, ihrem Bericht nach 15 Haken Landes. Dieser Uxküll ist in Anfangk des Krieges in seinem Hoffe von den Pauren jemmerlich erschlagen worden und ihre Gütter gantz und gar spolyret, haben ihn nachmals verbrandt und der Frauen 8 Wunden in den Leib gehauen, haben in solchem Tumult die Brieffe wegkgebracht. Er ist aber wieder Königl. Maytt. nicht gewesen. Sie soll das Ihrige besitzen und künfftigk umb eine Confirmation bey Königl. Maytt. anlagen. Diese Frau hatt einen Sohn, heist Jürgen Uxküll, hat sich eine Zeitlangk bey Hertzogk Carll verhalten und dan hin und wieder in Teutzschlandt sich versuchet, dazu Ihr Fl. Gn. ihme verholffen haben.

---

330. RGut Fersenau (estnisch Muraste), Ksp. Merjama. **331.** Df. Ammula unter Körwentack, Ksp. Merjama. — Landr. 1694 pag. 284 noch: „Heimelby". **332.** Die hier eingeklammerten Worte sind nur in **A.** ausgelassen.

(132) **Russell.**

Der Hoff Ruszell mit 20 Haken, Dierich Uxküll gehörigh. Hatt sich jederzeit, solange Königl. Maytt. der Wyck mechtigk worden, bey Königl. Maytt. verhalten. Ist blindt, hat einen Sohn, welcher sich eine Zeitlangk in Teutzschlandt hin und wieder versucht, und ist mit Zulass Herrn Ponti nach Oberpohlen gezogen und, als das Hausz erobert, hat er sich stragks wieder unter die Chron Schweden begeben. — Die weiln er seine Brieffe richtigk auffgezeiget und dass er der rechte Erbe sey, auch wieder königl. Maytt. niemals gehandelt, soll er das Seinige auch ferner zu geniessen haben und auch bey Königl. Maytt. umb eine Confirmation anhalten.

(133) **Kirkota**[333]**).**

Der Hoff Kirkota mit 10 Haken Landes hat Jochim Greve mit seiner Frauen überkommen, hatt einen Aufftragk gezeiget. Seiner Frauen Vatter, Otto Uxküll, ist gleichsfals von den Pauren A° 60 auch erschlagen worden und die Frau auch jemmerlich verwundet. Jochim Greve hatt diese Gütter jederzeit mit einem Pferde verroszdienstet. — Er soll das Seinige ferner besitzen und zu geniessen haben und umb eine Confirmation künfftigk in unterthäniglicher Gebühr anhalten.

(134) **Die Mühle Karrittu**[334]**).**

Diese Mühlen Karritu mit 1 Haken Landes von Herrn Ponto sehligen Benedictus Falgk eingethan für 163 Thaler, dessen er keinen Beweis hat. Ist nach dem Hause gelegt worden, hat derenthalben eine Supplication übergeben[335]).

Das Kirchspiell Pönell

Im Habsallschen Gebiete.

(135) **Der Hoff Pallefer.**

Der Hoff Pallefer mit 3 Mühlen und 19 Einföthlingh Bernhard Überlacker gehörigk. Hatt nun Jürgen Erichson inne, er hatt aber Niemandt gründlicher Bescheidt geben können, ob er Königl. Maytt. Brieffe darauff habe oder nicht (Nach dem Hause gelegt mit 39 Haken)[336]). Dieses Überlackers Sohn, Jacob, ist den Reussen guthwilligk zugezogen und der Vatter todt. Johan

---

333. Streudorf Kirgota zu Pedua, Ksp. Merjama. **334.** Fr. Mühle beim Dorfe Karrita, Ksp. Merjama. Vergl. Anm. 326. — Noch erwähnt in der Landr. 1694 pag. 302. **335.** In **A., B., R., RA.** und **KJ.** folgt nun das Ksp. Pönal, in **RJ., C., D.** und **E.** dagegen das Kirchspiel Fickel und dann erst das Kirchspiel Pönal. **336.** Das Eingeklammerte ist Marginalnote.

Hastfer hat seiner Frauen und nebenst andern (beiden)[337]) Geschwistern Mitgabe noch hirinne, darauff sie auch gesprochen, nemblichen Anna Überlacker, sehl. Otto Buchxhoveden nachgelassene Wittfrau und Frantz Meyenbusch, erhalten sich auff Ösell. — Jacob Ermes Landrath hatt hierauff Schuldt 2000 mrk. Schwedisch vermöge seiner auffgezeigten Brieffe. Dieweill der Sohn solch Guth verbrochen, haben die Herrn an Königl. Maytt. solches verschoben. — Es haben die Herrn Commissarien ausz christlichem Mitleiden in Betrachtung, in was groszer Armuth er so mit seinem Weibe und Kinderlein lebet, Johan Hastfer das Dorff Peltzem[338]) mit 5 Haken Landes, so er zuvor auch bey 2 Jahrlang innegehabt, mit aller Zubehörungk auch wiederumb lassen einreumen, bisz auff Ratification und weitere Erklerungk Königl, Maytt. Einer jedern Schwestern Mitgabe ist gewesen 3000 Mark.

(136) **Uddenkull.**

Der Hoff Udenküll mit 33 Haken und 12 Einfötlingk Johan Farensbeck gehörig, welcher gestorben und die Frau Chatarina Üxküll ihre Brieffe hierauff gezeiget. Dieser Hoff ist von König Erich Johan Person [! Biörnson], Herrn Nilsz Krumme, Hans Larson, Lasz Torstenson verlehnet worden, aber nun hat es Arbe Erichson [zu Grabeck][339]) inne. — Der Hoff Udenküll mit 2 Holmens, benebens den kleinen Holmen zue Nüecke gelegen in der offenbahren See und seindt von dem Hofte Pallefer für Heuschläge durch Peter von Hesehen[340]) nach Udenküll auszgebeuthet, hierauff sie Brieffe gezeiget datirt A⁰ 1522. Ist an Königl. Maytt. verschoben worden.

(137) **Dackofer [Tackofer]**

Der Hoff Dackofer Claus Adrickas gehörig benebenst einer Mühlen und 27 Einfötlingh. Diesen Hoff hatt ihm Herr Pontus sehl. als dem rechten Erben eingereumbt A⁰ 84, den 17 Marty, in Alles 25 Haken ohne die Hofstette, wie auch aus dem Wakenbuch zu ersehen. Er hatt seinen Roszdienst allezeit gethan und hat sich eine Zeitlangk bey Hertzog Carll verhalten. — Und dieweill er der rechte natürliche Erbe, soll er das Seinige besitzen wie anhero und künfftigk gleichs den Andern umb eine Confirmation anhalten.

(138) **Kierremecke.**

Dieses Guth Kirremecke mit 37 Haken besitzt Johan Wettwes, hat es mit seiner Frauen überkommen und ist ihme von

337. In **B.** und **RJ.** ist eingefügt: „beyden". 338. Df. Poltsama unter Sellenküll. 339. **B.** und **RJ.** haben eingefügt: „zu Grabeck." 340. **R.**, **RJ.** und **KJ.** haben: „Heseten".

Herr Ponto sehl. A° 84 eingereumet worden. Soll es hinfort auch ferner zu besitzen und zu geniessen haben und soll zwischen hier und Michaelis bey Königl. Maytt. in specie eine Confirmation erlangen. Er hatt der Chron Schweden wenig Dienste geleistet. Sein Sohn ist Herr Ponti Jungh gewesen und auch mit vertruncken. Es hatt aber Johan Wettwes dieses Guth jederzeit verroszdienstet, so lange er es in Besitz gehabt und ist in Königl. Maytt. zu Dennemarcken Eydt und Dienst gewesen bey 33 Jahr lang. Er helt sich auff Ösell. — Auff diesen Hoff hat Schuldt 2000 alte Mark Rigisch Albrecht Lehrbuhr [Ledebuhr][341]). Dieses halbe Dorff Kirremecke hat Gerdt Mundusz inne Pfandtsweise wegen seines Stieffsohnes Brackels, welcher auch Herr Ponti Leibjungh gewesen, und Herr Pontus hat es Brackels Erben verpfendet für 1000 Thaler, hierauff sie Brieff gezeiget datirt A° 82 den 30 Septembris.

139) **Ranneküll.**

Das Gesinde Ranneküll mit ein Haken, Hans Holst gehörig. Hatt aufgezeiget Herr Ponti Brieff datiert A° 83, den 5. February auff Königl. Maytt. gnedigsten Behagh, jedoch mit Bescheide, er soll 3 Jahr frey sein und nach Auszgangh der 3 Jahre soll er pflichtigk und schuldigk sein von Allem, was hiebevor davon ergangen, zu verschatzen und die Pflicht davon zu geben. Lieget eine Meill Weges von Habsall. Dieweiln er Königl. Maytt. treulich gedienet, soll er das Seinige zu geniessen haben und die Zeit seines Lebens gebrauchen, den Rest auch abkürtzen, darauff ihme die Herrn Commissarien eine Confirmation geben wollen. Soll aber bey Königl. Maytt. mittler Zeit auch anhalten, ob er es erblich überkommen möchte, darzu ihme die Herrn behülfflich sein wollen.

(140) **Wemeküll undt Pelli.**

Im Dorff Wemeküll [Wenneküll][342]) und Pelli hatt Ewerdt Bredtholt 5 Haken wüsten Landes, einen Einfötlingk genandt Sallebell, so besetzt, Item die Mühle zu Kulla, liegt wüste, von Herr Ponto sehl. ihme eingereumet mit solchem Bescheide, dass er 10 Jahrlang dasselbige zu gebrauchen haben soll, deszgleichen auch die Mühle soll ihm frey sein 12 Jahrlangk, doch dass er sie aufbaue und besetze. Nach Auszgangk der Zeit soll er dieses Guth für Anderen in Besitz haben und hernach die jährliche Pflicht davon zu geben schuldigk sein, hierauff Herr Ponti Brieff datirt A° 83. Er hat auch einen Restzettel gezeiget auff 783 Dahler und ist wieder Königl. Maytt. die Zeit seines Lebens nicht gewesen.

---

341. R. hat: „Ledebur", **RJ.** hat: „Lehbur". **342. R.** und **RJ.** haben auch: „Wemeküll".

Das Kirchspiell Ummern (St. Martens).

(141) **Fogelgesangh [!]** [343]).

Der Hoff Vogelgesangh (Vogelsangk) ist von Königl. Maytt. Herr Thuro Bielcken erblich gegeben, in Alles mit der Hoffstette 31 Haken Landes.

(142) **Hasick** [344]).

Anfengklichen hatt **Heinrich Kursell** Königh Erichs Brieff, lautend auf den Hoff Jackowall, eingelegt datirt A° 62. den 24 July. — Hierauff gezeiget unsers Gnedigsten Königs und Herrn Johannis Confirmation, Anno 69. den 22. Marty datirt. — Item ein Schreiben von Königl. Maytt. an Herr Pontum, das er nemblichen gedachtem Heinrich Kurszel Erstattung geben wolle für den Hoff Jackowall und den Hoff nach dem Hause legen wolle, datirt A° 81 den 15. Juny. — Item Herr Ponti Brieff gezeiget, darinnen er Heinrich Kurszeln in den Hoff Hasick einweiset, Anno 82. den 31. January datirt. — Endtlichen Königl. Maytt. Confirmation, welche gegeben auf den Hoff Hasick, und der Brieff von Fl. Gn. Herzogk Sigismundo unterschrieben, datirt A° 84. den 15 Septembris. —

Wolther und Josten Kurseln

Eingelegte Brieffe auff den Hoff Hasick mit sambt dem dritten Theil, so sehl. Clausz Kurselln von Königl. Maytt. verlehnet, seindt 31 Haken, item auf seine Schulde einzumahnen und Pfande zu lösen, datirt A° 72. den 5. Decembris. — Item Königl. Maytt. offene Brieff lautende, dass die Hoffleuthe, welchen die Heuser verpfendett gewesen, den Hoff Hasick Wolther und Josten Kursell abtreten sollen. — Item, dass die Obrigkeit die Förderung thut, damit die Schulde eingemahnet werden, datirt A° 75. den 22. January. — Item Fl. Dl. Brieff an Hertzogk Carl, ihre Antwort wegen Verforderung Königl. Maytt. des Hoffes Hasick belangendt im Nahmen Wolther und Johann [! Josten] [345]) Kurseln Gebrüder A° 83. den 18. Marty. — Item Königl. Maytt. Schreiben datirt A° 85 den 15 Juny an Herr Moritz Griep, Herr Gustaff Gabrielsen und Johannes Berendts, darinne Königl. Maytt. befehlen thuen, dass Heinrich Kursels vorm Jahr auszgebrachte Brieffe zu revociren und Wolther und Josten Gebrüdern der

---

343. Auch **RJ.** hat: „Fogelgesangk". **344.** In der Oberlandgerichts-Akte 3534 finden sich nicht nur 2 Auszüge aus dem Protokoll der Revision von 1586, aus denen der Termin dieser Verhandlung (1586 Jan. 25.) klar hervorgeht, sondern auch viele der hier erwähnten Urkunden im Original und das Original eines von 4 Abgesandten der Estl. Ritterschaft dem K. Erich XIV ausgestellten Schuldscheines wegen eines Darlehens an die Estl. Ritterschaft. **345. B., R.** und **RJ.** richtig: „Josten Kursel".

Hoff einzureumen mit Condition, wie in Ihr. Königl. Maytt. Ihnen mitgetheilten Brieffe vermeldet, welche Brieffe Hertzogk Sigismundus unterschrieben, und lauthet dieses letzte Schreiben bisz zur Ankunfft der Herrn Commissarien. —

Demnach die Herrn Commissarien mit groszer Beschwer und Unwillen den Hasz, Neydt und Zwist, schrifftlich und mündlich. beyder Gebrüdern Heinrich und Wolther Kurseln nicht gerne vernommen, haben Ihr. Gnaden, zu verhüten allerley Unglück und den Sachen fürzukommen, nachfolgenden Abscheidt geben laszen, auch wollen die Herrn Commissarien, dasz hinfort also gehalten werden soll, welches ihnen bey högster Ungnade Königl. Maytt. fest zu halten ist aufferlegt worden.

Und wollen die Herrn Commissarien Wolther Kurseln vermöge Königl. Maytt. Brieff und Siegell in seinen Antheill des Hoffes Hasick eingeweiset haben. Dieweiln aber gedachter Wolther Kurszel keine Vollmacht wegen seines Brudern Josten hat aufzeigen können, haben die Herrn Commiszarien aus sonderlichem Mitleiden, so Ihr. Gestrengen gegen Heinrichen tragen und, damit er in Armuth nicht gerathen möchte, für guth angesehen, dass Heinrich Kursell den andern Anpart seines Brudern Josten zwischen hier und Laurenty in Posses behalte und zu geniessen habe, bisz auff fernere Ratification und gnedigste Erklerung Königl. Maytt., doch mit solchem Bescheide und Fürbehalt, dass zu jeder Zeitt Josten Kurseln wegen seiner habenden Gerechtigkeit hierumb frey zu sprechen zugelassen und vergönnet sein soll. Auch haben Ihr. Gestr. bewilligt, dass unparteysche Leuthe dazue deputiret und verordnet werden möchten, welche bey ihrem Eyde die Sachen dahin richten sollen, damit keinem in der Theilungk Unrecht geschehen möchte, doch mit Fürbehalt fernerer gnedigster Erklerungh Königl. Maytt. — Es haben I. Gestr. beyde Gebrüder ernstlich dahin ermahnen lassen, dass sie ihre Frauen dahin zu halten bedacht sein sollen, damit das Schelten, Schmehen und böse Nachreden beyderseits hinfort verbleiben möchte. Deszgleichen auch bey höchster Ungnadt, Pein und Straff Königl. Maytt. beyden Gebrüdern Heinrich und Wolther Kurseln auferlegt worden, dass sie sich christlich und brüderlichen hinfort auch vertragen sollen und weder mit Worten noch Wercken im Geringsten keiner an dem Andern habe zu vergreiffen. Belangendt die Fischerey, Puszewohrt[346]) genannt, sollen sie den Zehnten, wie für Alters gebreuchlich, nach dem Hause geben. Aber zur Notturfft ihrer Haushaltungh haben Ihr. Gestr. ihnen frey zu fischen vergönnet und zugelassen, auch haben Ihr.

346. R.: „Posterortt", RJ.: „Püsterohrt".

Gestr. fürbehalten, wofern Königl. Maytt. solche Gütter auszubeuten geneigt und Willens, dass sie an andern Örthern dafür Erstattung haben möchten.

Auff diesen Hoff Hasick und Gütter hatt 3000 alte Mark Rigisch der alte Fabian Wrangell sehl. gethan, und nun der Sohn Fabian Wrangell darumb angehalten und gesprochen. Derwegen die Herrn Commissarien ihme zugesagt und gelobet, bey Königl. Maytt. derenthalben hierumb anzuhalten, damit er zu dem Seinigen, wozu er mit Rechte befugt auch wiederumb kommen möchte, und wie Königl. Maytt. solches hiemit wollen gehalten haben.

(143) **Heme.**

Der Hoff Heme ist von Königl. Maytt. Johan Richter die Zeitt seines Lebens verlehnet worden vermöge seiner auffgezeigten Brieffe. Seindt 23 Haken Landes.

(144) **Nyne.**

Der Hoff Nyne, Claus Kehlen[347]) gehörig, mit 6 wüsten Haken Landes. Die Brieffe seindt ihm von Handen gekommen, aber die Landträthe geben ihm dessen Zeugnusz. Sein Vatter Tönnis Kehl ist in Königl. Maytt. Diensten zuverrichten ertruncken und ist Claus wieder Königl. Maytt. von Jugendt auff niehe gewesen. — Dieweiln die Herrn Commissarien begehret haben, dass er Gezeugknüs von glaubwürdigen Leuten bringen solle, dass er der rechte natürliche Erbe sey und sein Vatter ein Besitzer des Guttes gewesen, haben ihm dessen schrifftlich Zeugknüsz und Beweis unter ihrem Siegell bey ihren adelichen Worten gegeben Dierich Farenszbeck zu Heymar der Elter, Johan Maydell zu Sudlem und Heinrich Farenszbeck zu Pedua, welches er dargezeiget. Soll umb eine Confirmation künfftigk auch bey Königl. Maytt. anhalten.

(145) **Lipponia [! Lippoma][348]).**

Das Dorff Lippoma mit 3 Haken Landes, Jürgen Trulszhagen gehörigk, hatt die Brieffe gezeiget, dass er der rechte natürliche Erbe sey, und hatt wieder Königl. Maytt. nicht gehandelt.

(146) **Jesse.**

Johan Maydell zu Sudlem[349]) hatt angezeigt, dasz die Brieffe auf diesen Hoff lautent verbrandt und er ein Erbe dazu sey, welches er mit seiner Hauszfrauen überkommen. In Alles 20 Haken (Vor Alters 30 Haken gewesen). Er hat es bey

347. **R.:** „Keelen". 348. **B., R.** und **RJ.** haben richtig: „Lippoma".
349. **R.:** „Suttlem".

14 Jahren besessen und des Bischofs Brieffe gezeiget, darinne verfasst, dass die Verwahrungh umb des Lehns halben durch Johan Töttwen wegen der unmündigen Kinder geschehen. Er ist wieder Königl. Maytt. nicht gewesen, soll bey denselbigen bleiben und umb eine Confirmation künfftigk bey Königl. Maytt. anhalten.

Das Kirchspiel Röttel.

(147) **Wenden**

Der Hoff Wenden mit der Hoffstette, das Dorf zu Harrie, das Dorff zu Arfoner [! Arrofer][350]), das Dorff zu Haombechs[351]), das Dorff Ladempoy, das Dorff Grotzilm, das Dorft Hernope [! Herripe][352]) und die Mühle zu Gusze, mit Kawermetze 3 Einfötlinge und Rubentack 2 Gesinde, in Alles 39 Haken. — Herrn[353]) Carll Heinrichson von Königl. Maytt. gegeben. Hierauff Reinholt Ditfer gesprochen wegen seines Antheils. Dieweiln aber der Bruder sich nach den Reussen begeben, haben Königl. Maytt. solch Guth nach dem Hause verlegt und aus Gnaden hernacher Carl Heinrichson geben, darauff Königl. Maytt. unterschriebene Brieffe, welche die Herrn Commissarien nicht können noch wollen cassiren, haben derohalben solches an Königl. Maytt. verschoben. Er soll aber bey Ihr. Königl. Maytt. anhalten, damit er Erstattungk überkommen möge, dieweiln er für seine Persohn nicht verbrochen und seinen Roszdienst biszweilen gethan, auch sich wieder das Reich Schweden nicht gebrauchen lassen. Und Herr Carl Heinrichson hat aus christlichem Mittleiden gutwilligh gelobet, diesem Reinholt Tidtfer jährlichen eine liefländische Last Spanmahl zu seinem Unterhalt zu geben bisz auff ferneren Bescheidt Königl. Maytt.

(148) **Wittenfeldt.**

Der Hoff Wittenfeldt mit 25 Haken Johan Sögen gehörig. Ist zu König Erichs Zeiten verlehnet worden an Ifer Månson, Torsten Henrichson, Herr Andreas Person, nun aber nach dem Hause gelegt. Und hat Johann Söge Brieffe gezeiget, dass seiner Hauszfrauen Vatter Otto Gilsen solchen Hoff mit aller Zugehörungk von Simon Vittingk für 11150 MarkRigisch an sich gekaufft und er der rechte Erbe sey. Dieweiln aber dieser Hoff

350. Auch **R.**, **RJ.** und **C.** haben verschrieben: „Arfoner". — Df. Arrower unter Wenden, Ksp. Roethel. **351. R.** und **C.** haben „Hoenbeche". — Der Name ist jedenfalls total korrumpiert, möglicher Weise aus Roentack, es wäre dann das Df. Rohhentack unter Wenden. **352. B.** hat „Herripe", **C.:** „Harripe", **RJ.:** „Herriope". **353.** Das Wort: „Herrn" fehlt in **A.** und **B.**, ist aber in **R.**, **RJ.** und **C.** richtig dem Namen vorgesetzt worden.

nach dem Hause geleget, können Ihr. Gestr. diesz Gudt ihme nicht einreumen, zweifeln aber nicht, wann Königl. Maytt. rechten Bericht endtfangen werden, es werden Ihr. Maytt. ihme sein Gudt oder Erstattung an andern Orthern so viell dargegen gnedigst einreumen laszen. Ist derhalben an Königl. Maytt. verschoben worden. — Dieser Johan Söge hatt bey 7 (9) schöne Dörffer unter Königl. Maytt. zu Pohlen liegen, begehret unter unserm gnedigsten Königh und Herrn lieber zu wohnen, dan unter der Chron zu Pohlen, hatt sie alle übergeben, begehrett auch nicht mehr darumb anzuhalten, verhofft zu Gott und (? dass) Königl. Maytt. ausz Gnaden ihme das Seinige wiederumb einzureumen. Dazu ihme die Herrn Commissarien behülfflich zu sein zugesagt und gelobet. — Der junge Jacob Tuve hat 600 mrk. Rigisch in dem Gutte Wittenfelde vermöge seiner aufgezeigten Brieffe.

(149) **Linden.**

Der Hoff Linden mit 28½ Haken, Reinholdt Hercklesz [Herckels][354]) gehörigh, ist Herr Claus Christierson für Alters verlehnet worden. Dieweill aber dieser Reinholdt Hercklesz[355]) todt, hat die Frau mit den kindern darumb angehalten. Er hatt aber Königl. Maytt. Unterthan nicht sein wollen, wie woll er vorschrieben, hatt guttwilligk sein Guth abgetreten, derhalben die Herrn Commissarien hierinne Nichts vorgeben können, besondern aus gutem Willen haben I. Gestr. der Frauen einreumen laszen das Dorff Ladtnisz [Ladnus][356]) mit 2 besetzten Haken Landes und noch einen wüsten Haken von Reuall [! Kewell][357]) bisz auff fernere Ratification und gnedigste Erklerungh und Behagh Königl. Maytt. . —

(150) **Norina**[358]).

Der Hoff Norina gelegen vor Hapsall Hansz von Lode gehörigh mit 2½ Haken. Er hat sich jederzeit bey Königl. Maytt. verhalten. Verhelt sich noch itziger Zeit bey dem H. Stadthalter uff Hapsall.

(151) **Gedtfer und Wetz.**

Diese beyde Dörffer mit 8 Haken seindt aus Befehlich Jürgen Erichsons von Thonnis Maydell A° 84. Davidt Dubbert [! Dubberchen][359]) eingereumet worden.

---

354. B.: „Herckels", **R.:** „Herkell", **RJ.** und **C.** „H rckel". **355.** So nur **A.**, die übrigen „Herkell", resp. „Herckel". **356. R.** und **C.:** „Ladnus". **357. R., RJ., B.** und **C.** richtig: „Kewell". **358.** Ein Hof dieses Namens findet sich schon in Landr. 1694, sowie in Spez. nicht mehr. — Der Lage nach könnte es das gegenwärtige RGut Neuenhof bei Hapsal sein. **359. B.** und **C.** haben „Dubberchen", **R.** und **RJ.** aber: „Dubberch".

(152) **Reinholdt Koszkul.**

Herr Pontus sehliger hat ihme 10 Haken eingereumet A° 84. vermöge der auffgezeigten Brieffe, 4 Haken besetzt, 6 unbesetzt[360]. Er hatt sich jederzeit bey Königl. Maytt. verhalten, hatt auch einen Restzettel gezeigt auff 1000 Thaler. — Rödtger Mundus ist sein Rittmeister gewesen, hat 20 Monat gedient mit 7 Pferden für einen Rottmeister. Er soll das Seinige zu geniessen haben, jedoch dass er die wüsten Lande auch besetzen wolle. Was aber den Restzettel belanget, soll beruhen bis auf ferneren Bescheidt[361]).

Im Kirchspiel Fickel[362]).

(153) **Das Hausz Fickel**

Mit allem Zugehörigen Otto Uxküll gehörig, in Alles 80 Haken. Er hat ein Pferd mehr, als ihm gebühret, durch die Musterung gehen lassen vor den Roszdienst, weiss nicht, wieviel Haken Landes seyn. — Hat Königl. Confirmation aufgezeiget auf das Hausz Fickel und dessen Zugehörigen, die Schuld abgeleget, das übrige Guht von Königl. Maytt. für 2000 Thaler gekauffet und dieselben vermüge H. Ponti Quitantz vollkömlich erleget. — Soll seine Güter vermüge Königl. Maytt. Siegel und Brieffe innehaben, nutzen, genieszen und ungehindert gebrauchen.

(154) **Felchs.**

Reinholdt Uxküll zu Felchs zu Jünger hat sich seit A° 72, alsz er sich für Oberpahlen bestellen lassen nnd Ihrer Königl Maytt. geschworen, jederzeit in Eroberung des gantzen Landes treulich und wohl verhalten, wie ihm dieses dann die Herren Landrähte genugsam Zeugnusz geben. Er hat das Guth jeder Zeit in Besitz gehabt und jeder Zeit verroszdienstet[363]). Hat

---

360. Nach Engel Hartmann, Wieck pag. 94 waren die Pfandgüter, welche Reinhold Koszkull 1584 von Pontus de la Gardie im Hapsal-Lähn erhielt, folgende: Vier Haken in Assoküll mit Kl. Hayel, drei Haken im Df. Himmover und drei Haken im Df. Hallik, also zusammen 10 Haken. Er vererbte diesen Besitz auf seine Schwiegersöhne Claus Hamborg und Reinhold Klick. **361.** In **A., B., RA.** und **KJ.** folgen nun die Kirchspiele Ampel und Goldenberg (St. Matthäi) in Jerwen und dann Harrien, so dass die Nachrichten über einen Teil der Wieck und über den grössten Teil von Jerwen fehlen. **362.** Die Angaben über das Kirchspiel Fickel fehlen in **A., B., RA.** und **KJ.** völlig. Ich gebe sie hier nach **C.**, kollationiert mit **RJ.** und **R.** **363. R.** hat auf einen eingefügten Zettel folg. Ergänzung geschrieben von Handschrift II: „Es seindt auch seine Eltern, Vater und Mutter, von Anno 63 anfenglich bei Zeiten Graff Schwandten, wie Khunig Ericusz milder Gedechtnisse die Wick gewunnen, die Zeit der Chrone Schweden geschworen bestendig geblieben, auch endlich der Alte bey jetzigen undter Ihr. Kon. Maytt. Schutz gestorben. Ist alt gewesen 80 Jahre.

seine Brieffe aufgezeiget auf sein Guth, alsz in [der] Felschen [! Felckschen][364]) Wacken mit den Streugesinden zusammen 9½ Hacken, in der Heraurschen Wacken mit den Streugesinden zusammen 7 Hacken und 1½ Verendehl, die Jedeversche[365]) Wacken mit den Streugesinden 6¾ Hacken, die Meyekauersche Wacke mit 5¾ Haken. Seine Briefe seyn richtig. — Weiln er wieder Königl. Maytt. nicht gehandelt, sondern sich jederzeit wohl verhalten und seine Güther in Besitz gehabt auch seinen Roszdienst geleistet und die Briefe richtig erfunden, soll er dieselben hinfort ungehindert gebrauchen, jedoch bey Königl. Maytt. umb Confirmation in unterthäniger Gebühr anhalten.

(155) **Koszky.**

Wilhelm Uxküll zu Koszky hat Königl. Maytt. geschworen und sich treulich verhalten. Hat seine Pferde für Lohde mit in der Schlacht gehabt, sein Bruder Dieterich ist in der Schlacht geblieben, H. Pontus hat ihm seine Güther wiederumb eingeräumet. Hat Schein und Beweisz vom Bischof zu Churlandt und Ösell aufgezeiget, dasz ihm seine Siegell und Briefe verbrannt auf den Hof Koszky mit dem Dorfe Kurifer mit 7 Haken, das Dorf zu Pallap mit 7 Haken, das Dorf zu Raszküll mit 7 Hacken, hat auch Ansprach zu dem Dorf Suckenkusky. — Weiln er wieder Königl. Maytt. noch die Crohn zu Schweden nicht gehandelt, soll er das Seinige genieszen und gleichs Andern umb eine Confirmation bey Königl. Maytt. in unterthäniger Gebühr anlangen.

(156) **Szallenkus.**

Der Hof Szallenkus[366]) mit seinen Zugehörungen Claus Mecks gehörig. Hat seine Briefe aufgezeiget auf den Hof mit einer Möhlen für dem Hofe und das Dorf Sickenhusz [!][367]), in Alles 15 Hacken. Hat diese Güther mit seiner Hauszfrauen überkommen. — Soll seine Güter wie zuvor in Besitz haben und genieszen, doch gleichs Andern bey Königl. Maytt. umb eine Confirmation anhalten.

(157) **Eine Krugstete im Dorff Kodder[368]).**

(158) **Das Dorf Sosall[369]).**

Das Dorf Sosall haben die Herren Königl. Commissarien

---

364. R. hat: „Felschschen". **365. R.:** „Jedoverschen". **366. R.** hat aus „Szallenkusz" später „Szykhenkysz" korrigiert, **RJ.** hat aber „Szallenkusz". **367. R.** und **RJ.** haben: „Sykhenkusz". **368.** Die Angabe über die Krugstelle im Dorfe Kodder fehlt in **R.** an dieser Stelle und wird daher auch hier erst an der richtigen Stelle gebracht. Vergl. Abschnitt 211.

369. Diese Angabe fehlt in **R.** an dieser Stelle und findet sich erst später.

dem Pastoren zu Hapsal vergönnet mit 6 Hacken Landes auf der Königl. Maytt. gnädigsten Behag.

(159) **Vehestfer**[370]).

Im Lealschen Gebiete.

Im Kirchspiel Karusell[371]).

(160) **Mattzell.**

Der Hof Matzel Claus Akesohn gehörig. Königl. Maytt. haben ihm denselben mit seinen Zugehörungen erblich gegönnet. Vermüge des Wackenbuches sollen 59 Hacken Landes sein. — Noch ist Herrn Claus Akesohn von der Königl. Maytt. erblich geschenkt worden das Dorf Petnal[372]) mit 9 besetzten Bauern und 18 Haken Landes.

Im Kirchspiel Hanell.

(161) **Werpell.**

Der Hof ist von Königl. Maytt. H. Gustav Banner erblich gegönnet worden. [Ha: 60, mit 52 Hakenpauren nach der Cammerrerer Register][373]).

(162) **Herr Gustav Banner.**

Der Hof zu Werder mit 90 Gesinden und 80 Hacken Landes gehörig.

(163) **Reinholtt Vxküll**

hatt den hoff Padenorm und Tampen (ha: 8) mit 11 Hakenpauren nach der Cammererer Register von wegen das Hoffs Tampen[374]).

---

370. Diese Angabe findet sich in **R.** erst an der richtigen Stelle, woher ich auf Abschnitt (210) verweise, wo die Angabe vollständig abgedruckt ist.

371. In **C., D.** und **E.** stehen die Abschnitte (169)—(175) mit der Ueberschrift „Im Lealschen Gebiete" vor dem Abschnit (160). — In den älteren Handschriften **R.** und **RJ.** findet sich aber die hier berücksichtigte Reihenfolge. — In **R.** finden sich auf einem gleichzeitigen eingefügten Blatt die einleitenden Worte: **„Im Lealschen Gebiete.** Im Ksp. Carusell". Die anderen in Frage kommenden Handschriften haben nur die Ueberschrift: **„Im Ksp. Karusell".** — Weiterhin die Abschnitte (160)—(196) inkl. nach Handschrift **R.**

372. R. hat „Petnall", korrigiert aus „Penal". — **RJ.** und **C.** haben: „Petall". — Df. Pettal unter Matzal, Ksp. Karusen.

373. Die hier eingeklammerte Angabe findet sich nur in **R.** und zwar als Marginalnote.

374. Der alte Hof Tampen war schon 1694 Bauerland geworden (Landr. 1694 pag. 347).

Im Lealischen Gebiet[375]).

(164) **Fritz Platter gehörig.**

Der Hof Paifer. Hatt die Gütter mit der Frauen bekohmen, hatt sich bey Kh. Mtt. zu Polen verhalten undt verheldt sich noch. Hadt seine Brieff aufgezeiget. H. Pontus hadt ime seine Gütter wiederumb einreumben lassen. Seinem Bericht nach sollen 19 Haken Landes sein. Hatt der Kh. Mtt. nie keine Dienste geleistet. Hadt einen Auftrag gezeiget von Melchioren von Hoffell datirt 1 Novemb. A⁰ 70. — Dieweiln ime die Gütter von H. Ponto eingereumbt, soll er darbey pleiben und auf künfftigen Laurenti in specie Khun. Mtt. buchstaben [!][376]). Wo dis nicht geschehen würde, die Gütter nach dem Hause gelegt werden. Soll sich auch dann erkleren auff die Zeit wegen des Eidts. — Belangen das Gutt Kleineleck[377]) soll er oder der Vollmechtige bey Kh. Mtt. anhalten, damit ihm ahn andern Ortt müge so viel darjegen eingereumbt werden.

Im Lealischen Gebiete.

(165) **Hermen Wulff**

Hat Anfurderung gethan wegen seiner Hauszfrauen, welche ist Johan Szoigen des Jüngern Schwester, auf den Hof zu Werpell wegen seiner Hauszfrauen Mitgab und andere ihre Gerechtigkeit.

(166) **Georgen Luggenhusen**

Ist von H. Ponto wegen seiner langen getreuen der Kh. Mtt. erzeigten Diensten das Dorff Kiskuas mit 5 Haken Landes, so er selbst besitzet und gebrauchet, eingereumbt worden.

(167) **Hans Fock**

Von H. Ponto auff 3 Jahr Freyheit das Dorf Kucku [Kuckw][378]) mit 2 Haken Landes eingethan. Besitzet selber.

(168) **Tonnies von Hamburgk**

von Münichausen[379]) verlehnet die Mühle zu Allaküll[380]) mit 1 Haken, besitzet selber[381]).

---

375. Die hier folg. Angaben finden sich in **R.** ausserhalb jeden Zusammenhanges nach Angaben über Jerwsche und Harriensche Güter auf fol. 165 flg.
376. So hat auch **C.** **377. C.** hat „Kleinebeck". **378. C.** hat „Kucker".
379. C. hat „Mönnichhausen". **380.** Mühle Allaküla unter Leal, Ksp. Leal.
381. Mit dieser Angabe schliessen die Handschriften **C. D.** und **E.**

Im Lealschen Gebiete[382]).

(169) **Jochim Greve.**

Hat angezeigt und genandt das Dorff Wattelby, Rattes, Heckelby, Karkill mit allen Zubehörungen. Dieweill aber diese Dörffer in Ihr Königl. Maytt. Briefe nicht gemeldet, nemblichen Ofeszall mit 5 Haken und 7 besetzten Gesinden, sollen dieselben nach dem Hause gelegt werden. Was aber Königl. Maytt. Brieffe auszweisen, soll er zu geniessen haben bisz uff fernere Königl. Maytt. derenthalben gnedigste Ratification und Erklerung. Es haben Ihr. Gestr. anzuzeichen befohlen, dass die Rente, so Jochim Greve und die Andern haben, soll in der Summa, so sie bey Königl. Maytt. fordern, abgekürtzet werden. Es ist ihnen aber dieser Punkt aus Befehlich der Herrn nicht vermeldet und angezeiget worden. —

Rente in 3 Jahren 30 Thaler, Roggen und Korn 300 Thunnen, Flachs 5 L*tt*, 12 Stück Schaffe.

(170) **Bernt Tuve (der Ältere).**

Uff 3 Jahr Rente 27 Thaler, Roggen 60 Thonnen, Korn 64 Thonnen, Schaffe 6 Stücke, 18 Thon Habern, 3 L*tt* Flachs, Zollschweine 3 Stück. Das Dorff Nurmisz mit 21 Haken hat ihm Herr Pontus eingereumet für 746 Thaler laut der Rechenschaft Item die Mühle zu Rummell und das Gesinde Rommopole, 1 Haken ödes Land im Dorff zu Womsz hat ihme Herr Claus Akeson A° 73 uff Königl. Maytt gnedigsten Behagh eingereumet.

(171) **Jürgen von Hattingen.**

Hat von Königl. Maytt. für 766½ Thaler 2 Dörffer Pysse und Kewelasz 12 Haken mit 10 besetzten Pauren, Renten: 25 Thaler, 56 Thonnen Roggen, Korn 67 Th., Habern 14 Th., Flachs 14 L*tt*, Schaffe 5 Stück. Hat selbst Königl. Maytt. unterschriebene Brieffe gezeigt. Er soll es zu geniessen haben bis auf fernere Königl. Maytt. Ratification und Erklerung.

(172) **Jacob von Lunden**

Hat von Königl. Maytt. für 825 Thaler, so er unter Hans Wachtmeisters Fahne verdienet, das Dorff Kunnelep und das Dorff Lappes [! Tappes][383]) unter dem Schlosse Leal belegen zu

---

382. Die hier folg. Angaben finden sich in **R.** auf fol. 127 fgl. mitten zwischen Angaben über Harrien und Wierland, in **RJ.** nach mehreren unbeschriebenen Blättern als Schluss der Abteilung Wierland (!) auf pag. 45 flg. — In **C., D.** und **E.** stehen die Abschnitte 169—175 inkl. der Überschrift „Im Lealschen Gebiet" **vor** dem Abschnitt 160. **383.** Auch **C.** und **RJ.** haben verschrieben „Lappes". — Hofl. Kunnila und Df. Tapus unter Tuttomeggi, Ksp. Karusen.

einem Unterpfandt. Seindt 29 Haken, hierauff er Königl. Maytt. unterschriebene Brieffe gezeigt. Er soll diese Dörffer bisz uft fernere Erklerung Königl. Maytt. zu gebrauchen haben. — Renten in 3 Jahren: 12 Thaler, 40 Thon Roggen und 40 Thon Korn, 3 Stück Schweine, 9 St. Schaffe.

(173) **Hans Oriens**

Hatt von Königl. Maytt. für 290 Thaler ein Dorff Pehendack zu Unterpfandt mit $6^1/_2$ Haken. Hatt Königl. Maytt. Brieffe, aber von Herr Ponto unterschrieben. Er hat aber hierzu keine Pauren.

(174) **Hansz von Hagen**

Hatt von Königl. Maytt. für 417 Thaler ein Dorff Wosell mit $10^1/_2$ Haken zu Unterpfandt, hieruff er Königl. Maytt. Brieft gezeiget, aber von Herr Ponto sehl. unterschrieben.

(175) **Jürgen Bremen**

Hatt Herr Pontus aus Gnaden 4 Haken Landes[384]) die Zeit seines Lebens eingereumet. Ist in der Pernau gewesen und von Hertzogk Magno zu Sachsen gefangen worden. Seine Brieffe datirt A° 81 lauten uff 5 Jahr langh frey, darnach soll er volnkommen Roszdienst davon thun. Diese 5 Jahr seindt albereith nun verlaufen. Er soll bey demselbigen, was ihme von Herr Ponto eingereumet worden, bleiben. Wiewoll weinigh Dienst von ihm geleistet worden, haben die Herrn Commissarien in Betrachtung seines Alters ihme solches ferner zu geniessen und zu gebrauchen vergönnet bisz uff weitere Ihr. Königl. Maytt. gnedigste Erklerung. Er soll aber hinforth den Roszdienst davon thuen[385]).

In Jerwen oder Wittensteinischem Gebiete[386]).

Im Kirchspiel Keitinge.

(176) **Robbert Fircks Hoff Aggers**

Mit 23 Haken hat Claus Melin inne von wegen seines Vaters Christoft Melin. Dem Vater ists von Robbert Fircks

---

384. Nach Engel Hartmann, Wieck, pag. 7, bildeten diese 4 Haken einen Teil des Dorfes Woitter, welches im Ganzen $13^3/_4$ Haken hatte. — Df. Woitra unter Weltz, Ksp. St. Michaelis. **385.** Hierauf folgen in **C.**, **D.** und **E.** die Abschnitte 160—168, womit sie abschliessen. **386.** Wegen Jerwen finden sich ausführlichere Nachrichten, die auch die Angaben der Revision von 1586 enthalten, in meinen „Materialien zur Gütergeschichte Jerwens in Beiträge VII, 4. — Die Abschnitte 176—197 finden sich ausser in **R.** nur, allerdings an

auf 12 Jahr für 11,000 Mrk. Rigisch Pfandesweise eingethan, der Hof zu Aggers mit dem Dorf zu Aggers, das Dorf zu Arfue sampt der neuen Möhlen mit einem Haken Landes, seind in Alles 23 Haken Landes. Der Sohn hats inne, hat unter dem Feldmarschall geritten. Die Landsassen haben dem Vater Gezeugnuss gegeben, dass er sich wohl verhalten und dass er nicht wider Ihr. Königl. Maytt. gedienet und ist in Ihr Maytt. Eyde gestorben. Der Sohn ist A.º 81 aus Pommern allhie ins Land kommen.

Die Herren haben sein Vidimus, so ihm der Herzog von Pommern mitgetheilet, richtig erkandt und die Landsassen sampt H. Claus Akesohn ihm Gezeugnus wegen seines Vatern Verhaltens gegeben. Soll er seine Güter innehaben und gebrauchen wie zuvorn, doch bey Königl. Maytt. umb Confirmation gleich den Anderen in Unterthänigkeit anlangen.

(177) **Wolter Schaffhaupts**

Höfflein Metstake oder Paszke mit dazu gehörigen Landen ist Johan Erichsohn verlehnet, nach der Pauren Bericht sollen es 17 Haken seyn, hats Pfandsweise innen für 250 Thaler. — Steffen Barbirer hat wegen seiner Hausfrauen Anna Holsten Zuspruch zu 2 Haken Landes Maenper[387]), noch im Kirchspiel Ampel zu Reckemoise 2 Haken, noch im Hakelwerk zu Weissenstein 2 Haken. Hat sie, alle 6 Haken, mit seiner Hausfrauen bekommen, hat keine Briefe, Wigand von Ungern soll die Brieffe mit sich genommen haben, kommen auf Johanni wiederumb. — Henrich Tödwens Haussfrau hat wegen des Hofes Verwahrung gethan und die Brieffe aufgezeiget. — Andreas Lohde hat auch Zuspruch zu dem gemelten Gute wegen seiner Schwester Morgengabe, hat Verwahrung gethan. — Diese 6 Haken sollen bis auf fernern Bescheid nach dem Hause geleget werden bis er seine Brieffe aufweisen kann, doch mit Vorbehalt Ihr. Königl. Maytt. Lehnrechts sintemahl die Weibes-Persohnen nicht erben können. Das Weichbild mit der Zubehör mag er aufbauen und behalten bis auf Ihrer Königl. Maytt. fernere Erklährung.

(178) **Johann Fircks der Jüngere.**

Hat den Hof Korps in Possess mit dem Dorf Kirkata und Kotteküll, die Hofstäte Tamsohn mit dem Dorf Koywans [Koywas] mit 24 Haken Landes. Hat in Churlandt gedienet und seinen Pass aufgezeiget. Als sein Vater Armuth halber in Churland

---

falscher Stelle in den Handschriften **C.**, **D.**, **E.** und **RJ.**, so dass ich nun der Handschrift **R.** folge, von welcher auch **C.** nur unwesentliche Abweichungen hat.

387. C. hat „Mahnper". — Diese Angabe wird in Abschnitt 210 mit etwas anderen Worten wiederholt.

verreisen müssen, ist das Guht zum Hause Wittenstein geleget worden. Als Wittenstein gewonnen worden, hat H. Pontus dasselbige ihm wiederumb eingereumet als dem rechten Erben [388]). Hat noch einen Bruder in Teutschland Gerdt Fircks. — Dies Guht ist Dierich Anrep und seinen Leibeserben von Königl. Maytt. verlehnet gewesen. Weiln er aber nach seinem Absterben keine Leibeserben nachgelassen und dann von H. Ponto obgemeldtem Johann Fircks verlehnet worden, soll er die Güter als der rechte Erbe behalten und umb Confirmation anhalten.

(179) **Gerhardt Stalbieter**

Das Höfchen Pach mit $8^1/_2$ Haken Landes gehörig. Hat des Tauben Tochter und mit ihr den Pfandt- oder Schuldbrief bekommen nach des Georg Tauben Todt. Hat Pfandsweise für 2000 mrk. 10 Jahre lang zu gebrauchen und seine Briefe aufgezeiget. Hat sich jeder Zeit bey Königl. Maytt. verhalten. Des Stahlbieter seine Hausfrau ist mit den Kindern auf Weissenstein gefangen. Ist ihm von H. Ponto nach Eroberung der Vestung eingethan worden. Die Herren können leiden, dass er solches inne hat bis auf Königl. Maytt. Erklärung, da es künftig zum Hause geleget, dass er solches gegen Erstattung des Brautschatzes, weil kein Manneserbe, vermüge des Landrechts abtrete.

(180) **Hans Bilefeldt**

Die Möhle zu Jelech mit dem Dorfe gehörig. Hat der Königl. Maytt. Briefe aufgezeiget auf das Dorf mit 4 Haken und die Möhlen mit 2 Haken. Hat unter Hans Wachtmeister verdienet 2370 Thaler. Für solche Summe hat ihm die Königl. Maytt. die Möhlen und das Dorf frey zu seiner und seiner Frauen Lebzeiten zum Unterpfande einräumen lassen. Nach ihrer beyder Absterben soll das Guht und auch die Schuld an die Königl. Maytt. verfallen seyn. — Soll dasselbige vermüge Königl. Maytt. behalten und für dies Haus im Staudten Dorf, weiln es dem Hause so nahe belegen, Wiederlag bekommen.

Laurentz von Cöllens nachgelassener Wittiben

Ist verlehnet worden [$2^1/_2$ Haken Landes] [389]).

(181) **Sehl. Laurentz Kahlen Hausfrauen**

so die Möhlen Jegelegen mit $1^1/_2$ Haken Landes zuvorn gehabt. Ihr Mann ist mit den Kindern uf Wittenstein gebraten

---

388. In **R.** ist hinzugefügt: „Der Lehnbrief datirt 1482 zu Wenden von Berendt von der Borch". 389. Die hier eingeklammerte Ergänzung findet sich nur in **E.** und **RJ.**

und sie ist in Reuszland gefangen worden. Ihr hat H. Pontus wiederumb eine andere Möhle Cardinay mit 1 Haken Landes im Kirchspiele zu Emmern eingeräumbt. Bittet umb 1 Haken wüsten Landes weiln ihr Sohn sich hat gebrauchen lassen. Sollen dieselbe nach Lehnrecht anstat der anderen Möhlen sampt noch 1 wüsten Haken behalten.

(182) **Jürgen Boye**

Item ist von Königl. Maytt. verlehnet worden der Hof Lywold mit 82½ Haken.

(183) **Caspar Tiesenhausen**

Ist von der Königl. Maytt. verlehnet worden der Hof Sitz mit 10 Dörfern, 4 Mühlen und 96½ Haken.

(184) **Hans Wardtman.**

Ist von der Königl Maytt. verlehnet worden das ganze Dorf Pitke mit 14 Haken Landes.

(185) **Hans von Lübeck.**

Zwey Dörfer Raicka und Pitkefer mit 9 Haken Landes. Hats Pfandsweise inne von der Königl. Maytt. für 720 Thaler vermüge Königl. Maytt. unterschriebenen Briefes, so datieret A° 1582 den 27 July. Hat zuvor einem Henrich von Tulen, einem Vogt, gehöret. — Soll es behalten vermöge Königl. Maytt. Brief.

Im Kirchspiel Koycker.

(186) **Jürgen Tuven.**

Der Hof Hackeweide sampt dem Dorf Hackeweyde mit einer Mühlen (nach der Pauren Bericht sollen es 15 Haken Landes seyn) Jürgen Tuven gehörig. Gerdt Stalbieter hats im Besitz. Seine Hausfrau ist des Jürgen Tuven Tochter. Jürgen Tuve hats für 12000 mrk. gekauft von Holsten. Hat seine Briefe aufgezeiget. Hat seiner Hausfrauen und ihrer beyden Schwestern Morgengabe mit darinne. Johann Koszkull hat ihm solches auf H. Ponti Befehl eingethan A° 81. — Seind keine Manneserben vorhanden, sondern alle auf Wittenstein umbkommen mitsampt der Mutter, als 2 Töchter und 1 Sohn und seine Hausfrau und Kinder gleichfalls. — Herr Heinrich Claussohn hat es erstmahls ihnen eingeräumbt. — Die Herren Commissarien haben die Briefte besehen und die Kundschaft eingenommen. — Stalbieter soll es bis auf der Königl. Maytt. Erklährung innen haben, doch die Königl. Maytt. selbst darumb ansuchen, diweiln er es wegen seiner Hausfrauen Morgengabe innen hat, auf Königl. Maytt. gnädigsten Behag, doch ihrer Mutter (!) Lehnrecht fürbehalten.

(187) **Henrich Ruthen gehörig**

Der Hof Kaldenborn [Ist ein Ordenslehngut, seind 9 Haken Landes][390]), das halbe Dorf Lastfer und Joeküll, 3 Möhlen: Die Möhle unter dem Hofe — Die Möhle zu Joeküll — Die Möhle zu Osthof. —

(188) **Johann Mettstaken**

Der Hof Mayever gehörig, das Dorf Mergi, das Dorf Ellefer, das Dorf Raddonas, die Möhle zu Neszefer, noch ein Holtzdorf zu Kuxemecke noch 2 Gesinde zu Kackfer. Nach der Pauren Bericht sollen es 38 Haken Landes seyn. Hat wider die Königl. Maytt. nicht gehandelt. Hat seine Briefe aufgezeiget, seyn richtig. Hat es auch auf Königl. Maytt. Erklährung in Besitz behalten.

(189) **Berendt von Zweiffel**

Der Hof Wallgil gehörig. Sein Vater hat sich an der Preussischen Grentze enthalten. Berendt ist nie wieder die Königl. Maytt. gewesen, hat unter Caspar Tiesenhausen geritten. Seine Brüder seind noch Jungen. Der eine dient bey Georg Hinrichsohn, der andere bey Gertt Dönhof. Haben die Briefe aufzeigen lassen, seind 18 Haken Landes. Berendt hat die Güter in Besitz. —

(190) **Hans Straszburg**

Zwey Dörfer Callitz und Ammuta mit einem Gesinde in Sallentacken gehörig. Seind 33$^1/_2$ Haken Landes. Hat des Königs vom Hertzog und Herrn Ponto unterschriebenen Brief. Hats Pfandesweise innen für 1239 Thaler. Ist mit H. Ponto ertrunken. Die Frau soll es vermöge der Königl. Maytt. Brief innen haben und gebrauchen.

Im Kirchspiel Eimern.

(191) **Jürgen Trolshagen**

Der Hof Aszeka gehörig[391]). Hat sich jederzeit bey Königl. Maytt. verhalten. Hat seine Briefe aufgezeiget auf den Hof Aszeka mit dem Dorf Peinorm, das Dorf zu Ukas, welches Dorf Ukas Tönnis Aszerye innen hat mit seiner Hausfrauen, noch Petzver mit 3 wüsten Haken Landes, das Dorf zu Koicke, das Dorf Kierti, das Dorf Ofer und Killenarfe im Kirchspiel zu Koicker, das Dorf Tormois mit 20$^1/_2$ Haken (ist gekauft für 2000 mrk.) Noch 4 Streugesinde und eine Möhlen. Seind in allem 90 Haken Landes. — Nach Besichtigung der Briefe, dass

---

390. Die hier eingeklammerte Angabe findet sich nur in **R.**

391. Vergl. wegen der Angaben über Aszeka und Ukas Beiträge VII, 4, da die Anzahl der dort genannten Dörfer grösser ist.

sie richtig, auch sonsten bey Königl. Maytt. sich wohlverhalten, soll er die Güter wie zuvor in Ruhe besitzen, doch Ihre Maytt. umb Confirmation gebührlich ersuchen.

(192) **Johann Soigen**

Der Hof Eyefer gehörig gewesen, hat nun Marcus Schlippenbeck innen mit dem Dorf Holmen, Naistemette, Pallal, Hamminicky und Kannazahl. Das Dorf Eyefer mit einer dabey gelegenen Hofstätte, das Dorf Lethe mit 17 Haken Landes sampt den Heuschlägen bey dem Dorf Pittke, ein Dorf Ottick. — Marcus Schlippenbeck hat das Gut mit seiner Frau bekommen und seynd keine Mannes Erben vorhanden. Schlippenbach hat seiner Frauen Morgengabe darin und eines Kindes Theil. Hat sich unter dem König zu Pohlen verhalten, seinen Eydt aufgesagt, das Seine verkauft, sich unter der Königl. Maytt. Protection begeben. Herr Pontus hat es ihm durch Hansz Erichson einräumen lassen vermüge H. Ponti Missiv. Der Kindestheil wegen Jacob Brehmen Schwester ist ohngefehrlich 1500 mrk. Rig., das Schlippenbeck bezahlt hat. Soll das Gut besitzen und dasselbige verbessern doch mit Vorbehalt Kön gl. Maytt. Lehnrechts.

(193) **Barteldt Gohren**

Der Hof Kirrisahr gehörig. Ist für vielen Jahren gestorben und hat wieder Königl. Maytt. nicht gehandelt. Die Hausfrau mit der Tochter auf Wittenstein gefangen und nach Reusslandt verführet worden, ist wieder aus Reusslandt entkommen, hat den Hof innen. Die Briefe seind ihr von einem Bürger Hans Lakemann in Reval von Handen kommen. Ist kein Manserbe vorhanden, alleine eine Tochter. Der Haken ist man ungewiss, sollen mehrentheils öde liegen. Herr Pontus hats ihr wiederumb eingethan. — Der nach der Tochter freyet, heisst Hans Greffe, hat für einen Jungen Röttgerdt Mundus und darnach in Niederlanden gedienet, letzlich unter Caspar Tiesenhausen geritten. — Im Wackenbuch findet man 19½ Haken und 4 Einfötlinge.

Die Herren wollen Ihr. Königl. Maytt. Lehngerechtigkeit fürbehalten haben. Weiln die Frau ihre Mitgabe daraus haben soll, mag sie das Guht besitzen. Da sie ferner bey Königl. Maytt. darumb anhalten wollen, stehet ihr und Hans Greffe frey, was Ihre Königl. Maytt. desfalls thun und sich erklähren werden. Sonsten wissen ihm die Herren von den Gütern, sintemahlen es ein Manneslehn ist, nichts zu Willen.

(194) **Hinrich Stahl**

Die Mühle zu Karrendall mit 2 Haken Landes verlehnet. Die Tochter hat einen Mann Thomas von Hering (Henningen), dienet aufm Hause vor einen Landvogt. Der hat die Mühle innen.

Soll vermüge des Herr Meisters Brief ein Pferd davon halten. Ist nach Mannlehnrecht verlehnet worden. Sie soll die Herren gebührlich mit dem Originalbrief darumb ersuchen.

Im Kirchspiel Turgel.

(195) **Johann Mettstacken**

Der Hof Arro mit 4 Haken gehörig, hat seine Briefe aufgezeiget, mit dem Horst zu Obentzahl mit 3 Haken Landes und 3 Gesinde zu Rayapahl mit 2 Haken, die Hofstäte zu Reyemetze mit 2 Haken, das Dorf Payheck mit der Möhlen 5 Haken Landes. das Gesinde zu Ukometz 2 Haken, in Allem 18 Haken. Hats innen nach Lehnrecht. Die Briefe sind richtig. Soll es gebrauchen wie von Alters und bey Königl. Maytt. umb Confirmation anhalten.

(196) **Herman Brakel**

Der Hof Tecknhall gehörig. Hat Briefe aufgezeiget auf den Hof Tecknahl, das Dorf Locketa mit der Mühlen zu Tecknall, das Gesinde zu Koisema, das Gesinde zu Kylis, das Dorf zu Lymdahl, 2 Gesinde zu Torrefer, 1 Gesinde zu Sudermetze, 1 Einföttling zu Ulmell und des Schmidts Land und 2 Fischer mit ihre Lande. Ist alles 9 Haken. Die Güter kommen von Wolmar Brakel her, ist A° 61 für Wittenstein von Reussen erschlagen. Die Kinder haben wider die Königl. Maytt. nicht gehandelt. Ist auf Johann Brakel verfallen. Der Vater lebet und ist auf Ösel. Dieser Johann Brakel ist des Wolmar Brakels auf Ösell abgelegter Brudersohn. Kann nach dem Lehnrecht nicht daran kommen, sondern ist an die Königl. Maytt. verfallen, doch soll er sich in unterthäniger Gebühr bey Königl. Maytt. Solches zu erhalten befleissigen. —

Die Möhle mit 3 Gesinden hat Hans Wartmann innen. Des Königs Brief ist ihm uff Wittenstein wegkommen, als er mit H. Claus Akesohn für Oberpahlen auf dem Zuge gewesen, wie er dann seines Weibes, Kinder und aller Wohlfahrt beraubet worden.

A° 86 den 18 February im Wittensteinschen Gebiethe.

Das Kirchspiell Ampell[392]).

(197) **Sonnorm**

Der Hoff Sonnorm mit aller Zubehörungh Robbrecht von Rosen gehörigh, noch das Dorff zu Kechecks (Kechkes) item das Gesinde Kattendacken, das Gesinde Terrefer, das Landt

---

392. Die Datumangabe findet sich nur in **A.**, **B.** und **RJ.**, in letzterer Handschrift als Marginalnote. — Angaben über die Güter des Kirchspiels Ampel haben alle Handschriften. — Ich folge nun wieder der Handschrift **A.**

Neszfer (! Meszfer), das Gesinde Mergendes, die Herberge bei der Kirchen zu Ampell, die Mühle zu Kurdtmosz und die Hoffsmühle, das Landt Kyckda, das Dorff Dornkas (! Dannkas), das Dorff Karrefer, das Dorff Wehemka, die Gesinde zu Kaer, das Dorff zu Kuyecke, Alles nach dem Hoffe in Jerwen gelegen. Noch in Harrien gelegen das Dorff Woszell mit 2 Mühlen. In Alles 130 Haken Landes. Ist jederzeit sowohl bey Königk Erichs Zeitten als bey itziger Königl. Maytt. gewesen und seinen gebührlichen Roszdienst davon gethan, wie sich einem getreuen Unterthanen eignett und gebührt. Soll derwegen das Seinige zu gebrauchen haben und künfftigk umb eine Confirmation bey Königl. Maytt. anhalten [393]).

(198) **Die Mühle Jecks.**

Auff diese Mühle Jecks (Jeckis) hat der alte Jürgen Bremen einen Brieff gezeiget mit 2 Haken Landes. Soll das Seinige zu geniessen haben und umb eine Confirmation bey Königl. Maytt. künfftigk anlangen.

(199) **Das Dorff Karwucka,**

Im Kirchspiel Ampell. Wegen Heinrich Kursell und Jacob Tuven betreffendt eines Dorffes Karwucka ist bey den Herrn Commissarien in Bedenken genommen worden.

(200) **Die Dörffer Wayll, Jeckis und Karkhuesz.**

Jacob Bremen gehörigh. Seindt mit grossen Schulden belahden und beschweret und hat es den Schuldnern übergeben mit Fürbehalt seines Erbnahmens.

(201) **Der Hoff zu Teusz.**

Der Hoff zu Teusz Fabian Riesebieter gehörig, das Dorff Pirck mit 5 Haken, das Dorff Wettrock 6 Haken, 3 Gesinde, Tauricka, 3 Haken, das Dorff Oyesz 6 Haken, ein Gesinde Applick 1½ Haken in Alles 22½ Haken. — Dieser Fabian hatt sich jederzeit bey Königl. Maytt. verhalten. Soll das Seinige gebrauchen und umb eine Confirmation künfftigk bey Königl. Maytt. anhalten.

(202) **Muddisz.**

Der Hoff Muddisz, Peter Rodthausen (Rodthasen) gehörigk, mit 12 Haken Landes und 2 Einföttlingk ist Lasz Heinrichson von Herrn Ponto eingethan. Soll ohnegefehr bey 20 Haken sein

393. In C., D. und E. folgt ohne nähere Angaben die kurze Einfügung: „Jacob Brehmen. Der Hof Lechts". — Vergl. wegen Lechts die Abschnitte 59 und 60, sowie Anm. 184 und 185.

(hiervon soll Thonnis Maydel bessern Bescheidt geben). Das Dorff Kaffet[394]) [! Kollots] 4 Gesinde mit 6 Haken Landes. Dieser Peter Rodthausen ist dem Feindt guthwilligk zugezogen nach der Pernau, darum er sein Gutt verbrochen. Jacob Ermes hatt auff dieses Dorff 500 alte mrk. Rigisch vermöge seiner habenden auffgezeigten Brieffe.

(203) **Gendell.**

Der Hoff Gendell mit dem Dorff und der Mühle zu Gendell Heinrich Rodthasen gehörigh. Ist allhier in Revall verstorben, hatt wieder Königl. Maytt. nicht gehandelt. Worauff Thonnis Maydel hat Brieffe gezeiget wegen seiner Mutterschwester und seindt ihme die Brieffe wieder gegeben worden.

(204) **Reckefer.**

Das Dorff Reckefer Johan Berendts gehörig, hierauff er Königl. Maytt. Pergamenbrieffe mit eigner Handt unterzeichnet, ausz welchen zu ersehen gewesen, dass Königl. Maytt. Johan Berendes und seinen Erben solch Dorff vor Erstattungh seines Schadens, welche ihme sehl. Christiern Person damahls, als Johan Berendts bey Königl. Maytt. zu Watstein gewesen, zugefügt und der Uhrsach halber seine Hauszfrau und Kinder auff die Gaszen gejagt undt, (wie) sie endtlich in das Lager für Stockholm zu ihm hinaus kommen, mitlerweill Christirn Person sein Haus spolyret. Für solchen genommenen Schaden ist Johan Berendts diesz Dorff damahls mit 12 Gesinden und 16 Haken Landes nach der Cammerirer Register erblich geschenkt, nun aber seindt nicht mehr, als 3 besetzte Gesinde da, die andern hat der Reusse alle erschlagen. Auff diesen Bericht ist Johan Berendts diesz Dorff von den Herrn Commissarien zuerkandt.

(205) **Gerdt Mundus. Kerrefer.**

Eine gantze Wacke, genandt Kirrefer, nach dem Hoffe Alpe gehörigh hatt Gerdt Mundus inne, so ihme verlehnt von Herr Ponto sehlig wegen seiner hinterstelligen Besoldungh. Sein 5 Dörffer, ungefehr bey 38 Haken.

Gerdt Mundus hat erstlich gezeiget einen Brieff von Königl. Maytt. unterschrieben datirt zu Stockholm den 13. July A° 1579 auff die Wacke Keynes auf Dagöden wegen seiner hinterstelligen Besoldungh, so Königl. Maytt. ihme auff behagliche Zeit verlehnet. Item Herr Ponti Brieff gezeiget datirt uff Revall den letzten Marty A° 1582, das er nemblichen auf Ratification und Erklerungh Königl. Maytt. eine Auszbeute gethan hatt wegen dieses

394. Auch in **R.** ist verschrieben: „Kaffet".

Gudtes uff Dagöden auch wegen des Dorfs Heydonorm in der Wike bei Lode gelegen, so ihme auch wieder genommen und nach dem Hause gelegt worden. Dargegen ihme diese nachfolgenden 4 Dörffer, alsz Kirrefer, Heynitz [! Heymetz][395]) Allefer und Arrwode[396]) mit 15 besetzten Gesinden im Kirchspiell zu Ampell nach dem Hoffe zu Alpe gehörigh wiederumb eingereumet worden für seine hinterstellige Besoldungh. Derenthalben auch aufs Neue mit ihme in der Cammer gerechnet worden. Rest ihm noch 4456 Thaler. Hierauff er auch Herr Ponti sehl. Brieff gezeiget datirt zu Stockholm den 26. Decemb. Aº 1584, in welchem H. Pontus ihme auch gelobet und zugesagt, diese gemelte Gütter erblich zu verschaffen.

(206) **Säendell.**

Das Dorff Säendell Johan Riesebieter gehörigh mit 5 Haken Landes und 4 Einfötlingk. Hatt Herr Pontus ihme wegen seiner treuen Dienste eingereumet, welches ihme zu Unterpfandt seines Restzettels zu gebrauchen vergönnet. Der Restzettel lautet auff 252 Thaler, noch einen Restzettel auff 280 Thaler. Dieses Dorff hatt auch nach dem Hoffe Alpe gehöret. Dieweiln in den Brieffen wegen der Restzettel Nichts gemeldet, haben die Herrn Commissarien dieses Gutt wiederumb nach dem Hoffe Alpe verordnet, jedoch auf sein umbständiges Bitten soll er das Seinige noch ferner innehaben bisz auff zukünfftigen Herbst, auch soll er, was er auszgeseyet hatt, zu geniessen haben und hernachmals sich des nichts mehr bekümmern. Soll diese Zeit über auch das Wackengeldt zu geniessen haben. Belangendt die Restzettel soll er den Herrn besseren Bericht hiervon thuen, dazu sie ihme behülfflich sein wollen.

(207) **Jodtma.**

Das Dorff Jodtma nach dem Hoffe Alpe gehörigk und von Königl. Maytt. Tatter Peter verlehnet worden, deszen er Brieffe aufgezeiget. Seindt 2½ Haken Landes.

(208) **Koyke und Korküll.**

Diese 2 Dörffer auch nach dem Hoffe Alpe gehörigh und nun Tatter Szurie Szort vorlehnt, darauff er Königl. Maytt. Brieffe gezeiget. Sollen dabey bleiben bisz auff fernere gnedigste Erklerung Königl. Maytt. . Hatt man 4 Haken angezeiget auff der Pauren Bericht Man soll aber besser Nachforschungh thuen und haben die Herrn Commissarien angezeigt, weiln sie dem Hoffe Alpe sehr nahe liegen, dass sie die Vorsehungh thuen wollen, damit sie an andern Örttern Erstattungh haben möchten.

---

395. R. hat: „Heymitz“. **396.** „Arrwode“ fehlt in **R.**

Das Kirchspiell Goldenberge[397]).

(209) **Karrebemsz.**

Der Hoff Kerrebemsz mit 7 Haken Friedrich Han gehörigh. Hatt sich Armuth halber im Sticht vorhalten müssen, deszen er vom Jedermenniglichen gutte Zeugknüsz gehabt. Hatt sich auch wieder Königl. Maytt. nicht gebrauchen lassen.

(210) **Vehestfer[398]).**

Der Hoff Vehestfer Robert Fircks gehörigh, hatt itzt Johan Erichson in Posses ausz Zulasz Herrn Ponti. Der Schreiber hat nicht sagen können wieviel Haken. Noch hatt Hans Erichson ein Gesinde inne genandt Mahoper mit 2 Haken. Hierauff hatt Königl. Maytt. Barbier Steffen gesprochen wegen seiner Hauszfrauen[399]), aber keine Brieffe gezeiget.

(211) **Eine Kruckstelle im Dorff Koddor[400]).**

Wegen dieser freyen Kruckstelle im Dorffe zu Koddor hat Anfurderungh gethan Claus Stenbergk von wegen seiner Hauszfrauen. Ist 2 Haken für dem Dorffe Koddor.

In Harrien[401]).

Das Kirchspiell Sanct Georgen[402]).

(212) **Der Hoff Lackedt.**

Der Hoff Lackedt Hans Wachtmeistern gehörigk mit 24 Haken, 2 Freypauren ein Jeder 2 Haken, noch 2 Mühlen jede zu 2 Haken, und ein Einfötlingh. Dieser Hoff erstlich von

---

397. Das Kirchspiel Goldenberg (St. Matthäi) wird in **C.**, **D.** und **E.** überhaupt nicht genannt, ebenso fehlt daselbst der Abschnitt 209, wird aber ersetzt durch folg. Angabe: „Der Hof Korbes. Friedrich Hahn gehörig mit 7 Haken“. **398.** Dieser Abschnitt hat sich in **C.**, **D.** und **E.** unter die Nachrichten über die Güter des Kirchspiels Fickel in der Wieck verirrt. **399.** Wegen dieser Angabe vergl. Abschnitt 177 und speziell Anm. 387. **400.** Auch dieser Abschnitt findet sich in **C.**, **D.** und **E.** in das Kirchspiel Fickel verirrt. **401.** Vergl. nun Paucker „Estlands Landgüter zur schwed. Zeit.“ I. — Die Reihenfolge ist dort mehrfach, z. T. ganz willkürlich, verändert worden. Die von Paucker benutzte Handschrift ist offenbar im Wesentlichen gleich mit der Handschrift **E.** gewesen, aber doch nicht die Handschrift **E.** selbst. Die Handschriften **C.**, **D.** und **E.** beginnen mit den Angaben über Harrien. Ich folge nun der Handschr. **A.** **402.** Dieses ganze Kirchspiel fehlt in **E.** an dieser Stelle.

Königl. Maytt. Hern Andreas Kydt erblichen geschenckt, hernachmals aber mit Consens und Bewilligungh Königl. Maytt. wiederumb von Herr Andreas Kydt dem Veldtmarschalck verkaufft worden, darauff er auch seine Brieffe richtigk gezeigett. Auff diesen Hoff Lackedt hatt Elert Tiesenhausen wegen seines Anpartes gesprochen, ist an Königl. Maytt. verschoben worden. Noch hatt Hans Wachtmeister Königl. Maytt. Brieffe gezeigt sub A° 75 den 30 Aprillis datirt wegen 24 Haken Landes uf Dagöden, item eine Hofstette Heszen[403]) mit 6 Haken, noch ein wüste Haken mit einer Mühlenstette darunter liegende[404]), solange Königl. Maytt. bedacht, mit ihme solches auszubeuten [!][405]).

(213) **Der Hoff Kornall.**

Der Hoff Kornall Jürgen Treyden gehörigh, noch ein Dorff Wayll, das Dorf Kaszieka mit Gesinde. Item einen Brieff gezeiget auff ein Dorff Moiszeküll mit 11 Haken, das Dorff Saire mit 3 Haken, in Alles 36 Haken. Die Brieffe seindt 297 Jahr alt und ist dieses Gudt alzeit bey den Treyden gewesen, seindt richtigk befunden. Hatt sich auch alle Wegh bey Königl. Maytt. verhalten. Soll seine Gütter, wie für Alters, auch ferner zu genieszen haben.

(214) **Der Hoff Sawisz[406]).**

Der Hoff zu Sawis, darumb Herr Moritz Brodtholdt[407]) wegen seiner Stieffkinder zugehörig gesprochen, mit der Mühlen, das Dorff zu Padis mit 7 Haken, das Dorff zu Lechtes mit 9 Haken, das Gesinde Engemacke mit 2 Haken, das Gesinde uff dem Berge mit 2 Haken[408]), das Gesinde Harragoye[409]) mit seinem Lande, das Landt zum Scheppenberge, darinne zuvor auch ein Gesinde gewesen, und die 7 Freyen in der Heyde, alsz folgendts die Mühle zu Firtz, das Landt Tuckershoff, des Schmides Gesinde, das Gesinde Hoyesegoya[410]), das Landt, da Cauer[411]) pflecht zu wohnen, des Hofflegers Landt, da nun der Becker wohnet, und das Landt Kayoera[412]) an einem kleinen Fluttlein gelegen.

---

403. Paucker pag. 48 hat: „Jessen". — Wohl der Hof Sonlep, der früher dem Peter Heszen gehört hatte. Vergl. Abschnitt 342. **404.** Die hier offenbar ausgelassenen Worte: „soll es behalten" finden sich richtig bei Paucker. **405.** In C. folgt: „Nach der Cammerirer Register sollen seyn Haken Pauren 24 mit 23½ Haken, Freybauren 2 mit 2 Haken und Mühlen 2 Haken — ist Alles 27½ Haken. — Nach Abschnitt 342 betrug aber der Besitz in Dagden 39½ Haken. **406.** Vergl. Paucker pag. 30. **407.** R. hat: „Bretholth", B. hat: „Bredholtt". **408.** Die vorstehende Angabe fehlt bei Paucker und C. **409.** Paucker hat: „Horrogorye". **410.** „Hoyregoya" bei Paucker. **411.** Nur Paucker allein hat hier: „Laur". **412.** B. hat „Kanyoera", Paucker aber: „Kangera".

Diese Gütter hat er seinen Stieffkindern zum Besten inne und Heinrich Kursell hat es Reinholt Scharenbergk für 2000 mrk. verkaufft. Hatt Gezeugknusz, das er seinen vollkommenen Roszdienst gethan, soll das Seinige hinfort ferner, wie zuvor, besitzen.

(215) **Jackemecke** [413]).

Das Dorff Jackemecke, Sehl. Herr Jasper Reyer gehörigh, ist ihme A° 72. von Königl. Maytt. wegen für 3000 mrk. von Herr Clausz Ackeson Pfandtsweise zu gebrauchen vergönnet worden. Dazu gehören 12 gute Bauren und 26 Haken. Liegt eine Meill Weges von der Stadt. Es soll ihme auch von dem Bischoff Moritz Wrangell zuvor auch sein verpfendet gewesen für 600 Thaler, haben aber keine Brieffe zeigen können, referiren sich auff sein Buch [414]). Noch haben die Vormünder der Erben einen Brieff gezeigt und [! unter] Herr Claus Akeszen und Ponti sehligen Beweis und Signet, datirt A° 73 den 29 Decembris, dass er zu Notturft Königl. Maytt. Krigsvolcks gelehnet 1$^1/_2$ Hundert Thaler. Die Herrn Commissarien haben erstlich diesen Bescheidt geben lassen, dass das Dorff Jackemecke von dem Hause nicht könne unterhalten [! entrahten] [415]) werden, haben es wiederumb dahin verordnet und wollen die Vorsehung thuen, damit die Erben innerhalb 3 Jahren uff gewisze Termin zu ihrer Bezahlungh wiederumb kommen möchten.

(216) **Das Closter Sanct Michall zu Revall in der Stadt gelegen.**

Haben Brieffe gezeiget datirt A° 1495 auff den Hoff Nappell, das Dorff zu Nappell, das Gesinde Korefer, Eype, das Gesinde zu Rocht, Siekenstarfe [416]), das Dorff Sacküll, ein Einfötlingk und Heinrich Horens Landt und ein Schmidt, das Dorff zu Sommern mit dem Schmidt, das Dorf zu Payekeall [417]) und die Mühle für dem Hoffe und die neue Mühle, die Mühle zur Lope, das Dorff zu Rade, das Dorff zu [418]) Hofstette, das Dorf Peympo, das Gesinde zu Kärde [419]).

Das Kirchspiel Jegelecht [420]).

(217) **Jackewall.**

Der Hoff Jackewall von Königl. Maytt. Herrn Hogenschildt

---

413. Vergl. Paucker pag. 15. **414. R.** hat in margine von Hand II hinzugefügt: „Nach dem Hause gelegt". **415. R., C.** und Paucker haben richtig: „entraten". **415. R.** hat: „Sickensarfe". Ebenso Paucker pag. 20. **417. R.** und **B.** haben „Paicknall", **C.** aber verschrieben „Paiekuall" uud Paucker: „Paickwall". — Df. Paikna unter Nappel. **418. R. B.** und Paucker haben: „zur Hoffstette". Paucker giebt ausserdem an: „(Moisaasseme külla)". **419.** Bei Paucker folgt erst jetzt „Sommern Df." etc. **420.** Die Handschrift **E.** beginnt mit diesem Kirchspiel. Bei Paucker finden

Bielcke erblich verlehnet. Auff die Dörffer Ruddo und Riesemacke im Ampte Jackewall, so Herr Hohenschildt Bielcke innehatt, hatt Bertram Weyborch [! Meyborch][421]) Bischoffsbrieffe gezeiget pfandtsweise darauff gegeben für 1441 mrk. A° 1551. Noch einen Pfandtsbrieff des Bischoffs eingelegt, eodem A° datirt, lautende auff die Dörffer Kattell und Fedell im Ambt Burckholm für 1500 mrk. Rigisch. Item eine Pfandtverschreibungh auff das Dorff Pamell A° 1546 datirt für 400 mrk. im Ampte Fegefeuer, ist Jacob von Lunden itzunder von Königl. Maytt. zum Unterpfand eingethan. Es haben die Herrn Commissarien solche und dergleichen Sachen am Königl. Maytt. remittirt und verschoben, dan Ihr. Gestr. unbewust, wie es in solchen Händeln Königl. Maytt. wollen gehalten haben.

(218) **Tangell.**

Das Gesinde Tangell, dazu ungefehr 1½ Haken Landes gehörigh, an der fallenden Ahe, ist Herr Jürgen Hönnerjegern von dem letzten Bischoff für gnucksahme Bezahlungk, so er dem Stifft fürgestreckt und bahr auszgezehlet, überlaszen mit allen Zubehörungen, Ackern, Heuschlegen Höltzuengen, Viehetrifften, Fischereyen, ohne Bekümmerungh des Laxfanges, sambt allen andern Gerechtigkeiten dazu gehörigh nichts auszgenommen, besondern wie es für Alters in seiner Scheidungh und Grentz gewesen, hierauff er seine Brieffe gezeiget. Noch ein Platz an der Münde bey Ficken Herberge und Jürgen Schützen Heuschlegen[422]) ihme und seinen Erben vergönnet eine Herberge zu bauen seines Gefallens, welche der Rusze abgebrandt und er nun wiederumb hatt auffsetzen laszen. Er soll, wie biszhero solches zu genieszen haben und Königl. Maytt. umb eine Confirmation künfftigh ersuchen. — Es zeiget auch Herr Jürgen Hönnerjeger an, das er bey 4000 Thaler bey Königl. Maytt. lange Zeit gemiszet habe.

(219) **Marth.**

Der Hoff Marth und das Dorff Marth mit 10 Haken Claus Tuven gehörigh, die grosze frische Sehe bey dem Hoff gelegen, das Dorff zu Eszenfische [Ehstenstische][423]) Kalber mit 17 Haken[424]), das Dorff Waryell mit 17 Haken. Item zu Nyby 4

sich die Angaben über Jaggowal, Tangell, Maart uud Saage auf pag. 49—51.
421. Paucker hat: „Meyborch", **R.** und **B.** haben „Meiborch". **422.** Dfe vorhergehenden 4 Worte fehlen bei **C., D., E.** und Paucker. **423. R., C.** und Paucker: „Estenstische". — Das „estnische Kalwer" im Gegensatz zu „schwedischen Kalwer" (Df. Rootsikallawer unter Maart) ist das Df., seit 1839 Hofl., Maakallwer. **424.** In **C., D.** und Paucker folgt: „Die Hofstätte mit der Mühlen Rette 9 Haken."

schwedische Haken Landes, das Dorff Neystenoy[425]) mit der Hoffstette und Mühlenstette, das Gesinde zu Pelis, die 2 Gesinde zu Kora und das Dorff zu Randefer, das Dorff zu Tornas mit dem Dorffe Ideszback[426]), in Alles 52 Haken. Er hat einen Kauffbrieff gezeiget, das sein Groszvatter Johan diesen Hoff von Otto Uxküll auff Fickell gekaufft und hat sich jederzeit bey Königl. Maytt. verhalten. Soll das Seinige, wie biszhero, zu gebrauchen haben.

(220) **Sage.**

Der Hoff zu Sage, das Dorff zu Sage mit 14 Haken Hans Tuben[427]) gehorig. Erhelt sich bey unserm gnedigsten Könige und Herrn. Noch ein Dorff Pallal in Wyrlandt gelegen im Kirchspiell Tristfer mit ihren Landen und Leuthen, das Dorff Kerszell[428]) mit 4 Haken, das Dorff zu Nehat mit 8 Haken und einen Einfötlingk, die Mühle zu Nehat mit 2 Haken. Item Kosze mit 3 Haken[429]) und einem Holm belegen für dem Gesinde, die beyden Gesinde zu Korma[430]) mit 3 Haken, das Gesinde zu Löel mit 1 Haken, das Gesinde zu Keer[431]) mit 1/2 Haken, das Gesinde zu Kaszi[432]) mit 2 Haken, mit des Hoffes Heuschlegen, und einen Fischer am Strande zwischen Sanct Brigitten und dem groszen Hoffe. — Er soll das Seinige ferner zu genieszen haben.

(221) **Kostfer[433]).**

Den Hoff Kostfer hatt Ewoldt Freytagk von Königl. Maytt. in Verlehnungh mit Condition, wo Königl. Maytt. solches nach dem Hause zu legen gefellig, ihme an einem andern Orth soviell dargegen möchte eingereumbt werden. (Seinem eigenen Bericht nach 30 Haken).

(222) **Die Mühle Walleküll[434]).**

Wegen dieser Mühlen Walküll, Heinrich Klodts Erben gehörigh, hatt Ewerdt Kampferbeck gesprochen, welche Mühle Jost Kloten von Heinrich von Galen, Herrn Meister Teutsches Ordens verlehnet und verkaufft und den Erbnahmen für 800 mrk. und für das Viehe und Rauchfutter, so darinnen gefunden, für 350 mrk. Rigisch verkaufft. Und sehl. Jost Kloten hat bey seinem Leben seines Brudern Kindern diese seine Gerechtigkeit über-

---

425. R. und B. „Neysenoye“, Paucker, und C. aber: „Reisenoye“ (!). 426. C. „Jedesback“, B. „Odesback“, Paucker: „Jedes Bock“. 427. R. „Tuven“, C. und Paucker: „Tauben“. 428. C. und Paucker: „Kursell“. 429. B. verschrieben: „Koszenat 3 Haken“. 430. B.: „Kerme“. 431. Paucker: „Heer“. 432. R. und B.: „Kasti“, Paucker: „Kosti“. 433. Vergl. Paucker pag. 25. 434. Vergl. Paucker pag. 52.

geben, als er sich bey Königl. Maytt. zu Pohlen in Dienst begeben, und auch alda gestorben, und nicht bey unserm gnedigsten Könige und Herrn hatt sein wollen, und wirdt befunden, das er auff unrechten Bericht eine Missiff von Königl. Maytt. habe auszgebracht. Wiewoll den Herrn Commissarien bewust, dass dieser Jost Klodt nicht hatt unter Königl. Maytt. zu Schweden sein wollen, haben sie stricto jure dennoch nicht procediren wollen, besondern den Erben das Seinige zu genieszen vergunt und zugelaszen, doch mit solchem Bescheidt, das sie zwischen hier und Michaely bey Königl Maytt. umb eine specificirte Confirmation anlangen laszen, wie aber das nicht geschehen würde, soll der Herr Stadthalter diese Mühlen (3 Haken) nach dem Hause wiederumb legen.

(223) **Dasz Dorff Wallcküll**[435]**)**.

Ein Dorff genandt Wallekūll, für Alters nach Revall gehörigh, hatt sehl. Herr Pontus Hans Wrangeln für 620 Thaler 3 mk. zu Unterpfandt eingereumbt, seindt 43 Haken, hierauff er Brieff gezeiget datirt Stockholm A° 84 den 19. October. — Auff dieses Dorff fordert Everdt Kamferbeck welchen [! wegen] [436]) Heinrich Klodts Erben mit des Herrn Meisters Gotthardt Kettler Briefen. —

Die Herrn Commissarien achten es für seine [437]) Summa zu viell sein, nichts desto weniger aber soll er es für seine treue Dienste zu geniessen haben und bey diesem Pfande bleiben bisz auff Königl. Maytt. fernere Erklerungh und er seiner verdienten Bestallungh möge vergnüget werden.

(224) **Die Mühle zum Falle**[438]**)**.

Auff diese Mühle zum Falle hat gesprochen Thonnis Uxküll Burgermeister zu Narffe wegen seiner Stieffkinder Gerdt Schütten Erben, mit den zugehörigen Landen, imgleichen die Wehren Kollmecküllа geheisen sambt einer Waden und 2 Laxnetzen in der Münde erblich zu gebrauchen, das Landt Mullekelandt gegen der Mühlen über gelegen sambt 4 Haken in der Dorffgrentze zu Ruddo im Kirchspiell Jegelecht. Der eltste Brieff lautet man auff 2 Haken, A° 27. datirt, aber der letzte auff 4 Haken A° 60. datirt. Die Herrn Commissarien haben es den Erben wiederumb in Besitz gethan bisz auff Königl. Maytt. fernere gnedigste Erklerungh und Ratification. Dieser Schütte ist wieder Königl. Maytt. niehe gewesen. Hatt Jährliches darvon geben müszen 20 mrk. und ist jederzeit verroszdienst worden.

---

435. Vergl. Paucker pag. 52. 436. Nur A. verschrieben: „welchen".
437. Paucker hat: „Wrangells", statt „seine" Summa. 438. Vergl. Paucker pag. 52.

(225) **Die Mühle zu Ryse**[439]).

Thomas Engelstedt hatt gezeigt Königl. Maytt. unterschriebene Brieft auff die Mühle zur Ryse im Jackewaldischen Gebiethe mit 3 Einföttlingh und einem Pauren, Titus Schmidt genandt, belegen bey Revall in denselbigen Güttern. Soll für dieselbige Summa, 1734 Thaler, so er dem Hause zum Besten von den Jahren 62. bisz auff 72. fürgestreckt, diese Mühle so lange zu genieszen haben, bisz er zu seiner vollkommenen Bezahlung gelangen kan und mag lauth des auffgezeigten Brieffes. Hat aber keinen Bescheidt überkommen.

Das Kirchspiell Sayentacken[440]).

(226) **Der Hoff Raszke.**

Der Hoff Raske mit 104 Haken Capiten Johan Blanck gehörigh (nach der Cammerierer Register seindt 127 Haken). Diesen Hoff haben Königl. Maytt. mit allen Güttern ihme[441]) für seine treuen Dienste, die er gethan, auch hinfort noch thun soll, erblich und eigen gegeben, darauff er Königl. Maytt. unterschriebene Brieff gezeiget und haben die Herrn Commissarien ihme das Seinige ferner zu genieszen zugelaszen bisz auf weitere Königl. Maytt. Ratification und Erklerungh.

In Sachen zwischen sehl. Arendt Reygersz nachgelaszener Kinder Vormundt eines Theils und Capitein Johan Blanck anders Theils und dann Robbert Tuven dritten Theiles wegen der Dörffer Pittko, Raszke und Poyat[442]) erkleren sich die Herrn Commissarien folgender Gestalt: Erstlichen, was Sehl. Arendt Reyers auszgebrachte Confirmation anlangt über gedachte drey Dörffer. Nachdem Arendt Reyer in Erlangung solcher Confirmation bey der Königl. Maytt. unserm Allergnedigsten Herrn mehr berichtet, als aus dem Brieff mit Grunde zu bescheinen, indehm das er vermeldet, er habe den Herrn Meister mit zehentausendt mrk. fürgestreckt, da doch des Herrn Meisters Pfandtverschreibungh auff Sehl. Benedictus Koch, Thomas Fegesack und Blasius Hogreff Nahmen auszgegeben und aber aus mancherley Uhrsachen der Herr Meister nicht mechtig gewesen, umb die Zeit ettwas vorzuschreiben [! zu vorschreiben][443]), Estlichen weill er A° 60 diese Örter verlauffen und sich baldt hernacher der Königl. Maytt. zu Pohlen nicht allein untergeben,

439. Paucker pag. 53 und **C.**: „Risse“, **B.**: „Rysze“. **440.** Das Ksp. St. Johannis in Harrien. — Vergl. Paucker 53. **441.** Paucker hat statt „ihme“ längere Angaben über den Capt. Johann Blanck, aber aus anderen Quellen. **442. C.** „Peyat“, Paucker: „Puyat“. **443. R.** und **B.** haben „zu vorschreiben“, **C., D.** und Paucker sowie **RJ.**: „zu verschreiben“.

sondern auch dahin getrachtet, wie er diese Herschafft Harien neben mehr andern noch inhabenden Örtern unbefragt der Landträthe und Landtsassen der Chron zu Pohlen unterwürfflich zu machen. — Zum Andern, das die benanten Dörffer damahls, als die Verschreibungh gemacht, nicht dem Herrn Meister, sondern dem Apt[444]) zu Padis zustendigh und also nullo jure derselben mechtig gewesen. Alsz können J. Gestr. auf der Flucht auszgegebene des Herrn Meisters Siegell und Brieffe nicht krefftigk erkennen, sondern stellen solches, was Höchstged. Königl. Maytt. dieszfals aus lautern Gnaden und guten Willen thun wollen Ihrer Maytt. unterthenigst anheimb.

Die andern Schulde, als nemblichen 320 Thaler, so in der Chron zu Schweden und itzieger Königl. Maytt. Bestes gewandt, gestehen die Herrn Commissarien, und wollen auch die Vorsehung thuen, damit den hinterlaszenen Erben dieselbigen mit dem Ersten sollen erleget und bezahlet werden.

Des Dorffes Pyttko[445]) halben, darauff Robert Tuve wegen seiner Hauszfrauen Forderungh thut, erkleren sich die Herrn Commissarien folgender Gestalt: Wiewohl die Königl. Maytt. sehligen Dierich Anreff[446]) auff gedachtes Dorff Erbbrieffe gegeben, welche auff ihn und auff seine rechte nachfolgende Erben gestellet, so können doch mit solchen Brieffen, sintemahl sehliger Dierich Anreff keine Leibeserben nachgelassen, seiner hinterlaszenen Wittwen an gemeltem Dorff keine Gerechtigkeit zuerkennen, sondern wollen dasselbe als ein wieder anheimb gefallen Gutt unter Königl. Maytt. Hausz Revall gelegt und verordnet haben.

(227) **Hannigeck[447]).**

Der Hoff Hannigeck Herman Szöge gehörigh, worauff er einen Uftragbrieff gezeiget, dass er der rechte Erbe dazu sey. Er ist wieder Königl. Maytt. nicht gewesen und [hat] sich jederzeit alhier verhalten, deszgleichen auch sein Vatter gethan. Noch das Dorff zu Jegelecht mit 9 Gesinden und 4 Einföttlingh, das Dorff zu Kawriell mit 9 Gesinden und 3 Einföttlingh. Noch 2 Gesinde, Kotzem genandt, itzt aber zu einer kleinen Hoffstedte gemacht, das Dorff zu Haber mit 6 Gesinden, das Dorff zu Sodell[448]) mit 5 Gesinden und 2 Einföttlingh, das Dorff zu Kallo mit 3 Gesinden und ein Einföttlingh, das Dorff zu Pirsch mit 8 Gesinden und 3 Einföttlingh, item das Gesinde zu Manni-

444. Paucker falsch: „Ampt". **445.** Paucker: „Pitko". **446.** C., D., E. und Paucker: „Anrep". (So auch weiterhin.) **447.** RGut Annia, bis 1838 Hannijöggi, Ksp. St. Johannis. — Vergl. Paucker. pag. 55. **448.** C. und Paucker: „Saddel" (!). — Df. Sodel unter Annia.

pall[449]), noch 2 Gesinde zu Hermakoszeck[450]), hatt nicht sagen können, wieviell Haken Landes. — Diese Gütter hatt er jederzeit vorroszdienst mit 3 Pferden, hatt sie aber nicht alle in Posses. Will sie hinforth ferner auch noch verroszdiensten der Hoffnungh, dass er vermeinet zu dem Seinigen zu kommen. Hatt noch ein Pfandtbrieff gezeiget unter Königl. Maytt. Siegell und Handt im Fegefeurschen auff ein Dorff Keszkfer mit 3 Gesinden und 3 Einföttlingh. Die Summa, so er miszet, ist bey 300 ringer 3 Thaler. Er soll das Seinige wie biszhero zu genieszen haben benebenst dem Unterpfande. Auch (haben) die Herrn Commissarien sich erbotten ihme seines treuen Dienstes und standthafftigen Gemüths halben bey Königl. Maytt. zu recommendiren. Was belanget den Hoff Puisz, darauff er Ansprach hatt, in Allentacken gelegen, wollen I. Gestr. Solches Höchstgedachter Königl. Maytt. heimbgestellet haben.

(228) **Hallinap[451]).**

Hans Tuve hat gezeiget Schichtbrieffe, auff 2 Dörffer zu Sams und Hallinap mit der Mühle überkommen, benebenst einen Holm Wrange, 38 Haken Landes vermöge der auffgezeigten Brieffe. Dieser Hans Tuve hat sich jederzeit, so woll auch sein Vatter, bei Königl. Maytt. verhalten, auch den Roszdienst gethan[452]). Soll das Seinige alsz der rechte Erbe, wie biszhero, ferner zu gebrauchen haben.

(229) **Dasz Dorff zu Mexs[453]).**

Das Dorff zu Mexs mit 5 Gesinden und 7½ Haken Johan Schröter gehörigh benebenst einen Holm bey der Pecke (! Becke), genandt Jackestate [! wohl Jackesare][454]). Für die 3000 mrk. hat er dieses Dorff erblich einbekommen, darauff er Brieffe gezeiget. Noch im Dorff zu Keyell[455]) ein Platz, darauff man einen Fischerkaten setzen kann[456]). Noch einen Brieff gezeiget auff das Gesinde Leppick an der Rasischen [! Rasickschen][457])

---

449. Paucker und **C.**: „Wannipall" (!). — Streugesinde Mönnipallo unter Annia. **450. B., C.** und Paucker: „Hermokosck". — Die beiden Streugesinde Hermakosse im Ksp. Kusal, zu Annia. **451.** Vergl. Paucker pag. 56. **452. R.** hat hier auf einem beigefügten Zettel von Hand II.: „Hansz Tuve zu Hallinap hat A° 86 den Kuniglichen Commissarien seine Brieffe gezeiget und Bewahrung gethan, dasz er in dem Puiszschen Gutte 6000 alte Mark hatt. Noch zur selbigen Zeit einen Brieff eingelegt, lautendt auf fünfhundert Mark auf das Df. Katz im Ksp. Geve belegen, Otto Tuve von Kochtel gehörig". **453.** Vergl. Paucker pag. 56. **454. R.** und Paucker: „Jackesate", **B.** hat aber „Jackesaw". **455. R.** und Paucker: „Koyell". **456.** Paucker hat: „darauf man einen Fischer Kady (!) setzet". **457.** Paucker richtig: „Rasickschen".

Beche gelegen. Noch ein Gesinde in Dorff zu Keszkfer mit 3 Haken Landes. Dieses soll er mit einem Pferde verroszdiensten. Haben A° 69 den 23. Augusti Königl. Maytt. Confirmation hierauf erlanget. Dieweill die Brieffe richtigk befunden, sollen die Erben das Seinige gebrauchen bisz auff Königl. Maytt. fernere Ratification und gnedigste Erklerungh. — In diesem Dorff Keszkfer hatt Rödtgerdt Lode Ansprach wegen 400 mrk Rigisch, 36 β auff eine Mark, welches er dem Bischoff Friderico fürgestreckt im Jahr 1557. Was diese Ansprach belanget, haben es J. Gestr. an die Landträthe verschoben, des Rechten er dan soll zu geniessen haben.

(230) **Fegefeuer[458]).**

Der Hoff Fegefeuer ist von Königl. Maytt dem Bischoff eingereumbt worden. Sehl. Herman Anreps Erben haben Ansprach wegen 1000 mrk. uff das Dorff Fegefeuer, den Tegenter[459]) mit 5 Haken im Dorff Fegefeuer. Ist den Erben für diese Summa zu Unterpfandt verschrieben. Die Herrn Commissarien wollen diese Sache an Höchstgedachte Maytt. remittiret und verschoben haben auff gnedigste Erklerungh.

(231) **Hermesz[460]).**

Auff diesen einigen Haken Landes, genandt Hermes, hatt Arnoldt Westerman Brieffe gezeiget. Noch eine Mühle unter dem Schlosze Fegefeuer mit 3 Haken, noch ein Haken genandt Mattimecke und ein Stück Ackers, Rayttma genandt. Item hat ihme Herr Pontus sehl. 2 wüste Gesinde eingethan für 100 Thaler zu Unterpfandt genandt Kaukomecke. Von der Mühle unter dem Schlosze gelegen, Fegefeuer genandt, soll er alle Jahr 18 mrk. geben. Er hat sich jederzeit bei Königl. Maytt. verhalten und den Roszdienst gethan. Soll das Seinige bisz auf Ratification K. Maytt. zu genieszen haben. Er soll auch ein Pferdt und Rüstungh auff des Herrn Uncosten halten.

(232) **Die Mühle Werneweschke[461]).**

Die Mühle zu Werneweschke mit 3 Haken Herrn Caspar Reyer Sehligen die Zeit seines Lebens verlehnet von Bischoff Friderico A° 53. Dieweiln er aber todt, ist solche Mühle wiederumb nach dem Hause verfallen. — Ferner haben der Erben Vormünder einen Brieff gezeigt datirt A° 59, in welchem ihme diese 2 Gesinde, alsz Aszküll [! Uszküll][462]) mit 5 Haken und

---

458. Vergl. Paucker pag. 57. 459. C. und Paucker haben: „Tegentep". 460. Vergl. Paucker pag. 58. — Streugesinde Herma unter Pergel. 461. Vergl. Paucker pag. 61. — Hofl. Warna unter Fegefeuer. 462. B. und R. richtig: „Uszküll", Paucker und C.: Usküll".

2 Gesinde, Laoküll genandt mit 4 Haken mit Fürbehalt der Gerechtigkeit zur Herefarth von Bischoff Moritz für 1000 mrk. gegeben, welchen die Herrn Commissarien nicht haben gesehen [! gestehen][463] und für voll erkennen wollen. Unangesehen aber, auff ihr umbständiges fleissiges Anhalten haben die Herrn Commissarien, obwohl die Mühle Werneweszke[464] wiederumb verfallen, dieselbige Mühle den Erben zum Besten wiederumb zu gebrauchen eingereumbt und vergünnet, deszgleichen auch das [! die] Gesynde Uszküll und Laoküll mit 9 Haken, dass sie also 12 Haken in Allen zu genieszen haben, dieweill dieselbige Schuldt nemblich fünffte halbhundert Thaler der Chron Schweden zum Besten angewandt, welche Schuldt J. Gestr. geschehen [! gestehen][465]. Soll Ihnen auch so lange zu gebrauchen vergönnet werden bisz sie vollenkommentlich zu ihrer Bezahlung wiederumb kommen mögen. — Was aber belanget die 1000 mrk., können die Herrn keinesweges gestendigh sein, weiln sie sich auff sehl. Caspar Reyers Buch beruffen und, wiewohl die Herrn für dieszmahl Nichts willigen können, haben J. Gestr. an Königl. Maytt. solches remittiret und verschoben.

(233) Die Mühle zu Kaunitzar[466].

Die Mühle zu Kaunitzar mit zweyen besetzten Gesinden, eine über dem Hoffe, die andere an der Beche, Johan Kudlin gehörigh, hatt er ohne Bewilligung Königl. Maytt., welches er dan nicht mechtigk gewesen, Einem vorsetzt mit Nahmen Johan Meckes von Pollo [!] für 2000 Mrk. Rigisch, 6 Mrk. auf ein Thaler, welches Guth er ihme 15 Jahr langk für die Rente zu gebrauchen eingereumbt. Aber nach verflossenen 15 Jahren sollen ihme Johan Kudlins Erben diese Summa wiederumb erlegen, doch mit solchem Bescheide, wan es ihme von Königl. Maytt. nicht würde zugelaszen, hat er ihn versichert ihn [! in][467] sein eigen Gudt genandt Orgimusz [Organus][468] — Die Herrn Commissarien haben die eingelegte Brieff, lautende auff ein Guth Kaunitzar genandt, welche Johan Kudelin vorlengst einem Gerloff Bogswingell[469] ohne Wissen und Willen anwesender Obrigkrit abgehandelt und ferner darauff wegen gedachtes Guttes mit Johan Meckszen einen vermeinten Kauffcontract auffgerichtet, in welchem er ihme das Gudt Kaunitzer auff 15 Jahre

---

463. Nur A. hat hier verschrieben: „gesehen". 464. C. und Paucker: „Warnowsche". 465. Nur A. hat hier falsch: „geschehen".
466. Paucker: pag 61 hat: „Kaun sar", C. aber: „Kannisar" (!).
467. Nur A. hat verschrieben: „ihn". 468. C., R. und Paucker haben: „Organus", B. aber: „Orginus". So auch weiterhin. 469. Paucker hat hier und weiterhin: „Boyswiegel".

zu gebrauchen übergeben und, da gedachter Kudelin ihme solches zu halten nicht mechtigk, berührtem Johan Mecks deszwegen in selbigem Contract eins sein Dorff Orgimusz (Organus) im Kirchspiell Luggenhusen mit gleichem Vortheil neben Erstattungh Schadens und Unkostens vorschrieben. — Nachdehm aber wolgemelte Herrn Commissary des Gerloff Bogswingels Brieff allenthalben mit Fleisz überlesen und bewogen und daraus befunden, dass ihme gedachtes Gutt nicht lenger, alsz die Zeit seines und seiner Frauen Lebensz zu einem Unterhalt eingereumet, also dass er nicht mechtigk gewesen, solches zu alieniren oder verhandeln. — Derwegen erkennen die Herrn Commissary den gemachten und gepflogenen Handell, so Johan Kudelin mit sehligen Gerloff Bogswingell wegen des Gudts Kaunitzar getroffen, gantz und gar von Unwürden und krafftlosz verordtnen, auch gedachtes Gutt Kaunitzar wiederumb nach dem Königl. Hause Revell. Was sich aber Johan Kudelin gegen Johan Mecksen wegen des Gudtes Orgimusz (Orginas) vorschrieben, soll er zu halten verpflichtet sein, soll auch Johan Mecksen all' seine Schade und Interesse, darinnen er von ihm geführet, auffzurichten schuldigk sein. — Auff sein instendiges demütiges Bitten aber haben die Herrn Commissary ausz Mitleiden seines hohen Alters und seines Verhaltens ausz Gunsten 1 Haken Landes bewilliget, dass er das Gesinde Pappenpalle [470]) die Zeit seines Lebens behalten und brauchen möge auf Ratification der Königl. Maytt. . — Soll jährlich zur Kirchen 6 alte mark Rigisch geben [471]).

(234) **Die Mühle zu Karcka [Karcks]** [472]).

Wegen Lorentz Elfers Erben auff die Mühle zu Karcke mit 3 Haken und das Dorff Parill mit 9 Haken und 6 Gesinde hatt Jacob von Lunden, welcher die Mutter zum Eheweib hat, gesprochen. Diese Mühlen und Dorff ist ihme für 2260 Thaler von Königl. Maytt. eingethan und verpfendet, darauff königl. unterschriebene Brieffe gezeiget datirt A° 73., noch eine Handschrifft gezeiget für 315 Thaler, so A° 77, dem Hause zum Besten fürgestreckt. Auff die gantze Summa ist bezahlet 1792 Thaler, rest ihme noch 783 Thaler. — Dieser Lorentz Elfer [473]) hatt sich jederzeit bey Königl. Maytt. woll verhalten, deszgleichen auch Jacob von Lunden. Soll derwegen das Seinige ferner noch

---

470. R. hat in margine: „1 Haken Landes" beigefügt. **471.** Nun sind in **A., B., RA.** und **KJ.** eingeschoben die Angaben über die Verlehnung an Christoph Erdtmander in Dagden. Vergl. weiter Anm. 706. **472.** Nur **A.** hat „Karcka". — Die übrigen Handschriften und Paucker haben: „Karcks". **473. C.** und Paucker: „Elffers".

zu genieszen haben. Jedoch dass Königl. Maytt. fürbehalten sein magh, wan ihme sein Geldt erlegt, dass er dieses Guth ohne Beschwer abzutretten sich nicht zu beklagen habe.

Das Kirchspiell Kusell.

(235) Der Hoff zum Kolcka[474]).

Der Hoff zum Kolcke Herrn Pontus Erben gehörig. Rötgert Lode hatt auf ein Dorff genandt Hermell, so nach dem Kolcke geleget, gesprochen, darauff er des Herrn Meisters Johan von Mengden genandt Osthoff Lehnbrieffe gezeiget datirt A° 1455, item ein Aufftragh uff diesz Dorff Hermell gezeiget datirt A° 1487, item einen Brieff gezeiget auff den Hoff Korps[475]) mit der Mühlen für dem Hoffe und das gantze Dorff Hermell, datirt A° 1537. Item einen Kauffbrieff gezeiget, darinne vermeldet wirdt, dass dieses Guth gekaufft sey für 4020 Mrk. Rigisch. Demnach die Brieffe an sich selbst richtigh benebenst dem Testament erfunden, erkennen J. Gestr., dass ihme solch Guth wiederumb möge eingereumbt werden, doch mit solchem Bescheide, dass er den Pauren den Abtragh thue, was für rechtmeszige Schuldt sie darinne aufgewandt und ihnen von dem Herrn Ponto sehligen fürgestreckt an Korn und Ochsen. — Auff ein Dorff Sickell[476]) nach dem Kolcke gelegen hat Otto Lewenhusen gesprochen uf 1000 Mrk. Rigisch. Demnach Godtschalck Reimlinggrod[477]) auf sich und seine Erben verschrieben und kein Erbguth gewesen, derwegen J. Gestr. solchen Brieff nichtigh und krafftlosz erkennen, und da ers gleich erblich gehabt, haben Königl. Maytt. solches Guth mit dem Schwerdt dem Feindt entnommen und Herrn Ponto erblich gegeben.

(236) Der Hoff zu Kyde.

Der Hoff Kyde Caspar Tiesenhausen gehörigh, hat einen Ufftragh gezeiget, in welchem Reinhardt Lode Fabian von Tiesenhausen und seinen rechten Erben überlaszen den Hoff undt Gudt Kyde mit nachgeschriebenen Dörffern alsz nemblichen: Das Dorff zu Serenkülle[478]) mit 6 besetzten Gesinden und Erbbauern und das Gesinde uff der Loden mit 3 Einfötlingh, noch im selben Dorff eine wüste Gesinde und ein Einfötlingh mit 9½ Haken, noch dasz Dorff zu Mehempe mit 2 Gesinden und ein Schmidt, Item ein wüste Hoffe und 2 Einfödtlingh und das

474. Vergl. Paucker pag. 62. 475. C. und Paucker: „Korpsch“.
476. Paucker und C.: „Sickul“. — Df. Siggola unter Kolk, Ksp. Kusal.
477. B. und KJ.: „Reimlinggradt“, R.: „Remkem“, Paucker: „Remkuon“.
478. Paucker pag. 63, R. und B. haben: „Sewenkülla“.

Gesynde unter dem Berge mit 1 Einfödtling in Alles 8 Haken, noch ein Dorff Pirschalligk mit 4 Gesinden, ein jeglich mit ein Haken, noch ein Karku [! Haken][479]) Landes und 2 Einfödtlingh und den Freyen von Redtste[480]) mit seinen Landen, die Mühle zu Lopp mit ihren Landen und das Strandtdorff zu Sallmisz mit 4 Haken und das Dorff zu Habelach mit 4 Gesinden und 2 Einfödtlingh, das Gesinde zu Kolcke[481]) mit seinen Landen und das Gesinde zu Rokolep, das Dorff zu Lesy mit 2 Gesinden und ein Einföttling und 3 wüste Höffe[482]) mit ihren vollen Landen, dasz Dorff zu Tammes mit 3 Gesinden und ein Einfödtlingh mit ihrem vollen Lande[483]).

(237) **Der Hoff zu Runge[484]).**

Der Hoff zu Runge Bartram Meiborch gehörigh, hierauff er einen Ufftrachbrieff gezeiget, item das Dorff zu Sawer[485]) und das Dorff zu Seyen[486]) und eine Mühle, in Alles 20 Haken der Bauren Bericht nach, hat nicht für gewiss sagen können, ob mehr dazu gehören. (Hat) erblich entfangen für sein Antheill den Hoff mit den Güetern für 8300 Mrk. Rigisch. Dieser Ufftragh ist geschehen von Hansen[487]) und Jacob Gebrüdern den Szoyen, welche ihrem Bruder Hans diesen Hoff haben auffgetragen und ist dieser Hoff gekaufft von Cordt Meiborch für 7000 Mrk. Rigisch, welchen Hoff nun sein Sohn Bertram Meiborch in Besitz hatt. Er ist wieder Königl. Maytt. nicht gewesen, hat jederzeit den Roszdienst geleistet. Soll das Seinige ferner, wie biszhero, zu genieszen haben.

(238) **Das Gesinde Kautjerve.**

Das Gesinde Kautjerve Herr Johan Wangersen gehörig. Dieweill die Brieffe richtigh befunden, soll er daszelbige zu geniesen haben bisz auff Königl. Maytt. fernere Ratification und Erklerungh.

Das Kerspell Koschull [Koskull][488]).

(239) **Der Hoff Neuenhoff.**

Robberdt Tuve hatt einen Theilzettel getzeiget auff den

479. **B.** und **R.** haben auch: „Karku", aber **C.** und Paucker richtig: „Haken". 480. **R.** und **C.**: „Redtse", Paucker: „Reotse oder Redtse". 481. Paucker: „Korke", **B.**: „Koke", **R.** und **C.**: „Kocke". 482. **C.**, Paucker und **B.** haben: „Höffte". 483. Paucker bringt noch einen Schluss, der aber in keiner Handschrift steht, sondern offenbar aus anderen Quellen stammt. 484. Paucker pag. 64 hat: „Rump." 485. **R.** und Paucker haben: „Saur", **B.** hat: „Sauer". 486. **B.**: „Seyers", **R.** und Paucker: „Seyer". 487. So auch Paucker, nach Toll Briefl. I, 771 muss es aber heissen: „Jürgen". 488. In **R.**, **B.** und **C.** geht noch folg.

Hoff zu Neuenhoffe, item das Gesinde zu Cunimecke undt noch 3 Gesinde undt Freye zu Arrafell, das Gesinde zu Reho und die Freye zu Pruckhen[489]) die Halb Häcker auff dem Berge, das Dorff zu Sandell, das Dorff zu Tonde[490]) mitt 2 Gesinde, das Dorff zu Idempere[491]) mit 2 Gesinden, die Freye zu Kollo, das Dorff zu Cannefer, das Gesinde zu Turdy, das Dorff zu Leffa[492]), dasz Dorff zu Karonall, dasz Dorff zu Karoll, das Dorff zu Kyrimeckhe[493]) mitt der Mölen, das Dorff Senorm mitt 2 Gesinden undt ein Halb-Häker undt dann den halben Häker zu Krey[494]), undt das Gesinde zu Kuckepillickh[495]), noch ein Gesinde Soypill. Zeigett an, dass ohnegefehr bey 90 Haken Landes der Bauern Bericht nach sein sollen. Er ist widder Kun. Maytt nihe gewesen undt hatt seinen Roszdienst iderzeitt mitt 4 Pferden gethan. — Soll das Seinige wie biszhero zu geniessen haben. —

Noch hatt er 2 Erbstette auff dem Thumb. In der einen wohnet Wilhelm Profos, in der andern K. Mtt. Kornmesser. Noch ein Testament eingelegt, darein er seiner Itzigen Hausfrauen das Hausz auff dem Thumb vermacht undt bescheden.

(240) **Der Hoff zu Mecks undt Nurmis[496]).**

Der Hoff zu Mecks undt Nurmis Johan von Rossen[497]) Johannes Sohn gehörig. Item ein Gesinde Padinorm[498]) die Hoffstette Kursz, das Dorff Filenszbeckh[499]) das Dorff Sommer, ein Gesinde Wilckemeckh[500]), das Dorff Rafell, 2 Gesinde Alixar, das Dorff Fenniküll[501]) mitt der Möle zu Mecks, die Möle zu Sick, das Dorff zu Koszkill[502]) mitt der Mölen undt Herwergstette bey der Kirchen, das Dorff Fiszküll, noch ein Gesinde Adisell[503]), noch ein Dorff Pallefer, das Dorff Lendermecke undt 5 Streygesinde[504]) in der Wildtnus wohnendt. In Alles 80 Haken.

Überschrift vorher: „Das Kerspell { Koskull / Jörden / Rappel } in Harrien". — Da für die Kirchspiele Kosch, Jörden, Rappel, Haggers und Kegel in **B.** jedenfalls eine der ältesten und besten Handschriften vorliegt, nehme ich für diese 5 Kirchspiele hier die Handschrift **B.** als Grundlage. **489.** In **C.**, **R.** und Paucker pag. 65: „zur Prucken". **490. R.**, **A.**, **C.** und Paucker: „Tonne". **491.** Paucker: „Iten-Parne", **C.**: „Iten Pere". **492. A.** hat verschrieben: „Heffa". **493.** Paucker: „Kaeremecke", **C.**: „Kirremecke". **494. R.** „Kiry", Paucker und **C.** haben: „Küri". **495.** Paucker und **C.** haben: „Kuckepelligk", **R.** hat: „Kuckepellig". — Streugesinde Kikkaspallo unter Neuenhof. **496.** Vergl. Paucker pag. 65. **497.** So nur **A.** und **B.**, sonst „Rosen". **498.** Paucker und **C.** haben: „Padenormb". **499. R.** und Paucker: „Filenbeg", **C.**: „Filenbegk". **500.** Paucker: „Wielekenick". **501.** Paucker hat: „Fennenkul". **502. C.** hat: „Koszküll". **503. C.**: „Achisell". **504. A.** hat: „Freygesinde" (!).

— Auff diesen Hoff undt Dörfer hatt Johan Kuskull wegen seines Stieffsohnes gesprochen. Sein Vater ist im Gefengnus zu Dörpt in Kun. Mtt. Eydt undt Dienst gestorben. — Dieweil er widder Kun. Maytt. nicht gehandeltt noch gewesen, soll er das Seinige zu geprauchen haben.

(241) **Der Hoff zu Paunküll**[505]**).**

Görgen Fidinck[506]) der Hoff mitt der Mölen zu Paunküll gehörig. Das Dorff zu Pauenkül, das Dorff Silmsz, das Dorff Harde, ein Gesinde Rauoselcke[507]), ein Gesinde Heine Aszmon[508]), ein Gesinde Hidebeszke, ein Gesinde Seapill[509]), ein Gesinde Geaper, hierauff er seine Brieff gezeiget, welche richtig erfunden. Noch ein Dorff Rockell[510]). In Alles 50 Haken. — Diese Gütter hatt er mit seiner Hausfrauen durch Heyrath überkommen. Hatt sich auff Oesel verhalten undt darnach den Eydt daselbst auffgekündiget undt für 2 Jahren unserm gnedigsten Kunige undt Hern geschworen. Hatt hievon seinen gepürlichen Roszdienst gethan. — Diese Gütter soll er, wie biszhero zu gebrauchen haben, aber was das Dorff Rockell belangendt, soll er bedacht sein bey Kun. Maytt. künfftig umb eine Confirmation in Unterthenigkeitt anzuhalten undt zu erlangen.

(242) **Der Hoff zu Kow und Kappell**[511]**).**

Der Hoff zu Kow undt das Dorff zu Kow Tonnies Wrangell gehörig mitt der Mölen zu Kow undt das Dorff zu Keszdas[512]), das Dorff zu Rasell[513]), das Dorff zu Firgill, das Dorff zu Nuttes, das Dorff zu Pallal, die Freye von Kuckepoll, die Freye zu Tametz in Alles ohnegefehr seinem Bericht nach 35 Haken. Dieser Wrangell hatt sich jederzeitt alhier verhalten. Sein Vater ist Landtrath alhie gewesen und der Sohn ist Carll Heinrichsons Fenrich gewesen, ist in der Schlacht für Lode vom Reussen geschlagen worden. Haben den Roszdienst allweg gethan. Er soll das Seinige zu genieszen haben. —

Seligen Tonnies Wrangell nachgelassene Wittfrau, Margareta Dücker, hatt ein Zettlein eingelegt auff die Hoffstette zu Seliall[514]) undt das Dorff zu Selial. Hatt nach Tolszborg gehörett undt ist gelegen drey gutte Meil Weges von Wesenberg. Da das nicht sein konte oder mochte, welches sie nicht will ver-

---

505. Vergl. Paucker pag. 66. **506. R.:** „Fitingk", **C.** und Paucker: „Fiting". **507. C.** hat: „Randselcke". **508.** Paucker hat: „ein Gesinde Asman". **509.** Paucker hat: „Serapill". (!) — Streugesinde Seapill unter Paunküll. **510.** Paucker: „Reckel". **511.** Vergl. Paucker pag. 67. **512.** Paucker und **C.:** „Kesdas". **513. C.** und Paucker: „Rahsell". **514.** RGut Selgs, mit dem Df. Selja unter Selgs, Ksp. Maholm.

hoffet haben, bitt sie, dasz sie das Dorff zu Faure mit der Mölenstette bekommen möchte, ligt auch drey Meylen von Wesenberg.

(243) **Der Hoff zu Thoall** [515]**).**

Der Hoff zu Thoall Everdt Dellwieg gehörig. Das Dorff zu Kattell mit der Mölen zu Kattel, das Dorff zu Woydefer, das Dorff zu Meyentack, das Gesinde zur Hoffstette, das Gesinde zu Leydenell, das Gesinde zu Unnimecke, das Dorff zu Grodtsergesz, dasz Dorff Klein Serges, das Dorff zu Oroll [516]) und eine kleine Hoffstette genandt Moyskull, das Dorff zu Norrab [517]), das Gesinde zu Kickh, das Dorff zu Kemmell, das Gesinde Kirwenrick, das Gesinde zu Kirwendarra undt die Neue Mölen, ohnegefehr bey 67 Haken. Er hatt sich jederzeitt bey Kun. Mtt. verhalten undt den Roszdienst gethan. Dieweiln er auch Landtfenrich gewesen undt die Brieffe richtig erfunden, soll er das Seinige zu geprauchen haben. Er hatt auch zween Brieffe gezeiget auff 2 Hoffstette uff dem Thum, die eine hatt er von seinem Vater geerbet, die andere aber hatt er von Marcus Mettstacken gekaufft.

(244) **Der Hoff zu Pallal** [518]**).**

Der Hoff zu Pallal, junge Berndt Tuven, hierauf ein Auftrag-Brieff gezeigett. Item das Dorff zu Nummuper mitt 2 Gesinden undt 2 Haken, das Dorff Allefer mit 7 Gesinden undt 13 Haken, das Dorff Kayfer mitt 3 Gesinden und 6 Haken, noch das Dorff Meckill mit 4 Gesinden undt 8 Haken, das Dorff Rastifer mitt 5 Gesinden undt 9 Haken, noch ein Gesinde zu Arra, das Dorff Mereszmecke [519]), das Dorff Pallofer undt Serde mitt 8 besitzlichen Gesinden, noch 3 Halb-Häker undt einen Einföttling. Item eine Möle Fettkul [520]) mit 4 Hacken, die Möle zu Janimal [521]) mit 2 Hacken, eine Möle Thomemölle, in Alles ohnegefehr bey 65 Hacken. Hierzu seindt zwey Erben. Der eine hatt sich jederzeitt alhier verhalten, der andere aber ist von Herzogh Carll zu Sudermanlandt umb versuchens willen in die Pfalz zu dienen verschickt worden, aber der Roszdienst ist allweg gethan. Sie sollen das Irige zu geniessen haben.

(245) **Der Hoff zu Harm** [522]**).**

Der Hoff zu Harm Tonnies Assery gehörig, item das Dorff

515. Vergl. Paucker pag. 67. **516.** Paucker: „Otoll“. **517.** Paucker hat: „Norral“. (!) **518.** Vergl. Paucker pag. 68. — Nun RGut Allafer, indem das fr. Df. Allefer erst Hoflage, dann Hof wurde, während der alte Hof einging, wohl schon um 1600. **519.** Paucker: „Werresmecke“. (!) — Streugesinde Marrasma. **520. R., C.** und Paucker: „Fettfull“. (!) — Mühle Wetla unter Allafer. **521. C.** und Paucker: „Jammel“. **522.** Vergl. Paucker pag. 68.

Ogell mitt 5 Hacken undt eine Möle mitt 2 Hacken; in Alles 15 Haken undt einen halben, benebens der Hoffstette. Dieses Gutt ist ihme zu Antheil wegen seiner Hauszfrauen worden. Hatt sich jederzeit bey Kun. Maytt. verhalten undt den Roszdienst hievon gethan. Görgen Trulszhagen hatt für seinen Part 40 Haken in diesem Hoff zu Harm. Junge Moritz Wrangel hatt in diesem Hoffe Harm 22 Haken. In Alles 78 Hackenn ringer 1/2 Hacken. Diese haben sich jederzeitt auch bey Kun. Mtt. verhalten.

(246) **Der Hoff Pytferr**[523]**).**

Der Hoff Pydtfer Johan Riesebitter gehörig. Item das Dorff zu Ubenell[524]), das Dorff zu Orfus undt ein Einföttling an der Ickferschen Scheidung, das Dorff zu Selliel und die Möle für dem Hoffe, das Dorff zu Mallefer, das Gesinde zu Dongefer undt Peniwirffe[525]) undt Sillensaw undt Mehende seindt Scheidung (!), das Gesinde Kyfioa[526]) mitt 2 Gesinden undt Gilzoa ein Einföttling, ohnegefehrt bey 24 Hackenn. Hatt seine Brieff hierauff gezeiget undt ist wieder Kun. Mtt. nicht gewesen undt hatt es verroszdienstet. Hatt sich von Anfang allweg mit seiner Mutter alhier verhelten. — Diesesz Hausz[527]) [! Guth] ist gekaufft für 8000 Mrk. A° 21. — Er hatt auch Brieffe eingelegt auff eine Hauszstette auf dem Thumb, welche aus Bevhelich König Erichs hernieder ist gerissen worden. Er hatt Her Heinrich Clausons Brieffe, dasz ime Erstattunge dafür geschehen soll, welches biszhero noch nicht geschehen.

Das Kerspell Jörden[528]).

(247) **Der Hoff Meydell.**

Der Hoff zu Meydel Berndt Tuve gehörig. Item 2 Gesinde für dem Hoffe, das Gesinde Hulldemecke, das Gesinde Sillasu, das Gesinde Raumetz, das ganze Dorff zu Jörden mit dem Maurmeister, das Dorff zu Helmedt mitt den 3 Halbhäcken mitt der Möle undt das Dorff Grodtpelligeck[529]) mitt 3 Gesinden undt ein Gesinde Tammes, noch das Derff zu Suyke, das Dorff zu Kadisz, das Dorff Wangsell mit 3 Gesinden, das Dorff zu Holl mitt 6 Gesinden. In Alles 67 Hacken seinem Bericht nach. Er hatt sich jederzeitt alhie verhalten, ist ein Landt Rhat, soll das Seinige zu geniessen haben. Noch hatt er einen Brieff

---

523. Paucker pag. 69 nach **C.** haben: Pittfer. **524.** Paucker und **C.** haben: „Ubeneck". **525. C.** und Paucker: „Deinworffe". **526.** Paucker: „Kyfion". (!) — Df. Kiwioja zu Pickfer, aber Ksp. St. Johannis. **527.** So nur in **B.**, sonst stets richtig: „Gut". **528.** Vergl. Paucker pag. 70. **529.** So nur **B.**, sonst „Grodt pelligk".

getzeiget auff ein Hausz auff dem Thumb gelegen. welches er allzeidt in Besitz gehabt undt auch noch bewohnett.

(248) **Das Dorff zu Machters**[530]).

Der Hoff zu Machters mitt dem Dorffe zu Machters Bernd Tuven gehörig, das Dorff zu Holl[531]), das Gesinde Kifisill undt Kullemecke. Seindt unmündige Kinder, so hierzn berechtiget. Seinem Bericht nach sollen sein 24 Hacken. Diese Gütter sein mehrestheils verpfendet, seindt aber gleichwoll von Berndt Tuve zu Meydel jederzeitt verroszdienst worden.

(249) **Der Hoff zu Adell**[532]).

Der Hoff zu Adell mit dem Dorffe zu Adell für dem Hoffe, Herman Dücker gehörig Item das Dorff Orgasz, das Dorff auff der Hoffstette, das Dorff zu Rehhefer, ein Gesinde zu Lam, ein Gesinde in der Kusecken. ein Halb-Häker zur Mölen, seinem Bericht nach 35 Hacken Diese Gütter sein allwege verroszdienstett worden undt er ist auch wieder Kun. Maytt. nicht gewesen, soll das Seinige zu geniessen haben.

(250) **Der Hoff Kuymetz**[533]).

Der Hoff Kuymetz zu dem Kloster S. Michael in der Statt gehörig, mit dem Dorff Kuymetz, das Dorff Tomesz, das Dorff zu Kay, das Dorff zu Sallentack, das Dorff Karitz, ein Gesinde Rassel[534]) mit der Molen, das Dorff Kassawen, ein Gesinde Harieszmeck[535]), das Dorff Vrenal[536]), 2 Gesinde Lechto, ein Gesinde Lemmikerbe[537]), das Dorff zu Wowell, das Dorff Wagenper, das Dorff Tammes undt 2 Gesinde Mustefer, eine Möle genandt Tammes, Item 2 Gesinde Warill. das Dorff Wirecke[538]). Hiervon soll der Verwalter besseren Bescheidt auch wegen der Hacken geben.

(251) **Der Hoff zu Hele**[539]).

Der Hoff zu Hele Reinholtt Anrep gehörig mitt der Mölen undt 9 Gesinde mitt 12 Hacken, das Gesinde zu Moliszmecke mitt 1 Hacken, das Dorff zu Lauge mit 6½ Hacken undt 6 besetzte Gesinden, undt einen Halb-Häcker zu Sickasar mitt ½ Hacken, ein Gesinde zu Kyasz mitt 1 Hacken undt einen

---

530. Vergl. Paucker pag. 70. **531. R.** hat: „Hollo", **C.** und Paucker: „Hallo". **532.** Vergl. Paucker pag. 71. — RGut Attel Ksp. Jörden. **533.** Diesen Abschnitt hat Paucker ganz gesondert auf pag. 20. **534. A.** allein hat „Rostell". **535. R.** hat: „Harriesmeggi". **536. A.** hat: „Vienall" (!). **537.** Paucker: „Lemnike über" (!). **538. A.** „Myracke" (!). — Df. Werike unter Kay. **539.** Vergl. Paucker pag. 71.

Halb-Häker mit 1/2 Hacken[540]), das Gesinde zu Welde mit 1 1/2 Hacken, im Kerspell zu Rappell das Gesinde zu Kunilep mitt 1 1/2 Hacken[541]), das Dorff zu Pallenkül in zweyen Stücken Landes gelegen mitt 13 Hacken undt 8 besezten Gesinden, 5 Halb-Häckern undt drey Einföttling, das Landt zu Wendepoll, die 1 1/2 Hacken im Kerspell Rappell, das Dorff Woriken[542]) mitt 5 Haken undt 3 Halb-Häcken undt 1/2 wüsten Hacken zu Stedinges, das Dorf zu Somszar[543]) mitt der Mölen zu Racke semptlichen mitt 4 Hacken undt 2 Halbhäker, undt einen Einföttling im Kerspel zu Turiell undt den Erbnahmen am Dorff zu Linnall, welches er widder an sich gekaufft. Noch einen Brieff gezeigett uff 2 Dörffer Veer und Kehempe undt ein Gesinde Wettz mitt 1 Hacken, noch 3 Gesinde zu der Tödtweschen Prucken undt das Gesinde, so[544]) Kapellenlandt genandt, dem Bericht nach ohnegefehr bey 70 Haken. Noch einen Brieff gezeigett auff ein Hausz auff dem Thumb belegen. Dieser Erben Vater ist ein Eltister alhier von den Rhätten in Harrien gewesen. Ist in Legation an Kunig Erich wegen dieser Lande, alsz sie der Cron Schweden auffgetragen, verschickt und gepraucht worden undt allhier auch verstorben, auch haben sie den Roszdienst vollkommentlich allezeitt geleistett, sollen das Irige ferner zu geniessen haben.

(252) **Der Hoff Herckell[545]).**

Der Hoff zu Herckell mit dem Dorffe zu Herckell Hansz Meydeln gehörig. Esz sollen auff Berndt Tuve des Landraths Bericht sein 12 Hacken Er hatt sich jederzeitt allhier verhalten und den Roszdienst gethan. Hatt noch einen Brieff aufgezeigett auff 2 Erbstette auff dem Thumb.

(253) **Die Möle zu Ketteweh.**

Die Möle zu Ketteweh undt Illmendecke[546]), Marcus Schlippenbeck gehörig. Noch die andere Möle, so nach dem Hoffe zu Eyfer in Gerfen gehörig. So viel, alsz er für Rechte zu beweisen, soll er zu geniessen haben[547]).

---

540. „Ein Gesinde zu Kyasz etc." fehlt bei Paucker. **541.** Bei Paucker fehlt: „das Gesinde zu Kunilep etc." **542. A.:** „Woyken". **543.** „Sonesar" in **A.** — Hofl. Sonni zu Kedenpäh, aber Ksp. Jörden ? **544.** Paucker: „Gesinde zu Kapellan Land". **545.** Vergl. Paucker pag. 72. **546.** „Ilmenjecke" in **C.** und Paucker pag. 71 Anm. **547.** In **R., C.** und **D.** folgt: **„Der Hoff Purgel".** — Der Hoff Purgell Johann Koszkull gehörigk. Hat erstlichen König Erichs Brieffe und hernachmals unseres gnedigsten Königs und Herrn Confirmation hierauf gezeiget. Seinem Bericht nach sollen sein 20 Haken, (der Cammerirer Bericht nach 25 Haken). Diesen Hof hat er bey 18 Jahr lang in Besitz gehabt. Soll das Seinige zu gebrauchen haben bis auf fernere Königl. Maytt. Ratification und gnedigste Erklerung.

(254) **Die Möle zu Zellie und dasz Dorff zu Zellie**[548]**).**

Tonnies Wrangell gehörig die Möle undt das Dorff zu Zellie mitt vier Gesinden. Dieses Wrangels Mutter hatt diese Mölen bey 23 Jahr in Besitz gehabt undt hatt sie für 3200 Mrk. Rigisch und noch bey 7 Jahren Zeitt darinne zu bleiben. Nach Auszgang der Zeitt, so die Erben ir Geldt widder bekommen, sollen sie dieselbige Mölen widderumb abstehen. — Die Hern Commissarien haben bewilligett, dass er dasjenige soll zu gebrauchen haben, bisz die Zeitt verfallen und mitt Bescheidt, was Kun. Maytt. sich werden hierauff haben zu erkleren.

Das Kerspell Rappell.

(255) **Das Gutt Allo**[549]**).**

Otto Uxküll zu Allo undt Werder. Item das Dorff zu Koick mitt 10 Hacken, darauff nur einer besetzt. Das Dorff zur Nihcke[550]) 6 Hacken, 5 wüste und der 6. besetzt, das Dorff Uszkül mitt 6 Hacken, darinne 2 Gesinde besetzt, das Dorff zu Rappell bey der Kirchen 6 Hacken, darauff wohnet Niemandts, allein die Möle ist besetzt, das Dorff Pallama 8 Hacken, darinne vier Wohner, das Andere ganz wüst, das Dorff zu Hallyck undt Culmesz 4 Hacken, darein nur 2 Wohner, Culmes ist ganz wüst, das Dorff zu Eherdt und das Gesinde zu Nachtigall 4 Haken, darauff nur 2 besetztt. Noch eine Möle zu Mennigeck[551]) ein Hacken, noch ein Gesinde zu Selie 1/2 Hacken.

(256) **Der Hoff zu Sicklecht**[552]**).**

Fabian Wrangell (für) sel. Wollmar Wrangels Erben auff den Hoff Sicklecht, das Dorff zu Gallas mitt 8 Gesinden, das Dorff Grosse Rockell mitt 1 Gesinde, das Dorff Klein Rockel mitt 4 Gesinden, das Dorff Koykasz mitt 2 Gesinden, das Dorff Lezi mitt 1 Gesinde, das Gesinde Ottempe, noch ein Gesinde Tattnem, ein Gesinde zu Perkaw, das Dorff Herdell[553]) mitt 12 Gesinden undt 2 Halb-Häckers undt 18 Hacken. Noch einen andern Brieff gezeigett auff das Dorff Derper undt ein Gesinde Kokendey undt ein Gesinde Forenszkott, ein Gesinde Laxe undt Ellefer, haben 30 Hacken. Noch einen Brieff gezeigett auff den Hoff Sage mitt der Mölen, darzu das Dorff Hio mitt 10 Hacken und das Gesinde zu Mecks mitt 1 1/2 Hacken, das Gesinde zu

---

548. Vergl. Paucker pag. 73. 549. Vergl. Paucker pag. 74. 550. A. „Niheke", R.: „Nihke", Landr. 1694: „Nyheke", aber C. und Paucker: „Rihke". 551. Landr. 1694 pag. 41 hat noch „die Mühle zu Mennejöggi", C. und Paucker haben aber: „Wennigk" (!). 552. Vergl. Paucker pag. 74. 553. R. und A.: „Hardell".

Garlap mitt 1½ Hacken, das Dorff zu Korcke mitt 17 Hacken, ein Gesinde zu Sener mitt 1 Hacken[554]), das Dorff zu Dorm mitt 10 Hacken, das Dorff Radick 3 Hacken, das Dorff Leppus mitt 2 Hacken, sollen in Alles 18 Hacken sein. Berndt Tuven des Landraths Bericht nach (seindt) Vatter undt Sohn beyde in Kun. Maytt Eyde undt Dienste verstorben, auch ist der Roszdienst jederzeitt geschehen. Der Stieffvatter Fabian Wrangell verroszdienstets wegen der Erben. Noch einen Brieff gezeigett wegen eines Hauses auff dem Thumb.

(257) **Der Hoff Cappell[555]).**

Der Hoff Cappell mitt dem Dorffe Capell, Herman Neurodt gehörig, zu beiden Seiten der Becke mitt 20 Hacken, das Gesinde zu Dödema, ein Einföttling Kolwuta genandt, ein Gesinde mitt 1½ Hacken Wehefer genandt, noch ein Gesinde Layckmecke, Lelisz 2½ Hacken, Rugemenge mit 2 Hacken. Noch 2 Mölen undt einen halben Häcker zu Ase. Ist jederzeitt in Kun. Mtt. Dienst gewesen undt seinen Roszdienst davon gethan. Soll das Seinige ferner noch zu geniessen haben. Es sollen seinem Bericht nach in Alles sein 35 Hacken Landes[556]).

(258) **Der Hoff zu Reykull[557]).**

Fabian Ferschen gehörig der Hoft zu Reykull mitt dem Dorffe zu Reykul[558]) mitt 11 Gesinden undt 12 Hacken undt den Fischer bey der kleinen Becke mitt seinem Lande undt Kylldemecke[559]), das Gesinde zu Leppis mitt 1 Hacken, das Dorft Tammeküll mitt 4 Gesinden undt fünff Hacken, das Dorff Kayfer mitt 6 Gesinden undt 6 Hacken und Kallemodt[560]) mitt seinem Lande, das Dorff Sillasu mitt 2 Gesinden undt 2 Hacken, das Dorff Lippel mitt 11 Gesinden und 12 Hacken, das Gesinde zu Nummekyll mit 1 Hacken undt Rackefer mitt seinem Lande, das Landt zu Nurmisz undt das Gesinde zu Anefer mitt 2 Hacken, das Gesinde zu Lapy mitt 1 Hacken. Noch 2 Mölen auff der grossen Becke mitt irem Lande, genendt die beyden neuen Mölen undt das Landt zu Mecks Noch das neue Gutt, das Wollmar Jurgen verpfendet war, nemlichen das Dorff Ke-

554. In **C.** und bei Paucker fehlt: „Das Df. zu Korcke mit 17 Haken, ein Gesinde Sener mit 1 Haken". **555.** Vergl. Paucker pag. 75. **556.** Bei Paucker und in **C., D.** und **E.** folgt hier sinnlos der Schluss der Angaben über Odenkotz (Abschnitt 260), den sie an der richtigen Stelle weglassen und durch den Schluss der Angaben über Sutlem ersetzen (!). Vergl. auch Anm. 592. **557.** Vergl. Paucker pag. 77. **558.** **C.** und Paucker: „Raiküll". **559.** Paucker: „Keldemecke". **560.** **C.** „Kallenodt", Paucker: „Kallenalt".

wenkul mitt 10 Gesinden undt 10 Hacken und ein Halb-Häcker. Item 2 Gesinde zu Konde mitt 2 Hacken undt Piloya undt Nummekyll mitt 1 wüsten Hacken, die Möle zu Kesse undt das Dorff Seszkill mitt 3 Hacken. das Landt zu Lokedall, das Dorff zu Kahopeta[561]) mitt 3 Hacken undt einem Halb-Häcker zu Jeckesaw undt die Mölenstette zu Iwama undt ein Gesinde mitt 1 Hacken undt das Landt zu Lechtmesse und 5 Gesinde zu Külmedtso. In Alles seinem Bericht nach 61 Hacken. Noch ein Hausz auff dem Thumb undt das Erbe zu Wittenstein. Darauff er seine Brieffe richtig gezeigett. Er hatt sich jederbey Kun. Mtt. alhier verhalten benebens auch seinem Vattern undt nihe widder I. Maytt. gehandelt oder gewesen. Der Vater ist Einer von den Rhäten in Harrien gewesen undt auch allhier verstorben. Deszgleichen auch der vollkommene Roszdienst allweg von ihnen geleistet worden.

(259) **Der Hoff zu Jervekandt[562]).**

Elerdt Tisenhausen gehörig der Hoff zu Jervekandt mitt 40 Gesinden und 40 Hacken Landes, zweyen Mölen undt 6 Einföttling, dorauff er seine Brieffe gezeigett, hatt widder Kun. Maytt. nicht gehandelt und seinen Roszdienst gethan. Soll das Seinige zu geprauchen undt zu geniessen noch ferner, wie biszhero geschehen, haben.

(260) **Das halbe Dorff zu Odenkottz[563]).**

Winrich Dellwig gehörig das halbe Dorff zu Odenkottz mitt 10 Hacken undt 5 besetzten Gesinden, die Möle zu Wedtwillie[564]) undt 1 Hacken undt allen iren Marcken, das Gesinde zu Motters mitt 1 Hacken undt ein Einföttling Saupollde Nummenal, Kyfenalickh[565]) ein Halb-Häcker undt noch Nummenal der Schmidt undt ein Halb Häcker dazu. Noch zu Nummenall ein Einföttling, ist wüste[566]), undt ein Einföttling zu Mulkemeck und die Halb Häcker zu Oyentacke undt 2 Einföttling zu Palldeso und 1 Einföttling zu Kofen, seinem Bericht nach in Alles 40 Hacken. Item einen Brieff gezeigett auff eine Hoffstette auff dem Thumb. Belangett die Gütter hatt er mit seiner Hausfrauen überkommen. Ir Vatter hatt Reinholtt Tisenhausen geheissen undt ist in des Muschowitters Lande gestorben. Er

---

561. **R.**: „Kahrpeta", **C.** uud Paucker: „Karpeta". **562.** Vergl. Paucker pag. 78. **563.** Vergl. Paucker pag. 78. **564.** **C.** und Paucker: „Weddewillia". **565.** Paucker und **C.**: „Kifmalek".

556. Fehlt von hier an bis zum Schluss in **C., D., E.** und bei **Paucker**, wogegen sie den unter Sutlem fehlenden richtigen Schluss der Angaben über dieses Gut sinnlos hier anfügen, den Schluss der Angaben über Odenkotz aber als Fortsetzung der Angaben über Cappel bringen (!). Vergl. Anm. 556 und 592.

ist aber niehmals, so woll alsz der Sohn, wieder Kun. Maytt. nicht gewesen undt den Roszdienst davon vollkommlich gethan. Er soll das Seinige zu geniessen haben.

(261) **Der Hoff und Dorff Pehadt**[567]**).**

Johan Bremen gehörig mitt 5 Einföttling Noch mit seiner Hausfrauen ererbet 2 Gesinde, eine Möle genandt Morrefer undt ein Einföttling zu Kockes[568]) [Kockers], sollen seinem Bericht nach bey 10 Hacken ohnegefehr sein. Hatt sich allezeitt allhier verhalten undt widder Kun. Maytt. nicht gewesen. Soll das Seinige zu geprauchen haben.

(262) **Der Hoff zu Kottz**[569]**).**

Gerdt Dönhoff gehörig. Item das Dorff Hermedt undt Persack mitt 8 Hacken, zwei Dörffer zu Kummes[570] mitt $24^1/_2$ Hacken, das Dorff zu Karrefer mitt 7 Hacken, das Dorff zu Lepte mitt $5^1/_2$ Hacken, noch die Möle zu Sommer, die Möle zu Rese, die Möle zu Handimall. auch diese nachfolgende Freyen Surarro, Leufftkyde[571]) [Leufft, Kyde]. Zudem die Hoffmarck und Lande, welchs belegen im Kerspel zu Rappel. In Alles sollen sein seinem Bericht nach 55 Hacken. Ist selber bey Kun. Maytt. personlich gewesen undt bestellter Diener. Hatt auch seinen Roszdienst hievon gethan. Soll das Seinige zu geniessen haben.

(263) **Der Hoff zu Jdenurm**[572]**).**

Johan Hastfer gehörig mit dem Dorff zu Sonall. in Alles 15 Hacken, dorauff er seine Brieffe gezeigett. Ist jederzeitt allhier gewesen undt widder Kun. Mtt. nicht gehandeltt. Soll das Seinige zu geprauchen haben.

(264) **Der Hoff zu Kodyll**[573]**).**

Reinholdt Neuroth gehörig mitt der Mölen zu Kodill und das Dorff zu Rack, das Dorff zu Ougell, das Gesinde zu Egentackh undt das Gesinde zu Tominck, das Gesinde zu Kassefer mit allen ihren beschlossenen Marckten undt Zubehörungen. Soll in Alles seinem Bericht nach sein 24 Hacken Landes. Noch einen Aufftrag auff dasselbige Gutt gezeigett, das ime erblich verkaufft undt überlassen für achthalb Tausent Mrk. .

---

567. Vergl. Paucker pag. 75. **568.** So in **B.** sonst stets: „Kockers". **569.** Vergl. Paucker pag. 75. **570. C.** und Paucker haben: „Kujames" (!). **571.** Paucker und **A.:** „Leufft, Kyde". **572.** Vergl. Paucker pag. 76. — Df. Inurm unter Jerwakant. **573.** Vergl. Paucker pag. 76.

Er ist ein bestalter K. Mtt. Ridtmeister gewesen undt sich bey 15 Jahr im Eyde verhalten. Auch sich auff allen Zügen gebrauchen lassen. Er soll das Seinige bisz auff fernere Ratification und gnedigster Erklerung K. Mtt. zu gebrauchen haben.

(265) **Das Dorff Odenkadtke**[574]).

Johan Fidninck [Vieting][575]) gehörig. Item das Dorff zu Pallal, das Gesinde zu Udewan undt Weneper, item das Gesinde Mengekurten[576]), das Dorff zu Fohre, die Möle zu Randell, Horoner undt Seligell. Noch 2 Heuser auff dem Thumb. Haben nicht sagen können wievill Hacken. Sollen ohnegefehr bey 20 Hacken sein. Sein Vatter ist in Kunig Erichs Zeitten (undt) Eyde alhier verstorben. Er aber hatt sich in Teutschlandt hin undt widder gebrauchen lassen undt sich nun kürztlich befreyet Hatt sich für seine Roszdienst geprauchen lassen. Er soll das Seinige zu geniessen haben.

(266) **Seliger Herr Pontus wegen des Hoffs zu Kechtell**[577]).

Sollen auff Capitein Johan Plancks Bericht bey 55 Hacken sein undt haben die Kun. Maytt. alle das Jus, so J. Mtt. daran haben, ime geschenckett.

Folgen Diejenige, so auff diesen Hoff zu Kechtell Ansprach haben.

Everdt Mecks hatt Ansprach auff zwey Dörffer genandt Hackell undt Waschell. Im Dorff Kechtell mitt der Mölen dabey gelegen noch das ganze Gesinde zu Tammes, Ime verpfendet für zwey Tausendt undt achthundert mrk. datirt A° 1563. Noch 2000 mrk verpfendet in das Dorff zu Kobbiküll[578]) undt das Dorff zu Hackel, ein jedes Dorff mit 10 Gesinden undt 10 Hacken, datirt A° 57. Noch 1000 mrk. versetzt auff das Dorff Hackel mitt 10 Hacken A° etc. 43. — Noch einen Brieff gezeigett die Fürmünder Georgen Nascherdt und Johan Meydell zur Kirchen Hackers auff das Dorff Recke verpfendett für 400 mrk datirt A° etc. 53. — Noch Dierich Meydels Erben auff auff [!][579]) 1000 mrk. zwey Brieffe gezeigett erstlichen auff eine Möle zu Kechtell mitt 2 Hacken[580]) undt auff das Dorff zu Nademall,

574. Vergl. Paucker pag. 76. — RGut Odenkat, estn. Ohekatku.
575. Nur B. verschrieben: „Fidninck", sonst Vieting oder Fitingk.
576. Paucker: „Menge Kurten". — Das RGut Kurtna, fr. Mönnikokurtna, im Ksp. Haggers war schon vor 1694 vom Hofe Odenkat als selbständiger Hof abgeteilt worden, war bis dahin Streugesinde Mönikekorten zu Odenkat. Vergl. Landr. 1694 pag. 45 und 65.
577. Vergl. Paucker pag. 77.
578. Paucker und R.: „Kebbiküll".
579. Dieser Schreibfehler nur in B.
580. In C., D., E. und bei Paucker fehlen die weiteren Angaben von hier ab.

datirt A° 59. — Noch ein Brieff vorhanden lautendt auff Fromholdt Tisenhausen [von Cabelecht, welchen Elerdt Tiesenhausen] [581]) eingelegt, undt solche Brieff an ihm geerbet, vermeldet 1000 mrk. verschrieben auff ein Underpfandt im Dorff Nadimall mitt 10 Hacken datirt A 51. — Noch Anna Tuven seligen Gerdt Wrangels nachgelassene Wittfrau hatt zwei Brieff eingelegt, einen auff 500 mrk. verpfandt auff das Dorff Reck, den anderen auff 1000 mrk. Rigisch verpfandt im Dorffe Kalpy mitt 10 Hacken A° 56. undt A° 54. . — Noch Johan Wrangel zu Weydema Brieffe eingelegt auff das Dorff Kechtell, darinnen er 1000 mrk. Rigisch gelehnet, datiret A° 1553. — Noch Tonnies Meydell einen Brieff gezeigett auff das Dorff Recke mitt 12 Hacken datirt A° 58 auff 1200 mrk. Noch einen Brieff auff 500 mrk. auff das Dorff Hackell mitt 5 Hacken datirt A° 84. Noch einen Brieff gezeigett auff das Dorff Kowekülle mitt 8 Hacken auff 800 mrk. datirt A° 84. Noch einen Brieff gezeigett lautendt auff 1000 mrk. Rigisch verpfendet auff das Dorff Nademoll mitt 10 Hacken datirtt A° 49. — Noch Johan Dönhoff Brieff eingelegt auff das ganze Dorff zu Reck für 1000 mrk. Rigisch verpfendett A° 1557 datirt. — Noch auff den Hoff Kechtell hatt Bernt Tuve, Landt Rath, Schuldt 1000 mrk., dafür ihme zu Unterpfandt gesetzt das Dorff zu Nademall mitt 10 Hacken datirt A° 55. Noch auff das ganze Dorff Keppeküll mitt 6 Gesinden für 1000 mrk. A° 1538 [582]) [1583] datirt.

In Harrien. Das Kerspell Hackers undt Kegell.

Das Kerspell Hackers.

(267) **Der Hoff zu Koyall [583]),**

Dem alten Moritz Wrangell zugehörig mitt aller Nutz und Bequemicheitt. Item das Dorff Koyall mitt 10 Gesinden undt 12 Hacken. Noch die Möle für dem Hoffe Koyall, der Kruch auff dem Berge Toysz, noch 2 Einföttling undt ein Gesinde die Becke hinab zu Puyatt. Noch ein Einföttling zu Kukemecke, ein Gesinde zu Willefer mitt einer kleinen Möle, noch einen Freyen in der Assen, noch ein Einföttling in dem Pusche genandt Kulenasam [584]). Noch ein Dorff zu Kurden, darinne drey Gesinde undt 2 Einföttling, noch seindt darinne 2 wüste Wohnung. Item ein Einföttling an dem Gebruche Kerbsz, item eine Möle Willefer,

---

finden sich aber ganz sinnlos in die Angaben über Angern im Ksp. Haggers eingefügt. Vergl. Anm. 605. **581.** Das Eingeklammerte aus **A.** nnd **R.** ergänzt. **582.** „1583“ in **A.** wohl Schreibfehler. **583.** Vergl. Paucker pag. 81. **584. R.** hat: „Kulleasem“, **A.:** „Kullenszam“, Paucker: „Kuttrasam“ (!).

soll in Alles seinem Bericht nach sein 40 Hacken. Dieser Moritz Wrangel ist jederzeit Kun. Maytt. nicht zuwieder gewesen, auch hievon den gepürlichen Roszdienst gethan. Soll das Seinige wie biszhero zu geprauchen haben.

(268) **Der Hoff zu Risenberge** [585]),

Dierich Farenszbeck gehörig, item das Dorff Tannepere mitt 2 Hacken, das Dorff Ungest [586]) [Urgest] mitt 8 Hacken, das Dorff zu Madly 4 Hacken, das Dorff zu Wahanum 6 Hacken, das Dorff zu Wirrofer 5 Hacken, das Dorff Tapper 2 Hacken, [das Dorff zu Simmick 1 Hacken, das Dorff zu Selsze 2 Haken] [587]), Luckdemerten [588]) undt Wilcke 2 Hacken, Ryszdeküll 1 Hacken, der Möller 1 Hacken Dulick undt bey der Kirchen die wüste Hacken, 1 Hacken Kyfelin [589]) undt Lustin 1 Hacken, in Alles 36 Hacken. Dieses Gutt hatt er mitt seiner Frauen überkommen undt, solange er es hatt in Besitz gehabt, ist es von ime jederzeitt verroszdienst worden, undt seinem Bericht nach haben Kun. Maytt. ime seine Gütter durch Her Gustaff Banner vergönnet, alsz er selbst im Reiche derenthalben gewesen. Er soll dieselben wie biszhero gebrauchen undt künfftig bey Kun. Maytt. in specie umb eine Confirmation anhalten.

(269) **Der Hoff zu Sudtlem** [590]).

Johan Maydell zu Sudtlem gehörig das Dorff Hackes [591]) [! Hackers] mit 10$^1/_2$ Hacken, das Dorff Meheküll 5 Hacken, das Dorff Poyküll mitt 7 Hacken, zu Kyeküll 1 Hacken, das Dorff Hayspa 5 Hacken, zur Stenenbrücke 1 Hacken, die Möle zu Kangermecke $^1/_2$ Hacken, die Möle Trill $^1/_4$ vom Hacken, zu Pakafer 1 Hacken, in Alles 31 Hacken. — Noch hatt er einen Brieff gezeigett vom Apt Ludowico ihm gegeben datirt A° 1545 wegen der freye Holzung in der Padischen Wildtnus. Dieser Johan Meydell ist Kun. Maytt. alzeitt treu undt holdt gewesen auch den Roszdienst hiervon gethan. Ist einer von den Landträthen. Die Herrn Commissarien seindt zufrieden, dasz, woferne er oder seine Erben solche Hölzunge zu geniessen gedencken, dasz künfftig J. Kun. Maytt. [592]) hierumb

585. Vergl. P a u c k e r pag. 87. — RGut Riesenberg, Ksp. Nissi.

586. Wohl das nun eingegangene Df. Ürgaste oder Irgast unter Riesenberg. — **R.** hat: „Vegest“, **A.:** „Vegesz“, **C.** und P a u c k e r sogar: „Pegest“.

587. Das hier Eingeklammerte ist in **B.** versehentlich ausgelassen worden.

588. C.: „Loekede Marten“, P a u c k e r: „Lonkede Marten“. **589. R.:** „Kiselin“, **C.** uud P a u c k e r: „Küselin“. **590.** Vergl. P a u c k e r pag. 81.

591. Nur **B.** hat verschrieben „Hackes“. **592.** Hier ist mitten im Satz statt des richtigen Schlusses der Schluss der Angaben über Angern bei P a u c k e r und in **C., D.** und **E.** angefügt, der r i c h t i g e Schluss ist aber den Angaben über Oden-

derenthalben möge ersucht werden. Jedoch soll er dieselbige nebens allen seinen Güttern zu geniessen haben.

(270) **Heinrich Rieszbieter zu Adell**[593]**).**

Das Dorff Koydill, das Dorff Kattentack, Prigall[594]), Oryell, Hanegalck, Lembich, Lemefer undt eine Mühle zu Solwy und Jackemecke und die alte Mölenstette, in Alles seinem Bericht nach 23 Hacken. Ist 4 Jahr lang gefangen gewesen in der Moszko. Hatt sich sonsten jederzeitt bey Kun. Mtt. verhalten, auch seinen Roszdienst gethan. Noch hatt er einen Brieff gezeigett auff eine Erbstette auff dem Thumb undt auff dem Graben, so hinder dem Hause ist. Soll das Seinige wie biszhero zu geprauchen haben.

(271) **Der Hoff zu Payack**[595]**),**

Jacob Tuven gehörig midt dem Dorffe Payadt [!][596]) 13 Gesinde, die Möle, das Dorff Gottenkerbe, Gaundorsch[597]), Nurmisz, Nichcku, Hopesell mitt 7 Gesinden, Kunifer mitt 2 Gesinden, Kepkül mitt 10 Gesinden. Seinem Bericht nach sollen sein bey 30 Hacken, darvon er seinen Roszdienst auch gethan undt sich bey Kun. Mtt. allweg verhalten. Er soll das Seinige zu geniessen haben.

(272) **Claus Mecks zu Rabbifer**[598])

(Ist nicht vorhanden gewesen). Hirnach gehören 30 Haken Landes[599]). Claus Mecks der Hoff Rappifer mit 30 Haken Landes gehörig. Das Dorff Koweisel, das Dorff Iden Kibiszel, das Dorff Odikesz, das Gesinde zu Karrimikhel, die beyden wüsten Halb-Häker zu Todier mitt der Mühlenstette, die Gesinde zu Tumminall[600]) [! Cumminall] und das Gesinde an der Lepisz Katken und die beiden Gesinde Tonnemecke, seindt zusammen ohne die Hoffstette 30 Haken Landes. Hatt sie von seinem Vater geerbet. Hat seine Brieffe aufgezeiget auff frey

---

kotz als Ersatz für deren wahren Schluss gegeben worden, da auch dieser eine falsche Stelle erhalten hat, indem er den Angaben über Cappel sinnlos angehängt worden ist. Vergl. Anm. 556, 566, 580 und 606. **593.** Vergl. Paucker pag. 79. **594. R., C.** und Paucker: „Pirgall", Landr. 1694 „Pöhal". **595.** Vergl. Paucker pag. 79. **596.** Auch **R.** und **C.** haben: „Payad". Es muss selbstverständlich heissen: „Payak". **597. A., R., C.** und Paucker haben wohl richtiger: „Gaun, Dorsch". **598.** Vergl. Paucker pag. 79. **599.** Nur die vorstehenden 2 Sätze finden sich in **A., B., KJ.** und **R.** an dieser Stelle die folg. Angaben haben **A., B.** und **KJ.** nach Angaben über wierländische Güter, **R.** aber, von Hand II geschrieben, mit der Marginalnote: „In Harrien" unter verschiedenen Nachträgen ebenfalls an falscher Stelle. **600.** Nur **B.** verschrieben: „Tumminall". — Streugesinde Kumla unter Rabbifer.

Bau- undt Brenholtz in der Padischen Wildnis zu berürtem Hoff. Soll seine Gütter, wie die Zeit hero ungehindert genieszen. — Hatt imgleichen einen Brieff auff ein Hausz auff dem Thumb zu Revel aufgezeiget, dasz er dasselbige von Görgen Erichszon mit aller dazu gehörigen Gerechtigkeit erblich undt eigen gekaufft.

(273) **Der Hoff Kallpy[601]).**

Der Hoff zu Kallpy mit der Mölen für dem Hoffe, beyden Gebruedern Andreas und Otto Lode gehörig. Item das Gesinde auf dem Holm mitt dem Dorff zu Sandow[602]) undt 2 Gesinde zu Rop undt das Dorff zu Ayttz undt die vier Gesinde zu Weylep undt das Gesinde in der Heide bey Rop undt auch die 5 Gesinde zu Leffte[603]). In Alles besetzt und unbesetzt bey 30 Hacken ohnegefehr. Dieses haben beyde Gebrueder under sich getheilet ohne Wissen undt Willen der Obrigkeit. Andreas hatt sich jederzeitt alhier verhalten, auch bey Kun. Maytt. Dienst gefangen worden, aber Otto ist anfenglich bey Herzogk Magno gewesen, darnach, alsz es hier stille worden, hatt er sich widderumb anhero begeben undt also mitt dem Bruder getheilet. — Andreas soll das Seinige zu geprauchen haben, weiter haben sich J. Gestr. nichts erkleret.

(274) **Der Hoff zu Angern[604]).**

Görgen Nascherdt gehörig, welchen er pfandtsweisz inne hatt. Im Ersten ein Gesinde Coppelman mitt 1 besetzten Hacken, Kerrefer mitt 3 Hacken, darauf ein Gesinde besetzt, Sudenstecke[605]) 1 Gesinde mitt 1/2 Hacken, das Dorff Kassekül mitt 8 Hacken, hierauff 4 besetzte Gesinde, Eppelme mitt 1 wüsten Hacken, Maeküla mitt fünff Hacken, Pirküll 2 wüste Hacken, Kyrkis mitt 2 unbesetzten Hacken, die Möle zu Pirck[606]) mit 1 besetzten Hacken. Pattikül mitt 2 Hacken, Reyto 1 besetzten Hacken. Ockfell mitt 3 Hacken undt die Mölenstette zu Pilo[607])

---

601. Vergl. Paucker pag. 80. **602.** C. und Paucker: „Sandate“ (!). — Df. Söndo unter Kelp. **603.** Paucker: „Loffte“. -- Nach Landr. 1694 pag. 61 war aus den Gesinden zu Leffte schon damals ein aparter Hof Lehhete entstanden. — Nun RGut Lehhet im Ksp. Nissi. **604.** Vergl. Paucker pag. 81. **605. A.:** „Sudensecke“, **R.** und Paucker: „Sudensticke“. **606.** Von hier ab, also mitten im Satz, finden sich die hier folgenden Angaben bei Paucker und in **C.**, **D.** und **E.** sinnlos an die Angaben über Sutlem angefügt, vergl. Anm. 592. Paucker flickt dann statt derselben hier an: 1) einen Teil der fehlenden Angaben über Kechtel, 2) die Angaben über das Dorf Angern, 3) den Rest der Angaben über Kechtel, 4) die Angaben über Cordt Poismann (Abschn. 311), vergl. Anm. 556, 566, 580, 592, 625 und 683, und zwar Alles als Angaben über den Hof Angern! **607. R.** hat: „Pylo“.

mitt 1/2 besetzten Hacken. Perrekül 2 wüste Hacken, Hirkül 1 besetzten Hacken, Mellesul 1 unbesetzter Hacken, Leygekurke[608]) 1/2 unbesetzten Hacken, Stoffes 1/2 besetzten Hacken, Odemoyse 1 Hacken unbesetzt, Nurmialle 1 unbesetzten Hacken, Hippemecke 1/2 unbesetzten Hacken, Kattinke[609]) 1/2 wüsten Hacken, Sallentack 3 Hacken mitt 2 besetzten Gesinden, die halbe Möle zu Rennilep mitt dem halben Lande zur Möle gehörent, besetzt, Fischerstette unbesetzt und wüste, Gallekül mit 10 Hacken darauff 9 besetzte Gesinde undt 1 Halb-Häcker. In Alles bey 51 1/2 Hacken. Ist ime pfandtsweise von dem alten Brun Wedebergh eingethan, die Summa belauffet sich bey 9000 Dlr. Er hatts jederzeitt verroszdienstet, soll das Seinige ferner auch zu geniessen haben. — Noch hatt er einen Brieff gezeiget auff einen vierkandigten Plattz, so ime von Bischoff Johan ausz Gunsten vergönnet.

(275) **Das Dorff Lummende[610]).**

Evertt Mecks gehörig mitt 14 1/2 Hacken undt einen Halb-Häker undt einen Einföttling. Er hatt dieses Dorff Lummende von dem Bischoff undt ganzen Capittel gekaufft für 4000 mrk. Rigisch, hatt hierauff des Hern Meisters Confirmation gezeiget. Er ist von den Altisten Einer, hatt sich auch jederzeitt alhier verhalten undt auch verroszdienstett. Soll das Seinige zu geniessen haben. Noch Brieffe eingelegt auff das Gesinde Sauermattz[611]) undt Sodawa, welche er zu seinen Tagen soll zu geprauchen haben und das dritte Gesinde erblich (!). Item auff ein Hausz auff dem Thumb gesprochen.

(276) **Der Hoff zu Kohadt[612]).**

Auff diesen Hoff Kohadt hatt Hansz Mundus Kun. Maytt. underschriebene Erbbrieffe datirt A° 1571 den 19 Juny auf Schwarzö gegeben. Item das Dorff Abell[613]) mitt 4 Gesinden und Kohadt mitt 5 Gesinde, das Dorff Monst[614]) mit 5 Gesinden, Saunewindel[615]) 1 Gesinde, Kulle Görgen mitt einer Mölen, sampt zweyen andern Mölen nach Kohadt gehörig. — Dieser sein Vatter ist bestellter Rittmeister gewesen undt bey Kun. Mtt. bestendig verharret, auch hirvon den Roszdienst alzeitt gethan. — Sollen seinem Bericht nach bey 20 Hacken sein.

---

608. A.: „Leggekurke“, R.: „Leigekurke“. 609. R.: „Kattcke“.
610. C. und Paucker: „Lummede“, A. und R.: „Lummedae“
611. Paucker: „Saurmetz“. 612. Vergl. Paucknr pag. 83.
613. Paucker: „Ochtel (Ahbell)“, Landr. 1694 pag. 53: „Abbala“.
614. A.: „Morst“, Paucker: „Moest“ (!). — Df. Monnust. 615. Paucker: „Saueweydel“.

(277) **Das Dorff Kirrefer**[616]).

Hansz Schwartz hatt auff dieses Dorff Kirrefer K. Mtt underschriebene Brieff gezeiget, datirt zu Upsall A° 82 für 2300 Dlr., belegen in Harrien im Kerspel zu Hackers mitt einer Mölen undt was für Alters dazu gehöret. Er soll dasjenige zu geniessen haben, bisz ime seine Summa muege erlegt undt bezahlett werden neben seiner angewandten Anlage. Sollen in Alles 18½ Hacken sein. Jedoch auf fernere Ratification und gnedigste Erklerung K. Mtt.

(278) **Das Dorff Kassa**[617]),

Engelbrecht von der Lippe gehörig. Item ein Gesinde Sack 4 Hacken, noch zwey Streygesinde. In Alles 9½ (Hacken). Hatt solches von Kun. Maytt. erblich confirmiret auff den vorigen Hern Meisters Brieff. — Diese Gütter hat nun Hansz Wachtmeister inne.

(279) **Das Dorff Toysz**[618]),

Hansz Burdt gehörig mitt der Mölen, in Alles 13 Hacken. Hierauff hat er Kun. Mtt. erbliche Brieffe, in welchen er auch geadeltt.

(280) **Das Dorff mitt der Mölen zu Mallefer**[619]).

Hansz Tier[620]) gehörig, so ime Her Pontus S: mit 4½ Hacken auff 8 Jahr lang, dieweil sie wüste, zu geprauchen vergönnet für die Fürstreckung, so er zu Kun. Mayttz. Nutz gethan. Hierauff er seine Brieffe gezeiget datirt A° 82 under Her Pontus Hand. Er hatt eine Supplication eingelegt, was er dem Hause zum Besten fürgestrecket.

(281) **Das Dorff Kustus**[621]),

Herman Peterson gehörig, mit dem Kruge, so Otto Wrackel[622]) zuvor inne gehabt. In Alles 7 Hacken. Von Her Clausz Akeson ime verlähnet bisz zur vollkommenen Bezahlung undt Ergötzung des Schadens. Herr Claus Akeson referirt sich, laut der Brieffe datirt A° 72 den 12 January in Reval, dasz solches J. Kun. Mtt. Bevehl undt Willen sein soll[623]).

---

616. Vergl. Paucker pag. 83. — RGut Schwarzen Ksp. Nissi. **617.** Vergl. Paucker pag. 84. — Df. Kassa unter Tois. **618.** RGut Tois, Ksp. Haggers. — Vergl. Paucker pap. 84. **619.** Vergl. Paucker pag. 85. — Df. Melliwer u. Gesinde Meliwer unter Loal. **620.** **R., C.** und Paucker: „Tyr". **621.** Vergl. Paucker pag. 85. — Df. Kustja (Landr. 1694 pag. 58 noch Kustusby) unter Haiba, Ksp. Haggers. **622.** Der Name ist offenbar verschrieben, doch ist es unsicher, ob „Wrangell" oder „Brackel" zu lesen ist. — Paucker hat: „Brackel (Wrangell), **R.** aber: „Wemkell". **623.** Paucker fügt hier die Verleihung des Dorfes Custus an Wolff Golitzen an (vergl. Anm 681), welche offenbar zu den Nachträgen im Protokoll gehört und daher nur in

(282) **Die Töttmansche**[624])

Hatt einen Brieff eingelegt des Hern Meisters Godthartt Kedtler auff eine Möle mit 1½ Haken undt 2 Einföttling, dorauff sie benebens Hansz Warttman bezeigett, dasz sie König Erichs Confirmation gehabt, welche auff dem Thumb zu Revall mitt vorbrandt. Unangesehen dasz der Her Meister zu derselben Zeitt in der Flucht solche Brieffe hatt auszgegeben, soll sie nichtdestoweiniger bei dem Irigen pleiben undt die Vorsehung thun, damit sie Kun. Mtt. Confirmation künfftig erlangen möge.

(283) **Jon Larson**

Hatt 3½ Hacken. Ist Niemand, der seinetwegen hatt Andtwortt geben können, diweill er selbst nicht zur Stette gewesen.

(284) **Rödtgerdt Lode**[625]),

Dasz Dorff zu Angern mitt 14 Hacken, das Dorff Wadda mitt 2 Hacken, das Dorff Wissies 5 Hacken, das Dorff Wackhkyll 3 Hacken undt die halbe Möle Renglep undt die halbe Fischerey. In Alles seinem Bericht nach 25 Hacken. Ist widder Kun. Maytt. nicht gewesen, auch seinen Roszdienst hiervon gethan. Soll das Seinige zu genieszen haben.

Das Kerspell Kegell.

(285) **Der Hoff zu Fohre**[626]).

Johan Berndes (Berendes) gehörig. Auff diese Hoffstede hatt Johan Berendes in Gegenwart der Hern Kuniglichen Commissarien einen Kauffbrieff eingelegt, in welchem verleibet, dasz Tonnies Maydell zum Wredenhagen gedachtem Johan Berendes alle seine Pfandtgerechtigkeitt am Hoffe zu Fohre für eine Summa Geldes verkaufft und quitiret, renuncieret, quit, ledig und losz scheldet für sich undt seine Erben. Darnegst hatt fürbemelter Johan Berendes[627]) einen erblichen versiegelden Auffdragsbrieff auff den Hoff zu Fore lautendt, von Johan Bremen von Pyat[628]).

---

einigen Handschriften, aber stets als selbständiger Abschnitt, Aufnahme gefunden hat. **624.** Paucker pag. 86 bringt hier zunächst den Abschnitt 287 wegen Pernorm, an den er dann die Abschnitte 282 und 283 ohne Ueberschrift anfügt, so dass der Anschein erweckt wird, als ob diese Angaben auch zu Pernorm gehören, während doch garnichts für diese Annahme spricht.
625. Aus dieser Verlehnung entstand das RGut Pachel. — In **C.**, **D.** uud **E.** findet sich dieser Abschnitt ganz ebenso, wie in den anderen Handschriften, an dieser Stelle. — Paucker pag. 80 u. 81 hat ihn aber mitten zwischen ebenfalls nicht hingehörige Angaben über Kechtel in die Angaben über den Hof Angern hineingeflickt. Vergl. Anm. 606. **626.** Vergl. Paucker pag. 90. **627. A.:** „Berendts". **628. A.** hat: „Pöat", **R.:** „Peat", Paucker: „Piat".

alsz dem rechten natürlichen Erben, vor Gericht in solenni forma volzogen, eingelegt. Dieser Hoff liegt 4½ Meile von Revall. Ferner hatt Johan Berendes seinen Adelsbrieff, so ihme von der Kun. Mtt. gnedigst gegeben, eingelegt, in welchem verleibet, dasz Johan Berendes ungefehr für 12 Jahren zu Contentirung des Kun. Mtt. Kriegsvolcks 5000 Mrk. vom (! im) Jahre 69 (!) gerne fürgestreckt, für solche seine Treue undt Guttwilligkeitt von höchstgedachter Kun. Mtt. damals anwehsendem Stadthalter ihme die beyden verbranten Dörffer, alsz Eysemecke und Rauola[629]) im Kerspel zu Kegell verpfendet, hernach aber, alsz gedachter Johan Berndes an Höchst: Kun. Mtt. selbst gelanget, habe J. K. Mtt. ihme dieselben beyden Dörffer zu desto ehrlicher Underhaltung seines adelichen Standes undt für seinen erlittenen Schaden undt lange alte Dienste erblich geschenckt. — Das Dorff Eysemecke hatt 20 harrische Hacken, welche vast kleiner sein, alsz die wikischen. Auff diesen 20 Hacken wohnen besetzte undt neu auffgepflanzte Gesinde — 5 undt etzliche Einföttling, liegt 5 Meyle von Revall. — Das Dorff Pauola[630]) [Ravola] hatt 15 harrische Hacken, darauff wohnen besattzte undt neu auffgepflanzte Gesinde — 7 undt 3 Einföttlinge. Liegt 4 Meyle von Revall. — Weiter hatt er den Herrn Commissarien gezeigt einen Brieff lautendt auff das Padische Hausz auffm Thumb, welches J. K. Mtt. ihme auch erblich geschenckt. — Letzlichen hatt er auch einen von der Kun. Mtt. versiegelten Brieff eingelegt lautendt auff ein Gartenraumb unter dem Thumb. Undt nachdem die Hrn Commissary diese Brieffe alle mit Vleis ersucht undt erkundigt, haben sie solche bey Macht erkandt.

(286) **Der Hoff zu Sacke,**

Johan Meckes gehörig. Das Dorff zu Kaymecke, das Dorff zu Tödtwen, die drey Freyen bey der Tödtweschen Brücken, den Schmidt zu Locketay, den Freyen zu Dullemecke, die Möle zu Sickensarbe (Sukensarbe), den Freyen zu Cran[631]), die 4 Halb-Häcker in der Höhe, das Gesinde über der Becke, das Gesinde an der grossen Hoye, das Gesinde in dem Dorffe Uxenorm, die 2 Gesinde zu Linsen und ein Halb-Häcker, die Hoffstette zu Kirkentay mit dem Dorffe zu Kirkentay, das Dorff zu Kannemecke, den Freyen zu Kukemecke, den Freyen zu Padelapay. Noch eine Möle im Hoffe, noch einen Brieff auff das Dorff Donnestim mitt 7 Hacken und 1 Gesinde Welgyper mit ½ Haken undt 3 Einföttling. In Alles seinem Bericht nach 62 Hacken. Noch einen

---

629. „Pauala“ in **A.** (!). — RGut Rahhola, Ksp. Kegel. **630. B.** verschrieben „Pavola“. **631.** Paucker pag. 91 hat: „die Mühle zu Sickenstirbe, den Freien zu Lyan“.

Freybrieff auf die Hölzunge in Padisz, zugeprauchen die Zeit seines Lebens und seiner Erben. Noch Kunig Erichs Brieff gezeiget auff das Dorff Uxenorm, welches Kunig Erich seinem Vatter geschenkt und er nicht in Besitz gehabt noch bekommen, A⁰ 1561 datirt. — Walther Kursel soll ime wegen der 1000 Dlr. ungemolestiret lassen bisz auff Kun. Maytt. fernere Ratification undt gnedigste Erclerung. — Er hatt sich jederzeitt bey Kun. Mtt. alhier verhalten auch hiervon den Roszdienst gethan. Soll das Seinige zu genieszen haben.

(287) **Das Dorff Pernorm [632]).**

Tonnies Meydell zu Wredenhagen gehörig mitt der Mölen Kunellie und nachfolgenden Dörffern: Salentackh, Kursall [633]) undt Perse im Gebiete zu Revell und Kegell, das Dorff Soreley [634]) im Gebiete zu Revell undt Kerspell zu Hackers mitt einem Heuschlage. Ist sein vätterlichs Erbe undt hatt sich jederzeitt bey Kun. Mtt. alhier verhalten.

(288) **Der Hoff zu Lodense [635]).**

Heinrich Treiden gehörig mitt allen umbliegenden Güttern. Dazu gehören die ganze Dreyge Möle [636]) mitt ihren zugehörigen Landen benebens die Möle zu Illmenorm, die Möle zu Leyppe, undt Teszter mitt 2 Hacken und 2 Einföttling undt die Krugstette bey Kegell mitt allen andern umbliegenden Güttern. In Alles seinem Bericht nach 15 Hackhen. Er hatt sich jederzeitt bey Kun. Mtt. alhier verhalten und den Roszdienst hiervon gethan. — Soll das Seinige zu geniessen haben.

(289) **Frantz Höninghusen [637]).**

Hatt von dem Hern Meister Her Heinrich Galen einen Brieff gezeigt datirt A⁰ 55 auff ein Gesinde mit 3 Hacken undt 4 Einföttling mitt solchem Bescheide, dass er die Gerechtigkeitt nach dem Hause geben soll, und ist ihme die Zeitt seines Lebens von dem Hern Meister verlehnet worden [638]). Er hatt sich jederzeitt alhier verhalten undt widder Kun. Mtt. nicht gewesen undt ist

632. Vergl. Paucker pag. 86. — Landr. 1694 pag. 57: „Wredenhagen oder Pernorm mit den Dörfern Pernorm, Sallentacken, Kurrisal, Perso und Suroli". Vergl. auch Anm. 624. 633. B.: „Kunstall", Paucker: „Kuusall". R.: „Kunsall". 634. Paucker: „Sanby", R.: „Steby", A.: „Sawley". 635. Vergl. Paucker pag. 92. 636. Paucker hat: „die gantzen drey Möhlen" (!). 637. Vergl. Paucker pag. 92: Die Mühle Kusewesk. 638. Nach Engel Hartman besass Franz Hönninghusen einen Teil von Päwel (Pöwel), „Kusewesk", welcher seinem Vater, Andres Hönninghusen, von dem O. M. Heinrich von Galen verlehnt worden war im J. 1555.

auch in Kun. Mtt. Dienst in Reuszlandt gefangen gewesen bey 4 Jahr lang. Er soll das Seinige zu geniessen haben undt dem Hause die Gerechtigkeitt nicht abziehen [639]).

(290) **Das Dorff Hirenküll.**

Heinrich undt Blasius Hogreven gehörig mitt 3 Gesinden undt 3 Einföttling sampt der Heuern [640]) Möle, darnach 2 Gesinde Kottafam (! Kottasam) genandt, item ein Gesinde Dusiper, Alle im Gebiete Refell undt Lande belegen, in Alles 13 Hacken, darauff der alte Blasius Hogreve des letzten Hern Meisters Gottart Kedlers erbliche Brieffe überkommen, datiert A° 60 in Riga auff Johannis Baptistae, hierauff itziger Kun. Maytt. underschriebene Messieff datirt A° 74 Stockholm den 9. July an Herr Heinrich Clauszon damals gewesenen Statthaltern, dasz sie solches Gutt behalten mögen bisz auff weitern Bescheidt mitt Fürbehaltt, dasz J. Mtt. zu kommenden Zeitten solch Gutt zu verbeuthen fürbehalten, sintemal die Kun. Mtt. vernommen, dass solch Gutt nicht woll vom Hause kan entrathen werden. Sie sollen bey dem Irigen bleiben dergestalt, wie Kun. Mtt. ihnen dasselbige zu besitzen vergönnet, idoch sollen sie Kun. Maytt. umb eine Confirmation in specie künfftig ersuchen.

(291) **Hans Wrangell [641]).**

Verzeignus, wie viel Hacken Landes ihm im Lepeschen Gutte, so er von seines Vatters Anpart von dem Hoffe zu Rissenberge behalten hatt (gehören): Erstlichen im Dorffe Tappefall [642]) [Tappesall] 5 Hacken, im Dorffe Ilmetall [643]) 7 Hacken. Item 4 Gesinde: Marest 1 Haken, Eystemoyse 2 Hacken, Tarremetz 2 Hacken, Karyłaszke 1 Hacken und 3 Fischer. In Alles 18 Hacken. Noch auff ein Erbe, auff ein Haus, welches genandt wirtt das grosse Erbe, auff dem Thumb. Hatt seine Brieffe benebens dem Theillzettel praesentirt, seindt richtig befunden worden. Soll das Seinige ferner zu geprauchen haben.

Heinrich Ruthe. Ist Niemand zur Stette gewesen.

(Von der Königl. Maytt. erblich verlehnet im Dorf Jegges 3 Haken Landes [644]).

---

639. Paucker giebt nun gleich Abschnitt 299, während die hier folgenden Abschnitte von Paucker meist verkürzt und umgearbeitet nach Engel Hartmann wiedergegeben worden sind. **640. R.** und **C.**: „Heuren", **A.** hat: „Herrn Mühle" (!). RGut Hüer, Ksp. Kegel. **641.** Vergl. Paucker pag. 87, Schluss der Anmerkung. — Nach Landr. 1694 pag. 77: „Strandhof oder Leppicksches Gut", handelt es sich hier um einen Teil des RGutes Strandhof mit den Dörfern Tabbasal und Ilmando. **642. B.** hat verschrieben: „Tappefall", statt „Tappesall". **643. C.** und Paucker: „Ilmatalcken". **644.** Die hier

(292) **Seligen Herrn Johan Wrangerson [! Wangerson] Erben.**
Wegen seiner Hausfrauen Vatter Thomas Fegesackh einen Brieff vom Herrn Meister Fürstenbergk [645]) gezeigett auff ein Gesinde mitt 3 Hacken zu Pebell im Gebiete Harck, darnach itziger Kun. Maytt. Confirmation datirt zu Stockholm A° 69 [646]) auff seine wahren rechten Erben. Er hatt es stedts in Posses gehabt. Soll das Seinige zu geniessen haben bisz auff fernere Ratification und gnedigste Erklerung Kun. Maytt.

(293) **Das Dorff Kurba** [647]),
Herr Moritz Bredtholdt gehörig mitt 5 Hacken, 5 Pauern, 1 Einföttling, belegen under Harcke, darauff einen Brieff gezeiget datirt A° 72, undt von Hern Claus Akeson, Peter Christerson undt Johan Koszkul Reinardt [648]) von Scharenberg verpfendet undt eingereumet für 4000 mrk., thun 400 Dlr., auff 5 Jahr lang, welche Summa er zur Ablegung des Kriegszvolcks fürgestreckt. Herr Mauritz Bredtholdt hatt desselbigen Scharenbergs Frau itzunder undt mitt den Erben solche Gütter überkommen undt besitzt es auch. Noch einen Brieff des Herrn Meisters Herman v. Brüggena gezeiget datirt A° 1537 auff ein Gesinde Morasz genandt sampt eines Einföttlings Landt im Ampt zu Kegell belegen, auf seligen Thomas Fegesack seine Frau undt Kinder die Zeitt ihres Lebens. Und Her Moritz Bredtholdt gibt jährliche zehen mrk.. Er soll dieses Gesinde zu gebrauchen haben.

(294) **Frantz Grothe** [649]).
Im Dorff Tule hatt er 6½ Hacken Hatt erstlichen Hern Heinrich Clausen, darnach seligen Her Gabriels Brieff auff sein Underhalt und wirtt allweg gebraucht für einen Reussischen Tolcken allhier zu Revel. Item noch einen Brieff von Hern Ponto seligen auff eine wüste Hauszstette in der Narfen. Er soll das Seinige zu geprauchen haben, jedoch dasz er die unbesetzten Lande besetzen undt hinfort bauen wolle.

(295) **Peter (Larsson) Arkeleymeister allhier zu Revall** [650]),
Hatt zwey wüste Hacken im Dorffe Moyseküll, hierauff Her Ponti seligen Brieff. So lange er im Ampte allhier gepraucht wirtt, soll er das Seinige zu geniessen haben.

---

eingeklammerte Angabe findet sich nur in den Handschriften, welche spätere Zusätze enthalten, also in **C.**, **D.**, **E.** und **RJ.**, in welchen dann natürlich der Vermerk fehlt: „Ist Niemand zur Stelle gewesen". **645.** Paucker pag. 32 giebt nach Engel Hartman auch die Datierung an: 1559 auf St. Anthony-Tag zu Wenden". **646.** Paucker: „19. August 1569". **647.** Vergl. Paucker pag. 38, und weiter Abschnitt 326. **648.** So nur **B.**, sonst stets: „Remmert". **649.** Vergl. Paucker pag. 46 unter „Tula Dorf". **650.** Vergl. Paucker pag. 47 unter „Wallinge Dorf".

(296) **Willhelm Profosz**[651]).

Erstlichen Her Gabriels Brieffe gezeigett auff 4 Hacken im Dorff Lemeküll im Gebiethe Kegell. Item noch 2 Einföttling Wirtt alhier für einen Profos gebrauchet undt hatt lange Zeitt gedienet. Er soll das Seinige zu geniessen haben, doch dasz er, was nicht besetzt, hinfortt baue undt besetze.

(297) **Hans Neykirch.** Ist nicht zur Stette gewesen[652]).

(298) **Hans Warthman**[653])

Kun. Maytt. erbliche Brieffe gezeiget auff 3 Hacken zu Meremoyse, item eine Möle Gefer mitt 1 Hacken, das Dorff Pöllküll 2 Hacken im Kegelschen Gebiet, das Dorff Jllmasall mitt 3 Haken im Padischen Gebiete. Das Dorff Wayküll mitt 18 Hacken in Wierlandt gelegen hatt Her Pontus seliger ihme genohmen undt Brun Wettwes (! Wedberg) eingereumet mitt einer Mölenstette im Wesenbergischen Gebiete, dargegen ihme widderumb von Her Ponto ein Dorff genandt Lange mitt 6 Hacken im Gebiete Padisz eingereumet. In Alles seinem Bericht nach 15 Hacken. — Noch einen Brieff S: Herr Pontus ihme gegeben auff einen halben Hacken Roen Asper genandt im Kegelschen Gebiete datirt A° 83. — Noch ein Pfandtbrieff von S: Hern Ponto gezeigett wegen des finnischen Restes auf 3 Hacken Landes in Layküll undt Pallaszker Dörffern im Gebiete Kegell für 680½ Dlr. datirt A° 82[654]). — Noch Kun. Maytt underschriebene Verlehnungsbrieff auff 6½ Hacken im Dorff Salmpy auff Dagöden belegen datirt A° 80. In Alles 25 Hacken. — Die Herrn Commissarien gönnen ihme diesz ferner zu geprauchen nach Laut seiner auffgezeigten Brieffe.

(299) **Winrich Dellwich zu Feine**[655]),

Hatt angezeiget, dass ihme die Brieffe von Handen gekommen, welches ihme die Landräthe undt Jederman Zeugnus geben. Hatt solches Gutt mitt seiner Frauen überkommen, Reinholdt Tiesenhausens nachgelassener Tochter. Erstlich der Hoff zu Feine, item im Dorff Wayla 3 Hacken, im Dorff Nackell 4 Hacken, im Dorff Turisell 5 Hacken, das Dorff Orawell 8½ Hacken, im Dorffe Karna 13 Hacken, ein Dorff Layckwa[656]) 13 Hacken, das

---

651. Vergl. Paucker pag. 46 unter „Tula Dorf". **652.** So in **A.**, **B. RA.**, **KJ.** und **R.**, während **C.**, **D.**, **E.** und **RJ.** hier statt des Abschnittes 297 den weiterhin folgenden Abschnitt 309 haben, welchen **R.** unter den Nachträgen bringt, Vergl. Anm. 679. **653.** Vergl. Paucker pag. 45 unter „Pöllkylla". **654.** Diese beiden letzten Angaben hat Paucker pag. 47 unter folg. Ueberschriften. „Layküll Dorf", Pallaszkem Dorff", „Roen Asper" gebracht. **655.** Vergl. Paucker pag. 93. — RGut Fähna. **656.** **C.** und Paucker: „Lieckwa".

Dorff Kyra[657]) 17 Hacken, die Einföttling zu Hoff 4 Hacken, in Alles 67½ Hacken. — Er ist widder Kun. Maytt. nicht gewesen. Soll das Seinige zu geprauchen haben undt Kun. Mtt. gleichs den Andern künfftig hierumb ersuchen. — Item einen Brieff eingelegt auff freye Hölzunge in Padischen Hölzungen vom Abt zu Padisz ihme vergönnet undt zugelassen[658]).

Im Padischen[659]).

(300) **Dierich Kaffwer auff Vieffhusen.**

Hatt Hern Ponti seligen Brieffe datirt A° 82 auff das Dorff Emmern undt Neue Möle zusammen 14 Hacken, item ein wüst Dorff mitt 6 Hacken genandt Hapniem, dorauff zuvor 2 freye Pauern gewohnet. Er hatt itzunder selbst aufgebauet. — Johannes Berndts undt Martinus Hirsfeldt haben angezeiget, dass Kun. Maytt. ihnen aufferlegt undt befohlen, dasz man ihn dabey bleiben soll lassen bisz auff fernere Ratification Kun. Maytt., hierauff K. Mtt. Messiff A° 81 datirt Stockholm den 11 July an Hern Pontum, dasz S. G. ihn dabey soll verhalten auff J. Maytt. fernere Declaration undt Erklerung. Soll das Seinige ferner hinfortt auch bisz auff Ratification undt gnedigste Erklerung zu geprauchen haben.

(301) **Hans Stenkula[661]),**

Hatt einen Brieff vom Hern Meister Gotthardt auffgezeigett datirt A° 59 lautett, dasz er Hern Dierich von der Stenkull, gewesenem Vogt zu Neuschlodt, wegen seiner getreuen Dienst undt sonsten, dasz er etzlich Geldt zu Ablegung der Knechte auffgebracht, ihme im Padischen Gebiete gegeben undt verlähnet die Gesinde Klein undt Grosz Meyern undt Hapenet[662]), welches sindt 6 Gesinde mitt ihren zubehörigen Einföttling, undt das Dorff Langes mitt 6 schwedischen Pauern sampt der Neuen Mölen, so zu dem Dorffe Langes gehöret, mitt allen Zugehörungen. In Alles 18

---

657. Paucker und **C.**: „Kirküll". **658.** Nnn erst folgt in **C.**, **D.** und **E.** der Abschnitt 272: „Claus Mecks, der Hof Rappifer etc." — Dann kommen sofort die Abschnitte 306—340 und dann erst 300—305. **659.** Ich folge auch weiter der Handschrift **B.** und der daselbst benutzten Reihenfolge der Abschnitte, die sich auch in **A.** und **KJ.** sowie im Wesentlichen in **RA.** findet. — **R.** hat die Angaben über das Gebiet Padis mitten zwischen die späteren Angaben über Harrien untergebracht, so dass da erst die Abschnitte 306—314 kommen, denen zunächst die das Gebiet Padis betreffenden Abschnitte, aber in vollkommen anderer Reihenfolge, sowie einige Angaben aus der Wieck folgen und dann erst die weiteren Abschnitte aus dem „Revalischen Gebiet" 315—340.
660. Paucker pag. 95 und **C.** haben: „Berendes". **661.** **C.** und Paucker pag. 96: „Steinküll". **662.** Paucker und **C.**: „Hapmet".

Hacken, davon Hansz Warttman 6 Hacken überkommen undt Dierich Kafver auch 6 undt die Neuen Mölen, item Otto Lewenhusen 5 Hacken Pfandtweis verlehnett, er aber, Hansz Stenkul, hats nicht mehr alsz 1 Hacken inne, genandt das Höffgen zu Meyer. — Dieser Stenkul hatt sich jederzeitt under der Fahne verhalten, welchs ihme die Landträthe gutte Zeugnus gegeben, aber sein Vatter hatt der Cron Schweden nihe Dienst gethan. — Demnach die Herrn Commissarien vernommen, dasz Kun. Maytt. mehrertheils von den Güttern Andern aus Gnaden undt Gunsten gegeben, können die Hern Commissarien solchs nicht cassiren, sondern, dieweil er sich jederzeitt im Soldtdienste woll verhalten undt sich auch hinfortt ferner jederzeit bey der Cron zu Schweden zu verhalten gesinnet undt Willens, wollen ihme die Hern Commissarien auff Ratification undt gnedigste Erclerung Kun. Maytt. diese 2 Hacken, genandt Klein Meyer, zu demjenigen, so er zuvor inne hatt, einreumen undt zu geprauchen vergönnen, doch mitt solchem Bescheide, wann man seiner bedarff, dasz er sich zu verschicken auff Kun. Maytt. Unkosten jederzeitt will finden undt gebrauchen lassen.

Otto der Krüger[663])

Soll allezeitt 6 mrk. nach dem Hause geben undt hievon einen reisigen Klepper halten auff der Hern Unkosten.

(302) **Knäsz Görgen**[664]),

Hatt Her Ponti Brieff gezeigett datirt A° 82, darinnen er ihme auff Kun. Maytt. gnedigist Behag eingereumet nachfolgente Güttere: Ein Gesinde genandt Racktall ein Pauer, zu Kullitzküll item ein Pauern, zu Decasten[665]) item ein Pauern, zu Tuge item ein Pauern, zu Zesse[666]) [Jesse] item ein Pauern, zu Kollowetz[667]) 6 Pauern, item zu Kemust[668]) 2 Pauern. (Summa Hacken Pauern 23 mit 25 Hacken Landes, Einföttling undt Freykerls 44 und 1 Krüger). Die Herrn Commissarien haben ihme vergönnet, das Seinige zu geniessen. Noch hatt er einen Brieff gezeiget von Kun. Mtt. underschrieben wegen der Kirchen Rysztikila, so auff unrechten Bericht in der Canzeley geschehen. — Item noch einen Brieff gezeiget von Kun. Mtt. underschrieben auff ein Hausz auff dem Thumb.

---

663. C. und Paucker pag. 96: „Otto Kröger". **664.** Dieser Abschnitt hat bei Paucker die Ueberschrift: „Kreutzhoff" und folgt, ebenso wie in **C.**, **D.** und **E.**, erst nach 303. **665.** Paucker pag. 97: „Delasten". **666.** In einigen Handschriften kann man nicht sicher sagen, ob der erste Buchstabe ein „J" oder ein „Z" ist. **667. C.** und Paucker: „Kallonetz". **668.** Paucker: „Kynast", **C.**: „Kymust".

(303) **Otto Lewenhusen**[669]),

Hatt einen Brieff gezeigett, welchen Her Clausz Akeson, Her Pontus, item Hansz Kule zu Ernestewick, Ritter, undt Herr Erich Gabrielson zu Morby versiegelt gegeben, darinnen J. G. ime haben einreumen lassen 2 Hacken Landes, Grosz Meyern genandt, die Zeitt seines Lebens zu geprauchen für seine treue Dienste undt Schaden, so er vom Feinde dem Muschowitter überkommen für Lode, Aº 73 datirt den 13 Decembris[670]).

(304) **Der Hoff Neve im Padischen Gebiete belegen**[671]).

Hansz von Spengelsz nachgelaszene Witwe hat einen Brieff von Königl. Maytt. unterschrieben auffgezeigt auff den Hoff Neve, dass er, Hans von Spengell, denselben, bisz er seine Bezahlung von Königl. Maytt. bekommen, inne haben soll. Seindt in Alles 21 Haken Landes. Der Brieff ist datirt den 15 Novembris Aº 75, hatt das Guth niemals in Besitz gehabt. — Hans von Spengel ist Aº 80 seiner Gescheffte halben mit Königl. Maytt. Vorschrifft und Pasz an die Kayserl. Maytt. verreyset und von dar nach Speyer gereiset, daselbst am Kayserl: Cammergericht 3 Jahr zu Recht gegangen undt ist auff der Rückreyse zu Hamburgk gestorben. — Die Herrn Königl. Commissarien haben die Brieffe und Rechnung übersehen, erachten für eine Notturfft, dasz die Königl. Maytt. umb solche Schulden ersucht werden. Was den Hoff Neve belanget, weiln der Muschowieter denselben (die) Zeit, alsz Hans von Spengel die Brieffe erlanget, innen gehabt und er Spengel denselben niemalsz besessen, weiln aber Hans von Bremen, alsz die Königl. Maytt. der Lande mechtigh worden, bey Ihr. Königl. Maytt. umb seine Bezahlung in Unterthänigkeit angelanget und Ihre Königl. Maytt. ihme den gedachten Hoff eingethan und denselben verbrieffet, — können die Herrn Königl. Commissarien wieder solche Ihr. Königl. Maytt letzte Brieffe nicht thuen, erkennen derwegen, dasz er, Hans von Bremen bey solchem Hoff alsz einem Unterpfandt solle erhalten werden, doch soll er sich befleisigen, dass die unbesetzte Hacken besetzt werden. Aº 82 den 27 July ist der gemelte Hoff Neve von Ihr. Königl. Maytt. vermuege Ihr. Maytt. unterschriebenen Brieffs Hansen von Bremen zum Unterpfandt seiner verdienten Besoldungh eingereumet worden. Hats inne für 667½ Thaler, hatt darauff gebauet und 8 Haken besetzt[672]). —

---

669. Dieser Abschnitt bildet bei Paucker pag. 96 keinen besonderen Abschnitt. **670.** Hiermit schliesst Handschrift **B.**, während **RA.**, **KJ.** und **A.** noch den folg. Abschnitt haben. **671.** So Handschrift **A.** und **RA.**, dagegen hat **R.**, ebenso wie **C.**, **D.** und **E.**, folgt abweichende Ueberschrift: „Hans von Spengel gehörig (in Padis Lähn) Der Hof Neve“. **672.** Ende der Handschriften **A.** und **RA.**

(305) **In Padisz Lähn**[673]**).**

Berendt von Gröningen hatt von Kh. Mtt. 3 Wacken, als Wichterpahls, Engelom und Willewahl mitt $24^1/_2$ Haken Landes, hatts zum Unterpfande für 1393 Taller vermöge Kh. Mtt. vom Hertzog Sigismundo unterschriebenen Brieffs, so datirt den 8 July Anno 85. — Nachdem das Gutt Kottiper von weilandt Khunig Erich dem Johann Schmedemann gegeben und von Kh. Mtt. nicht confirmirt gehabt und Hans Waertman gesehen, dass sie mit dem Khuniglichen Brieffe so leichtfertig umbgangen, hatte er nicht unbillig zu Kh. Mtt. Besten Solches zum Hausz gekaufft in Betrachtung, dass es wegen der Heuschlegen vom Hausz nicht zu entrathen, — Soll sich gemelter Berndt von Gröningen, damit er nicht also in Schaden versetzet werde bey dem Gute, so er von Kh. Mtt. innen hatt, eine Gelegenheit auszsehen, das wollen die Herre ihme von Kh. Mtt. zu verschaffen sich darumb befleissigen. — Die drey Wacken, alsz ein Unterpfandt, soll er ungehindert gebrauchen, ohne die Fischerey, soll wie für Alters bey dem Hause pleiben. Wann sie lechsen (! lachsen) soll ihm auch seines Gefallens frei stehen, doch sich nicht für eine Gerechtigkeit zuschreiben.

In Harrien[674]).

(306) **Heinrich Schmith nachgelassene Wittib eine Bürgerin zu Reval**[675]**)**

Hadt H. Pontus Brieff aufgezeiget auf 2 Haken im Dorff Jeggis, so ihr für 250 Dall., die Otto Weidenstrauch bey ihr verzeret, zu gebrauchen eingethan, welche Summa ihr einsteht wegen des Weidenstrauchs, so solches von Kgl. Mtt. zu furdern hadt. Derwegen sie es so lange gebrauchen soll, bis sie von Kgl. Mtt. die Summa bekompt. Hadt den Brieff aufgezeiget. Ist datirt A^o^ 82 d. 25 January. Soll es bis auf Kgl. Mtt. fernere gnedigste Erklerung innen haben und gebrauchen.

(307) **Jacob Bade Bürger zu Revall**[676]**).**

Hat einen Brieff von H. Claus Akesohn auffgezeiget auf ein Gesinde im Dorff zu Lemmiakhül mitt 2 Haken Landes, so ihm J. Gn. auff Kh. Mtt. gnedigstes Behagen zu gebrauchen gegunnet und zugelassen. Soll dasselbige bisz auf Kh. Mtt. gnedigste Erklerung innen haben. Weiln darin ein Haken unbesetzt, soll er sich darum befleissigen, dass der eine auch besetzet werde.

---

673. Nach **R.** fol. 172^b^. — Dieser Abschnitt findet sich bei Paucker pag. 94 und auch in **C., D., E.** und **RJ.** **674.** Nach **R.** fol. 166^b^ folg. **675.** Diese Ueberschrift ist in Paucker pag. 93 auch schon Text. Dafür ist eine andere Ueberschrift gemacht: „Das Dorf Jöggis". **676.** Vergl. Paucker pag. 35.

(308) **Berndt Vilandt**[677]**).**

[im Padischen Gebiet eine Meile vom Hause][678])

Hatt sieder Anno 60 auf dem Hause Reval für einen Vischmeister und Buchsenschützen gedienet. Hadt einen Brief aufgezeiget auf die Mhole zu Waszmahl im Ampt Padisz und Wacken belegen mit einem Lande im Dorf Listmeggi neben 2 Einföttling zu Leppukhe zwischen der Mholen und Waszmahl. Hatts gekauft vermüge des Kaufbriefts. Hatt von Alters 10 alte mrk. gegeben und verroszdienstet. Georg Erichson und Hans Wartmann haben ihm dieses wegen seiner langwierigen Dienste die Zeit seines Lebens frey zu gebrauchen von Kh. Mtt. wegen gegunnet und zugelassen. Nach seinem Absterben sollen seine Erben, wie von Alters, die Gebuer darvon thun.

(309) **Hinrich und Hans Nykirche gehörig**[779]**).**

[Im Ampt Kegel. Jerlich 30 mrk. und 2 frische Schweine][680]).

Die Mhüle zum Fahl mitt $5^1/_2$ Hacken Landes gehörig. Ihre Brieff seindt ihnen von Handen kommen. Die Herren Landtrethe geben ihnen dess Gezeugnis, dass ihre Eltern dieselben besessen. — Weiln sie bey Kh. Mtt. vorblieben, sollen sie die Güter und Mhüle zu geniessen haben, doch dass sie die Gebuer, als genandt, vermüge des alten Wackenbuchs erlegen und bey Kh. Mtt. umb Confirmation in Untertheniger Gebuer anlangen. Khunnen sie es frey bekhommen, mügen es die Herren woll leiden.

(310) **† Wolff Golitzen**[681]**).**

[Im Kerspell zu Hackers][682])

Im Ampt zu Rugell. H. Claus Akeszon hadt auf Kh. Mtt. Khuniglichen Befehlich Wolff Golitzen ein Dorff Custus mit 4 besetzten Pauren, darunter ein Freye, sampt einer Kruegstedte wegen seines Wollverhaltens eingethan. — Weiln nicht zu beweisen, dass Ir, der Frauen, etwas nachstendig, solle das Dorff nach dem Hoff Ruyel gelegett werden, sie aber soll die Krugstedte mit 2 Haken bisz auf der Kh. Mtt. fernere Erklerung nutzen und gebrauchen.

(311) **Cort Poiszmann**[683]**).**

Hadt den Schuldtbrieff von Brun Wedtberg aufgezeiget auf den Hof zu Angern, 2 Gesinde zu Kerrefer, 1 Gesinde zu Sud-

---

677. Dieser Abschnitt steht in **C.**, **D.** und **E.** vor 304. — Paucker pag. 97 bringt ihn unter „Kreuzhof" (!). **678.** Das Eingeklammerte nur in **R.**, und zwar in margine. **679.** Vergl. Anm. 652 und Paucker pag. 43.
680. Die hier eingeklammerte Angabe ist eine Marginalnotiz, welche sich aber nur in **R.** findet. **681.** Vergl. Anm. 623. **682.** Marginalnotiz in **R.**
683. Paucker pag. 81 hat auch diesen in allen Handschriften selbständigen Ab-

densecke, 1 Gesinde zu Koppelman; die Mühle zu Porickh (! Pirck) das Gesinde zu Mallesill, das Dorff zu Kasse, das Gesinde Eppelme, Mettküll, das Gesinde Pirckh, das Gesinde zu Kirck, das Gesinde zu Patti. Sein zu Hauff 26½ Haken, haben Johan Dönhoff und Cortt Poiszman Pfandtweise innen. Hadt Cordt Poiszman der Kh. Mtt. Confirmation auch aufgezeiget. Weiln er sich jederzeit und von Anfang bey Kh. Mtt. aufrichtig, getreulich und woll verhalten, soll er das Seinige in Ruehe, wie zuvor, innen haben, nutzen und gebrauchen. Hans Berens giebt ihme auch Gezeugnus, als Cursell das Haus überraschet, dass er der Kh. Mtt. 200 Pferdt zu bestellen und zuzufüeren angebotten. Weiln man aber Ir. Mtt. Commissarien Ankunft zu derselben Zeit vermuten gewest und mittler Weiln die Kh. Mtt. das Haus wiederumb einbekommen, hatt man solches nicht zu thun gehabt. — Hadt eine Rechnung aufgezeigt, dass ihme bey Khunig Erich restete, thuet 1610½ Taller, und bey Kh. Mtt., so er unter Carl Heinrichson verdienet, wie in der Cammer abgerechnet, 592 Taller. — Die Herrn khunnen ihme zu der Schultt nicht antwortten, so bey Kh. Erichs Zeiten verdienet worden, so aber bey itziger Kh. Mtt. derdienet worden, wollen ihm die Herren alle mügliche Befürderung erzeigen.

(312) **Roloff Stuern eingethan**[684]).

[Im Kerspell zu Kegel][685])

Das Dorff Jalckemecke im Harcke Lähn 3 Meiln von Reval, sein 8 Haken Landes, hatts pfandtweisz vermüge H. Ponti Brieff für 661 Thaler erstlichen einbekommen Anno 82. — Dieweiln solches Dorff von der Kh. Mtt. aus sonderlichen Ursachen wiederumb revociret worden, hatt ihm H. Pontus anstatt des Dorffs eine öde Mhüle Munnaloszky im Ruyel Gebiete belegen wiederumb eingereumbet mit 1½ Haken Landes. Hatt solches die Zeithero

schnitt in die Angaben über den Hof Angern (274) ohne Weiteres aufgenommen. Dabei stimmen die Angaben des Abschnitts 274 mit den hier folgenden garnicht überein. — Während im erstgenannten Abschnitt dem Jürgen Naschert der Pfandbesitz des Hofes Angern mit allen Dörfern, im Ganzen ungefähr 51½ Haken, bestätigt wird, wird nun dem Cordt Poiszmann derselbe Hof Angern, aber nur mit einem Teil der Dörfer und Gesinde, zusammen 26½ Haken, als Pfandbesitz confirmiert. Als Verpfänder wird in beiden Fällen derselbe Brun Wedberg genannt. So bleibt nur die Annahme übrig, dass Brun Wedberg noch während der Revision, nachdem sich schon Jürgen Naschert bei der Revisionscommison gemeldet hatte, das Pfand von demselben zum Teil einlöste, um dann gleich darauf diesen Teil des Hofes Angern, also Pirk mit einigen Dörfern, an Cort Poiszmann zu verpfänden, den wir daher auch 1589 als Pfandbesitzer von Pirk angegeben finden. Vergl. T. II. 14 und 24 und hier Anm. 606. **684.** Vergl. Paucker pag. 39. **685.** Marginalnotiz nur in **R.**

innen gehabt und gebrauchet, sowohl die Mhole alsz das Dorff, hatt selbst zu beutten angebotten, doch vermeinet, dasz das Dorff Monnaloszky mit den Haken solte zu der Mhülen gehört haben. Weiln nun Missverstandt darzwischen gewesen, wegen seiner getreuen Dienste soll er bey dem Pfandt Jälckemeggi und der Mhüle mit 1¹/₂ Haken vermüge seiner habenden Siegel und Brieffe in Betrachtung, dass er darauf gebauet, bis auf Kh. Mtt. fernere gnedigste Erklerung, bis er seine Bezahlung bekompt pleiben und das Landt besitzen. Die Mhöle hat für Alters gerentet 10 Mrk. und ein feist Schwein, imgleichen auch ein Klepper auf ihr eigen Unkosten halten müssen.

(313) **Arendt von Lohn**[686])

Hadt A° 73 zu Kh. Mtt. Kriegsvolks Behueff geliefert 15 Last Hering, jede Last für 312 mrk., belaufft sich 4680 mrk. Noch A° 74 geliefert zu Kh. Mtt. Behueff 5 Last Roggen, für welche Summa H. Pontus ihm in einem Dorff im Ampt zu Harckhe in der Wacken belegen zu Pechtel, benandt Sorfue, mit 5 besetzten Pauren, und 7¹/₂ Haken Landes und 2 Einföttlinge wüste Landt, zum Unterpfandt gesetzet.

(314) **Berendt von Gröning** [im Gebiet Reval][687])

Der Hoff Kottiper mit 8 Gesinden, hadt ehrzeitt dem Johann Schmedemann zugehöret. Khunig Erich hadt ihn geadelt und den Hof aus Gnaden geschenket, seindt 5¹/₂ Haken Landes. Der Johan Schmedeman ist zu Reval gestorben, der Sohn Jost Schmedeman ist im Elende umbgangen und den Brieff auf der Gassen umbtragen. Hans Warttman hadt den Khunigl. Adelsbrieff zu sich genohmmen A° 82, das Gutth nach dem Hause geleget und ihme von Kh. Mtt. wegen über 400 Taller in allerley Partzeler, sowoll ihme, als nach seinem Absterben seiner Hausfrauen, verstrecket.

Berndt von Gröning, dieweiln er dem gedachten Schmedemann etwas in seinen Nöthen verstreckt, vermeinet er Zuspruch zu haben, sintemal er auch einen Brieff von H. Hermen von Bryggenaw, Deutschen Ordens Meister zu Liefflandt, aufgezeiget mit Fürwendung, dass er solches gulden und bahr bezalett. Hadt einen Kaufbrieff aufgezeiget von Jost Schmedeman, lautet, dass ers gekaufft habe für 6000 mrk. Refalsch, datirt A° 78. Item zeiget an, er habe das Meiste bis auf 500 mrk. bezalett. Hadt auch eine Khunigliche Confirmation aufgezeiget auf solchen Kauff des Gutes.

---

686. Vergl. Paucker pag. 39 unter: „Sörwe Dorff". — Df. Sorwe unter Hüer, Ksp. Kegel. **687.** Vergl. Paucker pag. 27 unter „Kottiper".

(Im Revalischen Gebiet) [688]).

(315) **Dem Radh zu Revell**

Das Dorff Lehola von H. Clausz Ackeszon und H. Pontus verpfendet mitt $12^1/_2$ Haken. Noch verpfendet das Dorff Warras mitt 6 Haken, das Dorf Nurms mit 5 Haken.

(316) **Röttger Mundes**

Von der Kh. Mtt. erblich verlehnet das Dorf Monnusta mit 8 Haken Landes.

(317) **Otto Vxküll zu Allo**

Ist von der Kh. Mtt. im Dorff Lohala verlehnet $1^1/_2$ Haken noch im Dorff Ona 1 Haken.

(318) **Oloff Jenson Heubtman auf Padis**

Von S. H. Pontus verlehnet im Dorff Arroküla [689]) $2^1/_2$ Haken.

(319) **Otto Leffenhusen**

Verpfendet das Dorff Grosz Meyern mit 3 Haken.

(320) **Evertt Mecks**

Auf der Kh. Mtt. gnedigstes Behaben von H. Gabriel Christiernson verlehnett das Dorff Swerennetze [690]) mit $^1/_2$ Haken Landes.

(321) **Eskill Anderson**

Dem gewesenen Fougt zu Harcke von H. Claus Akeson verlehnet im Dorff Alliqua und Eimersmeki 3 Haken.

(322) **Engelbrecht von der Lippe**

Auf sein und seiner Frauen Leben von der Kh. Mtt. verlehnet das Dorff Toigesall mit 11 Haken.

(323) **Jochim Brylingk**

Von S. H. Pontus verlehnet auf jehrliche Rente in Leidis [691]) Wacken 3 Haken Landes.

(324) **Heinrich von Braunschweig**

Von den Herrn Commissarien eingeräumbt das Dorf Woiba [692]) mit $1^1/_2$ Haken Landes.

---

688. Marginalnotiz nur in **R.** — Nun nach **R.** fol. 180^b folg. — Die nachstehenden Angaben sind so systemlos und ohne bestimmte Ordnung, dass sie offenbar erst, nachdem die eigentliche Revisionsarbeit schon abgeschlossen war, in das Protokoll eingetragen sein werden. **689. C.** und Paucker pag. 89: „Allokülla". **690. C.:** „Schwemetze", Paucker: „Schwerometze". **691. C.:** „Leidens Wacke" (!). **692. RJ.** ebenfalls: „Woiba", **E.:** „Woyba", aber **C.:** „Woiber".

Henrich Ruthen[696]).

(325) **Röttgerdt Mundes nachgelassene Witbe**

Von der Königl. Maytt. verlehnet eine Möhle im Dorf Peszküll mit 5½ Haken Landes.

(326) **Remmert Scharenberg**

Von sehl. H. Ponto und H. Claus Akesohn das Dorf Kurpa[693]) mit 5 Haken Landes verpfändet. Nach der Cammerirer Register sollen es seyn 7 Haken.

(327) **Der Primischen**

Von den Herren Commissarien eingeräumbt auf der Königl. Maytt. gnädigsten Behagen im Dorf Pevele 3 Haken. Noch ihr auf Königl. Maytt. gnädigstes Behagen im Dorf Waita[694]) eingeräumbt 3 Haken Pauren auf 5½ Haken Landes.

(328) **Thomas Eken**

Von H. Ponto und H. Claus Akesohn verpfändet das Dorf Serwe[695]) mit 7½ Haken.

(329) **Thomas, Schreiber auf Padis**

Auf der Königl. Maytt. gnädigsten Behagen eingeräumbt 1 Haken.

(330) **Hern Michel Klutting**

Von den Commissarien verlehnet im Dorf Engela ½ Haken.

(331) **Gerdt thor Möhlen**

Auf der Königl. Maytt. gnädigsten Behagen von H. Ponto verlehnet im Dorfe Karjakülla 2½ Haken Landes.

(332) **Lambrecht Kemerling und Henrich Schmidt**

Bürgere zu Reval haben auf jährliche Rente in Büldrings Wacken Dorf 4 Haken Landes.

(333) **Hinrich Rost (Ruthe)**

Auf der Königl. Maytt. gnädigsten Behagen eingeräumbt im Dorfe Jeggis 2½ Haken Landes[696]).

---

693. C.: „Kumpa", **E.:** „Knupa" (!). — Kurpa ist der frühere Name des RGutes Morras, Ksp. Kegel, welches aus dem Dorfe Kurpa oder Kurba und einigen Gesinden u. A. dem Gesinde Morasz entstanden ist. Vergl. auch Abschnitt 293. **694. C.:** „Waite". **695.** Vergl. Abschnitt 313 und Paucker pag. 39 unter: „Sörwe". — Df. Sorwe unter Hüer. **696.** Da „Henrich Rost" und „Henrich Ruthe", identisch sind, ist dieses wohl die im Abschnitt 324 fehlende Eintragung.

334) **Herman Stzöge**[697])

Von der Königl. Maytt. im Fegefeuers Gebiet das Dorf Kaszkülla mit 9½ Haken.

(335) **Knäse Jürgen**[698])

Von der Königl. Maytt. erblich verlehnet das Dorf Kallometz mit 7 Haken, das Dorf Küllasall mit 9 Haken das Dorf Komnest mit 9 Haken, in Alles 25 Haken.

336) **Berendt von Gröningen.**

Von Königl. Maytt. verlehnet das Dorf Egnum mit 7½ Haken, das Dorf Williwallas mit 3 Haken seind in Alles 10½ Haken[699]).

(337) **Berendt von Gröningen**

Von der Königl. Maytt verpfändet das Dorf Wannoke mit 1 Haken, das Dorf Tammes mit 1 Haken, das Dorf Wichterpall mit 3 Haken, das Dorf Bracke mit 1 Haken, das Dorf Bolost mit 2 Haken, das Dorf Finnistenus mit 2 Haken, das Dorf Klein Kobber mit 1 Haken, das Dorf Gross Kobber mit 1 Haken, das Dorf Ackelap mit 2 Haken, das Dorf Westerhaffs und Kops mit 2 Haken, seind in Alles 16 Haken. Noch ihm vor Kottiper eingeräumbt die Dörfer Lemiall und Moicke mit 3 Haken, Payopa mit[700]).

(338) **Jürgen Schwartt**

Lagardes fougt[701]), im Dorf Arrowall eingeräumbt 1 Haken-Paur auf 1 Haken Landes.

(339) **Sehl. H. Johann Schröders Erben**

Im Dorf Keszkylla im Fegefeuerschen Gebiet 2 Haken.

(340) **Jacob von Lunden**

Von der Königl. Maytt. verpfändet das Dorf Pemhall[702]) mit 9 Haken, noch die Mühle zu Carnus[702]) mit 2 Haken.

(341) Dagden[703])

Greger dem Saltzsieder

Auf Dageden von H. Ponto verlehnet im Dorf Pohilep 2 Haken Landes.

---

697. C.: „Zöge". **698.** Vergl. Abschnitt 302, welcher die ursprüngliche Verlehnung ausführlich angiebt. Nun erhielt er die bisher auf Widerruf („gnädigstes Behagen") verliehenen Dörfer erblich. **699.** Dieser und der folg. Abschnitt bringen teils Ergänzungen, teils Wiederholungen zu den Angaben der Abschnitte 305 und 314. **700.** Nach Engel Hartmann (vergl. Paucker pag. 16) ist hier zu ergänzen: (mit) 6 Haken". **701.** Nach Engel Hartmann war ein „Lagartes fogt" der Vogt über einen Königl. Meyer-Hof.

Hans Wartman

Von der Königl. Maytt. im Dorf Pohilep verlehnet 6½ Haken.

(342) **Hans Wachtmeister**

Von der Königl. Maytt. in der Wacken Sarve verlehnet 1 Haken. — Hansz Wachtmeister von der Königl. Maytt. in der Wacken Wachterpeh verpfändet 4 Haken. — Item von H. Ponto in Stucka-Wacken verlehnet 2 Haken. — Noch ist ihm verlehnet worden Wayro Wacke mit 11 besetzten Haken. — Item ist ihm verlehnet worden Surkülla-Wacka mit 12½ Haken. — Item ist ihm von der Königl. Maytt. verpfändet worden die Wayndel Wacke mit 4 Haken. — Item noch ist ihm von der Königl. Maytt. in der Sero Wacken verpfändet worden die Mühle zu Ennie mit 1 Haken. — Noch von der Königl. Maytt. verlehnet worden der Hof Sanlep (so zuvor Peter Heszen gehörig gewesen), nach der Hofstätte 2 Haken, bey den zugehörigen Pauren 2 Haken.

(343) **Hans Grothen dem Amptman auf Dageden**

Von H. Ponto der Hof zu Lauck verlehnet. Nach der Hofstätte 2 Haken und bey den zugehörigen Pauren 2½ Haken.

(344) **Parwoy Putilaw**

Von der Königl. Maytt. in der Körcksar Wacken verlehnet, besetzt und unbesetzt, 9 Haken.

(345) **Christoffer Erdman**

Von den Königl. Commissarien in der Koppe Wacke verlehnet 5 Haken.

(346) **Andreas Stovin**

Von dem H. Ponto in der Wacken Sorve[704]) eingeräumbt 2 Haken.

Andreas Blacken

Von H. Ponto in Stucka-Wacken verlehnet 1 Haken.

(347) **Avanassy Nasacky**

Einem reussischen Boyaren sampt seinem Bruder von der Königl. Maytt. in Pallokülla Wacken verlehnet 8¾ Hacken.

(348) **Woyen Boranow**

Einem reussischen Bojaren von der Königl. Maytt in Stucken Wacken verlehnet 13 Haken.

---

702. Nach Paucker pag. 57 muss man wohl lesen: „Pergel" und „Karokas". Also RGut Pergel, fr. Df. unter Fegefeuer, und die eingegangene Mühle Karokas unter Kedder, Ksp. St. Johannis Kr. Harrien. Vergl. auch Abschnitt 234.
703. Diese Angaben sind von Paucker, Harrien, natürlich nicht berücksichtigt, finden sich aber doch in **C.**, **D.** und **E.** als Schluss der Angaben über Harrien (!). **704. C.:** „Sarve".

(349) **Warsily Roslady**

Einem Reussischen von H. Ponto in Orriejack Wacken verlehnet 4½ Haken Landes. — Noch von der Königl. Maytt. verlehnet in der Keinischen Wacken 18 Haken. — Item hat er selbst an wüsten Landen aufgenommen in der Orrjackischen Wacken 2 Haken, in der Keinischen 2½ Haken.

(350) **Christoph Erdtmander**[705])

Auf eingelegte Copien etlicher Verschreibungen, so verschehener Zeit durch Bischof Münchhausen auf eine Wacke Koppe in Dagden gelegen einem Christoff Erdtmanner gegeben, haben die H. Königl. Commissarien zur Antwordt und Erklährung geben lassen: Nachdem gedachter Bischof genannte Wacke so gut als in seiner Flucht verpfändet und die Königl. Maytt. solche Schulden zu gestehen oder pro ratis zu haben nicht gesonnen, auch das Gut schon bey König Erichs Zeiten zugeschlagen, er, Christoffer, auch König Erichen niemahls darumb ersuchet, sondern sich ausserhalb Landes an des Kaysers und anderen Höfen verhalten, als können Ihr. Gestr. in dieser Sachen ohne ausdrücklichen Königl. Maytt. Willen und Befehlig keine Veränderung thun, sondern lassen es dabey bis auf weitere Ihr. Konigl. Maytt. Erklährung beruhen[706]). Was aber sein demühtiges Bitten anlanget wegen der Gesinde auf Dageden, von welchen er bishero nur die Arbeit gehabt, wollen aus christlichem Mitleyden angesehen seines Alters Ihre Gestr. auf Ratification Königl. Maytt. ihm dieselben mit Zinsen und Tegeden, Arbeit und anderer Nutzung hinfort frey zu geniessen und zu gebrauchen bewilliget haben[707]). —

In Bezug auf die benutzten 9 Handschriften cf. das Verzeichniss. — Ich bemerke ausdrücklich, daß diese 9 Handschriften mir nur Mittel zum Zweck gewesen sind, d. h. zur möglichst genauen und vollständigen Wiedergabe des Protokolls der Revision vom J. 1586. Belanglose Lese- und Schreibfehler namentlich in den jüngeren Handschriften blieben daher hier unerwähnt. Ich folgte dabei in der allg. Schreibung der Worte der jeweiligen Vorlage. Diese bestand aus den in den betreff. Anmerkungen dargelegten Gründen abwechselnd in folgenden Handschriften: **A.** für Abschnitt 1—63 incl., 111—152 incl., 197—238 incl. — **C.** für Abschn. 64—110 und 153—159 incl. — **R.** für Abschnitt 160—196 incl., 272 und 304—350 incl. — **B.** für Abschn. 239—271 und 273—303 incl. — Wesentliche Abweichungen, Zusätze u. s. w. in den anderen Handschriften kamen in den Anmerkungen zur Sprache. — Wie man aus dem vorstehenden Protokoll sieht, ist die Revision keineswegs mit gleichbleibender Gründlichkeit durchgeführt worden. — In Bezug auf die Person der Kommissarien vergl. Anhang Anm. 1. —

---

705. Dieser Abschnitt findet sich auch in **A.**, **B.** und **KJ.**, aber ganz an falscher Stelle mitten zwischen Angaben über Güter in Harrien. **706.** Nach Abschnitt 345 erhielt Christoffer Erdmann doch ein Lehn in der Koppe Wacke. **707.** Hiermit schliesst Handschrift **R.** und wohl auch das Originalprotokoll.

II. Das Verhör der Ritterschaft im J. 1589[708]).

(1)

Anno 1589 den 7. und 8. Marty auff Weissenstein nach Befehligh der Königl. Maytt. verordneten Gubernatoren des Fürstenthumbs Ehstlandt in Liefflandt, WetzkyRethen(!?) und Ingermanlandt in Reuszlandt: der Wollgebornen Herrn Gustaff Banner zu Diuresholm, Rittern, Carll Heinrichson zu Kankas Stadthaltern zu Narva, Caspar von Tiesenhausen zu Kiede Vorwaltern auff Habsall, Johan Berendes zu Fhöre Schlosses Betrauten auff Revall — In Beysein der Harrischen und Wierischen Landträthe, der Edlen Ehrenvesten und Manhafften Hans Wachtmeister zu Lacket Feldtmarschalck, und Taube(!)[709]) zu Maydell, Johan Koszkull zu Mex, Jacob Taube zu Saxemoyse, Johan Maydell zu Sutlem, Jürgen Wrangell zu Jesze, Dietrich Strick zu Monnekorb, Jacob Ermesz zu Ottenküll — Ist die gantze gemeine Ritterschafft ausz Harrien, Wierlandt, Wick und Jerven an Eydes Stadt, damit sie Högst: Königl. Maytt. vorwandt, ein jeglicher vor sich und in besonders seines Vorhaltens aussage, examinieret und verhöret worden[710]), wie hernacher folget. Mit Vorbehalt, wo Jemandt etwas Anders, dan sichs hernachmals im Grunde befinden thet, berichten würde,

---

708. Das Protokoll über dieses „Verhör der Ritterschaft" ist uns nur in den Mspt. **A.** und **KJ.** erhalten. Da ich nur das Mspt. **A.** längere Zeit benutzen konnte, so folge ich hier dem Mspt. **A.** und habe die meist nur sehr unwesentlichen Abweichungen der Handschrift in **KJ.**, welche sich bei einer sorgfältigen Kollation herausstellten, in den Anmerkungen angegeben. Vergl. weiter zum Schluss die archivalischen Angaben. — Da hier das ganze Protokoll in seiner ursprünglichen Gestalt uns erhalten geblieben ist, sind auch die Angaben über die einzelnen Kirchspiele nicht in Unordnung geraten, wie dies in den Abschriften des Protokolls über die grosse Revision von 1586 der Fall ist. Daher genügt es, wenn ich hier beständig in den Anmerkungen auf die nicht immer leicht zu findenden ergänzenden Angaben der Revision von 1586 durch eine „I" mit Beifügung der Abschnittsnummer verweise. Umgekehrt waren Verweise auf das Verhör von 1589 ganz entbehrlich. **709. KJ.** hat statt des verschriebenen „u n d Taube", richtig „B e r e n d t Taube". **710.** Dass dieses ein Misstrauen gegen die Ritterschaft bezeugende Verhör über die politische Haltung und die bisherigen Kriegsdienste der einzelnen Glieder den Adel erbitterte, sieht man aus dem Schluss des Protokolls über die Eidesleistung von 1595, wo ausdrücklich gegen weitere „Revisionen" dieser Art protestiert wurde und der Vertreter des Königs sich entschuldigen musste. Vergl. m. „Materialien zur Gesch. der Estl. Ritterschaft" Beitrag II im Jahrb. für Gen. 1911/13.

alsz soll er jederzeit, wan man ihm wegen der Königl. Maytt. darumb besprechen wirt, dafür hafften und zuverantworten stehen. Wieviel Hacken Landes aber besetzet und unbesetzet (von) Jedem vom Adell oder Unadell itzo eingehabt und besessen worden, solches der Herrn Commissarien Protocoll, so A° 86 vorfasset, zum Theilsz auszweisen thut, welches bey dem Secretario Martino Hirschfeldt zu finden, ihme auch dasselbige in die Königl. Cantzeley zu vorschicken, itzo schriftlich Befehl geschehen.

Die Herrschafft Harryen

(2)

Das Kirchspiell Sanct Georgen[711]).

Hansz Wachtmeister zu **Lacket,** Feldtmarschalck und Landt Rath —

Jürgen Threyden zu **Kornall** —

Moritz Bredtholtz zu **Sauss** wegen der Stiefkinder — dero Verhaltens der Königl. Maytt. nicht unwiszendt.

(3)

Das Kirchspiell Jegelecht[712]).

Hans Taube zu **Sage.**

Herr **Hohenschildt Bielcke** zu **Jackowall.**

Clawes Taube zu **Marth,** deszen Vater in der Königl. Maytt. Eydt gestorben, er aber selber hin und wieder gewesen, als bey Herzog Caroll für einen Jungen, von dannen bey Graff Etsendt von Frieszlandt für einen Jungen, hernacher in Frankreich und Niederlandt, auch bei der Königl. Maytt. zu Dennemarcken auff Chronenburgk sich gebrauchen lassen, darnach in der ersten Revalischen Belagerung gewesen, folgendts der Königl. Maytt. unter Johan Kuschkull mit zweyen Pferden gedienet, hernacher wieder in Pohlen gezogen, woh er 3 Tage nach Eroberungh der Teutzschen Narva daselbst ankommen, — Ist also bey seinen Güttern geblieben und dieselben verroszdienstet.

Ewaldt Freytagk zu **Kostfer** ist immer bey der Königl. Maytt. geblieben[713]).

(4)

Das Kirchspiell Kusell[714]).

Der Hoff **Kolcke Herrn Ponto Sehl.** gehörigh —

---

711. I. Abschn. 212—216. **712.** I. 217—225. **713.** Die 1586 eingehend behandelten: Df. und Mühle Wallküll, Mühle zum Fall und Mühle zu Ryse werden 1589 garnicht beachtet. **714.** I. 235—238.

Caspar von Tiesenhausen zu Kyde —
Bertram Weydeborch **(! Meyborch)** zu Reugen (!Runge)[715]) —
Margaretha Lode oder **Röchtger Lode** zu **Corpusz**[716]) —
Seindt bey Königl. Maytt. gewesen.

(5)

Das Kirchspiell Sayentack[717]).

Captein **Johan Lablancke** zu **Rasicke** —
Herman Söye zu **Hannijegke** —
Herr **Johan Schröders** sehl. Erbe ausz Revall, dieses besitzet **Peter Plageman**[718]) — [Diese haben]
bey der Königl. Maytt. sich gebrauchen lassen.

(6)

Das Kirchspiell Koszkull[719]).

Johan Koschkull wegen **Johan von Rosen** zu **Mex,** Landtrath.

Robbert Taube zum **Newenhoffe,** dessen Vatter im Newenhoffe gefangen für Weiszenstein vom Reuszen vorbrandt, [hat] der Königl. Maytt. zu Dennemarken und Hertzogen von Pommern für einen Jungen gedienet, hernacher ins Landt kommen, von Caroll Heinrichson wehrhafft gemacht und folgendts immer bey der Königl. Maytt. sich gebrauchen lassen.

(7) **Jürgen Vietinghoff** zu **Pawenküll,** uff Ösell gebohren, der Königl. Maytt. zu Dennemarcken für einen Jungen gedienet, mit Heurath von der alten Dekischen Enckell das Guth an sich gebracht, welche gebohren von Johan Maydell dem entwichenen Rittmeister[!][720]).

(8) **Johan Rieszbieter** von **Pittfer,** Erstlich unter Caroll Heinrichson, wie die Schotten für Wesenbergk geschlagen, sich gebrauchen lassen, hernacher von dem Rittmeister Otto Vxküll wegen der Königl. Maytt. zu Dennemarcken bestallt worden, folgendts in Dantzigh gedienet, auch der Königl. Maytt. zu Pohlen für Wenden, Polotzko und Pleschkaw, von dannen anhero ins Landt kommen aufm Nöteburgischen Zuge, unter Caspar von Tiesenhausen geritten und also bey der Königl. Maytt. hie im Lande blieben. Ihrer seindt 3 Brüder, ungeschichtet und ungetheilet.

(9) **Jürgen Drolszhagen** zu **Wersimecke**[721]).

Thönnis Aszery zu **Harm**, erstlich bey etzlichen Junckhern hie im Lande gedienet, nachmalsz Herzogk Magno auf Vberpohlen. Alsz aber die Königl. Maytt. zu Schweden das Hausz einbekom-

---

715. KJ. hat richtig „Rungen“ (Rumm). **716.** Corpusz ist der 1586 unter Kolk genannte „Hof Korps“, dessen Belegenheit nicht sicher festgestellt werden kann. **717.** I. 226—234. **718.** Vergl. I. 229. **719.** I. 239—246. **720.** So auch **KJ.** **721.** Da 1586 (I. 245) Görgen Truls-

men, ist ihme von wegen der Königl. Maytt. Verzeihung und Sicherungh zugesagt, hernacher sich allewege auff dieser Seiten gebrauchen lassen.

(10) **Otto Wrangell** zu **Kau**[722]. Dieses Vatter ist Wierischer Rath gewesen. Er hatt sambt seinem Bruder in Dennemarcken und Holstein für einen Jungen gedient, für einen Jungen ins Landt kommen und dreyer Jahre verschienen von Caspar von Tiesenhausen wehrhafft gemacht. Besitzet also seine Gütter. —

Ewerdt Delwich zu **Tohall,** Landes Fehnrich, ist gutes Vorhaltens.

(11)

Das Kirchspiell Jörden[723].

Berendt Taube zu **Maydell,** Landtrath in Harrien. —

Johan Koschkull zu **Purgell,** Landrath.

Reinholt Anrip zu **Hele.** Sein Vatter ist Landes Rath gewesen, er selber in Schweden und hie im Lande für einen Jungen gedienet.

(12) **Herman Dücker** zu **Attell.** Dessen Vatter ist bey der Königl. Maytt. beharlich blieben, er aber 11 Jahre sich in Teutzlandt verhalten und für 6 Jahren erst hier kommen. Das Guth ist ihme von seinem Bruder Clawes Dücker alsz ein Erbtheill eingereumbt, sein Bruder Wilhelm aber bei den Wykischen Heusern geblieben, dessen Antheill zu besprechen.

(13) **Junge Berendt Taube**[724] zu **Machtirsch.** Hatt im Reiche zu Schweden bey Herr Thur Bielcken und Gustaff Gabrielson für einen Jungen gedienet, sein Vatter in Revall allezeit gewesen, letzlich gestorben.

Thonnis Wrangell zu **Zelie.** Sein Vatter ist Landes Rath gewesen, hatt das Guth Pfandesweise von dem Closter zu Sanct Brigitten vor der Schwedischen Regierungh bekommen.

(14) **Hans Maydell** zu **Harkell** ist allezeit hier gewesen. —

Cordt Boyszman zu **Pirck**[725]. Hatt es, ausz Befehlich der Königl. Maytt. mit Handt und Siegell zu bescheinigen, Pfandesweyse. Soll künftigh alle seine Brieffe zeigen.

(15)

Das Kirchspiell Rappell[726].

Reinholdt Neuraht zu **Koddil.** Ob er wohl zwey Jahr langh

---

hagen für seinen Part 40 Haken im Hofe zu Harm besass, während Thönnis Assery nur die Hofstette nebst 15½ Haken und einer Mühle hatte, scheint Wersimecke identisch zu sein mit dem Anteil des Jürgen Drolshagen im Hofe zu Harm. **722.** I. 242 wird noch Tonnies Wrangell als Besitzer von Kau genannt. **723.** I. 247—254. **724.** I. 248 wird angegeben von dem „Dorf" zu Machters: „seindt unmündige Kinder, so hierzu berechtiget". **725.** I. 311 giebt u. A. auch die Mühle und das Gesinde zu Pirk an. **726.** I. 255—266.

bey Herzogk Magno gewesen, nachdem er aber von dannen abgefordert, hat er Ihr. Königl. Maytt. 18 Jahr gedienet.

Fabian Wrangell zu Saye [727]) **[! Sage]** und Ziehelecht **[! Sicklecht]** hat das Güdtlein wegen sehligh Wolmar Wrangell, dessen Fraw er wieder zur Ehe genommen, der sich bey der Königl. Maytt. vorhalten.

(16) **Der Hoff Alle** [728]). —

Framholt Tiesenhausen zu **Kotz** [729]), ist allezeit bey der Königl. Maytt. geblieben.

Eilhardt Tiesenhausen (zu **Jerwekandt**), der Ritterschafft Hauptmann, ist woll ein Jahr etzlich in Dennemarcken gewesen, aber wieder in die letzte Belagerungh in Revall kommen und, ehe die Heuser erobert, wieder allhier im Lande sich eingestellet, in der Schlacht für Wenden sich gebrauchen lassen und hernacher immer der Königl. Maytt. beharlich gedienet.

(17) **Fabian Fersen** [730]) von **Reyküll.** Dessen Vatter ist Landtrath gewesen, so allewegen hier geblieben. —

Johan Hastfer zu Iderwin **[! Idenurm]** [731]) ist allezeit auff dieser Seiten beharret.

(18) **Johan Vietinghoff** zu **Odentack[!]** [732]. Ist für einen Jungen in Teutzlandt verschicket gewesen, die Mutter hat die Güetter verroszdienstet, der eine Bruder ist vom Muszcowiter gefangen, er aber für 8 Jahren ins Landt kommen, auch mit für Weisenstein gelegen und also von der Mutter das Guth empfangen.

(19) **Herman Neurath** zu **Rappel** [733]) ist allezeit hier gewesen.

Johan Bremen von **Pehat,** allezeit beharlich gewesen.

Mauritz Wrangell zu **Odenkutz,** der Königl. Maytt. Ritmeister, hat das Guth wegen seiner Hauszfrawen, **Weinrich Delwigh** zu Fehne zugehörigh[!] [734]).

(20)

Das Kirchspiell Hakirsch [735]).

Johan Maydell zu **Sutlem,** Landes Rath in Harrien, Ist allezeit hie bey der Königl. Maytt. geblieben.

Alte Dieterich Farenszbeck zum **Riesenbergh** ist nicht zur Stette gewesen, hat bereits Ihre Königl. Maytt. vorhin ersucht, muss seine Brieffe zeigen.

---

727. KJ. hat „Saie". **728.** I. 255 ist Otto Uxküll als Besitzer von Allo genannt. **729.** I. 262 nennt noch Gerdt Dönhof als Besitzer von Kotz (Waldau). Vergl. Briefl. II. 58. 80. 82. **730. KJ.** hat „Versen". — Wegen Raiküll vergl. Toll Briefl. I. 1159. **731. KJ.** hat richtig „Idenorm". **732. KJ.** hat „Odentack", I. 265 aber richtig: „Odenkatke". **733.** „Rappel" ist Schreibfehler, es muss heissen Kappel (Cappel). Vergl. I. 257. — Rappel war ein Dorf unter Allo, vergl. I. 255. **734.** So auch **KJ.** — 1586 war Winrich Delwig Besitzer. **735.** I. 267—284 und 310.

(21) **Jacob Taube** von **Payack,** dessen Vatter allzeit bey der Königl. Maytt. geblieben, er aber dem Hertzogen von Churlandt für einen Jungen gedienet und, wie er wehrhafft worden, wieder den Herbst nach Eroberung der Narva ins Landt kommen. —

(22) **Clawes Mex** zu **Rabbifer** ist Königl. Maytt. Ritmeister gewesen.

Heinrich Riesebieter zu **Addila,** allezeit hiergeblieben auch zweyahr(!) in des Reuszen Henden gewesen.

(23) **Andreas und Otto Lode** zu **Kelp.** Andreas ist allewege in der Königl. Maytt. Diensten gewesen, Otto aber bey Hertzogh Magno sich gebrauchen lassen, auch auff den Wykischen Heusern gewesen, wie sie der Reusse erobert hatt, von dannen uff Ueber Pohlen kommen.

(24) **Mauritz Wrangells** nachgelassene Witwe zu **Koyell** [736]), Wird künfftich ihr Sohn Wilhelm von ihr erben, welcher itziger Zeit bey dem H. Gustaff Bannier für einen Jungen.

Jurg Naschert zu **Angern** hatt das Guth für sein Geldt Pfandesweise ein von sehl. Braun Wedberch und seinen Erben.

(25) **Alte Ebert Mex** zu **Lummet.** Ist alzeit bey der Königl. Maytt. beharlich blieben.

Hansz Mundus zu **Kohatt,** dessen Vatter der Königl. Maytt. Ritmeister gewesen. Hatt das Guth von seinem Vatter geerbet und alle Wege sich alhie im Lande getreu verhalten vermuege habender Siegell und Brieffe.

Davidt Hobel zu **Sack** [737]) ist der Königl. Maytt. Lehensman worden. Kompt ansz Guth durch Erbschafft des Engelbrecht von der **Lippen.**

(26)

Das Kirchspiell Kegell [738]).

Thönnis Maydell zu **Wredenhagen** ist Königl. Maytt. Befehlichs-Hauptman auff Lode.

Johan Mex zu **Sacken.** Sein Vatter ist Rath gewesen, er auch allezeit hier bey der Königl. Maytt. geblieben.

Weinrich Delwich zu **Fehna.** Sein guetes Verhaltens ist nicht unbekandt.

(27) **Heinrich Treyden** von **Lodensehe** ist allezeit hier gewesen.

Johan Berendes zu **Fohre** Landtrath und Königl. Maytt. Secretarius.

Hans Wartman zu **Meriamoise** [739]), Königl. Maytt. Schloszvogt auff Revall.

---

736. I. 267 noch der alte Moritz Wrangell zu Koyell (Koil).

737. Sack im Ksp. Haggers (Df. Sakko unter Tois) wird 1586 überhaupt nicht erwähnt, sondern nur das Df. Kassa. Ein Teil lag im „Gebiet Padis".

738. I. 285—299, 300—309, 312—338.

739. KJ. hat „Meriamuschi".

(28) **Reinholt Farenszbeck** hat eine Mühle, so von dem Herrn Meister Herr Heinrich von Galen dem alten Andres Hennighusen verlehnt gewesen, von desselben Sohne Frantz Henninghusen an sich gebracht[740]. Weiln aber die Königl. Maytt. Zuspruch an der Mühlen (hat), soll Frantz Henninghusen zu Beweisung seiner vermeinten Gerechtigkeit seine Siegell und Brieffe zeigen.
(29) **Berendt von Gröningen** hat sein Guth[741]) Pfandesweise von der Königl. Maytt. ein.

Heinrich und Blasius Hogerefe. Mit was Gerechtigkeit sie ihre Gütter[742]) besitzen, werden der Königl. Maytt. Briefe ausweisen.

Sehligen **Dieterich Kawers** nachgelassene Wittwe[743]) stehet zu Erweisungh Ihrer Königl. Maytt. Brieffe. —
(30) **Roloff Sture** zu **Mennilaschke**[744]), hat es wegen der Königl. Maytt. Pfandesweise.

Heinrich Ruth von **Jegges**[745]) soll seine Brieffe zeigen. — Die **Spengelsche** von **Neve**[746]) hatt es von der Königl. Maytt. Pfandesweise.

(31)

Die Herrschafft Wierlandt[747]).

Das Kirchspiell Tristver[748]).

Jacob Taube zu **Saxemoyse**[749]) Landrath, ist bey Herzogh Magno gewesen und von Herr Ponto sonderlich angenommen und zum Landtrath verordnet.

Dieterich Strick zu **Monnikorb**[750]), Landtrath, ist vom Herrn Ponto anhero gefordert und von der Königl. Maytt auff- und angenommen.
(32) **Johan Dönhoff**[751]) zu **Fohnal**[752]), hatt auch unter dem Herzogken von Cuhrlandt seine Güetter, wan aber Zuege vorhanden gewesen, hat er sich allewege hier finden lassen. —

---

740. Das war die einen Teil von Päwel (Pöwel) bildende „Mühle Kusewesk". Vergl. I. 289. **741.** I. 305 resp. I. 314. **742.** Df. und Mühle Hiren (Heuren). Vergl. I. 290. **743.** 1586 noch Dierich Kaffwer (Kawer). Er besass das Df. Hapniem (Habbinem) u. s. w. im Gebiete Padis. **744.** I. 312. **745.** I. 333. **746.** I. 304. **747.** Die Angaben der Revision von 1586 in Bezug auf Wierland sind dermassen unübersichtlich, dass ich hier für jedes Gut einzeln die Hinweise geben werde. **748.** I. 56—58 u. I. 83—90. **749.** I. 56. — **KJ.** hat: „Saxemuschi". **750.** I. 57. **751.** 1586 Johann Dönhoff und Dietrich Tiesenhausen. **752.** **KJ.** hat „Fonha" (!). — I. 58.

Clawes Tedwen zu **Konde**[753]), dessen Vatter Arendt Tedtwen allewege bey der Königl. Maytt. geblieben, dieser aber im Reich zu Schweden in der Königl. Maytt. Stall und bey Schwen Lillien gedienet, mit welchem er sich für der Narva gebrauchen lassen. —
(33) **Dierick Metstake**[754]) zu **Palmisz.** Desselben Vatter ist bey Hertzogk Magno gewesen, von dannen A° 72 abgemahnet. darnach der Königl. Maytt. gedienet, auff Fickell durch das Pulfer vorbrandt, Dieser aber ist zu Kaszkus[!][755]) in die Schule gangen. Nach Eroberungh des Hauses Wesenbergh ist das Guth vom Herren Ponto seiner Mutter Bruder, Arendt Aszery, eingeräumet.
(34) **Gerdt Mundus** zu **Watküll**[756]) hat das Guth ein wegen seines StieffSohnes Reinholt Brakell[757]), so itzieger Zeit bey der Königl. Maytt. in Pohlen für einen Jungen dienet. Hat sich erstlichen unter dem Hertzogen vom Churlandt vorhalten, von dannen zu der Königl. Maytt. kommen und sich in derselben Diensten 17 Jahr getreulich gebrauchen lassen.
(35) **Dorothea Farenszbeck** zu **Hebbet**[758]), **Arendt Aszery** nachgelassene Witwe[759]), welcher ausz Churlandt anhero kommen die Zeit, wie Johan Koschkull und andere von der Königl. Maytt. an den Herzogh zu Churlandt gesandt gewesen, hernacher in Ihrer Maytt. Dienst gestorben.
(36) **Ebba Lode**[760]) zu **Köndisz**[761]), sehl. **Johan Tidfers** nachgelaszene Witwe. Ist kein Bescheidt im Prothocoll zu finden. Das Guth haben die Kinder ein.

Fabian Riesebieter[762]) zu **Kurisall**[763]) ist für einen Jungen zur öbersten Mühlen für Revall von Olde Boken gefangen worden, hat sich in Churlandt verhalten und A° 83 wieder ins Landt kommen. Hatt den Hoff mit seiner Frauen, Sehl. Braun Drolszhagen Tochter, erlangt, welcher alzeit hier beharlich blieben.
(37) **Hans Mundus**[762]) zu **Payenall**[764]) ist allewege bey der Königl. Maytt. gewesen, das Guth mit sehl. Braun Drolszhagen Tochter bekommen.

---

753. I. 85. **754.** 1586 Arend und Dirich, Söhne des † Marcus Metstaken. Vergl. I. 87. **755. KJ.** hat richtig „Karkusz". **756.** I. 86. **757.** 1586 wird sein Name nicht genannt und von ihm nur als von dem Sohne des † Arendt Tödwen gesprochen. **758.** I. 88. **759.** Sie wird 1586 nicht direckt genannt. **760.** I. 89 u. 105 wird sie Catharina Lode genannt, ebenso weiter in der Abteilung III, 8, so dass „Ebba" wohl ein Fehler ist. **761.** I. 89. **762.** 1586 noch Brun Trolshagens W-we. **763.** I. 83, Absatz 1. **764.** I. 83, Absatz 2. — Der Hof Payonal (Landr. 1694 pag. 192: Payonal oder Klingenberg) ist jetzt die Hofl. Klingenberg unter Hulliel. — In m. „Beitrag zur Güter- und Fam. Gesch. Estlands im Jahrb. für Gen. 1909/10 habe ich in den Anm. 121 u. 130 irrtümlich Klingenberg als identisch mit Kurrisar angegeben, während diese Höfe nur zeitweilig einherrig in Rehbinderschem Besitz gewesen sind.

(38) **Hermen Lode** zu **Boxhade[!]** [765]) ist bey Jürgen von Rosen ausz dem Stifft Riga von dem Muscowieter gefangen worden und nach seiner befreiten Gefengknusz erst A° 85 anhero kommen. Der Vatter ist bey Hertzogk Magno auff Überpahlen gewesen. Er hat heut dato wegen Krankheit nicht erscheinen können, soll künftigk weiter seines Vattern und seines Verhaltens Zeugknusz bringen. —

Johan Koschkull, wegen Johan von Rosen zu **Huliel** und **Undel** Landtrath [766]).

(39)

Das Kirchspiell Halliell [767]).

Jürgen Wrangell zu **Jesze** [768]) Landtrath ist allezeit bey der Königl. Maytt. beharrlich blieben.

Johan Hastfer zu **Kattentack** [769]) ist anfenglich bey Königl. Maytt. Erichs Zeiten hie, hernacher im Hofe zur Auder des Pernauischen Gebiets Amptman gewesen, wie es Polnisch geworden, und A° 81 für die Pernau zu Reinholt Neurath, wie sie belagert gewesen, ankommen.

(40) **Otto Lode** zu **Ittefer** [770]) hatt das Guth von Mauritz Wrangell durch Kauff mit Zulass der anwesenden Obrigkeit Gustaff Gabrielson und Jürgen Erichson an sich gebracht. Ist anfenglich in Teutzlandt gewesen, darnach im ErtzStifft Riga sich vorhalten, folgendts hier im Lande gedient und von Ewerdt Delwich wehrhafft gemacht.

(41) **Jürgen Berch** von **Sagat** [771]), anfenglich hiergewesen, hernacher im Reiche zu Schweden gedienet und von Herzogk Caroll an den Denischen Hoff kommen, von dannen hierher, wie der Zugh der Eroberungh Wesenbergh geschehen. Sieder*) allewege hier blieben.

(42) **Jürgen von Ungern** [772]) zu **Kappusz** [773]) wegen seiner Krankheit nicht hier gewesen. Soll das Guth durch Heurath wegen sehligen Moritz Aszery einbekommen haben, welcher allewege auff dieser Seite blieben.

(43) **Johan Maydell** von **Metzekus** [774]) ist anfenglich hier gewesen, hernacher aber bey der Pohlen Zeiten im Pernowschen Gebiete, sonsten auff Ösell und in der Wieck sich auff enthalten, einmahl von Königh Erichs Kriegs Leuten gefangen, darnach loszgelaszen, das Guth von Herrn Ponto ihme eingereumet.

(44) **Heinrich Wrangell** von **Anigfer** [775]). Sein Vatter ist allewege hier, er aber anfenglich dieser Örter für einen Jungen gedienet, hernach in der Pernau bey der Pohlen Zeiten gewesen, von der Pernau ins Stifft, ausz dem Stifft für Weisenstein, wie es belagert geweset, A° 81 ankommen, darsieder**) hierblieben, vom Herrn Ponto in sein Guth gesetzet.

---

765. I. 90. **766.** I. 84. **767.** I. 43 flg. **768.** I. 51.
769. I. 44. **770.** I. 50. **771.** I. 47. **772.** 1586 noch Johann Dönhof.
773. I. 48 Absatz 2. **774.** I. 45. **775.** I. 46.

*) Seitdem. **) Seit dieser Zeit.

(45) **Göddert Weckebrodt** zu Violl[776]) hat sich allewege bey der Königl. Maytt. getreulich gebrauchen lassen. —

Johan Hastver zu Kandell[777]) ist nicht zur Stelle gewest. Soll künfftigh seines Verhaltens Bescheidt geben und seine Brieffe zeigen.

(46) **Michell Lode** zu Tatters[778]), dessen Vatter zu Dörpt gewohnet, daher dieser für ein Kindt gefangen worden, sich rantzunirt, das Guth durch Heurath von Otto Wrangell, dessen Tochter er in der Muscau getrauet, an sich gebracht, von Herrn Ponto sehl. ihme eingereumbt.

(47) **Der Hoff Theilis**[779]) Johan Loden[780]) gehörigh gewest, ist nach dem Hause Wesenberg geleget.

Reinholt Richter[781]) ist ausz Gnaden von der Königl. Maytt. eine Mühle und Dorff Pechtell verlehnet. Hat sich woll verhalten.

(48) **Pawell Feuerwercker** zu Lop[782]), von der Königl. Maytt. ihme erblich gegeben.

Johan Donhoff zu Wolgell[783]). Sein Verhaltens ist vorhin im Kirchspiell Tristfer angezeigt.

Otto Wrangell zu Carull[784]). Diesen Hoff hat **Arwedh Erichson.**

(49)

Das Kirchspiell Maholm[785]).

Johan Wrangell zu Addinal[786]), dessen Vatter erstlich hiergewesen, hernacher mit Graff Schwanten in Schweden gezogen, von dannen hierher und wieder von hinnen ghen Karkusz an Hertzogk Magnum sich begeben, Dieser, alsz lange er wehrhafft worden, hiergeblieben. Das Guth vom Herrn Ponto seinen Vattern (Vettern) Heinrich und Gerdt Wrangell vor Geldt, welche in der Königl. Maytt. Diensten sich gebrauchen lassen, eingereumet.

(50) **Wolmar Treyden**[787]) von Sam[788]), dessen Vatter nach Ueberziehung dieses Landes sich bey seinem Verwanten Herman Sögen auffenthalten, hernacher vom Reussen gefangen worden und, nachdem er entledigt worden, sich an Hertzog Magnum ghen Überpohlen begeben und, wie er von Johan Koschkull abgemahnet, demselben wegen der Königl. Maytt. seinen Eydt gethan, auch in solchem Eyde abermahl von dem Muscowieter gefangen, nach der Muscau geführt und ertrenckt worden. — Er aber alhier vor einen Jungen gedient, der Bruder, Hans Treyden, bey Herr Ponto und Herr Clausz Bielcken für einen Jungen gewesen.

---

776. I. 52. **777.** I. 53. **778.** I. 49. **779.** 1586 Conrad Dücker, dem das Gut dann 1590 definitiv verliehen wurde. Vergl. III. 11. **780.** I. 43. **781.** I. 55. **782.** I. 93. **783.** I. 48. **784.** I. 54. **785.** I. 19. flg. **786.** I. 19. **787.** Wolmar Treyden der Jüngere! **788.** I. 26.

(51) **Heinrich Abell**[789]) zu Aszery[790]) und ein Hoffstette Raudinall[791]) und ein halb Dorff Painell[792]) zusahmen gerechnet 16 Haken.

Otto von Gilsen[793]) zu Saszell. Das Guth hatt Herr Ebert Kampferbeck für sein Geldt an sich gebracht. —

(52) **Otto Wrangell**[794]) zu Paddis[795]), hat durch Heurath 4 Jahre darin. Nach Auszgange derselben felt es wieder an Sehl. Thonnis Lehewolden Kinder. Der Thönnisz Lehwolde ist einzeitlangh auff Ösell und in Churlandt gewesen, nach der Wesenbergischen Eroberungh wieder anhero kommen.

(53) **Otto Wrangell** der Jünger zu Ortell [! Örten][796]). Das Guth ist Heinrich Wulff gehörig gewesen und nach seinem Todte auf die Schwester[797]) geerbet, daher es also durch Heurath erlanget, hat sich anfenglich für einen Jungen hie im Lande, hernacher für einen Wehrhafftigen gebrauchen lassen. Heinrich Wulff aber in der Königl. Maytt. Dienst in Reuszlandt umbkommen.

(54) **Simon Lode** zu Wasziel[798]) hatt für einen Jungen in Dennemarcken und hernacher, wie er von Otto Uxküll wehrhafft (gemacht) worden, am Meisznischen Hoffe gedienet, von dannen wieder ins Landt kommen und auff den Züegen sich gebrauchen lassen. Dieses Vatter, auch Simon Lode, erstlich ein Weill in Churlandt sich auffhalten, daher in die erste Belagerungh zu Revall sich eingestellet. Ist weghkommen, nicht weisz man, wie oder wohin.

(55) **Frantz Dücker** zu Watz [! Wartz][799]) ist mit Zulasz des Herrn Gubernatoren in Churlandt verreiset. Soll künfftig seiner Verhaltnus Bescheidt geben. Seindt ihme bereits 12 Haken Landes nach Wesenbergh geleget.

(56) **Gerdt Donhoff** der Jünger das Dorff Kappell[800]). Dieser hatt mehrentheill in Churlandt, da er gebohren, sich auffenthalten. Ist fürm Jahr ins Land kommen, hat das Guth von Thonnis Maydell sage[801]) Wrangell, alsz sein Erbe, weiln derselbe Wrangell seinem Vatter die bewilligte Kauffstermine nicht vollenkomblich erleget, wieder an sich gebracht. Ist niemaln in keines Herrn Eydt gewesen. Der Vatter ist Landtrath gewesen.

(57)

Das Kirchspiell Luggenhusen[802]).

Loff Taube zu Isen[803]) hat sich eine ebene Weile in fremb-

---

789. 1586 Heinrich von Minden. **790.** I. 28 und 41, III. 1. **791.** I. 31. **792.** **KJ.** „Peymel". **793.** I. 21 noch „Heinrich Gilsen". **794.** 1586 „Tönnis von Lehnwolde." **795.** I. 23. – Auch **KJ.** hat das verschriebene „Paddis". **796.** I. 27. **797.** 1586 wird die Tochter, Brun Dückers W-we, als rechte Erbin genannt. **798.** I. 20. **799.** I. 25. **800.** I. 32. **801.** **KJ.** hat richtig „Tönnis Wrangell", die sinnlosen Worte „Maydell sage" sind da nicht eingeschoben. **802.** I. 15 flg. und I. 11. **803.** I. 17.

den Landen, alsz Franckreich, Niederlandt, Teutzlandt und Ungern aufenthalten, ist A° 81 ins Landt kommen, die Wikischen Heusern mit einnehmen helffen und auff den andern Züegen sich gebrauchen lassen. Sein Vatter ist unter der Königl. Maytt. gestorben in Revall. — Ein Bruder in Königh Erichs Diensten im Reich umbkommen, Andere zwey, worunter einer mit itziger Königl. Maytt. gefangen worden, in Ihrer Maytt. Diensten hier im Lande ertötet sind. — Das Guth ist ihme von Herrn Ponto eingereumet. —

(58) **Otto Schuleman** zu Maydell[804]) ist nicht erschienen, soll künfftigh Bescheidt geben.

Ebert Örtten von Erras[805]). Der Vatter gestorben, er selber nicht hier gewesen, soll förderlichst erscheinen. —

(59) **Otto Premack** zu Aytzi[806]). Sein Vatter hatt eine lange Zeit in Revall sich auffenthalten, von dannen ghen Euer Pohlen[!] sich begeben und, wie er 1/4 Jahres daselbst gewesen, ist er gestorben. Dieser aber, als lange er wehrhafft gewesen, auff den Züegen sich gebrauchen lassen und anfenglich für Wenden das Guth vom Herren Ponto einbekommen.

(60) **Odert Hastver** zu Kikell[807]), dessen Vatter erstlich hiergewesen, hernacher an Herzogh Magnum ghen Überpohlen sich begeben. Dieser aber ist im Stifft Riga gefangen und 8 Jahr vom Reuszen gefenglich gehalten worden. Nach seiner Entledigung ist er A° 85 ins Land kommen. Das Guth ist ihme von den Herrn Commissarien eingereumet

(61)

Das Kirchspiell Jewe[808]).

Johan Kudlin zu Pades[809]). Das Guth hengt im Rechten.

Jürgen Paykull zu Terfesaell[810]) hatt in Churlandt für einen Jungen gedienet, wie er aber wehrhafft worden, für Weisenstein, wie es brandt[! **KJ.** „berandt".] gewesen, ankommen, darsieder hie im Lande und auff den Zuegen sich gebrauchen lassen. Das Guth vom Herrn Ponto ihme eingereumet. Dieses Paykuls Vatter hatt im Hoffe zu Auder des Pernauschen Gebiets eine ebene Zeit gewohnet. —

(62) **Framholt Lode** zu Kukersz[811]) hatt sich anfenglich im Stifft Riga aufenthalten, bey Hertzogk Magno in der Belagerungh gewesen, ist nach Eroberungk der Narva allhier ankommen. Davon findet man weiteren Bescheidt im Protocoll f° 3. Das Guth ist von Herrn Ponto ihm eingereumet.

(63) **Berendt Lode** zu Peher [! Pier][812]) ist anfenglich im Stifft Riga gewesen und A° 81 für Weisenstein, wie es belagert worden, ankommen. Das Guth vom Herrn Ponto ihme eingereumet.

---

804. I. 15. **805.** I. 18. **806.** I. 16. — **KJ.** „Aytz". **807.** I. 11. **808.** I. 1 flg. **809.** I. 5. **810.** I. 2, Absatz 2. **811.** I. 6. **812.** I. 13.

Das Hausz Etz [813]).

Reinholt Lops [? Leps][814]) zu Sampe[815]) ist A° 81 ins Landt kommen und, wie Alles bereits erobert, mit für die Pernau gewesen. Man findet weitern Bescheidt im Protocol. Ist auff 9 Jahr vom Herrn Ponto ins Guth gewiesen.

(64) **Röchtgert Lode** zu Erredesz[816]) ist allezeit bey der Königl. Maytt. gewesen, das Guth vom Herrn Ponto ihme eingereumet.

Dieterich Tiesenhausen zu Meyentack[817]) dessen Vatter eine ebene Zeit in Revall gewesen, hernacher auff Oesel gezogen, daselbst gestorben. Dieser aber ist für einen Jungen in Dennemark geschickt und für einen Jungen wieder ins Landt kommen. Ist für 3 Jahren wehrhafft worden. Das Guth von der Königl. Maytt seinem Schwager Jürgen von Ungern eingereumet.

(65) **Jürgen Möller** zu Kelle[818]). Dieses Vatter allewege in Revall gewohnet, er selber hier im Lande gewesen, hatt sich unter Hans Wachtmeister gebrauchen lassen, das Guth von Herrn Ponto einbekommen.

Heinrich Tedwen zu Peitz[819]), alle Zeit bey der Königl. Maytt. beharlich blieben, hatt das Guth vom Herrn Ponto ein.

(66) **Hans Brakell** zu Kochtell[820]), bey Zeiten der Pohlen für einen Jungen in der Pernau, hernacher bey Hertzogk Magno am Hofe und auff seinen Heusern gedienet, A° 81 anhero kommen. Das Guth vom Herrn Ponto ihme eingereumet.

(67)

Das Kirchspiell Wesenbergh[821]).

Brun Wedebergh[822]) zu Weykull[823]) ist mehrentheils anfenglich bey der Königl. Maytt. hier im Lande gewesen, in der ersten Belagerungh und in der Schlacht für Lode sich gebrauchen lassen, hernacher mit den Hoffleuten auff Oesel gezogen (zeiget aber an, er einiege Gelder von Ihr keinem daselbst empfangen habe). Von dannen auff den Polnischen Zuegen gewesen, dahero A° 82 hier ins Landt Hofleute geführet. Das Guth ist ihme vom Herrn Ponto eingereumet.

(68) **Thönnisz Aszery** zu Tolckus[824]) ist voreingezeichnet, der Vatter da im Leben und auff Überpahlen gewesen, dem Sohne das Gutt eingereumet. Also kompt er darein.

(69) **Hansz Treyden**[825]) wegen **Robert Tolckus** zu Uchten[826]), hatt durch Heurath seine Jahre darein. Welcher Tolckus für 60 Jah-

---

813. I. 7. **814.** 1586 wird angegeben, dass Sompäh den Erben des † Andreas Lode gehört. Vielleicht ist „Lops" verschrieben für „Lode". **815.** I. 9. **816.** I. 12. **817.** I. 1. **818.** I. 14. **819.** I. 8. **820.** 1586 nicht unter den Gütern des Kirchspiels Jewe genannt. **821.** I. 33 flg. **822.** KJ. „Weddenberch". **823.** I. 38. **824.** I. 37. **825.** 1586 noch nicht genannt. 826. I. 39.

ren im Reiche Schweden für einen Krigsman gedienet und, nachdem die Lande von Reussen überzogen, eine ebene Zeit zu Revall sich auffenthalten, von dannen ghen Ösell sich begeben und im Sonnenburgischen, so damahls Schwedischer Jurisdiction unterwerfflich gewesen, gewohnet, das Guth vom Herrn Ponto ihm einreumet und von den Herrn Commissarien vordient erkandt.

(70) **Jürgen Assery** zu Tomell[827]) ist im Auffgange des Krieges von dem Muscowieter im Newen hoffe gefangen worden und vier Jahr gefenglich gehalten und sich rantzionieren müssen, hernacher von Graff Schwanten bestellet worden und, nachdem die Hoffleute wieder abgedancket, den Winter über im Closter zu Sanct Brigitten sich auffenthalten und folgendts an die Polnische Seiten sich begeben, aber, wie er einzeitlangh da gewesen und vom Herrn Ponto abgefordert worden, ist er A° 82 für Weisenstein alhier ankommen, das Guth vom Herrn Ponto eingereumet.

(71) **Jacob Lode** zu Arknial[828]) ist nicht erschienen.

Helmet Hastver zu Sommerhuesen[829]). Dessen Vatter ist von dem Reuszen, wie Hertzogk Magnus für Revall gezogen, gefangen worden und, wie er durch die Vorwanten wieder erlöset und auff Überpohlen geführet, ist er unlengst hernacher wegen grosser erlittener Marter daselbst gestorben. — Dieser aber sich allewege hier gebrauchen lassen, das Guth vom Herrn Ponto einbekommen.

(72)

Das Kirchspiell Kehll[830]).

Johan Stakelbergh[831]) zu Mödders[832]) ist durch Heurath mit seiner Frauen ans Guth kommen. Hat erstlich in der Pernau gedienet und A° 72 hier ins Landt kommen. Wie aber die Wikischen Heuser denisch worden, ist er mit Herrn Ponti Bewilligungh und Pass vorurlaubet worden und ausz dem Lande gezogen, folgendts A° 89 wieder anhero gelanget, das Guth vom Herrn Ponto einbekommen.

(73) **Framholt Metstake** zu Fohrell[833]) ist A° 65 für einen Jungen in Teutzland und Niederlandt gezogen und A° 81 für die Narva wieder ins Landt kommen, darsieder allewege hier blieben. Das halbe Guth hat er ein vom Herren Ponto wegen seines Pfandtschillings 8000 mrk., so Friedrich Schwartzhoff seinem Vatter Pflege gewesen. Schwartzhoff ist König Erichs Veindt gestorben für Revall.

---

827. I. 40. **828.** I. 35. **829.** I. 36. **830.** I. 70 flg., I. 79, I. 106. **831.** Im Protokoll über die Eidesleistung vom J. 1595 ist später hinzugefügt, dass Johann Stackelberch zu Mödders A° 1599 „seinen Eid losgemacht" habe. Damit hängt es wohl zusammen, dass die spätere Einfügung in das Protokoll von 1586 angiebt, dass Sternschild Besitzer von Mödders war, d. h. nachdem J. Stackelberch Mödders verloren hatte in Folge der „Losmachung" seines Eides. **832.** I. 72. **833.** I. 106. — Vergl. auch Toll Briefl. I. 1395.

(74) **Engelbrecht Kudlin** zu Lechtegall[834]) hat das Guth von seinem Vatter, welcher es von dieses Groszvatter geerbet, einbekommen. Weiln er aber anzeiget, das es in Schulden vertiefft ist und er die Creditoren befriedigen soll, soll Solches bewiesen werden. Seine Verhaltnus ist allewege an dieser Orthe oder Seiten gewesen.

Jürgen Paykull[835]) ist nicht hier gewesen, soll folgends Bescheidt geben.

(75) **Jacob Taube**[836]) zu Fihne[837]). Dieses ist sein Erbguth von seiner Mutter Vatter, Otto Tauben, herkommende, welcher des Hertzogen von Churlandt Rath gewesen. Sein Vorhaltnusz ist vor in Harrien angezeiget, wegen des Wirischen Gutes zu besprechen.

(76) **Fabian Wrangell**[838]) zu Royell[839]) wegen seiner Stieffkinder, welcher Vatter Wolmar gewesen. Fabians Verhaltnusz ist in Harryen zu finden, der Kinder Vatter aber, Wolmar Wrangells, ausz dem Protocoll foly 177 zu ersehen. Müssen Bescheidt geben und ihre Brieffe zeigen, wie sie ans Guth kommen. —

(77) **Framholt Mettstacke**[840]) vom Hofe Rakifer[841]) ist durch Heurath an das Guth kommen. Wie und waszerley Gestalt, soll bewiesen werden. — Die Hoflage heist Rakofer, das Dorff Fettigh, dazu 2 Gesinde und das halbe Dorff Kontekūll.

(78)

Das Kirchspiell Kattiküll[842]).

Gerdt Stalbieter zu Awendes[843]) ist bey desz Ordensz Zeiten von dem Reusen für Weisenstein gefangen worden und 10 Jahr gefangen gewest, aber, wie Hertzogk Magnus in Reuszlandt kommen, durch ihn befreyt worden, bey welchem er auch ein Zeitlangh geblieben und, nachdem er nebenst Anderen durch Johan Koschkull von Überpohlen abgemahnet, ist er hier ins Landt gezogen und unter Koschkull sich bestellen lassen. Hernacher, wie er abgedancket, sich ins Stifft Riega begeben und von dannen, wie der Weysenstein belagert gewesen, anhero kommen und hier geblieben[844]). Das Guth ist ihm von Herrn Ponto eingereumet. Soll künfftigh zu Revall seine Brieffe zeigen.

(79) **Jacob Ermes** zu Sall[845]), Landtrath. Sein Vorhaltnusz ist allezeit hier gewesen, auch in der Königl. Maytt, Dienste gefangen worden.

---

834 I. 73. **835.** „zu Innis". I. 2. **836.** Nach der Einfügung in das Protokoll von 1586 scheint er auch Pajak im Ksp. Nissi besessen zu haben. **837.** I. 79. **838.** I. 97 noch W o l m a r Wrangell, was aber wohl falsch ist, da offenbar schon damals F a b i a n Wrangell für seine S t i e f k i n d e r das Gut in Besitz hatte. **839. KJ.** „Reyel". (!) **840.** 1586 wird Caspar Busch als Besitzer genannt. **841.** I. 74. **842.** I. 82 und I. 91 flg. **843.** I. 103. **844. KJ.** in margine: „Aº 81". **845.** I. 102.

Tuwe Bremen zu Wayfer[846]), das Guth mit seiner Frauen, Anna Treyden, durch Heurath vom Herren Ponto einbekommen. Hat sich anfenglich auff Ösell verhalten, sein Geldt auch daselbst wegen Pfandtheuser empfangen, von dannen in die Wick A° 81 an Caroll Heinrichson kommen und also hier geblieben.

(80) **Heinrich Mohr** zu Taxtfer[847]), von Jugendt auff hier gewesen und, wie Hertzogk Magnus die Stadt belagert, ist er zwey Meill Weges von Revall gefangen und ghen Überpohlen verführet worden, daselbst sich eine ebene Zeit auffenthalten und A° 78 wieder anhero ins Landt kommen, auff den Zuegen sich gebrauchen lassen und darsieder hier blieben. Das Guth ist ihm vom Herrn Ponto eingegeben.

Jürgen Neuraht zu Paistfer[848]) hatt Schwachheit halber des Hauptes nicht erscheinen können.

(81) **Dierich Dürcker**[849]) von Meyers[850]) ist nicht zur Stette gewesen wegen seiner kurtz gehaltenen Hochzeit auff Ösell.

(82) **Heinrich Rosenhagen** von Lasznierm[851]). Dieses ist sein väterliches Erbe. Ist von Jugend auff hier im Lande gewesen und von Dierich Anerip für einen Jungen erzogen worden, hernacher auff den Zuegen sich gebrauchen lassen. Der Vatter ist für 20 Jahren auf Ösell gestorben, Das Guth vom Herrn Ponto einbekommen.

Peter Bulgerm[852]) zu Tammekasz[853]) hatt Wolmar Brummell seine verlaszene Frau getrauet, mit welcher 15 Jahre ins Guth bekommen[!]. Ist ein Auszlender und A° 73 ins Landt kommen, darsieder sich hier gebrauchen lassen. Wolmar Brummel ist in Churlandt gestorben.

(83) **Röchtger Cawer**[854]) zu Kerro[855]) kompt aus dem Stifft, hat eine Zeitlang zu Wenden gewohnet, A° 81 ins Landt anhero kommen und dar sieder sich alhier gebrauchen lassen. Deszen Vatter für dem Ruschen Kriege gestorben. Hatt das Guth vom Herrn Ponto einbekommen.

(84) **Robert Treyden** zu Paudifer[856]). Diesz ist sein vätterlich Erb und hatt 60 Haken. Sein Vatter hie im Lande für fünfundzwantzigk Jahren gestorben in Revall. Er selber allezeit hie im Lande geblieben, vom Herren Ponto 20 Haken darin bekommen. Die übrigen 40 Haken hatt Tuwe Bremen. Wie er aber daran kompt, soll bewiesen sein.

(85) **Sander von Sacken**[857]) zu Wennifer[858]) ist nicht anheimisch, soll sich künfftigh einstellen.

Framholt Tiesenhausen zu Lausz[859]), seindt 20 Haken Lan-

---

846. I. 82. **847.** I. 110. **848.** I. 91. **849.** Dierich Dücker der Jüngere. **850.** I. 108. **851.** I. 99. **852. KJ.** „Bulgerin". **853.** I. 94. **854. KJ.** „Rötcher Kawer". **855.** I. 96. **856.** 1586 nicht erwähnt. **857.** 1586 noch Georgen von Ungern. **858.** I. 92. **859.** I. 109.

des. Caspar von Tiesenhausen berichtet, dass sie noch die gesambte Handt darein haben, sollen ungeschlichtet und ungerichtet oder getheilet sein. Sein Vorhaltnus stehet vorhin angezeiget.

Conradt Dücker zu Laydickfer[860]) dienet bey Herren Clawes Bielcken. Soll weiter nachgeforschet werden.

(86)

Das Kirchspiell Neukirch[861]).

Jacob Ermes zu Ottenküll[862]), Landtrath, allewege bey sehl. Königl. Maytt. geblieben.

Tuve Bremen von Engdes[863]) hatt sich erstlich hier, hernacher in Schweden bey der Königin, der Wittwen vorhalten.

(87) Der Hoff Kersell[864]) gehörigh sehligen **Otto Tauben Erben,** welcher mit Herr Ponto sehlig versoffen. Der Hoff aber kompt her von Otto Kudlin[865]), welcher anfenglich hiergewesen und hernacher auff Überpohlen gestorben.

Otto Üxküll, Rittmeister, zu Asz[866]) hatt Königl. Maytt. Brieff.

(88) **Bartelt Berch** zu Sohntagk[867]). Ist sein vätterliches Erbe. Dieses Vatter allewege hie zuLande im Weisensteinischen gewohnet, da er anch gestorben. Dieser aber in Churlandt sich aufenthalten und Aº 81 für Pernau erstmals unter Per Reinholt Neurath geritten, hernacher also hier blieben, das Guth vom Herrn Ponto ihme eingereumet, soll künfftig seine Siegell und Brieffe zeigen.

(89) **Braun Wedwes** zu Wack[868]) ist für ein Kindt in Revall kommen, daselbst auch geblieben und mit in der ersten Belagerungh gewesen. Hernacher ist er mit Bewilligungh Caroll Heinrichson und seinem Pass zu Einmahnungh seiner Schulde in Churlandt gezogen, darüber, wie der Muszcowieter wieder eingeschlagen, mit Reinholt Tiesenhausen in seinem Hoffe gefangen worden, in der Mussau 7 Jahre gefangen gesessen und für 4 Jahren erstlich loszkommen, das Guth vom Herrn Ponto einbekommen. Soll seine Siegell und Pässe zeigen.

(90) **Frantz Holtewelingh** zu Harme [! Harine (Harinon)][869]) ist nicht vom Adell, ein Drittentheill des Gutes durch Heurath wegen Johan von Gilsen erlangt, das Guth noch beschweret ist, die Tochtermänner die Mutter auch auszgekaufft. Dieser Holtewelingh hat sich seidt Anno 69 in Pohlen verhalten und Aº 81 den 24 Augusty anhero ins Landt kommen, das Guth mit Bewilligungh Herrn Ponti Herman Schenckkinck[870]) zu Hartina und Metz, ist vom Adell,

---

860. 1586 nicht erwähnt. **861.** I. 64—69, I. 75—78 inkl. **862.** I. 64. **863.** I. 65. **864.** I. 75, I. 78. **865.** I. 78 giebt Caspar Busch als Besitzer an. **866.** I. 66. **867.** I. 69. **868.** I. 68. **869.** Vergl. die Angaben in I. 67 über Pöddernes etc. **870.** 1586 „Schenking", KJ. „Schenckinck".

seindt vorschriebene Gütter von Johan von Gilsen durch Heurath herkommende, dieser Schenckkingh im Stifft gebohren[871].
(91) **Weinrich Delwigh** zu Konha und Poath[872] [Kono mit dem Df. Pühha][873]. Sein Vorhaltnusz ist vor in Harryen angezeigt, hatt das Guth durch Heurath mit Reinholt von Tiesenhausen nachgelaszenen Tochter einbekommen.
Herr Gustaff Brahe zu Borghholm[874]. —
(92)

Die Herschafft Wick[875].

Das Kirchspiell Meriema[876].

Heinrich Farenszbeck der Elter zu Podewa (Pedua) und Waddimoysa[877], der Hoff Podewa von seinen Eltern ihme angeerbet, den anderen, Waddimoysa[878], von Clausz von Ungern das Jahr für dem Ruschen[879] Überzuge erkaufft. Erstlich bey Bischoff Mennichhusen gewesen, hernacher mehrentheill bey Herrn Magno sich erhalten, demselben gedienet und, nachdem er von Johan Kuschkull von Überpohlen abgefordert, hatt er sich auff diese Seite begeben, vom Herrn Ponto ihm die Güter eingegeben.
(93) **Dierich Farensbeck**[880] der Jünger zu Heymer[881] hatt das Guth von seinem Vatter durch Zulass und Bewilligung Herrn Ponty und Jürgen Erichsons. Man findet weiter Bescheidt im Protocoll. Hatt bey Herzogh Magno für einen Jungen gedienet, hernacher anhero kommen und von hinnen in Pohlen wieder gezogen und erst für 4 Jahren alhier sich wieder eingestellt.
(94) **Dierich Uxkül**[882] zu Ruszell ist nicht selber hier gewesen. Vide Protocoll.
(95) **Jürgen Uxkül** zu Lümmat[883]. Das Guth seiner Mutter vom Herrn Ponto ihr eingegeben. Ist für einen Jungen in Teutzlandt verschicket und für einen Jungen wieder heimbkommen. Sein Vatter ist von den Bauren, wie der Rusische Krieg erst angangen, erschlagen worden.
(96) **Dierich Üxkul** zu Morrasz[884] ist allezeit hie bey der Königl. Maytt. blieben, wie solches das Protocoll auszweiset.
(97) **Hans Moller** zu Heimel[885], das Guth kompt her von Clausz von Ungern. Hatt ein Theill mit seiner Hauszfrauen anstatt ihres

871. Ganz konfuse Angaben. Der Schreiber hat offenbar mehrfach Worte oder ganze Sätze ausgelassen. Den richtigen Sachverhalt erfährt man aus dem Text des Protokolls von 1586 (I. 67). **872. KJ.** „Koath“ (!). **873.** I. 76. **874.** I. 77. **875.** I. 111 flg. **876.** I. 121 flg. **877.** I. 125. **878. KJ.** beide, auch das erste Mal, „Waddimuischi“. **879. KJ.** „Reussischen“. **880.** 1586 noch der Vater, Dierich Farenzbach der Alte. **881.** I. 124. **882.** I. 132. **883.** I. 131. **884.** I. 129. **885.** I. 130.

Brautschatzes einbekommen, das ander Theill mit Bewilligungh Herrn Ponti von seiner Hauszfrauen Schwester an sich erkaufft, das dritte Theil hat ein **Jürgen Uxküls nachgelassene Wittwe.** Dieser hatt nach Eroberungh der Pernau unter den Pernauschen Hofleuten bey Altebockum [!][886] sich bestellen lassen. Ist binnen 8 Jahren hier ins Landt kommen und nie in der Königl. Maytt. Dienst bestalt worden.

(98) **Mangnus Vietinghoff** zu Siekenkosz[887] hatt das Guth durch Heurath mit seiner Frauen von Clausz Mecks von Rabbifer einbekommen. Ist von Ösell bürtigh, in Teutzlandt sich mehrentheill vorhalten, fürm Jahr erst wieder ins Landt kommen, hatt sich im Eyde bewahret, soll solchen künfftigh ablegen.

Hans Richter zu Konnofer[888]. Sein Vorhalten weisen Königl. Brieffe ausz.

(100)

Das Kirchspiell Fickell[889].

Otto Üxkull zu Fickell[890], Königl. Maytt. Ritmeister, hatt Königl. Maytt. Abscheidt, Siegell und Brieffe fürzulegen.

Wilhelm Üxkull zu Koszko[891] bey Königh Erichs Zeiten hie im Lande unter Heinrich Boiszman, wie das Hausz Revall anfenglich erobert, geritten, hernacher auff Ösell sich 4 Jahr vorhalten, hat auch seine Pferde in der Lodischen Schlacht gehabt und für 7 Jahr wieder anhero unter die Königl. Maytt. ins Landt kommen.

(101) **Reinholt Üxküll** von Felx[892] anfenglich hier im Lande gewesen und Clausz Kurschell für einen Jungen, hernacher Herzogk Magno 1½ Jahr gedienet und wieder Anno 71. unter Johan Koschkull sich bestellen und gebrauchen lassen und, wie er abgedanket, sich bey seinem Vatter verhalten, bisz solange sie der Muscowieter verjagt. Da hatt er sich auff Ösell begeben, von dannen wieder hieher kommen. Sein Vatter ist von Herrn Oloff Gustaffson wegen der Königl. Maytt. beeydet genommen und bisz in sei Todt hier blieben.

(102)

Das Kirchspiell Goldenbeck[893].

Ernst Berch zu Kattentack[894] hat sich hinwieder von Jugendt auff in frembden Landen finden lassen und nach Eroberung der Wikischen Heuser wieder anhero kommen, das Guth durch Heurath mit sehl. Heinrich Üxküls zu Poll verlaszenen Tochter erlangt. Hatt der Königl. Maytt. zu Schwartsöhe im Reich seinen Eydt abgelegt, soll seine Brieffe darauff zeigen.

---

886. KJ. „OldeBockum“. **887.** I. 156. **888.** I. 128.
889. I. 153 flg. **890.** I. 153. **891.** I. 155. **892.** I. 154.
893. I. 111 flg. **894.** I. 112.

(103) **Reinholt Liwe** zu Parmell[895]) hatt das Guth, welches an Hans Wachtmeister für 3000 Thaler verpfendet gewesen, durch 1200 Thaler mit Königl. Maytt. Zulasz an sich gebracht. Der Vatter ist immer bey Herzogh Magno gewesen und in Schweden gefenglich eingeführet, Dieser nach unser letzten Eroberungh der Wikischen Heuser ins Landt kommen.

(104) **Sehligen Johan Sagen** [! Soigen][896]) nachgelaszene Erben zu Pall[897]), bey welchen sich die verlaszene Wittwe erhelt. Wie es darumb eine Gelegenheit, wirtt das Protocoll auszweisen.

Den Hoff Hellenbeck[898]) hatt **Ebertt Delwich** pfandesweise ein.

(105)

Das Kirchspiell Hanneel undt Karusen[899]).

Herr Gustaff Banner zu Werder[900]) und Werpell[901]).

Reinholt Üxkull zu Padenorm und Tampe[902]). Hatt das Guth durch Heurath mit sehl. Conradt Üxkulsz Tochter einbekommen. Das Guth ist vom Herrn Ponto seiner Frauen Bruder, Otto Üxkull, eingereumet und, nachdehm er gestorben und der andere Bruder, Conradt, verschossen[903]), ist das Guth auff ihn geerbet. Hatt sich erstlich bey Herzogh Caroll bestellen lassen, hernacher Aº 72 hier ins Landt kommen. Hatt unter dem Ritmeister Johan Koschkull geritten, daher ihme nach Laut der Restzettel 1200 Thaler auszstendigh. Dessen Guttes Gelegenheit werden die Lealschen Wackenbücher auszweysen.

(106) **Jochim Grewe** zu Kircketha[904]). Diesen Hoff hat er mit seiner Frauen einbekommen, ohne dasz er sein Pfandt von der Königl. Maytt. [erhielt[905]]). Ist nicht hier gewesen.

Jürgen von Hattingen Pfandt [Keblas und Piso[906])].

Jacob von Lunden Pfandt [Dörfer Kunnelep und Tappes[907])].

(107)

Das Kirchspiell Penell[908]).

Johan Wedwes zu Kirremegge[908]) ist Krankheit halben nicht erschienen. Soll künfftigh Bescheidt geben.

Clawes Aderkas zu Taggefer[909]), weiln er nicht hier gewesen, soll sich balt künfftigh zur Erklerungh einstellen.

Den Hoff Udenküll[910]) haben Ihrer Viere von Königh Erich

---

895. I. 115. **896.** KJ. „Sogen". **897.** I. 113. **898.** I. 116. **899.** I. 160 flg., I. 133, I. 171, 172. **900.** I. 162. **901.** I. 161. **902.** I. 163. **903.** KJ. „ehrschossen". **904.** I. 133. **905.** Lücke in der Vorlage? Nach der Revision von 1586 hatte Jochim Grewe die Tochter des 1560 von den Bauern erschlagenen Otto Uxküll zu Kirkota geheiratet. **906.** I. 171. **907.** I. 172. **908.** I. 135 flg. resp. I. 135. **909.** I. 137. **910.** I. 136.

erblich bekommen, nemblich Herr Hansz Biörenson, Herr Nielsz Brum (! Krumme), Lasz Torstenson und Hans Larson.

(108)

Das Kirchspiell Sanct Martin[911]).

Wolter und Heinrich Kurschell zu Hasike[912]). Wegen dieses Hoffes findet man weiteren Bescheidt in der Herren Commissarien Protocoll.

Hans Richter zu Hewe [! Heme][913]).

Der Hoff zu Jesse[914]), gehörigh Johan Maydell, Landrath. —

Clawes Kehle zu Nine[915]). Ist ihme von seinen Voreltern angeerbet, dessen Vatter bey Königh Erichs Zeiten ersoffen. Dieser ist A° 81 noch ein Junge für die Pernau ins Landt kommen und nach dem Nötheburgischen Zuge wehrhafft worden.

(109)

Das Kirchspiell Rötell[916]).

Der Hoff Wenden[917]), Caroll Heinrichson gegeben.

Der Hoff Weisenfelde[918]) ist nach dem Hause Hapsall geleget.

Der Hoff zu Linden[919]), welchen haben Herr Clawes Christernsons Erben.

110

Die Herschafft Jerwen[920]).

Das Kirchspiell Ampell[921]).

Robert ron Rosen zu Sonorm[922]) ist allewege hier bey der Königl. Maytt. gewesen. Das Guth ist ihm von seinen Voreltern angeerbet.

(111) **Jacob von Bremen** zu Lechtes[923]), von Anfangh bey der Königl. Maytt. beharlich blieben, hatt auch der Königl. Maytt. Confirmation.

Brun Drolshagen nachgelaszene Witwe von Teusz[924]), sonsten Kordeborn[925]) genandt, dero Tochter Hans Mundus getrauet und das Guth durch Heurath mitbekommen. Ist vorhin einem Teusz gehörigh gewesen, welcher es Brun Drelszhagen sehl. verkaufet hatt[926]). —

---

911. I. 141 flg. **912.** I. 142. **913.** I. 143. **914.** I. 146. **915.** I. 144. **916.** I. 147 flg. **917.** I. 147. **918.** I. 148. **919.** I. 149. **920.** I. 176 flg. **921.** I. 197 flg. **922.** I. 197. **923.** I. 59 u. 60. **924.** Aus den folg. Angaben sieht man, dass der 1586 als Besitzer von Tois genannte Fabian Riesebiter wohl nur einige Jahre den Besitz und auch da nur den Pfandbesitz gehabt haben kann. **925.** I. 201. **926.** K. Sigismund verlehnte an Gerdt Mundus und an dessen Br. Herman Mun-

Gerdt Mundus Pfandtguth zu Kirrefer[927]).

Johan Berendes zu Fohre ein Dorff Reckifer[928]), darinnen 16 Haken Landes und itzo 3 Pauren wonhafft. —

(112) **Die Rothasische** zu Gendell[929]). Ist ein Dorff und Mühle Gendell genandt. Derselben Tochter nun Herman Mundus getrauet, hat das Guth durch Heurath mit seiner Frauen. Der Vatter Heinrich Rothas soll sich bey der Königl. Maytt. vorhalten haben. Dieser Mundus auch hier im Lande für einen Jungen gedienet und, alsz vorlengst er wehrhafft worden, sich hier vorhalten. Vorhin ist das Guth durch Herr Herman Flemmingh nach dem Hause Weisenstein vorlegt gewesen, stehet zur Untersuchungh der Weisensteinischen Wackenbücher.

(113) **Jürgen Bremen** von einer Mühlen Jeckis[930]), von seinem Vatter ihme angeerbet, welcher für vielen Jahren gestorben. Dieser hatt bey Zeiten Königh Erichs, wie der die Pernau innen gehabt, darin gewohnet und, wie dieselbe hernacher durch die Hoffleute veraschet, darinnen bleiben müssen, nach Eroberungh aber der Muscowiters wieder anhero kommen und unter dem Ritmeister Neurath alhier sich gebrauchen lassen.

(114) **Elerdt von Kampen** nebenst Johan Schröders Erben zu Konnekorbe[931]) mit Haken Landes ist nicht erschienen. Soll schuldigh sein folgendes Bescheidt zu geben.

(115)

Das Kirchspiell Keutingh[932]).

Johan Firx zu Korbusz[933]). Dieses ist sein vätterliches Erbe vom Herrn Ponto ihme eingereumet. Hatt in seiner Jugendt sich in Teutzlandt vorhalten, hernacher bey dem Hertzogen von Churlandt 4 Jahre wider den Reusen sich gebrauchen lassen und A° 81. für der Eroberungh Weisenstein wieder anhero kommen. Ist auf keinem anderen Zuge, allein mit Johan Sparren für Nöteburgh gewesen. Der Vatter soll sich allewege in Churlandt unter den Freunden Schwachheit halben auffenthalten haben.

(116) **Clawes Melyn** zu Aggers[934]). Dieses ist ein Pfandtguth, seinem Vatter Christoffer Melin von Robert Firx für 11000 mrk. Rigisch vorpfendet. Dieser Melin hat im Reich Schweden darumb angehalten und mit Zulass H. Ponti durch Hans Erichson [es] einbekommen. Dessen Vatter [Chr. M.] sich allwege auff dieser Seite vorhalten und, nachdem er von Caspar Tiesenhausen Schwester, sehl. Herman Fersen nachgelaszenen Wittwen, in Pommern

---

dus die Höfe Koath (?) und Teusz erblich. D. Stockholm 1594 Juni 20 (Mspt. 152 fol. 229b). Vielleicht waren dies die Söhne des Hans Mundus. **927.** I. 205. **928.** I. 204. **929.** I. 203. **930.** I. 198. **931.** Jetzt Streugesinde Konnokorw unter Porrik. **932.** I. 176 flg., aber auch mehrere Güter des Ksp. Koycker. **933.** I. 178. **934.** I. 176.

ihrer Gescheffte halben abgefertigt, ist er daselbst gestorben. Soll zu Revall seine Siegell und Brieffe zeigen.

(117) **Hans von Bilefeldt** zur Mühle Jegelecht[935]) mit dem Dorff, von der Königl. Maytt. ausz Gnaden ihme zu seinen Lebtagen verlehnet.

(118) **Hans von Lübeck's** Pfandtgutt [Raick mit Pickefer[936])]. —

Berendt von Zweifell zu Walgell[937]). Kombt hier vor seinen Vatter vermuge Siegell und Briefen den Herrn Commissarien gezeiget, welcher anfenglich bey der Pernau gewohnet, hernacher in Churlandt sich auffenthalten. Dieser Berendt hat sich in der Königl. Maytt. Diensten alhier brauchen lassen. Es seindt noch vier Schwestern und zwey Brüdern, welche Knaben, zu dem Guthe gehörigh aber ungetheilet.

(116) **Heinrich Ruth** zu Kaltenbron [! Kaltenborn][938]) soll zu Revall seine Brieffe zeigen.

Johan Metstake zu Meyefer[939]), welches sein vätterliches Erbe ist. Der Vatter woll für 30 Jahren gestorben. Dieser sich anfenglich hier vorhalten, seine Hauszfrau auch von Weisenstein vom Feindt verführet worden, hernacher hatt er sich eine Zeitlang auff Ösell und bey dem Hertzogen von Churlandt, vermüge habenden Pasz, wider den Erbfeindt gebrauchen laszen. Ist nach Eröberungh des Hauses Weisenstein wieder anhero kommen.

(120) Sehligen **Hans von Straszburges** nachgelaszene Wittwe zu Kallisz[940]), welches von der Königl. Maytt. ihr verlehnet.

Caspar von Tiesenhausen zu Sytz[941]), von der Königl. Maytt. ihme gegeben.

(121)

Das Kirchspiell Emmern[942]).

Jürgen Drolszhagen zu Asecke[943]), derselbe sich allewege hier verhalten.

Marcus Schlippenbeck zu Egefer[944]). Das Guth kompt her von Johan Sogen von Eggefer, davon findet man weitern Bericht im Protocoll. Dieser hatt sich unter der Chron zu Pohlen vorhalten und, nachdem er da seinen Eydt aufgesagt, hat er sich dieser Örter befreyet und also hier blieben. Vom Herrn Ponto ins Guth gewiesen.

Die Gohrische[945]). Ist Niemandes von ihrentwegen hier gewesen. Soll bey ihr die grosse Armuth sein. Hat das Güdtlein[946]) von Alters Lehnsweise.

---

935. I. 180. **936.** I. 185. **937.** I. 189 (Ksp. Koycker). **938.** I. 187. **939.** I. 188. **940.** I. 190. **941.** I. 183. **942.** I. 191 flg. **943.** I. 191. **944.** I. 192. **945.** Barteldt Gohr's W-we. **946.** Kirrisar. I. 193.

(122)

Das Kirchspiell Turgell[947]).

Herman Brackel zu Teggenall[948]), vom Herrn Ponto ihme eingereumet. Kombt her von seines Vattern Bruder, wie im Protocoll umbstendigh zu ersehen. Dieser hatt erstlich im Landt zu Holstein und Pohlen für einen Jungen gedienet, von dem Pleszkowschen Zuge anhero ins Landt kommen und unter Caspar von Tiesenhausen mit 6 Pferden für Nöteburgh geritten.

Hans Wartman[949]). Die Mühle zu Technall mit dreyen Gesinden.

(123)

Das Kirchspiell Goldenbeck[950]).

Friedrich Han zu Karbers[951]) ist nicht zur Stette gewesen, ist hierumb im Closter-Ambt Sanct Brigitten für Revall zu besprechen, kombt her durch Heurath von Jürgen Wedberchs Tochter[952]). —

Kopie. Mspt.-Band № 152 der Universitäts-Bibl. zu Dorpat. Nach der neuen Paginierung fol. 183—214, nach der alten fol. 99—130 in dem 2. Teil des gegenw. Bandes. Pappband mit hellem Lederrücken. Vorn aufgeklebt ein Stück wohl des ursprünglichen Pergamenteinbandes mit der Aufschrift: „Revisionbuch und Privilegia 1586 bisz 1589". Mspt. **A.** der für die Revision vom J. 1586 benutzten Handschriften. Kollationiert wurde die Abschrift mit dem Mspt. **KJ.** Vergl. Anm. 708 und das Verzeichniss der benutzten Handschriften nach der Vorrede. — Was nun den vorliegenden Abdruck betrifft, so habe ich, um die oft merkwürdig ungewandte, durch Weglassen von Worten und Vorsilben und durch zahlreiche Kommata schwer verständliche Sprache der Vorlage lesbarer zu machen, nicht nur die grossen und kleinen Buchstaben und die Interpunktation zurechtgestellt, sondern auch die Buchstaben u., v., ü. und w. nach gegenwärtiger Schreibweise angewandt, wo die richtige Schreibweise absolut sicher war. Im Uebrigen habe ich die Rechtschreibung der Vorlage selbstverständlich beibehalten. — Durch diese Angaben aus dem J. 1589 wird das Protokoll der grossen Revision des Jahres 1586 mehrfach wesentlich ergänzt. Namentlich ist es sehr interessant zu erfahren, in wie grosser Zahl Estländer in der ersten Zeit der Wirren nach Zusammenbruch der Ordensherrschaft in auswärtige Dienste resp. auch in den Dienst von Herzog Magnus eingetreten sind. Vergl. auch das von Prof. Michael von Taube im Jahrb. für Gen. veröffentlichte „Verzeichniss der Höfe Wierlands vom J. 1581". —

947. I. 195 u. 196. **948.** I. 196, Absatz 1. **949.** I. 196, Absatz 2. **950.** Ksp. St. Matthäi in Jerwen. Meist „Goldenberg" genannt. **951.** Karrebemsz (Korbesz). I. 209. — **KJ.** „Karbens". **952.** Daran erinnert der spätere Name „Wetteper". Cf. Ortsregister.

III. Eine Entscheidung K. Johanns III über mehrere bei den Revisionen von 1586 und 1589 offengelassene Besitzfragen, vom 12. Aug. 1590[953]).

Vorzeichnus der Höffe und Gütter, welche Wier Johan der Dritte, von Gottes Gnaden der Schweden, Gothen und Wenden Königh etc. etzlichen Unsern Untersaszen und armen Wittwen vom Adell in Unserm Fürstenthumb Ehestlandt auff ferner unser Erklehrungh ausz Gnaden einreumen zu laszen befohlen[954]):

(1) **In Wyerlandt:**

Der **Hoff Aszery**[955]) mit 24 Haken Landes, sampt den zugehörigen Pauren und Landen soll Ebbe Loden, Evert Örtens nachgelaszener Wittwen eingereumet, und Heinrich von Minden in Finlandt wiederumb Erstattungh gethan werden.

(2) Magdalenen von Rosen und ihrer Tochter soll der Hoff und Hoffstette **Malla**[956]) mit dem halben Theill der zugehörigen Pauren und Landen [eingereumet werden, die andere Helffte][957]) soll nach dem Hause Wesenbergh geleget werden.

(3) Reinholdt Engdes soll sein mütterlich Erbe, der Hoff **Poddes**[958]) mit den zugehörigen Pauren und Landen eingereumet werden, welches Clausz Flemmings Vatter, Hern Herman Flemmingh, bey Dierich Kalfs Leben verlehnet gewesen.

(4) Otto Wrangels Hauszfrauen (weiln ihr Mann vom Reuszen gefangen und ihr 12 Kinder nachgelaszen) soll der Hoff **Caroll**[959]) mit 27 Haken Landes eingereumet werden[960]).

---

953. Diese Entscheidung bildet in mehreren Fällen eine so wesentliche Ergänzung zu den Angaben der Protokolle von 1586 und 1589, dass sie unmöglich bei der vorliegenden Veröffentlichung unbeachtet bleiben konnte. Ich gebe sie hier wieder nach der Handschrift **A.**, verglichen mit **KJ.** fol. 162b—164 incl. Nur in diesen beiden Handschriften habe ich diese Entscheidung aufgezeichnet gefunden. **954.** In margine hat **KJ.** hier: Anno **1590** den 12. Aug., **A.** dagegen unrichtig: Anno 1590 den **15. Aug.** **955.** I. 28 u. 41, II. 51. **956.** I. 29. **957.** Die sonst ganz unklare Angabe ist wohl, wie hier in Klammern von mir angegeben, zu ergänzen. **958.** I. 22. **959.** I. 54, II. 48. **960.** Schon im Oktober 1591 musste aber K. Johann folg. Schutzbrief erlassen: „König Johansen Befehligk (Schutzbrief) für Otto Wrangell (junior) und seine Mutter Magdalena von Lewalts wegen des Hoffes Caroll, dass Arwidt Erichson die Wittwe und Kindere nicht gar aus dem Hoffe verstiesse, sondern, bisz Ihr.

(5) Der Hoff **Condes**[961]), welcher Arwid Heinrichson Knecht, Obristen, verlehnet gewesen, soll Jürgen Drolszhagen als negsten Erbe mit den zugehörigen Pauren und Landen eingereumet werden.
(6) Arendt Aszereyen nachgelaszene Wittwen soll ihr Guth in Allentacken[962]) mit 16 Haken Landes eingereumet werden. —
(7) Thönnis Wrangels nachgelaszenen Wittwen soll das halbe Dorff **Torfojäke**[963]) mit $3^1/_4$ Haken Landes eingereumet und Meister Peter Baumeister Erstattunge gethan werden.
(8) Chatarienen Loden soll dasz Dorff **Haudes**[964]), so nach Wesenbergh geleget, eingereumet werden.
(9) Friedrich Schwartzhoffs nachgelaszener Wittwen[965]) soll 2 Haken Landes unter Habsall durch unsern Befehlshabern eingereumet werden, davon sie sich Zeit ihres Lebens erhalten müege.
(10) Ernst Wekebrodt einem armen Alten vom Adell soll das Dorff **Poltzich**[! Potzick ?][966]), so er für sein eigen Geldt gekauffet, wiederumb eingereumet werden, welches von Carll Heinrichson einem Schreiber zur Narva zum Unterhalt eingethan gewesen.
(11) Conradt Dücker zu **Tedleis** [! Teiles][967]), der sich von Jugendt auff bey Unsern Befehlhabern in Lifflandt gebrauchen lassen, soll der Hoff Teiles mit 19 Haken Landes, so nach Wesenbergh geleget, eingereumet werden.
(12)

In der Wyck.

Der Hoff **Liebell**[968]) mit 18 Haken Landes soll der alhier verstorbenen Hottorpschen nachgelaszenen Kindern eingereumet werden.
(13) Heinrich Vietinghoff soll das Dorff **Steinhausz**[969] unter dem

---

Maytt. darumb gründtlichen Bericht erhalten auch sich darauff erkleret, ihr nottürftigen Hauszraum und ihr auszgeseetes Korn darin vergönnen solle. Im Monath Octob. Anno 1591". (Mspt. 152, fol. 227 b). — Arwidh Erichson (Stalarm) wird schon in den Protokollen von 1586 und 1589 als faktischer Besitzer von Caroll genannt. **961.** Muss heissen „Kundes", denn es ist der Hof Kunda hier gemeint. Vergl I. 30 und besonders I. 85, Absatz 2. **962.** Vergl. I. 88, Absatz 2. **963.** I. 32, Schluss. **964.** Catharina Lode sel. Johann Titfers W-we war bei der Revision von 1586 wohl die nächste Erbin zum Besitz von Condes (Kichlefer), erhielt aber überhaupt nur 1, später 2 Haken Landes im Dorfe Haudes. I. 89 und 105. **965.** Wegen s. Erben vergl. I. 106, II. 73. **966.** I. 43, II. 47. **968.** I. 111. **969.** So richtig in **KJ.**, dagegen hat **A.** verschrieben: „Reinhausz". Das gegenwärtige Rittergut Stenhusen war ursprünglich ein Dorf Steinhausen unter Parjenthal. — In einem Extrakt aus dem „Protokoll der Königl. Schwedischen Ao 1595 zu der Reussischen Friedenshandlung verordneten Commissarien . . ., welche in Liefflandt dazumahl revidiret", findet sich folg. Eintragung: „Schreiben der Herrn Revisoren an Heinrich Vitinghoff, dass er seinem Schwager Johan Treiden innerhalb 14 Tagen den Hoff Stehnhausen einreumen undt ihm daran, sowohl an den fünff Haken Landes weiter keinen Einhalt thuen solle". (Mspt. **A.** fol. 275).

Hoffe Parjenthal gelegen mit 6 Haken Landes sampt den zugehörigen Heuschlegen, Gesinden und Grentzen eingereumet werden.

(14) Der Hoff **Udenküll**[970]) mit 33 Haken Landes, so Arwidh Erichson zu Graborck einhat, soll Chatharinen Üxkull mit ihren armen Kindern eingereumet werden.

(15) Der Hoff **Wenden**[971]) mit 39 Haken Landes, welchen Carll Heinrichson eingehabt, soll Reinholt Tidtfer eingereumet werden.

(16) Der Hoff **Wittenfeldt**[972]) mit 25 Haken Landes, so nach Hapsahl geleget, so[ll] Johan Szögen nachgelaszener Wittwen sampt ihrer Mutter, so auch eine arme Wittwe ist, eingereumet werden. Im Fall man aber berührten Hoff nicht vom Hause entbehren kann, so sollen ihr die zweene Dörffer Klein- und Grosz Lechtigall[973]) mit den zugehörigen Pauren und Landen eingereumt worden. —

(17) Der **Hoff Linden**[974]) mit 29 Haken Landes, welches Herr Clausz Christernsons Erben einhaben, soll Reinholt Herckeles nachgelaszener Wittwen, welche in grosser Armuth lebet, eingereumet werden.

Wolmar[975]) Üxkull soll der Hoff **Casti**[976]), so Johan Sparre verlehnet, eingereumet werden.

(18) Der Hoff **Walckidt**[977]) so mit 26½ Haken Landes nach Lode geleget, soll Arendt Farenszbeck, der von Jugendt auff in Schweden gewesen und nun bey dem Hochwolgebohrenen Fürsten Unserm geliebten Brudern Hertzogk Carln in Dienst ist, eingereumet werden.

(19) **Auff Dagden:**

Dierich von Thulen nachgelaszener Wittwen[978]) soll der **Hoff Lauck**[979]) mit 4½ Haken Landes, welches dem Amptman auff Dagden von Herrn Ponto verlehnet worden, eingereumet werden.

(20) **Inn Harrien:**

Den zwyen armen Wittwen vom Adell, nemblich der Bringschen und Lugenhausischen, so nur ihre Wohnung im Closter zu Revall haben, sollen jährlich von Unserm Hause Revall zwantzigh Thonnen Roggen die Zeit ihres Lebens gelieffert und dargereichet werden. —

Uhrkundtlich haben Wier diesz mit eigener Handt unterschrieben und Unserm hierunter getrückten Königl. Secret bekrefftiget. Datum uff Unserm Königl. Schlosze Stockholm den 12 Tagk Augusti[980]) Anno 1590 — Unsern Reiche aber im zwey und zwantzigsten.

---

970. I. 136. **971.** I. 147. **972.** I. 148, II. 109. **973.** Die gegenwärtigen Rittergüter dieses Namens im Ksp. St. Martens. **974.** I. 149, II. 109. **975.** 1586 wird Dietrich Uxküll von Russal als Erbschaftskandidat genannt. **976.** I. 122. **977.** I. 123. **978.** Anna Fahrensbach. Vergl. E. R. A., Urk. von 1617 Juni 24. und Familienakte „Peetz" daselbst. **979.** I. 343. **980.** Das Datum ist sowohl in **A.**, wie in **KJ.** deutlich ge-

Kopie aus der I. Hälfte des 17. Jahrh. Mspt.-Band № 152 der Universitätsbibliothek zu Dorpat unter dem Titel: „Revisions-Buch und Privilegia 1586 bis 1589", (Mspt. **A.**) fol. 224b—226b incl. — Auch von dieser Urkunde fand ich nachträglich im Manuscriptband 520 der Abt. Livonica des Reichsarchivs zu Stockholm **(KJ.)** eine verhältnissmässig bessere Abschrift auf fol. 162b bis 164b incl. Die Abweichungen sind aber bis auf die wenigen hier speziell in den Anmerkungen angegebenen Fälle so unwesentlich, dass kein Grund vorlag, meine Abschrift nach Mspt. 152 durch eine neue Abschrift aus dem Stockholmer Mspt. 520 zu ersetzen.

Anhang.

Für die geplante neue Auflage des „Grundrisses der Geschichte etc." von L. Arbusow stellte ich im Sommer 1914 ein Verzeichniss der Gubernatore resp. Statthalter Estlands zusammen, indem ich auf Grund des urkundlichen Materials des Revaler Stadt-Archivs, des Gouv.-Archivs, des Estl. Justizarchivs und des E. R. A. die oft lückenhaften und leider nicht selten unzuverlässigen Angaben unserer und der schwedischeu Chronisten und der sich auf dieselben stützenden Geschichtsschreiber zurechtstellte und ergänzte. — Da aber die Neu-Auflage des „Grundrisses" und damit der Abdruck des vollständigen Verzeichnisses jetzt auf unbestimmte Zeit verschoben werden musste, eine Veröffentlichung desselben aber auch im Interesse der gegenwärtigen Arbeit liegt, so mache ich von dem Vorbehalt, in solchem Fall das Verzeichniss für die zeitliche Grenze meiner bisherigen Arbeiten zur Gütergeschichte, d. h. das erste Jahrh. der schwed. Herrschaft in Estland, zu veröffentlichen, nun doch Gebrauch. Im nachstehenden Abdruck sind **nur** *diejenigen Statthalter, welche* **urkundlich** *den Titel „Gubernator" geführt haben, so, resp. mit „Gub." bezeichnet. Die anderen hiessen einfach „Statthalter", haben aber, sofern sie hier nicht durch einen vorgesetzten * gekennzeichnet sind, gleichwohl die faktische Stellung eines Gubernators über das* **ganze** *jeweilige schwedische Herrschaftsgebiet* **in Estland** *besessen, welches ja bis 1620 oft auch: „Fürstentum Ehsten in Livland" resp. einfach „Livland" genannt wurde.*

---

schrieben, so dass die abweichende Angabe des Datums in margine zu Anfang in **A.** (vergl. Anm. 954) jedenfalls ein Schreibfehler ist.

Verzeichnis der schwed. Gubernatore und Statthalter über Estland, resp. Schloss und Gebiet Reval für den Zeitraum 1561—1653.

1561 März 25 (Juni 4) — Dez. 6: *Claus Christiernson Horn, Freiherr auf Amyne.*

1561 Dez. 6 — 1562 Febr. 27: *Laurenz (Lars) Jwarson Fleming zu Sundholm, Freiherr zu Nynäs. † an der Pest.*

1562 Febr. 27 — Sept. 12: *Heinrich Clausson Horn zu Kankas, Gubernator (I).*

1562 Sept. 12 — 1564 Juli 27: *Graf Swante Stenson Sture, Gub., ernannt schon 1562 Juni 30.*

1564 Juli 27 — 1565 Jan. 20 (1564 Dez. 13): *Hermann Pehrson Fleming zu Lechtis.*

1565 Jan. 20 — 1568 „um Martini": *Heinrich Clausson Horn zu Kankas, Gubernator (II).*

1568 Nov. 11 — 1570 Oct. 9: *Gabriel Christiernson Oxenstierna zu Mörby, Gubernator.*

1570 Oct. 9 (29) — vor 1572 Nov. 6: *Hans Biörnson Lejon zu Lepas, Gubernator.*

vor 1572 Nov. 6 — vor 1574 Juni 4: *Claus Åkeson Tott, Kriegsobrister und Statthalter.*

vor 1574 Juni 4 — Ende 1575: *Pontus de la Gardie, „Statthalter über ganz Livland". (I).*

1576 Jan. — Sommer (Ende ?) 1578: *Carl Hinrichson Horn zu Kankas, „verordneter Statthalter in Ehstland".*

*** 1576 Sept. 15 — 1584 Juli:** *Hans Erikson Finne zu Brinkala, Schlossvogt zu Reval, auch zeitweilig stellvertr. Statthalter.*

1578 — 1580: *Verschiedene stellvertr. Gubernatore resp. Statthalter über den jeweiligen schwed. Besitz, u. A. auch Carl Hinrichson Horn.*

1580 — 1581: *Svante Erikson (Stålarm) zu Kyala.*

1581 — 1585 Nov. 5: *Pontus de la Gardie, „Gubernator und oberster Feldherr in Livland" (II).*

*** 1584 Juni 14 — 1585 Jan. 9:** *Jürgen Erikson (Ulfsparre) zu Oyeredt „verordneter Statthalter auf Reval."*

1585 Nov. 8 — 1588 Juli: *Gustav Gabrielson Oxenstierna* [1]).

1. Zu seiner Amtszeit waren jene Königl. Kommissarien als höchste Instanz im Lande tätig, welche auch die Revision von 1586 vorgenommen haben. Ihre Namen ergeben sich unzweifelhaft sicher durch Zusammenstellung der Abschnitte I 215 und 232 dieser Arbeit über die Verleihungen an Jasper (nicht Caspar) Reiher mit der Urk. Toll Briefl. II 74. Es waren dies die Herren: „Der Köngl. Maytt. zu Schweden etc. Commissarii und Gesandte „Claus Ackesohn, Ritter, zu Bystadt, Claus Bielcke zu Wyckh, Christiern Gabrielsohn, Frey-

1588 Juli — Oct. 13: *Feldmarschall Hans Wachtmeister und Kgl. Secret. Johann Berendes, stellvertretend.*

1588 Oct. 13 — 1590 Herbst: *Gustav Axelson Baner zu Djursholm, „Gubernator des Fürstentums Ehstland in Lieffland.“*

1590 Herbst — nach 1592 Juli 7: *Erich Gabrielson Oxenstierna zu Lindö.*

vor 1592 Sept. — 1600 Ende Aug. (— 1601 ?): *Jürgen (Jöran) Nilson Boye auf Gennes und Kulla, „General-Statthalter des Fürstentums Ehsten in Liefland.“* [2]).

*** 1600 Juni — Anfang 1601:** *Carl Heinrichson Horn zu Kankas, „Statthalter über Stadt und Gebiet Reval.“*

1601 Jan. — 1602 Mai 22: *Johann Adolph Herzog zu Schleswig-Holstein, „Gubernator in Liefland.“*

1600 Sept.? (vor 1601 März) — 1602 Mai 22: *Moritz Leionhuffwudt Graf zu Rasseburg, „verordneter Statthalter des Fürstenthums Ehsten.“*

1602 Mai 23 — 1602 Oct. 11: *Moritz Leionhuffwudt, Graf zu Rasseburg, „Gubernator in Liefland.“*

1602 Oct. 12 — 1605 Sept. 17: *Andreas Linderson zu Restadh, „General-Feldoberster und Statthalter in Livland.“*

*** vor 1604 März 10 — 1605 Sept. 17:** *Andreas Larson zu Botila* [3]).

1605 Sept. 18 — nach 1612 Sept. 6: *Andreas Larson zu Botila, „verordneter Statthalter in Livland.“*

*** vor 1612 Febr. 10 — 1612 Sept.:** *Cnut Classon zu Selby, „Königl. Statthalter zu Reval.“*

vor 1612 Oct. 10 — nach 1619 Juli 10: *Gabriel Bengtson Oxenstierna, Freiherr zu Mörby, Gubernator.*

vor 1619 Sept. 12 — Ende Juli 1622 [4]): *Jacob Pontusson de la Gardie, Graf zu Leckö, Königl. Gubernator.*

---

herr zu Morby, Thuro Bielcke zu Nynäs und Carl Heinrichson zu Canckas.“ — Ob ausser diesen noch andere Herren als Königl. Kommissarien tätig waren, ist schwer zu beantworten. Da, wie aus Abschnitt I 1 und I Anm. 344 hervorgeht, am 25. Januar 1586 Königl. Kommissaren gleichzeitig im Ksp. Jewe und in Hasick tätig waren, also an 2 über 300 Werst auseinander liegenden Orten, wird ihre Zahl wohl mehr wie 5 Glieder betragen haben.

2. Ob Jürgen Boye direkter Vorgänger von Gf. Moritz Leionhuffwudt gewesen ist, konnte ich nicht feststellen, jedenfalls blieb er auch unter K. Karl IX. zunächst im Amt, wie ein Ende August 1600 abgesandtes Schreiben zeigt.

3. Er war, bis Andreas Linderson in der Schlacht bei Kirchholm fiel, dessen Gehülfe, als Schlossvogt zu Reval.

4. Wurde „Gouverneur von Stadt und Festung Riga etc.“ und zog nach Riga. — Bis 1673 waren nun die Gouverneure von Estland den Gouverneuren, später Generalgouverneuren in Riga untergeordnet. Am 7. Januar 1673 wurde Estland ebenfalls zum Generalgouvernement erhoben.

*** 1619—1634:** *Landrat Ewert Bremen zu Engdes, Statthalter zu Reval (I).*

1622 Aug. 22—1626 Mitte Januar: *Peder Gustavson Baner auf Tuna, Gubernator.*

1626 Mitte Jan.—1628 Oct.: *Johann Pontusson de la Gardie, Freiherr zu Eckholm, „Kgl. Gubernator des Fürstenthums Ehsten und General-Statthalter zu Reval.“*

1628 Oct.—nach 1642 Juli 12: *Philipp Scheiding zu Arnö, „Gubernator des Fürstenthums Ehsten und General-Statthalter zu Reval.“*

*** 1641—Anfang 1644:** *Jost Taube auf Mönnikorb, Kgl. Statthalter zu Reval.*

vor 1642 Aug. 2—1646 Sept. 8: *Gustav Gabeielson Oxenstierna, Freiherr zu Kimito, Gubernator.*

*** 1644:** *Landrat Ewert Bremen zu Engdes, Statthalter zu Reval (II).*

*** 1645—1650:** *Michael Gottlieb Grass zu Saynal, Statthalter zu Reval.*

1646 Sept. 9—1653 Aug. 16: *Erich Axelson Oxenstierna, Graf zu Södermöre, Gubernator. (Wurde Reichskanzler).*

1653 Aug. 16: *Der bisherige Gubernator von Riga, Graf Heinrich von Thurn wurde zum Gubernator von Estland ernannt und trat sein Amt 1653 am 4. September an.*

Wo im Vorstehenden der Anfangs- resp. Endtermin der Amtsstellung durch die Angabe „vor“ resp. „nach“ einem bestimmten Tage angegeben wurde, konnte ich den genauen Termin nicht urkundlich feststellen, wohl aber den Tag der ersten resp. letzten urkundlichen Amtstätigkeit (Ausfertigung eines Schreibens, Beratung mit der Ritterschaft u. dergl.). — So hat z. B. Claus Akeson Tott 1572 Nov. 6 jedenfalls schon als Statthalter fungiert, sein Nachfolger Pontus de la Gardie aber schon am 4. Juni 1574. Mithin ist Claus A. Tott vor 1572 Nov. 6 Statthalter geworden, hat aber vor dem 4. Juni 1574 seinen Abschied erhalten. — Erich Gabrielson Oxenstierna fungierte noch am 7. Juli 1592, trat also erst nach diesem Tage zurück, sein Nachfolger Jürgen Boye wird aber erst Anfang Sept. 1592 in den Protokollen der Ritterschaft genannt, so dass er wohl erst im August sein Amt angetreten haben kann. Im Allg. geben die Daten die faktische Amtsdauer an. Zwischen dem Termin der Ernennung und dem Amtsantritt lagen bei den damaligen Verkehrsverhältnissen meist 1—2 Monate. Der erstgenannte Termin ist also im Zweifel der Termin des Amtsantritts. —

Die Register.

In den Registern habe ich ausser den am Schluss der Vorrede angegebenen noch folg. Abkürzungen gebraucht speziell für die zur Ausarbeitung des Registers benutzten hauptsächlichen Hülfsmittel:

Engel Hartmann — Engel Hartmans Estl. Güternachrichten. Estl. Öffent. Bibl. Mspt. V 2327.

fr. — früher vormals*).

G. R. A. — Güter-Restitations-Akten vom J. 1720. Mspt., E. R. A.

Inqu. — Inquisition der Güter Estlands im J. 1712. Mspt. Estl. Öffentl. Bibl. V 2320.

Landr. 1694. — sog. Landrolle vom J. 1694 mit Angabe der zu den Gütern gehörigen Dörfer etc., Mspt. schwed., E. R. A.

Mat. (I—IV). — Materialien zur Gesch. der Estl. Ritterschaft etc. im Jahrb. für Gen. 1911/13.

Mellin. — Graf A. Mellins Karte vom J. 1796.

Past. I. — Auskünfte der Herren Kirchspielsprediger.

Spec. — Specificationes der Prediger Estlands. Estl. Konsistorialarchiv. Akta 1693—96.

Schm. K. — I. H. Schmidts Karte von Estland.

Schm. Vz. — I. H. Schmidts Verzeichniss zu seiner Karte. Mspt., U. St. A. —

1837 — Angaben der Gutsbesitzer Estlands über ihre Güter im J. 1837. Mspt. 4 Bände. Estl. Öffentl. Bibl.

Im **Personenregister** *habe ich bei den Namen der schwedischen Herren, welche oft nur mit Vor- und Vatersnamen genannt werden, nicht nur den Familiennamen festgestellt, sondern auch zuverlässige Angaben über die von ihnen bekleideten Ämter, soweit diese hier von Interesse sein können, zu geben versucht. Diese nicht aus dem Text der Arbeit geschöpften Familiennamen und Angaben befinden sich in eckigen Klammern. In vielen Fällen finden sich in Tolls Briefl. I. resp. II. 1. die Testamente, Erbvergleiche, Lehnbriefe, Aufträge etc., durch welche die im Personenregister vorkommenden Personen in den Besitz ihres Gutes gekommen sind oder denselben verloren haben. Ich habe in solchen Fällen auf die betreffenden Urkunden hingewiesen. Die Absicht hier auch das fehlende Personenregister für Beiträge VII, 4 zu geben, muss ich aufgeben, da meine Arbeit ohnehin die mir zur Verfügung gestellten Druckbogen weit zu überschreiten droht.*

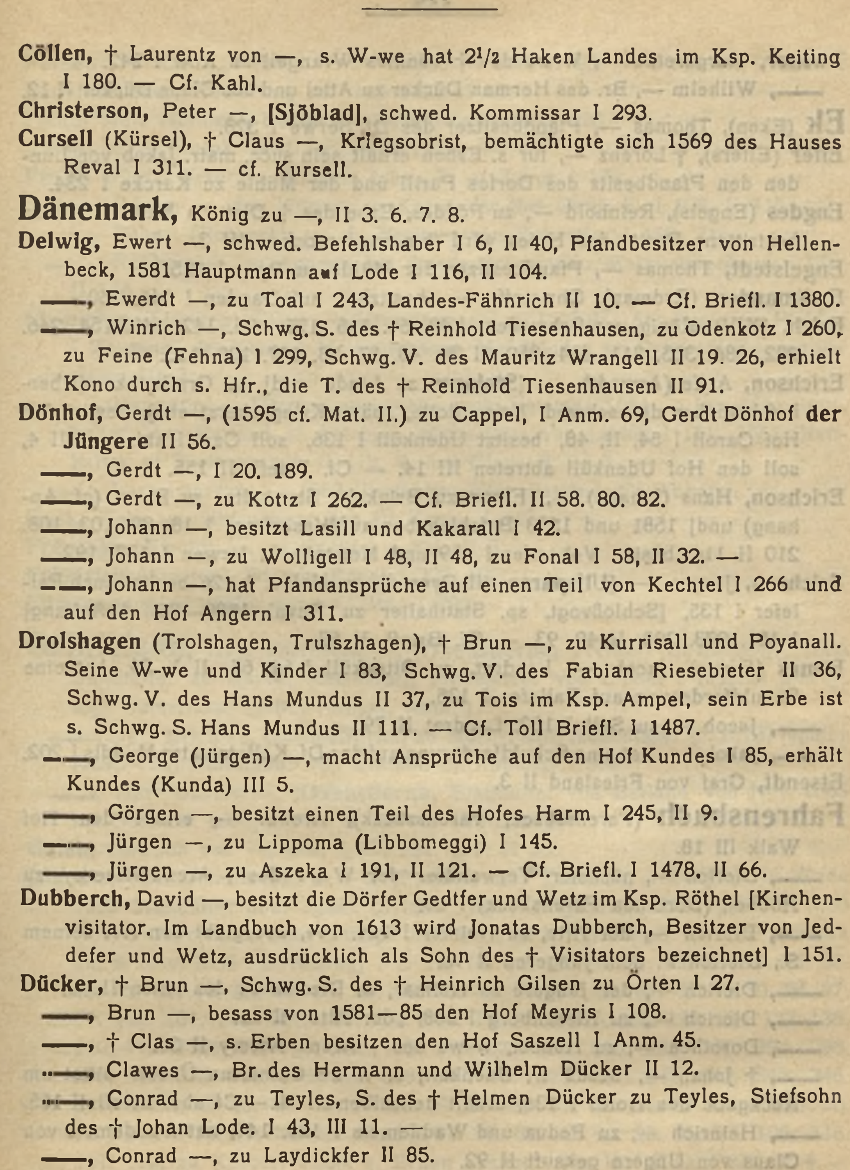
---

*) Die missverständliche Beifügung im Verz. der Abkürzungen auf S. 10: früher („d. h. vor 1586") ist zu streichen. Im Zweifel verweist „fr." bei Personenangaben wohl auf die Zeit vor der Revision von 1586, bei Ortsangaben, namentlich bei Angaben über die gegenwärtige Belegenheit, aber in Zweifel auf die Zeit vor 1912 resp. 1914.

Was das **Ortsregister** *anbetrifft, so habe ich es für besonders wichtig angesehen, die gegenwärtige Lage, Benennung und Art, resp. aber die etwaige Nichtnachweisbarkeit der in dieser Arbeit vorkommenden Orte möglichst sicher festzustellen. Daher habe ich dieses mit Hülfe der schon in Beiträge VII. 4 angegebenen und besprochenen Hülfsmittel zu tun versucht und das Resultat überall den Register-Hinweisen folgen lassen. Leider haben nicht alle Herren Kirchspielsprediger der anderen Kreise das liebenswürdige Entgegenkommen und Verständniss gezeigt, wie ich es in Bezug auf Jerwen gefunden habe. Auskünfte habe ich erhalten für die Kirchspiele Jeglecht, St. Johannis, Jörden, Kusal und Nissi in Harrien, Catharinen, Jacobi, Isaak, Luggenhusen, Maholm, Kl. Marien, Simonis, Wesenberg und Waiwara in Wierland, Fickel, Hannehl, Karusen, Keinis, Kirrefer, Leal, St. Martens, Pönal, Pühhalep und Worms in der Wieck, sowie, wie gesagt, schon 1912 für alle Kirchspiele Jerwens. Für die übrigen Kirchspiele habe ich dem 1913 erschienenen Adressbuch für Estland von Ad. Richter einige wertvolle Ergänzungen entnehmen können. Im Uebrigen folge ich zunächst stets dem Verzeichniss von J. H. Schmidt und seiner Karte Estlands. Somit haben meine Angaben über die Dörfer, Hoflagen und Streugesinde wohl zunächst den Status des J. 1880 im Auge, sind aber überall, wo sich spätere Aenderungen nachweisen liessen, auf den Status des Jahres 1912 gebracht worden. Durch Vergleiche der Angaben in den zeitlich aufeinander folgenden Quellen* **Landr. 1694, Spec., Inqu.** *und* **G. R. A.** *und dann wieder* **1837, Schm. Vz.** *und* **Past. I.** *sah ich, wie, ganz abgesehen vom Entstehen und Verschwinden von Höfen, oft überraschend schnell Dörfer zu einem Streugesinde zusammengeschmolzen, andererseits aber auch Streugesinde zu einem Dorf angewachsen sind. So interessant dieser Wechsel in vielen Fällen auch ist, so habe ich doch, um das Register nicht ungebührlich anschwellen zu lassen, in der Regel auf alle Angaben über die Zwischenzeit von 1586 bis zur Gegenwart verzichten müssen und nur das Schlussresultat meiner Untersuchungen, also den gegenwärtigen Status geben können. Auch die speziellen Quellenhinweise habe ich meist weggelassen, da in der Regel die obenstehenden allg. Hinweise genügen dürften. — Die gegenwärtige Zeit setzt dem Umfang einer Arbeit naturgemäss strengere Grenzen, wie sonst, wo Kosten etc. weniger in Betracht kommen. So musste auch die starke Erweiterung des Ortsregisters durch Hinweise auf das Vorkommen der betreff. Orte in Urkunden aus der Zeit bis 1586 nur ein frommer Wunsch bleiben.*

Wie schon im Vorwort angegeben, verweisen die Register stets auf Abteilung (I—III) und Abschnitt, nicht auf die betreffenden Seiten hin.

Personen-Register.



Orts-Register.

Amopoltz (Anerpoltz) Df. I 90 —. Wohl Df. Amma, Ksp. Haljall, zu Wattküll, Ksp. Cathrinen. Landr. 1694 pag. 182 giebt noch unter Watküll an das Df. „Amakyll und Poltsema". Aus diesem Doppelnamen ist wohl „Amopoltz" entstanden.

Ampell Ksp. I 197, II 110 — Ksp. Ampel (fr. Amplae Mariae, Gross Marien), Kr. Jerwen.

Anefer Ges. I 258 — Streuges. Aaneperre unter Raiküll.

Angern Df. I 284 — Df. Angeri unter Pachel, Ksp. Haggers.

Angern Hof I 274. 311, II 24 — RGut Angern, Ksp. Haggers.

Annickfer Df. I 46 — Df. Annigwerre unter Annigfer.

Annickfer (Anigfer) Hof I 46, II 44 — RGut Annigfer, Ksp. Haljall.

Anszel Hofstätte I 32 — RGut Lilienhof, estn. Haansalu, Ksp. Maholm.

Aorentall Ges. unter Palms I 87 — Ges. Arriental, nach 1694 eingegangen.

Applick Ges. I 201 — Df. Eppliko unter Tois, Ksp. Ampel.

Arekille Df. unter Woljell I 48 — Df. Arja, eingegangen.

Aresill Df. I 19 — Df. Aresi (Arrasi), Ksp. Wesenberg zu Addinal, Ksp. Maholm.

Arfve Df. I 176 — fr. Df. Arwe unter Aggers, sp. unter Alp, vergl. Beiträge VII, 4.

Arguma, Landstück unter Undel I 84 — Nicht nachweisbar.

Arkenall (Arknial) Mühle I 35, II 71 — RGut Arknal, Ksp. Wesenberg.

Arokill Df. I 19 — Jetzt eingegangenes Df. Aroküll unter Addinal, Ksp. Maholm.

Arra Ges. I 244 — Streuges. Arro unter Allafer, Ksp. Kosch.

Arras Mühle I 36 — Landst. Arrawus (fr. Streuges. Arrawus zu Alt-Sommerhusen), Ksp. St. Jacobi. Vergl. Landr. 1694 pag. 164.

Arravell (Arrafell), 3 Gesinde —, I 239 — RGut Arrowal, Ksp. St. Jürgens.

Arre, Land zu —, I 43 — Heuschlag Aari zu Kichlefer beim Df. Aari unter Carrol, Ksp. Haljall.

Arro, Hof im Ksp. Turgel I 195 — Wohl Df. Arro (1694 Arrohof) unter Laupa.

Arrofer (Arfoner!) Df. I 147 — Df. Arrowerre unter Wenden, Ksp. Röthel.

Arroküll im Gebiet Tolsburg I 100 — Df. Arroküll unter Karkus, Ksp. Ampel. Cf. Beitr. VII, 4.

Arroküll Df. I 73 — Df. Arroküll unter Kullina.

Arroküla Df. I 318 — Df. Arroküla unter Padis.

Arrowall Df. I 338 — Df. Arrowalla unter Arrowall, Ksp. St. Jürgens.

Arrwode Df. I 205 — Df. Arrokülla oder Jerwse unter Kerrafer, Ksp. Ampel.

Asse (Asz) Hof I 66, II 87 — RGut Ass, Ksp. Kl. Marien.

Assery Hof I 28. 41, II 51, III 1 — RGut Asserien, Ksp. Maholm.

Assoküll Df. I Anm. 360 — RGut Assoküll, Ksp. Röthel.

Aszeka Hof i 191, II 121 — RGut Assick, Ksp. St. Petri.

Aszemahle Df. I 77. 81 — Df. Assamalla unter Borckholm.

Auder, Hof zur —, II 39. 61 — RGut Audern, Kr. Pernau, Livland.

Awendes Hof I 103, II 78 — RGut Awandus, Ksp. St. Simonis.

Ayttz Df. I 273 — Df. Aigita unter Erlenfeld Ksp. Haggers.

Aytz Hof I 16, II 59 — Beigut Aitz zu Wrangelstein. Schon seit Mitte des 17. Jahrh. zu Maydell (d. h. Wrangelstein) gehörig als Beigut.

Berners Mühle I 34 — Hofsmühle des RGutes Weltz, Ksp. Wesenberg.

Dollseburg (Tolsburg) I 49 — Df. Toolse mit der Ruine des festen Hauses Tolsburg zu Selgs, fr. Beigut Tolsburg zu Selgs. In schwed. Zeit war Tolsburg das Hauptgut, zu dem u. A. auch das Df., sp. Hofl. Selgs gehörte.

Dommel (Tomel) Hof I 40 — Landst. Thomel, Ksp. Wesenberg, einherrig mit dem RGut Tolks. (War 1694 Hofl. von Sauss, Ksp. Haljall (Landr. 1694 pag. 168), wurde dann zum RGut Addinal zugekauft, war dann erst Df. Tomlaküla, dann Hofl. Thomel unter Addinal, wurde 1851 zur Landstelle Thomel.) — Cf. Tomell.

Dongefer Ges. unter Pickfer I 246 — Nicht nachweisbar.

Donnestim (!) Df. 1 286 — Vielleicht Df. Tennasilm zu Friedrichshof (fr. zu Sack), Ksp. Kegel (?).

Dorffsahl (Terfesaell) Hof I 2, II 61 — RGut Türpsal, Ksp. Jewe (Landr. 1694 pag. 126: „Hof Turpsel oder Terfsell.").

Dorm Df. I 256 — Df. Torma unter Sicklecht, Ksp. Rappel.

Dormentacken I 1 — korrumpierter (vielleicht aus „Dorf-Mentacken") Name des Dorfes, später Hofes Mentacken oder Mehntack. Vergl. Meyentack.

Dorsch Ges. 271 — Streuges. Turso unter Pajak, Ksp. Nissi.

Dreyge Möle I 288 — Hofl. Drögermöhlen unter Lodensee.

Dulick Ges. I 268 — Streuges. Tuliko unter Riesenberg.

Dullemecke Freigesinde unter Sack I 286 — Nicht festzustellen.

Dusiper Ges. unter Hüer I 290 — Nicht nachweisbar.

Ediküll unter Metzikus I 46 — Wohl das gegenwärtige Stranddorf Jorrika unter Metzikus.

Edter Df. unter Uchten I 39 — Vor 1694 eingegangen.

Egentack (Eyentack) Ges. unter Koddil I 264 — Eingegangen.

Egefer Hof — cf. Eyefer Hof.

Egnum (Engelom) Df. I 336 — Df. Englaküll unter Wichterpall.

Eherdt Df. I 255 — Df. Aehhardi, Ksp. Rappel zu Sellie, Ksp. Jörden.

Ehstenstische (! Ehstenische) **Kalber** Df. I 219 — Hofl., fr. Df. Maakallawer unter Maart (Das Df. wird hier „estnisches" genannt im Gegensatz zu einem anderen Dorf unter Maart, Rotsi-Kallawer d. h. Schwedisch-Kallawer).

Eilifer Df. I 66 — Elliwer zu Kappo, Ksp. Marien-Magdalenen.

Eimern (Emmern) Ksp. I 191, II 121 — Ksp. St. Petri, Kr. Jerwen.

Eimersmecki Df., unter Hark? I 321 — Nicht nachweisbar.

Eiper Df. I 64 — Df. Euperre unter Ottenküll, Ksp. Kl. Marien.

Ellefer Df. I 188 — Df. Illiwer zu Metstacken, Ksp. St. Johannis in Jerwen.

Ellefer Ges. I 256 — RGut Lellefer, Ksp. Rappel (Vergl. Landr. 1694 pag. 43).

Emmern Df. I 300 — Df. Suurkülla (fr. Emmeri) unter Habbinem (estn. Ämari mois), Ksp. St. Matthias.

Emmern (Eimern) Ksp. I 191, II 121 — Ksp. St. Petri, Kr. Jerwen.

Engdes Hof I 65, II 86 — RGut Engdes, Ksp. Kl. Marien.

Engdes Df. I 65 — Eingegangen.

Engela Df. I 330 — Df. Englakülla unter Kumna, Ksp. Kegel.

Engelom (Egnum) Wacke (Df.) I 305. 336 — Df. Englaküll unter Wichterpall, Ksp. Kreuz.

Engemacke Ges. I 214 — Eingegangenes Ges. Engemäggi unter Gross Sauss, Ksp. St. Jürgens.

Ennie Mühle auf Dagden I 342 —. Nicht festzustellen.

Epelme Ges. unter Angern I 274. 311 —. Nicht festzustellen.

Erckes Df. in Allentacken I 46 —. Wohl fr. unter Waiwara, nicht mehr nachweissbar.

Erge Ges. I 87 — Stranddorf Erukülla unter Palms.

Erredes Hof I 12, II 64 — RGut Errides, Ksp. Jewe.

Errisz (Erras) Hof I 18, II 58 — RGut Erras, Ksp. Luggenhusen.

Etz Hof I 7, II 63 — RGut Etz, Ksp. Jewe.

Eyefer Df. I 66 — Df. Äiawere unter Afer, Ksp. Marien-Magdalenen.

Eyefer Df. I 192 — Df. Eiewere unter Eyefer, Ksp. St. Annen.

Eyefer Hof I 192. 253 — RGut Eyefer, Ksp. St. Annen.

Eype Ges. unter Nappel I 216 — Nicht festzustellen.

Eysemecke Df. I 285 — RGut Essemeggi, Ksp. Kegel.

Eystemoyse Ges. I 291 — In das RGut Neu Hohenhof, Ksp. Kegel aufgegangen. — Vergl. **Tarremetz.**

Eytz, Gr. und Kl., Dörfer I 15 — Df. Aits unter Wrangelstein.

Fahl (Fall), Mühle zum —, I 309 — RGut Fall, Ksp. Kegel.

Fall, Mühle zum —, unter Finn I 79 — Mühle Joa unter Finn, Ksp. Jacobi.

Fall, Mühle zum —, unter Palms I 87 — fr. Mühls Joaweski unter Palms, nun Kartonfabrik und Holzschleiferei Joaweski zu Loop, Ksp. Catharinen.

Falle, Mühle zum —, I 224 — Mühle Joa zu Jaggowall am Jaggowalschen Wasserfall.

Faszfall (I Wassawer) Df. zu Saggad I 47 — Nicht festzustellen, das Df. Wassawer könnte nach Landr. 1694 pag. 174 auch in Jerwen gelegen haben.

Faure Df. im Gebiet Wesenberg I 242 — Nicht festzustellen.

Fedell Df. I 217 — Df. Weadla unter Schl. Borckholm, Ksp. Kl. Marien.

Fegefeuer Df. I 230 — fr. Df. Kiwilo unter Fegefeuer, eingegangen.

Fegefeuer Hof (Schloss) I 230. 231 — RGut Fegefeuer, Ksp. St. Johannis in Harrien, (Estn. Kiwilo mois, d. h. Kywel's Gut).

Fegefeuer Gebiet I 227. 334. 339 — Das zum fr. Schloss des Bfs von Reval, Fegefeuer, gehörige Gebiet.

Feine (Fehna) Hof I 299, II 19. 26 — RGut Faehna, Ksp. Kegel.

Felchs (Felx) Hof I 154, II 101 — RGut Schloss Felks, Ksp. Fickel.

Felsz Df. — cf. Welse Df. —

Fenniküll Df. unter Meeks I 240 — Nicht festzustellen.

Fettigh Df. II 77 — Df. Wettik unter Raggafer, Ksp. St. Jacobi.

Fettkull Mühle I 244 — Mühle Wetla unter Allafer, Ksp. Kosch.

Fickel, festes Haus I 153, II 33. 100 — RGut Schl. Fickel, Ksp. Fickel.

Fickel Ksp. I 153, II 100 — Ksp. Fickel, Kr. Wieck.

Filenszbeck Df. I 240 — Df. Willama unter Pallfer, Ksp. Kosch.

Finne Df. I 79 — Df. Winni unter Finn, Ksp. Jacobi.

Finne Hof I 79 — RGut Finn, Ksp. Jacobi.

Finnistenus Df. I 337 — Df. Wintsi unter Wichterpall, Ksp. Kreuz.

Fira Df. I 113 — Df. Wiira unter Luist, Ksp. Goldenbeck.
Firakerwe Heuschlag und Holzung I 113 — Wohl beim Df. Fira.
Firgill Df. I 242 — Df. Wirla unter Kau, Ksp. Kosch.
Firtz Mühle unter Sauss I 214 — Eingegangen.
Fiszkull Df. I 240 — Df. Wisküll unter Pallfer, Ksp. Kosch.
Fohnal Hof I 58, II 32 — RGut Fonal, Ksp. Catharinen.
Fohre, Df. zu Odenkat gehörig, I 265 — Nicht festzustellen.
Fohre Hof I 285, II 27 — RGut Forby, Ksp. Kegel.
Forell Hof I 106 — RGut Forel, Ksp. St. Jacobi.
Forenszkott Ges. I 256 — Streuges. Woriste unter Lellefer, Ksp. Rappel.
Frankreich II 3. 57.
Gallas Df. I 256 — Df. Jallase unter Saage, Ksp. Rappel.
Galleküll Df. unter Angern I 274 — Nicht festzustellen.
Garlap Ges. I 256 — Streuges. Karlep unter Saage, Ksp. Rappel.
Geaper Ges. I 241 — Streuges. Jöeper unter Paunküll.
Gedtfer (Jeddefer) Df. I 151 — Df. Joedri (1694 noch Jeddefer) unter Pargel, Ksp. Röthel.
Gefer Mühle unter Pöllküll I 298 — Eingegangen.
Gendell Hof I 203, II 112 — RGut Jendel, Ksp. Ampel.
St. Georgen Ksp. I 212, II 2 — Ksp. St. Jürgens (fr. auch „Waschiel"), Kr. Harrien.
Geres Ges. I 113 — Ges. Keres unter Pall, Ksp. Goldenbeck. Eingegangen?
Gerfesz Df. I 42 — Df. Gerto oder Jerto, Ksp. Catharinen zu Mettapäh, Ksp. Wesenberg (Landr. 1694 pag. 168: „Jerveto".)
Gerokot, Schmiede I 58 — Streuges. Jerwe unter Fonal (Landr. 1694 pag. 183: „Jerket-Schmiede").
Gilzoa Ges. unter Pickfer I 246 — Nicht festzustellen.
Goldenbeck Ksp. I 111, II 102 — Ksp. Goldenbeck, Kr. Wieck.
Goldenbeck (Goldenberg) Ksp. in Jerwen II 123 — Ksp. St. Matthäi, Kr. Jerwen [Häufiger war der folg. Name:]
Goldenberge Ksp. I 209 — Ksp. St. Matthäi, Kr. Jerwen.
Gottenkerbe Df. I 271 — Df. Juttaperre unter Pajack, Ksp. Nissi.
Grodtpelligk Df. I 247 — Df. Pellik unter Maidel, Ksp. Jörden.
Grodtsergesz Df. I 243 — Df. Suur Särge unter Tammik, Ksp. Kosch. — cf. Sergesz.
Grot-Zilm Df. I 147 — Ges. Silma unter Wenden.
Guckenpohl Ges. I 90 — Streuges. Kuckepallo, Ksp. Cathrinen zu Tois, Ksp. Ampel.
Gusze Mühle unter Wenden I 147 — Eingegangen.
Habajel (Habaje) Df. I 77 — Hofl. Kullenga (fr. Df. Abbaja) unter Borckholm.
Habar Df. I 77 — Df. Abbari (Aburi) unter Borckholm.
Haber Df. I 227 — Df. Aawre unter Annia, Ksp. St. Johannis in Harrien.
Habelach Df. I 236 — Df. Habse unter Wallküll, fr. Streud. zu Kida, Ksp. Kusal.
Habstette Df. zu Tomel I 40 — Der Name ist wohl aus „Hofstätte" entstanden und das Dorf ist identisch mit dem Df. Wannamois (d. h. „alter Hof") unter Tolks, Ksp. Wesenberg.

Hackell Df. I 266 — Streug. Hakla unter Kechtel.
Hackers Df. I 269 — Df. Haggeri unter Sutlem.
Hackers (Hakirsch) Ksp. I 267. 310, II 20 — Ksp. Haggers, Kr. Harrien.
Hackeweide Hof I 186 — RGut Hageweid, Ksp. Marien-Magdalenen (bildet nun faktisch nur noch einen Teil des RGutes Löwenwolde).
Hackeweyde Df. I 186 — Df. Haokülla unter Löwenwolde, Ksp. Marien-Magdalenen.
Halaperre Df. unter Borckholm I 77 — Df. Alloperre, Ksp. Ampel zu Pöddrang, Ksp. Kl. Marien (Landr. 1694 pag. 203 noch zu Borckholm).
Hallick Df. I Anm. 360 — Df. Hallik unter Kiwidepäh. Eingegangen.
Halliel Ksp. I 43, II 39 — Ksp. Haljall, Kr. Wierland.
Halliell, Freibauer bei der Kirche zu —, I 48 — Df. Halljalo unter Altenhof (Landr. 1694 pag. 170 unter Altenhof: „Ein Freibauer bei der Halliell Kirche mit einer Krugstelle von 2 Haken Landes").
Hallinap Df. I 228 — Df. Haljawa unter Hallinap.
Hallinap Hof I Anm. 452 — RGut Hallinap, Ksp. St. Johannis in Harrien.
Hallyck Df. I 255 — Df. Alliko zu Jerwakant, Ksp. Rappel (?).
Hamburg I 304 — Stadt in Deutschland.
Hamminicki Df. I 192 — fr. Df. Hannimetki unter Eyefer, schon vor 1694 eingegangen.
Handimall Mühle I 262 — fr. Mühle Handimal unter Waldau. Eingegangen.
Hanegalck Df. I 270 — Df. Anijala unter Addila, Ksp. Haggers.
Hanell Ksp. I 161, II 105 — Ksp. Hannehl, Kr. Wieck.
Hannigeck Hof I 227, II 5 — RGut Annia (fr. Hannijöggi), Ksp. St. Johannis H.
Haombechs (Hoenbeche) Df. unter Wenden I 147 — Wohl verschrieben für Roentecke — Df. Rohhentack unter Wenden.
Hapenet Ges. I 301 — Nicht festzustellen.
Hapniem Df. I 300, II Anm. 743 — RGut Habbinem, Ksp. St. Matthias.
Hapsal, Gebiet I 135 — Ungefähr die gegenwärtigen Kirchspiele Pönal, Roethel, St. Martens und Nuckö, Kr. Wieck umfassend.
Hapsal, Stadt, festes Haus I 114. 119. 139. 150.
Harck Gebiet I 292. 293. 313 — Das zum fr. Ordenshof Harck (nun RGut Harck, Ksp. Kegel) gehörige Gebiet.
Harde Df. I 241 — Df. Hardo unter Paunküll, Ksp. Kosch.
Harinon (Harine) Hof II 90 — RGut Errinal, Ksp. Kl. Marien, cf. Herrienon.
Harm Hof I 245, II 9 — RGüter Alt-Harm und Neu-Harm, Ksp. Kosch.
Harpifer Mühle I 84 — RGut Arbafer, Ksp. Catharinen.
Harragoye Ges. I 214 — Ges. Arjowa unter Gr. Sauss, Ksp. St. Jürgens.
Harrie Df. unter Wenden I 147 — Eingegangen.
Harrien I 212, II 1. 91, III 20 — Kr. Harrien oder Revalscher Kreis.
Harriszmeck Ges. I 250 — Df. Errismae unter Kay.
Hasick Hof I 142, II 108 — RGut Hasick, Ksp. St. Martens.
Haudes (Haudis) Df. I 43. 89. 105, III 8 — Df. Aukülla, Ksp. Haljall zu Kichlefer, Ksp. Cathrinen (Noch 1694 war das Df. Haudis geteilt zwischen Köndes (Kichlefer) und Sauss. Vergl. Landr. 1694 pag. 178 und 184).
Haver Df. I 66 — RGut Afer, Ksp. Marien Magdalenen.

Hawispe Df. I 64 — Df. Awispae unter Ottenküll, Ksp. Kl. Marien.
Kl. Heyel Df. bei Assoküll I Anm. 360 — Df. Weikeahhil unter Assoküll.
Hayspa Df. I 269 — Df. Aaspa unter Sutlem.
Heckelby I 169 — Df. Oeküll unter Nehhat, Ksp. Karusen.
Heimell Df. I 130, II 97 — Df. Ammula unter Körwentack, Ksp. Merjama.
Heimer Hof I 124, II 93 — RGut Heimar, Ksp. Merjama.
Heimetz Df. I 205 — Landst. (bis 1869 RGut) Heidmetz, Ksp. Ampel.
Heine Aszmon (Asman) Ges. I 241 — Streug. Meersama unter Paunküll, Ksp. Kosch.
Hele Hof I 251, II 11 — RGut Haehl, Ksp. Jörden.
Helenbek Hof I 116, II 104 — RGut Soinitz, Ksp. Goldenbeck mit dem Df. Hellama, von dem der alte Name Hellenbeck herstammt.
Helmedt Df. I 247 — nicht festzustellen.
Heme Hof I 143, II 108 — RGut Echmes, Ksp. St. Martens.
Hemmel Hof I 118. 128 — Nicht festzustellen. Jedenfalls nicht Df. Ammula unter Körwentack (Heimel).
Heraversche Wacke unter Felcks I 154 — Df. Arawere unter Schloss Felks.
Herckell (Harkell) Hof I 252, II 14 — RGut Herküll, Ksp. Jörden.
Herdell Df. I 256 — RGut Hördell, Ksp. Jörden.
Herma Df. I 52 — Streuges. Harmi unter Viol, Ksp. Haljall.
Hermakoszeck Ges. I 227 — Ges. Hermakosso I und II, Ksp. Kusal zu Annia, Ksp. St. Johannis in Harrien.
Hermedt Df. 262 — Hofl. Hermet unter Waldau, Ksp. Rappel.
Hermell Df. I 235 — Df. Hirmli unter Kolk, Ksp. Kusal.
Hermesz Ges. I 231 — Streuges. Herma unter Pergel, Ksp. St. Johannis H.
Herrienon Df. I 67 — RGut Errinal, Ksp. Kl. Marien (Landr. 1694 pag. 208 „Errinal, in alten Urkunden Herginon genannt“) — cf. Harinon.
Herripe (Herriope) Df. I 147 — Df. Herjapae unter Wenden.
Heszen Hofstätte I 212 — Hofl. Sonlep unter Grossenhof, Ksp. Pühhalep.
Heuern Möle I 290, II Anm. 742 — RGut Hüer, Ksp. Kegel.
Heyde, die 7 Freien in der — I 214 — Ansiedlung Nömme bei Reval unter dem RGut Jelgimeggi, Ksp. Kegel.
Heydenorm Df. bei Lode I 205 — Streudorf Idroma zu Waickna, Ksp. Goldenbeck.
Hidebeszke Ges. I 241 — Streuges. Hiewesk unter Paunküll.
Himmover Df. I Anm. 360 — Df. Immofer unter Kiwidepäh.
Hio Df. I 256 — Df. Ira unter Saage, Ksp. Rappel (Landr. 1694 pag. 42: „Das Df. Hyo, nun Hir genannt.“).
Hippemecke Ges. unter Angern I 274 — Nicht nachweisbar.
Hirenküll Df. unter Hüer I 290 — Eingegangen.
Hirküll Ges. I 274 — Eingegangen.
Höbbet (Hebbet) Hof I 88, II 35 — RGut Höbbet, Ksp. Catharinen.
Höbbete Df. I 88 — Df. Ojaweski (fr. Höbbeto) unter Höbbet.
Hofenorm Df. I 85 — Hofl. Onorm unter Köndes, Ksp. Catharinen.
Hoff Ges. I 299 — Df. Moisaküll unter Hummala, Ksp. Kegel.
Hofstätte, alte —, unter Wack I 68 — Df. Moisama unter Wack.
Holl Df. I 247 — Df. Ola, Ksp. Rappel zu Maidel, Ksp. Jörden.

Holl Df. unter Machters I 248 — Nicht nachweisbar.
Holmen Df. I 192 — Kein Df., sondern nur ein „Holm“ (Morastinsel).
Holstein, Herzogtum, II 10. 122.
Hopesell Df. I 271 — Df. Ubbasalo unter Pajak, Ksp. Nissi.
Hoye, Ges. an der grossen —, I 286 — Ges. Körgemae unter Uxnorm.
Hoyesegoya Ges. unter Sauss I 214 — Nicht nachweisbar.
Huilise Df. I 23 — Df. Uljaste unter Paddas.
Hulldemecke Ges. I 247 — Df. Helda unter Maidel, Ksp. Jörden.
Hulliel Hof I 84, II 38 — RGut Huljel, Ksp. Catharinen.
Huraskey (! Arraskey) Df. I 47 — RGut Arraska, Ksp. Kl. Marien, fr. im Ksp. Marien-Magdalenen, Kr. Jerwen (Landr. 1694 pag. 174: „Arraskeby in Jerwen zu Saggad, Ksp. Hallial gehörig.“).
Jackemecke Df. I 215 — Df. Jagoma unter Rosenhagen, Ksp. St. Jürgens.
Jackemecke unter Addila I 270 — Garnicht festzustellen.
Jackesare Holm I 229 — Ges. Jagosar unter Rasick (Campen). Eingegangen? —
Jackewall (Jackowall) Hof I 142. 217, II 8 — RGut Jaggowal, Ksp. Jegelecht.
Jackis Df. und Mühle I 59 — Df. und Mühle Jöggiso unter Sonorm, Ksp. Ampel — cf. Jeckis.
Jalckemecke Df. I 312 — RGut Jelgimeggi, Ksp. Kegel.
Janimel (Jammel) Mühle unter Allafer I 244 — Eingegangen.
Jaugel Df. I 75 — Df. Jöala unter Kersel.
Ickfersche Scheidung I 246 — Grenze zw. dem Hofe Pickfer und dem Df. Iggawer unter Penningby, Ksp. St. Johannis H.
Idenkibiszel Df. unter Rabbifer I 272 — Eingegangen.
Idenorm (Hidenorm) Hof I 263, II 17 — Df. Inurm unter Jerwakant, Ksp. Rappel.
Idenpere Df. I 239 — fr. Df. Idenperre unter Neuenhof, Ksp. Kosch, schon vor 1700 eingegangen.
Idesback Df. unter Marth I 219 — Eingegangen.
Jeantacken Hof I 71 — Df. Joetagga unter Paggar, Ksp. Jewe.
Jeckesaw Ges. unter Raiküll I 258 — Eingegangen?
Jeckis Df. I 200 — Df. Jöggiso unter Sonorm, Ksp. Ampel.
Jeckis (Jeckes) Mühle I 198, II 113 — Mühle Jöggiso unter Sonorm. — cf. Jackis.
Jedeversche Wacke unter Felks I 154 — RGut Jeddefer, Ksp. Fickel [wurde c. 1694 aus einem Felkschen Df. zunächst zu einer Hoflage gemacht (Spec. und Landr. 1694)].
Jegelecht Ksp. I 217. II 3 — Ksp. Jeglecht, Kr. Harrien.
Jegelecht Mühle und Df. — cf. Jelecht.
Jegentack Df. I 90 — Df. Jentack oder Jöetagguse unter Buxhöwden. Eingegangen c. 1880. Hofsland geworden.
Jeggis Df. im Ksp. Kegel — cf. Jöggis.
Jeglecht Df. zu Hannijöggi I 227 — RGut Jeglecht, Ksp. Jeglecht.
Jelecht (Jegelegen, Jegelecht) Mühle und Df. I 180. 181, II 117 — RGut Kaltenbrunn, Ksp. St. Johannis J.
Jemke (Wake Jemke) Df. unter Borckholm I 77 — Eingegangen.
Jerenick Mühle I 65 — Mühle Järandick unter Engdes.
Jervekandt Hof I 259, II 16 — RGut Jerwakant, Ksp. Rappel.

Jerwen, Herrschaft —, II 110 — Kr. Jerwen oder Weissensteinscher Kreis. — cf. Wittensteinsches Gebiet.

Jerwenpehr Df. I 66 — fr. Df. Jerwenpere unter Ass, wurde c. 1890 als Hofsland eingezogen.

Jesse Hof in Wierland I 51, II 1. 39 — RGut Jess, Ksp. Haljall.

Jesse Hof in der Wieck I 146, II 108 — Seit 1867 eingegangenes RGut Jesse. Es wurde damals zwischen den Rittergütern Wenden und Sinnalep aufgeteilt.

Jeve (Jeue, Jenner) Hof I 71 — RGut Jewe, Ksp. Jewe.

Jewe Ksp. I 1, II 61 — Ksp. Jewe, Kr. Wierland (Wird, allerdings sehr selten, in Urkunden auch Enmere resp. Emmern genannt).

Illmenorm Mühle I 288 — Df. Üllenorm unter Lodensee.

Ilmandes Df. I 69 — Df. Ilmando, Ksp. Kl. Marien zu Raik, Ksp. Marien-Magdalenen.

Ilmasall Df. I 298 — Df. Ilmasallo zu Pöllküll, Ksp. St. Matthias.

Ilmenjecke (Illmendecke) Ges. I 253 — Streuges. Rumbi (fr. Rump) zu Kedwa, Ksp. Jörden, aber im Ksp. Turgel (Landr. 1694 pag. 276).

Ilmetall Df. I 291 — Df. Ilmando unter Strandhof.

Innis Hof I 2, II Anm. 835 — RGut Innis-Merreküll, Ksp. St. Jacobi (War 1550 durch Erbvergleich zwischen den Schwestern in den Besitz von Anna Weddewes sel. Jürgens T., Hfr. des Jürgen Payküll gelangt).

Jodtma Df. I 207 — RGut Jotma, Ksp. Ampel.

Joeküll Df. I 187 — Df. Jöeküll unter Kaltenborn.

Joeküll Mühle I 187 — fr. Mühle, nun Ges. Wolingi beim Df. Jöeküll unter Kaltenborn, Ksp. Marien-Magdalenen.

Jöggis (Jeggis) Df. (Ges.) I 291. 306. 333, II 30 — RGut Jöggis, Ksp. Kegel mit dem eingegangenen Df. Jöggis, wurde in alten Zeiten auch „Levekins oder Lifwekes Mühle und Gut" genannt (Landr. 1694 pag. 79).

Jörden Df. I 247 — Df. Juro unter Jörden, Ksp. Jörden.

Jörden Ksp. I 247, II 11 — Ksp. Jörden, Kr. Harrien.

Isen Hof I 17, II 57 — RGut Alt-Isenhof, Ksp. Luggenhusen.

Isikill (Isiküll) Df. I 15 — fr. Df. Isiküll unter Wrangelstein. Eingegangen.

Itterfehr Df. I 50 — Eingegangen. Hofsland geworden.

Itterfehr Hof I 50, II 40 — RGut Ittfer, Ksp. Haljall.

Jummaszell Df. I 57 — Streuges. Jumsalo oder Jumpsalu unter Mönnikorb.

Iwama Mühlenstelle unter Raiküll I 258 — Eingegangen.

Kackarä (Kakarall) Df. im Ksp. Tristfer I 42. 48 — Df. Lassilakülla (fr. Kaggerla) unter Lassila, Ksp. Cathrinen. [Landr. 1694 pag. 170: „Nach Wolliel gehören auch die früher zu Mettapäh gehörigen Dörfer Kaggerla und Lassila (nun Hoflage)"].

Kackfer Ges. I 188 — Df. Kaggawer unter Jürgensberg.

Kadder Df. I 157 — Vielleicht Df. Kohtru, Ksp. Fickel zu Nurms, Ksp. Merjama.

Kadisz Df. I 247 — Df. Kadja, Ksp. Jörden zu Alt-Harm, Ksp. Kosch.

Kaer Ges. I 197 — Vielleicht Ges. Karni unter Sonorm.

Kahrpeta (Kahopeta) Df. I 258 — Streuges. Karupeha unter Odenkat?

Kakofer Df. I 124 — StreuDf. Kaggower zu Heimar.

Kallemodt Ges. I 258 — Streuges. Kullama unter Raiküll.

Kalliel (Kallikall) Df. I 49. 104 Df. Kallikäll, Ksp. Haljall zu Kunda, Ksp. Maholm.
Kallisz Df. — cf. Callitz Df. —
Kallitz Df. zu Fonal I 58 — Df. Kalluse oder Suur Kallukse unter Fonal.
Kallo Df. I 227 — fr. Df. Kollo unter Annia, seit c. 1840 Hofsacker.
Kallometz (Kollowetz) I 302. 337 — Eingegangenes Df. Kallamets unter Kreuzhof.
Kallopoll Ges. I 37 — fr. unter Tolks, eingegangen.
Kallpy (Kelp) Hof I 273, II 23 — RGut Kelp, Ksp. Haggers.
Kalpy Df. I 266 — Df. Kailbo unter Kechtel, Ksp. Rappel.
Kaltenborn Hof II 119 — RGut Kaltenborn, Ksp. Marien-Magdalenen, cf. Koldenborn.
Kandel Df. I 53 — Df. Kandla unter Kandel, c. 1870 eingegangen.
Kandel Hof I 53, II 45 — RGut Kandel, Ksp. Haljall.
Kangermecke Mühle unter Sutlem I 269 — Eingegangen.
Kanküll Df. I 72 — Df. Kantkülla unter Raggafer, Ksp. St. Jacobi. (Noch 1694 (Landr. 1694 pag. 200) war das Df. Kantküll zw. Mödders und Raggafer geteilt).
Kannazahl Df. I 192 — Df. Kanetsal unter Eyefer, schon vor 1694 eingegangen.
Kannemecke Df. unter Sack I 286 — Eingegangen.
Kapellenlandt Ges. zu Haehl I 251 — Nicht festzustellen.
Kapisz Df. I 48 — Df. Kawasto unter Kawast, Ksp. Haljall.
Kapisz (Kapes, Kappusz) Hof I 48, II 42 — RGut Kawast, Ksp. Haljall.
Karcka Mühle I 234 — Mühle Karocka zu Kedder. Eingegangen.
Karckus (Karkhus) Df. I 59. 200 — RGut Karkus, Ksp. Ampel.
Kärde Ges. I 216 — Ges. Kerde unter Nappel, Ksp. St. Jürgens.
Karjakülla Df. I 331 — RGut Alt-Hohenhof, Ksp. Kegel.
Karitz Df. I 250 — Hofl. Karrits unter Kay, Ksp. Jörden.
Karkill Df. im Gebiet Leal I 169 — Nicht festzustellen.
Karkusz (Karx) festes Haus, fr. DO.Burg Karkus I 56. 126, II 33. 49 — Schl. Karkus, Ksp. Karkus in Livland. —
Karna Df. unter Faehna I 299 — Nicht nachweisbar.
Karoll Df. I 239 — Df. Karla unter Neuenhof, Ksp. Kosch.
Karonall Df. I 239 — Df. Kurrena unter Neuenhof, Ksp. Kosch.
Karraka Df. I 42 — Wohl nur 2-ter Name des Dorfes Kurry (s. d.), welches in **RA.**, **RJ.** und L a n d r. 1694 pag. 168 „Kurry-Karraka" genannt wird.
Karrebemsz (Karbers, Korbes) Hof I 209, II 123 — Df. Wetteperre unter Alp, Ksp. Matthäi. Der gegenw. Name stammt wohl von der Fam. Wedberg her.
Karrefer Df. I 197 — Df. Karrewere unter Sonorm, Ksp. Ampel.
Karrefer Df. I 262 — Df. Kaewerre unter Waldau, Ksp. Rappel.
Karrendall Mühle I 194 — Mühle Kolli unter Orrisar, Ksp. St. Petri.
Karrill Df. I 97 — Ges. u. Mühle Karrila unter Ruil, Ksp. St. Jacobi.
Karrimikhel Ges. unter Rabbifer I 272 — Nicht nachweisbar.
Karritu Mühle I 134 — fr. Mühle beim Df. Karrita, Ksp. Merjama (noch erwähnt Landr. 1694 pag. 302) zu Kohhat, Ksp. Goldenbeck.
Karusell (Karusen) Ksp. I 160, II 105 — Ksp. Karusen, Kr. Wieck.
Karwucka Df. I 199 — Df. Nömkülla, fr. Karronga unter Nömküll. Ksp. Ampel.
Karx festes Haus — cf. Karkusz.

Karylaske Ges. I 291 — Nun ein Teil des RGutes Neu Hohenhof, Ksp. Kegel (estn. Karrilaste mois), welches durch Vereinigung der Gesinde Karylaske und Tarremetz (fr. Hof Tormentz) entstand.
Kassa Df. I 278 — Df. Kassa unter Tois, Ksp. Haggers.
Kassawen Df. I 250 — Df. Kaswando unter Kay, Ksp. Jörden.
Kasseküll (Kasse) Df. I 274. 311 — Df. Kasseküll unter Pirk.
Kaszi Ges. I 220 — Eingegangen?
Kaszieka Df. unter Cournal I 213 — Eingegangen.
Kaszkülla Df. I 334. 339 — Df. Keskkülla unter Laakt, Ksp. St. Jürgens.
Kattefer Df. I 45 — Df. Koddawer unter Metzikus.
Kattell Df. I 19 — Df. Kattala, Ksp. Haljall zu Addinal, Ksp. Maholm.
Kattell Df. I 217 — Df. Kaddila unter Schl. Borckholm, Ksp. Kl. Marien.
Kattel Df. I 243 — Df. Katta unter Toal, Ksp. Kosch.
Kattendacken Ges. unter Sonorm I 197 — Eingegangen.
Kattentack Df. unter Addila I 270 — Eingegangen.
Kattentack Hof I 112, II 102 — RGut Kattentack, Ksp. Goldenbeck.
Kattentack Hof I 44, II 39 — RGut Kattentack, Ksp. Haljall.
Kattentacken Df. I 36 — Hofl. Katkotagga, Ksp. St. Jacobi zu Neu-Sommerhusen, Ksp. Wesenberg (fr. Df. Katkotagga).
Kattinke (Kattoke) Ges. unter Angern I 274 — Nicht festzustellen.
Kattküll Ksp. I 91. 96, II 78 — Ksp. St. Simonis, Kr. Wierland.
Kattus Df. I 3 — Df. Kattas zu Terrefer, fr. unter Uhhe, Ksp. Isaak.
Kattu Ges. im Ksp. Goldenbeck I 119 — Nicht nachweisbar.
Katz Df. zu Kochtel I Anm. 452 — fr. Df. Keva unter Kochtel, Ksp. Jewe, eingegangen.
Kaukas Df. I 16 — RGut Kauks, Ksp. Isaak (Landr. 1694 pag. 140: „Df. Kaukas am Peipus unter der Hoflage Ayt zu Maydell.").
Kaukomecke Ges. I 231 — Df. Kaugemae unter Fegefeuer, Ksp. St. Johannis H.
Kaunitzar Mühle I 233 — Landst. Kaunisar, Ksp. St. Johannis in Harrien.
Kautjerwe Ges. I 238 — Landst. Koitjerw, Ksp. Kusal.
Kawermetze I 147 — Df. Kabbramets unter Wenden.
Kawriell Df. I 227 — Df. Kaberla unter Kotzum.
Kay Df. I 250 — RGut Kay, Ksp. Jörden.
Kayfer Df. I 244 — Hofl. Kaewer unter Allafer, Ksp. Kosch.
Kayfer Df. I 258 — Hofl. Kaigefer unter Raiküll.
Kaymecke Df. I 286 — Df. Kaiama, Ksp. Haggers zu Sack, Ksp. Kegel.
Kayoera (Kaugera), Landstück unter Sauss I 214 — Belegenheit nicht festzustellen.
Kechkes Df. unter Sonorm I 197 — Eingegangen.
Kechtel Hof I 266 — RGut Kechtel, Ksp. Rappel.
Kechtell Df. zu Paddas I 23 — Df. Kestla unter Isenhof, Ksp. Luggenhusen (Landr. 1694 pag. 156: „Paddas mit dem Df. Kechtel oder Kestil, welches unter Isenhof liegt.").
Keel (Kehl) Ksp. I 2. 64. 70, II 72 — Ksp. St. Jacobi, Kr. Wierland.
Keer Ges. I 220 — Streuges. Kara unter Nehhat, Ksp. Jeglecht.
Kegell Ksp. I 285, II 26 — Ksp. Kegel, Kr. Harrien.

Kehempe Df. I 251 — RGut Kedenpäh, Ksp. Rappel (?).
Keinis (Keynes) Wacke I 205. 350 — Df. Keina unter Putkas, Ksp. Keinis, wohl mit einigen benachbarten Dörfern.
Keiting (Keutingh, Koiting) Ksp. I 176, II 115 — Ksp. St. Johannis, Kr. Jerwen.
Kelle Hof — cf. Kollota.
Kelp (Kallpy) Hof I 273, II 23 — RGut Kelp, Ksp. Haggers.
Kemmel Df. I 243 — Df. Kämla unter Orrenhof, Ksp. Kosch.
Kemmera Mühle unter Borckholm I 77 — Eingegangen.
Kemust (Komnest) Ges. I 302. 335 — Hofl. Kemnast unter Kreuzhof.
Kepkull Df. I 271 — Df. Kebbiküll unter Pajak.
Kerckes unter Metzikus I 45 — Nicht nachweisbar.
Kergo Ges. zu Jess, Ksp. Haljall I 51 — Eingegangen?
Keroküll Df. I 96 — RGut Kerro mit dem Df. Kärnküla, Ksp. St. Simonis.
Kerrefer Df. (Ges.) I 274. 311 — Df. Karriwer unter Sallentack.
Kerrefer Wacke unter Alp-Hof I 205 — Die RGüter Kerrafer und Heidmetz, Ksp. Ampel.
Kerro Hof II 83 — RGut Kerro, Ksp. St. Simonis.
Kersell Hof I 75. 78, II 87 — RGut Kersell, Ksp. Kl. Marien.
Kersemacke Jürgen Ges. unter Pall I 113 — Df. Kersama unter Pall, Ksp. Goldenbeck.
Kerszell (Kursell) Df. bei Saage I 220 — Nicht festzustellen.
Kesse Mühle unter Raiküll I 258 — Eingegangen.
Keszdas Df. I 242 — fr. Beigut Kossas zu Kau, eingegangen.
Keszkfer Df. im Fegefeuerschen Gebiet I 227. 229 — fr. Df. Keskwerre, seit 1873 Hofl. Lätimois unter Rasick (Campen), Ksp. St. Johannis H.
Keszle, Land zu —, I 113 — Beigut Kaesal zu Pall, Ksp. Goldenbeck.
Ketteweh Mühle I 253 — RGut Kedwa Ksp. Jörden. —
Kewel Df. I 149 — RGut Kebbeldorf, Ksp. Roethel? —
Kewelasz (Keblas) Df. I 171, II Anm. 906 — RGut Keblas, Ksp. St. Michaelis.
Kewenküll Df. I 258 — Df. Keoküll unter Raiküll.
Khumeln (!Kunnela) Df. unter Finn I 79 — (Landr. 1694 pag. 197: „Kunnlel".) — Eingegangen.
Kickh Ges. unter Toal I 243 — Nicht nachweisbar.
Kickell (Kikell) Df. I 11, II 60 — RGut Kiekel, Ksp. Jewe.
Kierti Df. I 191 — Df. Kerri unter Hukas, Ksp. St. Petri.
Kifisill Ges. unter Machters I 248 — Nicht nachweisbar.
Killenarfe Df. unter Aszeka I 191 — Eingegangen.
Killifer Df. I 89 — Bis c. 1700 Df., dann Hofl. Kihlifer unter Kondes, wurde darauf rasch Haupthof, so dass von 1739 ab der Hof Kondes den alten Namen einbüsste und nun „Kichlefer" genannt wurde.
Kilpefer Df. unter Borckholm I 77 — Nach 1694 eingegangen.
Kirk Ges. (Df.) I 311 — Df. Kirrist unter Pirk.
Kirkata Df. I 178 — Df. Kerkuta unter Korps, Ksp. St. Johannis J. —
Kirkentay Df. I 286 — Df. Kirgota unter Wannamois, Ksp. Kegel.
Kirkentay Hofstätte I 286 — RGut Wannamois, Ksp. Kegel.
Kirkepallu Strand Df. unter Viol I 52 — Nach 1694 eingegangen.

Kirkota (Kircketha) Hof I 133, II 106 — Df. Kirgota, Ksp. Merjama zu Kohhat, Ksp. Goldenbeck.

Kirrefer Df. im Ksp. Ampel I 205, II 111 — RGut Kerrafer, Ksp. Ampel.

Kirrefer Df. I 277 — RGut Schwarzen, Ksp. Nissi.

Kirremecke Df. I 138 — Streu Df. Kirrimeggi, Ksp. Pönal zu Maals, Ksp. Martens.

Kirremecke Hof I 138, II 107 — RGut Kirrimeggi, Ksp. Pönal.

Kirrisar Hof I 193, II Anm. 946 — RGut Kirrisaar, Ksp. St. Petri.

Kirwendarra Ges. unter Toal I 243 — Nicht nachweisbar.

Kirwenrick Ges. unter Toal I 243 — Eingegangen.

Kiskuas Df. I 116 — RGut Kiska, Ksp. Karusen.

Kleinebeck (Kleineleck) im Gebiete Leal I 164 — Nicht nachweisbar.

Koall Df. I 37 — Df. Kohala unter Tolks.

Gr. Kobber Df. I 337 — Df. Gr. Kibro unter Wichterpall.

Kl. Kobber Df. I 337 — Df. Kl. Kibro unter Wichterpall.

Kobbiküll Df. I 266 — Df. Kabbiküll unter Kechtel.

Kochtell Hof II 66, I Anm. 452 — RGut Kochtel, Ksp. Jewe.

Kock Ges. unter Wolligell I 48 — Eingegangen?

Kockenpall Ges. I 58 — Ges. Kukkepallo zu Tois, Ksp. Ampel, durch Kauf vom RGut Heinrichshof, Ksp. Cathrinen abgeteilt.

Kockers Ges. zu Pehadt I 261 — Eingegangen.

Kodder Df. I 157. 211 — fr. Df. Kodro (Sophienberg) unter Alp, Ksp. St. Matthäi, 1803 eingegangen.

Kodyl (Koddil) Hof I 264, II 15 — RGut Koddil, Ksp. Rappel.

Koen Df. I 76 — RGut Kono, Ksp. Kl. Marien.

Kohadt Df. I 276 — Df. Kohhato unter Kohhat.

Kohadt Hof I 276, II 25 — RGut Kohhat, Ksp. Haggers.

Koicke Df. unter Asseka I 191 — fr. Df. Koigi unter Hukas, seit c. 1870 Hofsland.

Koicker (Koicke, Koycker) Ksp. I 66. 186 — Ksp. Marien-Magdalenen, Kr. Jerwen [fr. auch Koirekirik (Hunde-Kirche), da sie nach dem schwedisch-polnischen Kriege und der jahrzehntelangen Verwüstung erst durch einen Jagdhund in der entstandenen Wildnis wieder entdeckt worden sein soll].

Koik Df. unter Allo I 255 — Nicht nachweisbar.

Koisema Ges. I 196 — Streuges. Kaisma unter Tecknal, Ksp. Turgel.

Kokendey Ges. I 256 — Df. Kokkota unter Lellefer, Ksp. Rappel.

Kolcke Ges. I 236 — Df. Kolgakülla unter Koenda, Ksp. Kusal.

Kolcke, Hof zum —, I 235, II 4 — RGut Kolk, Ksp. Kusal.

Koldenborn Hof I 187 — RGut Kaltenborn, Ksp. Marien-Magdalenen.

Koldis Df. I 48 — Df. Köldo unter Kawast, Ksp. Haljall.

Kollo Df. I 58 — RGut Heinrichshof (estn. Kollo mois) (wurde zunächst bis c. 1830 Beigut von Fonal, dann c. 1850 selbständiges RCut).

Kollo Freigesinde I 239 — Streuges. Kollo unter Neuenhof, Ksp. Kosch.

Kollota (Kelle) Hof I 14, II 65 — RGut Choudleigh, Ksp. Jewe. Hiess ursprünglich Kollota und wurde nach den Besitzern erst Fockenhof, dann Choudleigh umbenannt.

Kollots Df. I 202 — Df. Kolloots unter Muddis, Ksp. Ampel.

Kolwuta Ges. unter Kappel I 257 — Nicht nachweisbar.

Konde Ges. I 258 — Streuges. Könno unter Raiküll.

Konde (Conde) Hof I 85, II 32 — RGut Köndes, Ksp. Cathrinen.

Kondes (Condes) Hof I 89. 105, II 36, III Anm. 964 — RGut Kichlefer, Ksp. Cathrinen. Hiess bis 1700 nur „Kondes" oder auch „Condes", von 1700—1739 meist „Kiglefer (Kichlefer) oder Kondes", von 1739 ab nur noch „Kichlefer".

Konha (Koen) Df. II 91 — RGut Kono, Ksp. Kl. Marien.

Könnefer Ges. I 57 — Streuges. Konnawere unter Mönnikorb.

Konnekorbe Df. II 115 — Streuges. Konnokorw unter Porrik (1694 noch unter Lechts), Ksp. Ampel.

Konteküll Df. II 77 — Df. Kantkülla unter Raggafer, Ksp. St. Jacobi.

Koppe Wacke I 345. 350 — Df. Köppo und Ges. Koppa unter Hohenholm, Ksp. Roicks.

Koppelmann (Coppelmann) Ges. I 274. 311 — Streuges. Koppelmann unter Sallentack, Ksp. Haggers.

Kops Df. I 337 — Df. Keibo unter Wichterpall, Ksp. Kreuz.

Kora Ges. I 219 — Df. Kurekülla unter Maart, Ksp. Jeglecht.

Koracken Ges. unter Fonal I 58 — Nicht nachweisbar.

Korbes Df. I 58 — Df. Körweküla unter Fonal, Ksp. Cathrinen.

Korcke Df. I 256 — Df. Korgo unter Sicklecht, Ksp. Rappel.

Körcksar Wacke I 344 — RGut Hohenholm (estn. Körgesaar), Ksp. Roicks.

Korefer Ges. I 216 — Df. Kurefer unter Nappel, Ksp. St. Jürgens.

Korküll (Korpeküll) Df. unter Koik, Ksp. Ampel I 208 — Eingegangen.

Korma Ges. I 220 — Df. Kermo unter Nehhat, Ksp. Jeglecht.

Kornall Hof I 213, II 2 — RGut Cournal, Ksp. St. Jürgens.

Korps unter Undel I 84 — Nicht nachweisbar.

Korps (Korbusz) Hof I 178, II 115 — RGut Korps, Ksp. St. Johannis J.

Korps (Korpsch, Corpusz) Hof unter Kolk I 235, II 4 — Wohl Streuges. Körweweski mit der Mühle Körweweski unter Kolk, Ksp. Kusal.

Körptkuhl Df. I 6 — fr. Df. Korküll zw. Uddrias und Türsel, welches in Landr. 1694 pag. 119 als Hofl. von Pihr (Perifer) erwähnt wird. — Nun Badeort Sillamägi (?).

Kortna (Cordtna) Df. I 75 — Df. Kurtna, Ksp. St. Simonis zu Kersel, Ksp. Kl. Marien.

Körwoms Df. I 27 — Df. Körma unter Oehrten, Ksp. Maholm.

Koskull Ksp. I 239, II 6 — Ksp. Kosch, Kr. Harrien.

Kostfer Hof I 221, II 3 — RGut Kostifer, Ksp. Jeglecht.

Kosze Df. bei Saage I 220 — Nicht festzustellen.

Koszküll Df. I 240 — Df. Kosse unter Meeks bei der Kirche zu Kosch (estn. Kosse), welches dem Kirchspiel den alten Namen gegeben hat.

Koszky Hof I 155, II 100 — RGut Kosch, Ksp. Fickel.

Kottasam Ges. I 290 — Df. Koddama unter Hüer, Ksp. Kegel.

Kotteküll Df. I 178 — Df. Kodeküll unter Korps, Ksp. St. Johannis in Jerwen.

Kottiper (Hof) I 305. 314. 337, II Anm. 741 — Streuges. Kottipe unter Hark, Ksp. Kegel.

Kottz Hof I 262, II 16 — RGut Waldau, Ksp. Rappel.

Kotzem Hofstätte I 227 — RGut Kotzum, Ksp. Kusal.

Kow Df. I 242 — Df. Kou unter Kau, Ksp. Kosch.
Kow und Kappell Hof I 242, II 10 — RGut Kau, Ksp. Kosch.
Koweisel Df. unter Rabbifer I 272 — Nicht festzustellen.
Koweküll̈a (Kobbiküll) Df. I 266 — Df. Kabbiküll unter Kechtel.
Kowertas Ges. unter Pall I 113 — Df. Kobrota unter Poll, Ksp. Goldenbeck.
Koyall Df. 267 — Df. Koila unter Koil, Ksp. Haggers.
Koyall Hof I 267, II 24 — RGut Koil, Ksp. Haggers.
Koyall Mühle I 267 — Papierfabrik Koil unter Koil, Ksp. Haggers. —
Koycke Df. unter Kapisz I 48 — Hofl. Koik unter Kawast, Ksp. Haljall.
Koycker Ksp. — cf. Koicker.
Koydill Df. I 270 — Df. Kodja unter Addila.
Koyell (Keyell) Df. I 229 — Df. Koila unter Jaggowal, Ksp. Jeglecht.
Koykasz Df. unter Sicklecht I 256 — Nach 1694 eingegangen.
Koyke Df. im Ksp. Ampel I 208 — RGut Koik, Ksp. Ampel.
Koywas Df. I 178 — Hofl. Kaewu unter Korps.
Kreutzhof I Anm. 664 — RGut Kreuzhof, Ksp. Kreuz.
Krey (Kiry) Ges. unter Neuenhof I 239 — Nicht nachweisbar.
Kuck Schmiede unter Pall I 113 — Korrumpiert aus „Huik" (Cf. Landr. 1694 pag. 300), nun Streugesinde Huje unter Pall.
Kuck Df. I 126 — Vielleicht RGut Kütke, Ksp. Goldenbeck?
Kuckepillick Ges. I 239 — Streuges. Kikkaspallo unter Neuenhof, Ksp. Kosch.
Kuckepoll Freigesinde I 242 — Streuges. Kukkepallo unter Kau.
Kuckers Hof I 6, II 62 — RGut Kuckers, Ksp. Jewe.
Kucks Ges. unter Höbbet I 88 — Nach 1694 eingegangen.
Kuieck Df. und Mühle I 120 — RGut Kuijöggi nebst Mühle, Ksp. Goldenbeck.
Kuitvaharm Lostreiberstelle I 52 — Noch 1694 unter Viol erwähnt. Eingegangen?
Kuckemecke Ges. I 267 — Streuges. Kuckeperre unter Koil, Ksp. Haggers.
Kukemecke Ges. unter Sack I 286 — Eingegangen.
Kulla, wüste Mühlenstelle im Ksp. Pönal I 140 — Nicht nachweisbar.
Kullukall (Culuka) Df. unter Borkholm I 77 — Vielleicht nun Hofl. Kullenga zu Schl. Borckholm.
Kulleasem (Kullnasam) Ges. unter Koil I 267 — Nicht festzustellen.
Kulle Görgen Ges. I 276 — Ges. Kulli unter Kohhat.
Kullemecke Ges. unter Machters I 248 — Eingegangen.
Kullitzküll I 302 — Nicht festzustellen. —
Külmedtso Ges. unter Raiküll I 258 — Eingegangen.
Kummes Dörfer I 262 — Dörfer Kumma I u. II unter Waldau.
Kundes (Kuntes) Hof I 30. 85, III 5 — RGut Kunda, Ksp. Maholm.
Kundes Hof I 56 — Unsicher, ob hier Kunda oder Köndes gemeint ist.
Kunelie Mühle unter Wredenhagen I 287 — Eingegangen.
Kunilep Ges. I 251 — Streuges. Kunileppa, Ksp. Rappel zu Haehl, Ksp. Jörden.
Kunnelep Df. I 172, II Anm. 907 — Hofl. Kunnila unter Tuttomeggi, Ksp. Karusen.
Kurba Df. I 293 — RGut Morras (fr. Kurpa oder Morras), Ksp. Kegel.
Kurden Df. I 267 — Df. Kurtna unter Kurtna, Ksp. Haggers.
Kurdtmosz Mühle unter Sonorm I 197 — Eingegangen.

Kurefer (Kurrever, Kurifer) Hof I 53. 95 — Df. Koirawere zu Innis-Merreküll, Ksp. Jacobi (Landr. 1694 pag. 194: „Merreküll mit Koirefer, einem alten adligen Gute der Familie Knoblauch").

Kurifer Df. I 155 — Df. Kurrewer unter Kosch, Ksp. Fickel.

Kurisall Hof im Ksp. Tristfer I 83, II 36 — Beigut Kurrisar zu Uddrich (fr. selbständiges RGut mit dem jetzigen RGut Uddrich als Dorf!).

Kurland, Herzogtum I 25. 46. 69. 97. 98. 130. 178, II 32. 34. 35. 36. 52. 55. 56. 61. 82. 88. 89. 115. 118.

Kurpa Df. I 326 — Df. Korba unter Morras, Ksp. Kegel.

Kurry Df. I 42 — fr. Df. Kurgwere unter Mettapäh, nach 1880 eingegangen und Hofsland geworden.

Kursal Df. unter Wredenhagen I 287 — Eingegangen.

Kursz Hofstätte unter Mecks I 240 — Nicht festzusiellen.

Kusa Mühle I 47 — Vielleicht Df. Kosta unter Saggad?

Kusell Ksp. 235, II 4 — Ksp. Kusal, Kr. Harrien.

Kusewesk I 289, II Anm. 740 — Ein Teil von Pöwel (Beigut Taubenpöwel?) unter Fähna, Ksp. Kegel.

Kustewom Landstück zu Teyles I 43 — Nicht festzustellen.

Kustus Df. I 281 — Df. Kustja unter Haiba, Ksp. Haggers.

Kuxemecke Df. I 188 — RGut Jürgensberg, Ksp. St. Johannis J.

Kuyecke Df. unter Sonorm I 197 — RGut Kui, Ksp. St. Johannis J., schon um 1690 Hofl. Kuijöggi unter Sonorm, wurde c. 1715 selbständiges RGut.

Kuymetz Df. I 250 — Df. Kuimets unter Kuimetz.

Kuimetz Hof I 250 — RGut Kuimetz, Ksp. Jörden.

Kyasz Ges. I 251 — Streuges. Kiasto unter Haehl, Ksp. Jörden.

Kyckda unter Sonorm I 197 — Nicht festzustellen.

Kyde Hof I 236, II 4 — RGut Kyda, Ksp. Kusal.

Kyeküll Ges. unter Sutlem I 269 — Eingegangen?

Kyfelin Ges. I 268 — Streuges. Suur Kiwwila unter Riesenberg.

Kyfioa Ges. I 246 — Df. Kiwioja, Ksp. St. Johannis zu Pickfer, Ksp. Kosch.

Kyldemecke Ges. I 258 — Streuges. Kildemae unter Raiküll.

Kylis Ges. I 196 — Streuges. Kihli unter Tecknal, Ksp. Turgel.

Kyra Df. I 299 — Vielleicht Df. Kirsal, Ksp. Matthias zu Kegel, Ksp. Kegel.

Kyrimeckhe Df. I 239 — Streuges. Kirrimae unter Arrowall, Ksp. St. Jürgens.

Kyrkis Df. I 274 — Df. Kirrist unter Pirk.

Lachs Df. unter Borckholm I 77 — Vielleicht Df. Leo, Ksp. Jacobi zu Borckholm, Ksp. Kl. Marien (?).

Lackedt Hof I 212, II 2 — RGut Laakt, Ksp. St. Jürgens.

Ladempoy Df. I 147 — Df. Lahhewe unter Wenden, Ksp. Röthel.

Ladnus Df. I 149 — Df. Lannust unter Pargel, Ksp. Röthel.

Laickwa Df. I 299 — Df. Liikwa unter Faehna, Ksp. Kegel.

Lam Ges. unter Attel I 249 — Nicht mehr nachweisbar.

Lamkusz Df. I 124 — fr. Df., nun Hofl. Lemmiko unter Heimar.

Lammasap Ges. I 37 — Ges. und Krug Lambasabba unter Tolks, c. 1890 eingegangen und Hofsland geworden.

Lange (Langes) I 298. 301 — Df. Langeküll unter Pöllküll, Ksp. St. Matthias.
Langedes Df. unter Undel I 84 — Eingegangen.
Laoküll Ges. I 232 — Df. Laeküll unter Rasick (Campen), Ksp. St. Johannis H.
Lappifer Hofstätte I 64 — Streuges. Lebbawer unter Ottenküll.
Lapy Ges. unter Raiküll I 258 — Eingegangen.
Lasill (Laszell) Df. I. 42. 48 — RGut Lassila, Ksp. Cathrinen, schon 1694 Hoflage. Vergl. auch „Kackarä."
Lastfer Df. I 187 — Df. Luistfer unter Kaltenborn und Sitz (Rehho) geteilt, Ksp. Marien-Magdalenen.
Laszenorm (Laszniem) Hof I 99, II 82 — RGut Lassinorm, Ksp. St. Simonis.
Lauck Hof I 343, III 19 — RGut Lauck, Ksp. Roicks.
Lauge Df. I 251 — Df. Lau unter Haehl, Ksp. Jörden.
Lausz (Lauschks) Hof I 109, II 85 — RGut Laus, Ksp. St. Simonis.
Laxe Ges. I 256 — Df. Laeste unter Lellefer, Ksp. Rappel.
Layckmecke Ges. I 257 — Streuges. Laitma unter Kappel, Ksp. Rappel.
Laydickfer Hof II 85 — RGut Ladigfer, Ksp. St. Simonis.
Layküll Df. I 298 — Df. Laoküll, Ksp. St. Matthias zu Merremois, Ksp. Kegel.
Layse (1694: Lahise) Df. mit 6 Strandgesinden I 136 — Stranddorf Lahhe unter Saggad? —
Laytila Df. I 117 — Nicht sicher festzustellen.
Leal Gebiet I 160 flg. 169 flg. — Gebiet des festen Hauses Leal (nun RGut Leal, Ksp. Leal), ungefähr die gegenwärtigen Kirchspiele Leal, Kirrefer, Hannehl, Karusen und St. Michaelis).
Lechtes Df. 214 — Df. Lehtse unter Gr. Sauss, Ksp. St. Jürgens.
Lechtezs (Lechts) Hof I 60. Anm. 184. 185. 393, II 111 — RGut Lechts, Ksp. Ampel.
Lechtigal Df. I 73 — Df. Lechtse unter Kullina, Ksp. St. Jacobi.
Lechtigall Hof I 73, II 74 — RGut Kullina, Ksp. St. Jacobi (Landr. 1694 pag. 196: „Kudlins Gut: der Hof Lechtigall"). —
Gr. und Kl. Lechtigall (Lechtegall) Dörfer III 16 — RGut Gr. Lechtigall und RGut Kl. Lechtigall, Ksp. St. Martens. —
Lechtmesse Ges. I 258 — Streuges. Lechtmets unter Raiküll.
Lechto Ges. I 250 — Df. Lihho unter Kay, Ksp. Jörden.
Leffte, 5 Gesinde zu —, I 273 — RGut Lehhet, Ksp. Nissi (Landr. 1694 pag. 61: „Unter Kelp waren 5 Gesinde Leffte, welche nun einen aparten Hof bilden und Lehetta genannt werden").
Lehada (Lehola) Df. I 315 — RGut Lehola, Ksp. Kegel?
Lehm (Lem) Mühle unter Mödders I 72 — Nach 1694 eingegangen.
Leidis Wacke I 323 — RGut Laitz, Ksp. Nissi, vor 1694 vom Hofe Ruil abgeteilt.
Lelisz Ges. unter Kappel I 257 — Nicht nachweisbar.
Lembich Ges. I 270 — Streuges. Laimiko unter Addila.
Lemefer (Landr. 1694: Lemmesper) Ges. unter Addila I 270 — Eingegangen.
Lemeküll Df. I 296 — Hofl. Lehmia (fr. Df. Lemeküll) unter Hark, Ksp. Kegel. Vergl. Lemmiakhül.
Lemiall Df. I 337 — RGut Rosenhagen (estn. Lehmja mois), Ksp. St. Jürgens.
Lemmiakhül Df. I 307 — Hofl. Lehmia, fr. zu Hüer, seit 1890 zu Hark, Ksp. Kegel.

Lemmlkerbe Ges. unter Kuimetz I 250 — Eingegangen?
Lendermecke Df. I 240 — Df. Lenderma unter Palfer, Ksp. Kosch.
Lepbnick Df. I 88 — Wohl verschrieben statt Repbnick Df., jetzt RGut Repnik, Ksp. Waiwara. — Vielleicht aber doch Hofl. Lipnik, fr. Df. Lipnik unter Terrefer, Ksp. Isaak.
Lepesches Gut I 291 — RGut Strandhof (1694: „Strandhof oder Leppiksches Gut) Ksp. Kegel.
Lepiszkatku Ges. I 272 — Ges. Lepaskatku unter Rabbifer.
Leppick Gesinde am Rasickschen Bache I 229 — Nicht festzustellen.
Leppis Ges. I 258 — Streuges. Laiapea unter Raiküll.
Leppifer Df. unter Ottenküll I 64 — Eingegangen.
Leppukhe Ges. I 308 — Streuges. Leppick unter Padis, Ksp. St. Mathias.
Leppus Df. I 256 — Df. Lipsto unter Saage, Ksp. Rappel.
Lepte Df. I 262 — Vielleicht Hofl. Libliko unter Waldau.
Lesy Df. I 236 — Df. Leesi unter Kolk, Ksp. Kusal.
Lethe Df. I 192 — Hofl. Ledo unter Eyefer, Ksp. St. Annen.
Leufft Kyde Ges. unter Waldau (1694 nur: „Kyde") I 262 — Nicht festzustellen.
Leydenall Ges. I 243 — Hofl. Leina unter Tammik, Ksp. Kosch.
Leygekurke Ges. unter Angern I 274 — Eingegangen.
Leyppe Mühle unter Lodensee I 288 — Vor 1694 eingegangen.
Lezy Df. I 256 — Streuges. Leese unter Saage, Ksp. Rappel.
Liebell (Libbel) Hof cf. Lübbela.
Liegell Df. unter Wolligell I 48 — Nicht festzustellen. Vielleicht korrumpiert aus „Wol-liegell". — Dann Df. Woljalo unter Altenhof.
Limmadt (Lümmat) Hof I 131, II 95 — RGut Limmat, Ksp. Merjama.
Linden Hof I 149, II 109 — RGut Linden, Ksp. Roethel.
Linnall Df. I 251 — Df. Linnaall unter Kedenpäh, Ksp. Rappel.
Linsen Ges. unter Sack I 286 — Eingegangen?
Lippel Df. I 258 — Df. Lippa unter Raiküll, Ksp. Rappel.
Lippemecke Df. im Ksp. Goldenbeck I 119 — Belegenheit nicht festzustellen. An Libbomeggi kann nicht gedacht werden, da dasselbe weiterhin im Abschnitt 145 vorkommt.
Lippoma Df. I 145 — RGut Libbomeggi, Ksp. St. Martens.
Listmeggi Df. I 308 — Im ganzen Ksp. St. Matthias nicht nachweisbar.
Locketa Df. I 196 — Df. Lokota unter Tecknal, Ksp. Turgel.
Locketay Ges. I 286 — Streuges. Lokkota unter Sack.
Lode festes Haus I 114. 116. 155. 242, II 67 — RGut Lode, Ksp. Goldenbeck.
Lode Gebiet I 111 flg. — Ungefähr die gegenwärtigen Kirspiele Goldenbeck, Merjama und Fickel umfassend.
Lodensee Hof I 288, II 27 — RGut Lodensee, Ksp. Kegel.
Löel Ges. I 220 — Streuges. Loiko unter Nehhat, Ksp. Jeglecht.
Lohala Df. I 317 — RGut Lehhola, Ksp. Kegel.
Lokata Df. und Mühle I 85 — Df. und Mühle Lokkuta unter Koendes, Ksp. Cathrinen.
Lokedall Ges. I 258 — Streuges. Lokkota unter Raiküll.
Loop (Laop) Df. I 93, II 48 — RGut Loop, Ksp. Cathrinen.

Lope Mühle unter Nappel I 216 — Eingegangen.
Lopp Mühle I 236 — Mühle Loppewesk unter Kida, Ksp. Kusal.
Lubbeküll Df. I 66 — Df. Liwaküll unter Ass, Ksp. Kl. Marien.
Lübbela (Libbel) Hof I 111, III 12 — RGut Sipp, Ksp. Goldenbeck (Landr. 1694 pag. 298: „Sipp oder Libbel").
Luckde Merten Ges. I 268 — Streuges. Lukkati unter Riesenberg.
Ludes (Lust-Hof) I Anm. 303 — RGut Luist, Ksp. Goldenbeck.
Luggenhusen Ksp. I 15, II 57 — Ksp. Luggenhusen, Kr. Wierland.
Lummende (Lummede, Lummet) Df. I 275, II 25 — RGut Limmat, Ksp. Haggers
Lustin Ges. I 268 — Streuges. Luusi unter Riesenberg.
Lymdahl Df. unter Tecknal I 196 — Nach 1694 eingegangen.
Lywold Hof I 182 — RGut Löwenwolde, Ksp. Marien Magdalenen.

Machters Df. I 247 — Df. Mahtra unter Machters, Ksp. Jörden.
Machters (Machtirsch) Hof I 248, II 13 — RGut Machters, Ksp. Jörden.
Madly Df. I 268 — Df. Maddila unter Riesenberg, Ksp. Nissi.
Madtküll Df. in Allentacken I 46 — Df. Metsküll unter Waiwara, fr. mit Waiwara zusammen unter Lagena (Landr. 1694 pag. 130).
Maeküll Df. I 274 — Df. Mae unter Pirk, Ksp. Jörden.
Maholm Kirche (Patronatsrecht über die —) I 25.
Maholm Ksp. I 19, II 49 — Ksp. Maholm, Kr. Wierland.
Maholm, Vicarie St. Jürgen I 23.
Mahoper (Maenper) Ges. I 177. 210 — Hofl. Maaperre unter Kaulep, Ksp. Matthäi.
Maliszmecke Ges. I 251 — Streuges. Malema, Ksp. Jörden zu Neu-Harm, Ksp. Kosch.
Malla Hof I 29, III 2 — RGut Malla, Ksp. Maholm.
Mallefer Df. und Mühle I 280 — Df. Melliwer unter Leal, Ksp. Haggers.
Mallefer Df. I 246 — Hofl. Maljafer (bis 1870 Df. Mallawerre) zu Pickfer, Ksp. Kosch.
Mannipall Ges. I 227 — Streuges. Mönnipallo unter Annia, Ksp. St. Johannis in Harrien.
Marest Ges. I 291 — In das RGut Morras, Ksp. Kegel aufgegangen.
Mariama (Meriema) Ksp. I 121, II 92 — Ksp. Merjama, Kr. Wieck.
Marienurm Df. I 19 — Df. Marrina, Ksp. Haljall zu Addinal, Ksp. Maholm.
Marrasz (Morrasz) Df. I 129, II 96 — RGut Fersenau (estn. Murraste mois), Ksp. Merjama.
Marth Hof I 219, II 3 — RGut Maart, Ksp. Jeglecht.
St. Martin Ksp. II 108 — Ksp. St. Martens, Kr. Wieck. cf. Ummern Ksp.
Mattimecke Ges. I 231 — Nicht festzustellen.
Matzel Hof I 160 — RGut Matzal, Ksp. Karusen.
Mausa Assa (Landr. 1694 pag. 280: „Moisema") Df. unter Tellista I 121 — Wohl RGut Moisama, Ksp. Merjama.
Maydell Df. unter Itterfehr I 50 — Df. Mahheda unter Ittfer (Landr. 1694 pag. 180 noch: „Df. Maidell mit 6 Hacken unter Ittfer").
Maydell Hof I 15, II 58 — RGut Wrangelstein (bis 1878 RGut Maydell), Ksp. Luggenhusen.

Mayers Df. unter Tolks I 37 — Eingegangen, war 1694 noch Streugesinde.

Mayever (Meyefer) Hof I 188, II 119 — RGut Wahlhof, Ksp. Marien-Magdalenen.

Meckill Df. unter Allafer I 244 — Eingegangen.

Mecks Ges. I 256 — Ges. Mae unter Saage, Ksp. Rappel.

Mecks Ges. unter Raiküll I 258 — fr. Ges. Meeks unter Raiküll, nach 1694 eingegangen.

Mecks (Mex) und Nurmis Hof I 240, II 6 — RGut Meeks mit Pallfer, Ksp. Kosch.

Mecks Mühle I 240 — Hofsmühle beim Hofe Meeks, Ksp. Kosch.

Mehekülla Df. I 83 — Df. Maeokül unter Uddrich, Ksp. Cathrinen.

Meheküll Df. I 269 — RGut Mähküll, Ksp. Haggers.

Mehempe Df. I 236 — Df. Maapae unter Kida, Ksp. Kusal.

Mehende Ges. unter Pickfer I 246 — Nicht festzustellen.

Mellesil (Mallesil) Ges. I 274. 311 — Nicht nachweisbar.

Mengekurten (Mönnikekorten) Ges. I 265 — RGut Kurtna, Ksp. Haggers.

Mennigeck Mühle I 255 — Streuges. Mennik unter Allo, Ksp. Rappel.

Meremoyse (Meriamoyse) Hof. I 298, II 27 — RGut Merremois, Ksp. Kegel.

Mereszmecke Df. I 244 — Vielleicht Hofl. Moisaasse unter Allafer, Ksp. Kosch? —

Mergendes Ges. I 197 — Hofl. Merjandes fr. zu Sonorm, jetzt aber durch Kauf zu Linnapäh, Ksp. Ampel gehörig.

Mergi Df. I 188 — Df. Merja zu Arroküll, Ksp. Marien-Magdalenen.

Merreküll Hof I 27. 107 — Df. Merriküll oder Mereküll unter Asserien, Ksp. Maholm.

Merres Hof I 108 — RGut Meyris, Ksp. Simonis — cf. Meyers.

Mesze Df. I 67 — Hofl. Marienhof (fr. Df. Metso) unter Errinal, Ksp. Kl. Marien.

Meszfer unter Sonorm I 197 — Eingegangen.

Metstake Hof I 177 — RGut Metstacken, Ksp. St. Johannis in J. . —

Mettape Hof I 41. 42 — RGut Mettapaeh, Ksp. Wesenberg.

Mettküll [l Maeküll] I 311 — Df. Mae unter Pirk.

Metzikus Hof I 45, II 43 — RGut Metzikus, Ksp. Haljall.

Mexs Df. 229 — fr. Df. Meggise unter Rasick (Campen), Ksp. St. Johannis in Harrien, c. 1710 eingegangen, nun Hofsland.

Meydell (Maydell) Hof I 247, II 11 — RGut Maidel, Ksp. Jörden.

Meyefer Hof — cf. Mayever.

Meyekaversche Wacke unter Felks I 154 — Nicht festzustellen.

Meyentack Hof II 64 — RGut Mehntack, Ksp. Jewe. Vergl. Dormentacken.

Meyentack Df. I 23 — fr. Df. Meyentacken unter Paddas, noch erwähnt Landr. 1694 pag. 157.

Meyentack Df. unter Toal I 243 — Eingegangen.

Kl. u. Gr. Meyern Ges. I 301. 303. 819 — Df. Maero zu Jöggis, teils im Ksp. Kegel, teils im Ksp. St. Matthias.

Meyers Hof II 81 — RGut Meyris, Ksp. St. Simonis. Vergl. Merres Hof.

St. Michaelis-Kloster in Reval I 216 — fr. Zisterzienser-Kloster zu St. Michael, nun Grundstück des Nicolai-Gymnasiums an der Klosterstrasse zu Reval.

Mödders Df. I 72 — Df. Modriko unter Mödders, Ksp. St. Jacobi.

Mödders Hof I 72, II 72 — RGut Mödders, Ksp. St. Jacobi.

Moicke Df. I 337 — RGut Moik, Ksp. St. Jürgens.
Moiszeküll Df. I 213 — Df. Moisaküll unter Cournal, Ksp. St. Jürgens.
Moiszernküll Df. unter Heimar I 124 — fr. Df. Moiseküll unter Heimar, noch erwähnt von Landr. 1694 pag. 282 und von Spec. als Hoflage.
Monnaloszky Df. und Mühle I 312 — RGut Munnalas, Ksp. Nissi.
Monnikörb Hof I 57, II 1. 31 — RGut Mönnikorb, Ksp. Cathrinen.
Monnusta Df. I 316 — Df. Monnust, Ksp. Nissi zu Kirna, Ksp. Haggers.
Monst Df. I 276 — Df. Monnust unter Kohhat, Ksp. Haggers.
Morasz Ges. I 293 — RGut Morras, Ksp. Kegel.
Mörikill Df. I 6 — Landst. Merreküll, Ksp. Waiwara, fr. Df. Merreküil unter Lagena.
Morrasz Hof, cf. Marrasz Df.
Morrefer Mühle unter Pehadt I 261 — Eingegangen.
Moskau (Muscau), Hauptstadt von Russland II 50. 89.
Motters Ges. unter Odenkotz I 260 — Eingegangen.
Moyseküll Df. I 295 — Df. Moisaküll unter Hummala, Ksp. Kegel.
Muddisz Hof I 202 — RGut Muddis, Ksp. Ampel.
Mulckemeck Ges. unter Odenkotz I 260 — Eingegangen.
Mullekelandt beim Jaggowalschen Wasserfall I 224 — Nicht festzustellen.
Mundefer Df. unter Konde I 85 — Hofl. Mondaso unter Koendes.
Mustefer Ges. unter Kuymetz I 250 — Nicht festzustellen.
Muszell Heuschlag I 56 — Nicht festzustellen.
Muszey Df. I 52 — Stranddorf Mustoja unter Viol, Ksp. Haljall.
Muttigh (1694: Muddise) Ges. I 87 — Streuges. Maddise unter Palms.

Nachtgall Ges. unter Allo I 255 — Nicht festzustellen.
Nackell Df. I 299 — Df. Naage unter Fähna, Ksp. Kegel.
Nademall Df. I 266 — Df. Naddalem unter Kechtel.
Nagel Mühle I 83 — Mühle Naggala unter Uddrich.
Naistemette (Neistemeggi) Df. unter Eyefer I 192 — Eingegangen vor 1694, wurde zum RGut Bremerfeldt, Ksp. Weissenstein (Landr. 1694 pag. 263).
Nappel Df. I 216 — Df. Nabbala unter Nappel.
Nappel Hof I 216 — RGut Nappel, Ksp. St. Jürgens.
Naroga Df. I 77 — Df. Narraka unter Borckholm, Ksp. Kl. Marien.
Narraka Wildnis I 66 — Wohl bei dem Df. Naroga (Narraka) gelegen.
Narva Stadt, fr. Festung I 6. 10. 13. 19. 37. 41. 48. 89, II 3. 32. 62. 73.
Naystewoldt Df. I 124 — Df. Naistewald unter Heimar.
Nehat Df. I 220 — RGut Nehhat, Ksp. Jeglecht.
Nehat Mühle unter Nehat I 220 — Eingegangen.
Nelve Hof I 126 — Beigut Nelva zu Schloss Fickel.
Nemmis Df. I 27 — Df. Nömmis unter Oehrten, Ksp. Maholm.
Neszefer Mühle unter Mayever I 188 — Nicht festzustellen.
Neue Möle I 300 — Mühle und Streuges. Uuewesk unter Habbinem, Ksp. St. Matthias.
Neuenhof Hof I 239, II 6. 70 — RGut Neuenhof, Ksp. Kosch.
Neukirch (Neukirchen) Ksp. I 64. 75. 78, II 86 — Ksp. Kl. Marien, Kr. Wierland.

Neve Hof I 304, II 30 — RGut Newe, Ksp. Kreuz.
Neyseveltie Df. I 59 — Df. Naistewelja unter Jerwajöggi, Ksp. Ampel.
Neystenoye Df. unter Marth I 219 — Eingegangen.
Nichku Ges. I 271 — Streuges. Nihho unter Pajak, Ksp. Nissi.
Niederlande II 3. 57. 73.
Nihcke Df. I 255 — fr Df. Nyheke unter Allo, noch in der Landr. 1694 erwähnt.
Nomküll (Monküll!) Df. unter Heimar I 124 — Df. Nommeküll unter Heimar, Ksp. Merjama.
Norina Hof I 150 — Wohl RGut Neuenhof bei Hapsal, Ksp. Röthel.
Norrab Df. I 243 — Df. Norrawa unter Orrenhof, Ksp. Kosch.
Nöteburgh Festung in Ingermanland II 115. 122 — Stadt Schlüsselburg an der Newa.
Nuck Df. unter Tellista I 121 — Vielleicht Df. Nihho unter Moisama [Landr. 1694 pag. 280 erwähnt ein Df. Nihho oder Nihoküll unter Tellista. Das gegenwärtige RGut Moisama aber ist durch Abteilung von Tellista (Rosenthal) entstanden].
Nücke Df. I 20 — Df. Nugeri oder Nuggers unter Waschel, Ksp. Maholm.
Nummeküll Ges. I 258 — Streuges. Nömkülla unter Raiküll.
Nummuper Df. I 244 — Streuges. Nomme I und Nomme II unter Allafer, Ksp. Kosch.
Nurme Df. I 77 — Df. Nurmetu oder Nurmetto unter Borckholm.
Nurmialle Ges. unter Angern I 274 — Nicht festzustellen.
Nurmisz Df. I 170 — Df. Nurms unter Wattel, Ksp. Karusen.
Nurmisz, Land zu —, I 258 — Df. Nurme zu Lellefer, Ksp. Rappel.
Nurmisz Ges. I 271 — Streuges. Nurme unter Pajak.
Nurms Df. I 315 — RGut Nurms, Ksp. Nissi.
Nuttes Df. I 242 — fr. Beigut Nutz zu Kau, Ksp. Kosch, eingegangen.
Nyby Df. I 219 — Df. Uuekülla unter Maart, Ksp. Jeglecht.
Nyne (Nine) Hof I 144, II 108 — RGut Niens, Ksp. St. Martens.

Obentzahl im Ksp. Turgel I 195 — Nicht festzustellen.
Oberpahlen (Öferpohlen, Überpohlen, Ueber Pohlen) festes Haus I 26. 49. 95. 125. 132. 154. 196, II 9. 23. 38. 50. 59. 60. 68. 71. 78. 80. 87. 92 — Hakelwerk und Schloss Oberpahlen in Livland.
Obies Df. unter Royel I 97 — fr. Df. Obja unter Ruil, Ksp. St. Jacobi, bis auf die Wassermühle Obja eingegangen.
Ockfell Df. unter Angern I 274 — Eingegangen.
Odemoyse Ges. I 274 — Streuges. Uuemois unter Angern.
Odenkadtke Df. I 265 — RGut Odenkat, Ksp. Rappel.
Odenkotz Df. I 260 — Df. Ohhukotsu unter Odenwald, Ksp. Rappel,
Odenkotz (Odenkutz) Hof II 19 — RGut Odenwald, Ksp. Rappel.
Odikesz Df. unter Rabbifer I 272 — Nicht festzustellen.
Ofen, Mühle unter Saggad I 47 — Streuges. Oando zu Saggad (Landr. 1694 pag. 174: „Mühle Owan mit Streugesinde").
Ofer Df. unter Asseka I 191 — Vor 1694 eingegangen.
Ofeszall Df. I 169 — Df. Obbesal, Ksp. Karusen zu Illust, Ksp. Hannehl.

Ogell Df. I 245 — RGut Orrenhof (fr. Orgellhof), Ksp. Kosch.

Olle Mühle I 75 — Landr. 1694 pag. 206 noch unter Kersel erwähnt, nicht mehr nachweisbar.

Ona Df. im Ksp. Kegel, resp. Ksp. Nissi I 317 — Nicht festzustellen.

Orawall Df. I 299 — Df. Orrawa unter Fähna, Ksp. Kegel.

Örestel Ges. I 113 — Eingegangen. Wurde vor 1694 mit dem Ges. Rust (s. d.) zusammen Hofsland der von Pall abgeteilten neuen Hofl. Ludes oder Lusthof (RGut Luist). Vergl. Landr. 1694 pag. 300.

Orfus Df. I 246 — Df. Urwaste, Ksp. St. Johannis zu Pickfer, Ksp. Kosch.

Organus (Orgimusz) Df., Gut in Alentacken I 233 — RGut Onorm, Ksp. Luggenhusen?

Orgasz Df. I 249 — Df. Orgus unter Attel, Ksp. Jörden.

Orl Ges. unter Undel I 84 — Nicht mehr nachzuweisen.

Oro Mühle unter Borckholm I 77 — fr. Mühle Orroweski unter Borckholm, c. 1900 eingegangen.

Oroll Df. I 243 — Nicht festzustellen. Vielleicht eingegangenes Df. unter Orrenhof, Ksp. Kosch? —

Orrejack Wacke I 349 — RGut und Insel Orjack, Ksp. Keinis.

Orten (Ortell) Hof I 27, II 53 — RGut Oehrten, Ksp. Maholm.

Oryell Df. I 270 — Df. Oru unter Addila, Ksp. Haggers.

Ösel, Insel I 45. 115. 126. 135. 138. 196. 241, II 43. 64. 67. 69. 79. 81. 82. 99. 100. 101. —

Osthof Mühle I 187 — fr. Mühle, nun Buschwächterei Ostrik unter Kaltenborn.

Otempa Df. I 58 — Df. Ohepalu unter Heinrichshof.

Otteküll (Ottenküll) Hof I 64, II 86 — RGut Ottenküll, Ksp. Kl. Marien.

Ottempe Ges. I 256 — Streuges. Ottepea unter Saage, Ksp. Rappel.

Otters (Utters) Df. I 12. 37 — Df. Udrias oder Otters unter Lagena, Ksp. Waiwara. Gehörte fr. erst zu Errides, dann zu Kochtel: (Landr. 1694 pag. 118: „Uddriby oder Ottersby zu Errides, ist nun verkauft und liegt unter Kochtel").

Ottick Df. I 192 — Df. Ottiko unter Eyefer, Ksp. St. Annen.

Ougell Df. I 264 — Df. Öel unter Koddil, Ksp. Rappel.

Oyentacke Ges. zu Odenkotz I 260 — Eingegangen.

Oyes Df. I 201 — Df. Ojakülla zu Tois, Ksp. Ampel.

Pach Hof I 179 — RGut Pähho, Ksp. St. Johannis in Jerwen.

Paddas Df. I 23 — Df. Padda unter Paddas, Ksp. Maholm.

Paddas (Paddis) Hof I 23, II 52 — RGut Paddas, Ksp. Maholm.

Padelapay Freigesinde I 286 — Streuges. Paddula unter Wannamois, Ksp. Kegel.

Padenorm Hof I 163, II 105 — RGut Padenorm, Ksp. Hannehl.

Padinorm Ges. unter Mecks I 240 — Nicht festzustellen.

Padis Df. 214 — Hofl. Paddiküll (fr. Df.) unter Gr. Sauss, Ksp. St. Jürgens.

Padis (Patz) festes Haus, fr. Kloster I 119. 126 — RGut Padis-Kloster, Ksp. St. Matthias.

Padis Lähn (Gebiet) I 298. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 308 — Das zum fr. Kloster Padis gehörige Gebiet: die Kirchspiele St. Matthias und Kreuz und ein kl. Teil des Ksp. Kegel.

Paicknall (Payekeall) Df. I 216 — Df. Paegna unter Nappel.
Paifer Hof I 164 — Df. Parrifer unter Pennijöggi?
Paiias Df. I 79 — Df. Paiuste unter Finn, Ksp. St. Jacobi.
Painell (Paimel) Df. II 51 — Nicht festzustellen.
Paistfer Hof I 91, II 81 — RGut Pastfer, Ksp. Simonis.
Paistküll Df. I 214 — Df. Pastik unter Heimar, Ksp. Merjama.
Pakafer Ges. I 269 — Streuges. Paggawer unter Sutlem.
Pall Hof I 113, II 104 — RGut Pall, Ksp. Goldenbeck.
Palla Hölzung in — I, 57 — Hölzungsrecht im Walde des Gutes Pallal, Ksp. Cathrinen (Dieses Hölzungsrecht besassen die Höfe Uddrich und Kurrisar ununterbrochen bis nach 1900. Nun abgelöst).
Pallal Df. unter Eyefer I 192 — Vor 1694 eingegangen.
Pallal Df. im Ksp. Tristfer I 220 — RGut Pallal, Ksp. Cathrinen.
Pallal Df. unter Kau I 242 — Df. Palla unter Kau, Ksp. Kosch.
Pallal Df. I 265 — Df. Pallase unter Odenkat.
Pallal Hof im Ksp. Kosch I 244 — RGut Allafer, Ksp. Kosch.
Pallama Df. I 255 — Df. Pallamuld zu Allo, Ksp. Rappel.
Pallap Df. I 155 — fr. Hofl. Pallase unter Kosch, Ksp. Fickel. Ursprünglich Df., wurde 1906 als Hoflage von der Baueragrarbank angekauft und in kl. Bauergesinde zerteilt.
Pallaszker Df. I 298 — RGut Pallas, Ksp. St. Matthias.
Palldeso Ges. unter Odenkotz I 260 — Eingegangen.
Pallefer Df. I 240 — RGut Palfer, Ksp. Kosch.
Pallefer Hof I 135 — RGut Pallifer, Ksp. Pönal.
Pallenküll Df. I 251 — Df. Paloküll, teils im Ksp. Rappel, teils im Kps. Jörden belegen, zu Haehl, Ksp. Jörden.
Pallofer Df. I 244 — Df. Pallo unter Allafer, Ksp. Kosch.
Palloküllа Wacke I 347 — Df. Palloküll unter Kertel, Ksp. Puhhalep.
Palmes Hof I 87, II 33 — RGut Palms, Ksp. Cathrinen.
Pamell Df. im Amte Fegefeuer I 217 — Nicht festzustellen.
Pappenpall Ges. I 233 — Waldstück Pappenpall unter Annia, Ksp. St. Johannis, fr. Landstelle.
Parakat Ges. I 43 — Streuges. Parakatko, Ksp. Haljall zu Kichlefer, Ksp. Cathrinen (gehörte 1694 nebst dem 1/2 Df. Haudis noch zum Hofe Sauss, Ksp. Haljall. Vergl. Landr. 1694 pag. 178).
Parill Df. I 234 — Df. Parila unter Rasick (Campen), Ksp. St. Johannis.
Parriental (Parjenthal) Hof I 114, III 13 — RGut Pargenthal, Ksp. Goldenbeck.
Pasikill Df. I 19 — fr. Df. Paasküla zu Addinal, c. 1870 eingezogen und Hofsland geworden.
Patter Ges. I 48 — Hofl. Paddori zu Kawast, Ksp. Haljall.
Patti (Pattiküll) Ges. I 274. 311 — Df. Pati unter Sallentack, Ksp. Haggers.
Patz (Pades) Hof I 5, II 61 — Df. Paate unter Kuckers, Ksp. Jewe.
Paudifer Hof II 84 — RGut Poidifer, Ksp. Simonis.
Paunküll Df. I 241 — Df. Paunkülla unter Paunküll.
Paunküll (Pawenküll) Hof I 241, II 7 — RGut Paunküll, Ksp. Kosch.
Payack Df. unter Pajack I 271 — Eingegangen.

Payack Hof I 271, II 21 — RGut Pajack, Ksp. Nissi.
Payheck Df. und Mühle im Ksp. Turgel I 195 — Vielleicht Df. Tarbja (fr. Paisalby) unter Meckshof, Ksp. Weissenstein (Landr. 1694 pag. 261).
Paynell Df. I 57 — Hofl. Peri oder Paiowal (Paional) unter Uddrich.
Payopa Df. I 337 — Df. Paiopae zu Moik, Ksp. St. Jürgens.
Peat (Poath) Df. I 76, II 91 — Df. Pühha unter Kono, Ksp. Kl. Marien.
Pebell Ges. I 292 — RGut Wittenpöwel, Ksp. Kegel.
Pechtell Mühle und Df. I 55, II 47 — fr. Mühle Pechel und Df. Pechel unter Schloss Wesenberg. Noch in Landr. 1694 pag. 162 erwähnt.
Pedua Hof I 125, II 92 — RGut Pedua, Ksp. Merjama.
Pehadt Df. I 261 — Df. Pühhato unter Pühhat, Ksp. Rappel.
Pehadt Hof I 261 — RGut Pühhat, Ksp. Rappel.
Pehendack Df. I 173 — Df. Peanse, fr. Päntaka zu Leal, aber im Ksp. Karusen (1837: Df. Pentack mit 9 Gesinden).
Pehofer Df. I 48 — Vielleicht Pihhower Ges. unter Annigfer.
Peiszhems Ges. unter Wolligel I 48 — Eingegangen?
Peinorm Df. I 191 — Df. Peinurme unter Assick, Ksp. St. Petri.
Peitz Hof I 8, II 85 — RGut Peuthof, Ksp. Jewe.
Pelis Ges. unter Marth I 219 — Eingegangen.
Pelli Df. I 140 — Pastoratsdorf Pelli, Ksp. Pönal.
Peltzam Df. I 135 — Df. Poltsama unter Sellenküll, Ksp. Pönal.
Pemhall (! Pergel) Df. I 340 — Wohl RGut Pergel, Ksp. St. Johannis in Harrien.
Peniwirffe Ges. unter Pickfer I 246 — Nicht festzustellen.
Peritz Df. in Alentacken I 46 — Df. Perjatse unter Waiwara, noch 1694 mit Waiwara (damals auch Df.) zusammen Dörfer unter Lagena (Landr. 1694 pag. 130).
Perkaw Ges. I 256 — Streuges. Perka unter Saage, Ksp. Rappel.
Permola (Parmell) Hof I 115, II 103 — RGut Parmel, Ksp. Goldenbeck.
Pernau Stadt (fr. Festung) in Livland I 2. 71. 126. 202, II 39. 44. 63. 66. 72. 88. 108. 113. 118.
Pernorm Df. I 287 — RGut Wredenhagen, Ksp. Haggers.
Perreküll unter Angern I 274 — Nicht nachweisbar.
Persack Df. I 262 — Df. Porsaka unter Waldau.
Perse Df. 287 — Df. Porsu unter Wredenhagen, Ksp. Haggers.
Pery Ges. unter Metzikus I 45 — Eingegangen?
Peszküll Df. I 325 — Df. Paesküll unter Jelgimeggi, Ksp. Kegel.
Petall Df. I 160 — Df. Pettal unter Matzal.
Petzever Df. I 191 — Df. Petsafer unter Assick, Ksp. St. Petri.
Pevele Df. I 327 — RGut Wittenpöwel, Ksp. Kegel — cf. Pebell.
Peympo Df. I 216 — Df. Pajopae unter Moik, Ksp. St. Jürgens??
Philespa Strandgesinde I 45 — Stranddorf Pichlaspae unter Metzikus.
Piergi (Pieri) Mühle unter Höbbet I 88 — Eingegangen, noch erwähnt 1694.
Pilo Mühlenstelle I 274 — Streuges. Pillo unter Sallentack.
Piloya Ges. unter Raiküll I 258 — Eingegangen.
Pilz (Pils) Df. I 15 — Df. Piilse unter Wrangelstein. (Landr. 1694 pag. 141: „Df. Pyls oder Pillist," 1837: „Pyls.").

Rabbifer Hof I 272, II 22 — RGut Rabbifer, Ksp. Haggers.
Rachel Mühle I 4. 33 — Mühle und Df. Rahküll (Rahkla), Ksp. Wesenberg zu Wayküll, Ksp. Jacobi.
Rack Df. I 264 — Df. Rack unter Koddil, Ksp. Rappel.
Racke Mühle I 251 — Streuges. Rakka, Ksp. Jörden zu Kedenpäh, Ksp. Rappel?
Rackefer Ges. I 258 — Streuges. Rackwer unter Raiküll.
Racktall Ges., unter Kreuzhof? I 302 — Nicht festzustellen.
Raddonas Df. unter Mayever I 188 — Nicht festzustellen.
Rade Df. unter Nappel I 216 — Eingegangen.
Radick Df. I 256 — Streuges. Radiko unter Saage, Ksp. Rappel.
Rafell Df. I 240 — Df. Rawwila unter Meeks, Ksp. Kosch.
Raggafer (Rakifer) I 74, II 77 — RGut Raggafer, Ksp. Jacobi.
Raicka Df. I 185, II 118 — RGut Raik, Ksp. Marien-Magdalenen.
Randefer Df. I 219 — Df. Randfer unter Maart, Ksp. Jeglecht.
Randell Mühle unter Odenkat I 265 — Eingegangen.
Ranneküll Ges. I 139 — Df. Ranneküll, Ksp. Pönal zu Neuenhof, Ksp. Röthel.
Rappell Df. I 255 — Beigut Rappel zu Allo, Ksp. Rappel.
Rappell Ksp. I 255, II 15 — Ksp. Rappel, Kr. Harrien.
Rasell Df. I 242 — Df. Rawa unter Kau, Ksp. Kosch.
Rasifer Df. unter Kapes I 48 — Nicht mehr nachweisbar.
Rassel Ges. I 250 — Streuges. Russalo unter Kay, Ksp. Jörden.
Rastifer Ges. I 97 — Df. Rassiwer unter Ruil, Ksp. Jacobi.
Rastifer Df. I 244 — Df. Rasiwer unter Allafer, Ksp. Kosch.
Raszke Df. unter Rasick I 226 — Eingegangen. Hofsland.
Raszke (Rasicke) Hof I 226, II 5 — RGut Rasick, Ksp. St. Johannis in Harrien.
Raszküll Df. I 155 — Df. Raesküll oder Rääsküla unter Kosch, Ksp. Fickel.
Rathemocky Df. unter Tellista I 121 — Vor 1694 eingegangen.
Rathwell (Rachwell) Mühle I 24 — fr. Df. und Mühle Rahy unter Kunda (Landr. 1694 pag. 159), vielleicht aber auch identisch mit der „Rachel Mühle“ s. d. —
Rattes Df. I 169 — Df. Riddase (fr. Räddase) unter Wosel, Ksp. Hannehl.
Raudenall Hof I 31, II 51 — Df. Raudna unter Asserien, Ksp. Maholm.
Raumetz Ges. unter Maidel I 247 — Nicht nachweisbar.
Rauola Df. I 285 — RGut Rahhola, Ksp. Kegel.
Rauoselcke (Raudselcke) Ges. unter Paunküll I 241 — Eingegangen.
Rautfer Df. I 36 — Df. Raudwere, Ksp. St. Jacobi zu Alt-Sommerhusen, Ksp. Wesenberg.
Rayapahl Ges. I 195 — Wohl Hofl. Reopal, Ksp. Turgel zu Bremerfeld, Ksp. Weissenstein.
Rayküll Df. I 84 — RGut Raeküll, Ksp. Kl. Marien.
Recke Df. I 266 — Die 3 Streugesinde Rägo unter Kechtel.
Recke Mühle unter Höbbet I 88 — Nach 1694 eingegangen.
Reckefer (Reckifer) Df. I 204, II 111 — Hofl. Raggafer zu Linnapäh, Ksp. Ampel.
Reckemois I 177 — RGut Rakkamois, Ksp. Ampel.
Redtste Freigesinde I 236 — Streuges. Rehhaste unter Kida, Ksp. Kusal.
Rehefer Df. I 249 — Df. Rehuwa unter Kedwa, Ksp. Jörden.
Reho Ges. I 239 — Streuges. Rehe zu Wait, Ksp. St. Jürgens.

Remgall Df. I 48 — Df. Renni unter Altenhof, Ksp. Haljall.
Remomecky Ges. unter Pall I 113 — Nach 1694 eingegangen.
Remona Mühle unter Ass I 66 — Nicht nachweisbar.
Rennelep (Renglep) Mühle I 274. 284 — Streuges. Rongelep unter Angern.
Renow Mühle beim Df. Mesze (Metso) I 67 — Eingegangen.
Rese Mühle I 262 — fr. Mühle Rese unter Waldau, eingegangen.
Rette Mühle unter Maart I Anm. 424 — Eingegangen?
Reval Stadt und Schloss I 32. 46. 79. 83. 86. 87. 98. 193. 203. 223. 233. 285. 314, II 3. 13. 16. 36. 54. 57. 59. 64. 65. 69. 71. 73. 78. 80. 84. 89. 101. 116, III 20.
Reyküll Hof I 258, II 17 — RGut Raiküll, Ksp. Rappel.
Reymetze Hofstätte I 195 — Vielleicht Ges. Rohhometz unter Laupa, Ksp. Turgel.
Reyto Ges. I 274 — Streuges. Roido unter Sallentack.
Riesemacke Df. unter Jaggowal I 217 — Eingegangen.
Riga Stift II 38. 40. 44. 60. 83. 90 — Gebiet des fr. Erzbistums Riga.
Risenberge Hof zum —, I 268. 291, II 20 — RGut Alt- und Neu Riesenberg, Ksp. Nissi.
Rocht Df. I 98 — Df. Rohu unter Rocht.
Rocht Hof I 98 — RGut Rocht, Ksp. St. Simonis.
Rocht Ges. unter Nappel I 216 — Nicht nachweisbar.
Rockell Df. I 241 — RGut und Df. Rohküll, Ksp. Kosch.
Gr. u. Kl. Rockell Dörfer I 256 — Eingegangen nach 1694.
Roen Asper Ges. I 298 — Ein Teil des Dorfes Lüdrist (fr. Lydersta) unter Neu-Hohenhof, Ksp. Kegel. (cf. Engel Hartman).
Rokolep Ges., unter Kida? I 236 — Nicht festzustellen.
Rommopole Ges. im Gebiet Leal I 170 — Nicht festzustellen.
Rop Ges. I 273 — Df. Roppe unter Neuhof, Ksp. Haggers.
Roszel (Raszel) Df. I 65 — Df. Rastla unter Engdes.
Röttel Ksp. I 147, II 109 — Ksp. Roethel, Kr. Wieck.
Rottisfer Df. I 77 — Df. Rettiswer, Ksp. Kl. Marien zu Kappo, Ksp. Marien Magdalenen.
Royell Df. I 97 — Df. Roela unter Ruil, Ksp. St. Jacobi.
Royel Hof I 97 — RGut Ruil, Ksp. Jacobi.
Rubentack Ges. I 147 — Df. Rohhentak unter Wenden.
Ruddo Df. I 217, 224 — Hofl. und Df. Ruu unter Jaggowal.
Rugemenge Ges. I 257 — Streuges. Rihkamae unter Kappel, Ksp. Rappel.
Rummel Mühle im Gebiet Leal I 170 — Nicht nachweisbar.
Rump Mühlenstelle unter Jess I 51 — Vor 1694 eingegangen.
Runge Hof I 237, II 4 — RGut Rumm, Ksp. Kusal.
Runifer Ges. I 271 — Poststation Runafer unter Pajak, Ksp. Nissi.
Russel Hof I 132, II 94 — RGut Russal, Ksp. Nissi.
Rust (Ruff) Ges. I 113 — Eingegangen. Wurde vor 1694 mit dem Ges. Örestel (s. d.) zusammen Hofsland der von Pall aus neugebildeten Hoflage Ludes oder Lusthof (Landr. 1694 pag. 300).
Rustel Ges. I 113 — fr. Ges. Russel unter Luist (Ludes), Ksp. Goldenbeck. Eingegangen.

Ruthelap Df. I 36 — Df. Raudlepa, Ksp. Jacobi zu Alt-Sommerhusen, Ksp. Wesenberg.
Ruyel Hof I 310 — RGut Ruil, Ksp. Haggers.
Ryse Mühle I 225 — Zellulosefabrik Riisiwesk unter Jaggowal, fr. Mühle.
Rysse Df. I 68 — Df. Risso oder Risu unter Wack, Ksp. Kl.-Marien.
Ryszdeküll Ges. I 268 — Streuges. Riistiküla unter Riesenberg, Ksp. Nissi.
Rysztikila Kirche I 302 — Kirche zu Kreuz, Kr. Harrien.

Sack Ges. I 278 — Df. Sakko zu Tois, Ksp. Haggers.
Sacke Hof I 286, II 26 — RGut Sack, Ksp. Kegel.
Sacküll Df. unter Nappel I 216 — Eingegangen.
Sackzahl Mark zu —, I 90 — Streuges. Sackssar unter Heinrichshof.
Säendell Df. I 206 — Df. Kukuwere, fr. Säänla, unter Kuckofer, Ksp. Ampel.
Sage Df. I 220 — Df. Sahakülla unter Saage, Ksp. Jeglecht.
Sage Hof I 220, II 3 — RGut Saage, Ksp. Jeglecht.
Sage Hof I 256, II 15 — RGut Saage, Ksp. Rappel.
Saggadt Hof I 47, II 41 — RGut Saggad, Ksp. Haljall.
Saire Df. I 213 — Df. Saire unter Cournal, Ksp. St. Jürgens.
Salemach Ges. unter Höbbet I 88 — Eingegangen?
Salentack Df. I 250 — Df. Sallotaggu unter Kay.
Salentackh Df. unter Wredenhagen I 287 — Eingegangen.
Sall Df. I 83 — Df. Salla unter Uddrich, Ksp. Cathrinen.
Sallala (Sallata) Df. I 12 — Ges. Salla unter Errides (Landr. 1694).
Sallebell Ges. im Ksp. Pönal I 140 — Nicht nachweisbar.
Sallentack Ges. I 274 — RGut Sallentack, Ksp. Haggers.
Sallentacken Ges. I 190 — Df. Salutaggu, Ksp. St. Johannis in Jerwen zu Arroküll, Ksp. Marien Magdalenen, gehörte 1694 noch zum Hofe Erwita.
Sallhof I 102, II 79 — RGut Sall, Ksp. St. Simonis.
Sallival Df. I 47 — Df. Sallowall zu Saggad.
Sallmisz Stranddorf I 236 — Stranddorf Salmisto unter Kida, Ksp. Kusal.
Salmpy Df. auf Dagden I 298 — Nicht festzustellen.
Salotacka Df. I 118 — Pastoratsdorf Sallotack, Ksp. Goldenbeck.
Samme (Sam) Hof I 26, II 50 — RGut Samm, Ksp. Maholm.
Sams Df. I 228 — Df. Sambo unter Hallinap, Ksp. St. Johannis in Harrien.
Sandaw Df. I 273 — Df. Söndo unter Kelp, Ksp. Haggers.
Sandell Df. unter Neuenhof, Ksp. Kosch I 239 — Eingegangen.
Sanlep Hof I 342 — Hofl. Sonlep unter Grossenhof.
Sarve Wacke I 342. 346 — Df. Sarwe unter Grossenhof, Ksp. Pühhalep.
Sasell (Saszell) Hof I 21, II 51 — Wurde schon vor 1639 mit dem RGut Pöddes, Ksp. Maholm einherrig und ging dann völlig in dasselbe auf.
Satz Df. I 27 — RGut Satzo, Ksp. Maholm, mit Paddas einherrig und vollkommen vereinigt.
Sauermatz und Sodawa Ges. unter Limmat I 275 — Nicht nachweisbar.
Saunewindel Ges. I 276 — Streuges. Saunja unter Kohhat.
Sawer Df. I 237 — Df. Saura unter Rumm, c. 1870 eingegangen.
Sawis (Sauss) Hof I 214, II 2 — RGüter Gross Sauss, Ksp. St. Jürgens und Klein Sauss, jetzt Friedrichshof, Ksp. Kegel.

Saxemoyse Hof I 56, II 31 — RGut Saxemois, Ksp. Cathrinen.
Sayentacken Ksp. I 226, II 5 — Ksp. St. Johannis, Kr. Harrien.
Schweden Königreich II 11. 13. 32. 41. 49. 69. 86. 103. 116, III 18.
Seapill Ges. I 241 — Streuges. Seapill unter Paunküll.
Sedtküll Hof I 127 — RGut Söttküll, Ksp. Merjama.
Selgevet Ges. unter Addinal I 19 — Vor 1694 eingegangen.
Selial Df. I 242 — Df. Selja unter Selgs.
Seliall Hofstätte I 242 — RGut Selgs, Ksp. Maholm.
Selie Ges. zu Allo I 255 — Nicht nachweisbar.
Selliel Df. I 246 — Df. Seli, Ksp. St. Johannis zu Pickfer, Ksp. Kosch.
Selljemper Ges. unter Heimar I 124 — Vor 1694 eingegangen.
Selsze Df. I 268 — Streuges. Selja unter Riesenberg.
Sembrücke, die 2 Krüge zu —, I 39 — Die Krüge Semmi und Silla bei der Hofl. Silla, fr. Df. Silla oder Sembrügge, zu Uchten (Landr. 1694 pag. 166).
Semme Df. I 39 — Df. Semmi, Ksp. Maholm zu Uchten, Ksp. Wesenberg.
Sener Ges. unter Saage, Ksp. Rappel I 256 — Nicht nachweisbar.
Senorm Df. unter Neuenhof, Ksp. Kosch I 239 — Eingegangen.
Serenkülla Df. unter Kida I 236 — Eingegangen.
Kl. Serges Df. I 243 — Df. Weike Särge unter Tammick, Ksp. Kosch — cf. Grodserges.
Sero Wacke I 342 — Df. Seere unter Grossenhof, Ksp. Pühhalep.
Serwe Df. I 328 — Df. Serwe unter Hark, Ksp. Kegel.
Seszkill Df. I 258 — Df. Seasküll unter Raiküll.
Seyen Df. I 237 — Df. Saunja unter Rumm, Ksp. Kusal.
Sick Mühle unter Meeks I 240 — Eingegangen.
Sickasar Ges. unter Haehl I 251 — Nicht festzustellen.
Sickell Df. I 235 — Df. Siggola unter Kolk, Ksp. Kusal.
Sickenkosz (Szallenkusz, Szykenkusz, Suckenkusky) Hof und Df. I 156, II 98 — RGut Alt-Fickel, Ksp. Fickel.
Sickensarbe Mühle I 286 — Streuges. Sikkasarw unter Sack.
Sicklecht (Ziehelecht !) Hof I 256, II 15 — RGut Sicklecht, Ksp. Rappel.
Siekensarfe Df. I 216 — Df. Sookaere unter Nappel.
Sillasu Df. I 258 — Streuges. Silla unter Raiküll.
Sillasu Ges. unter Maidell I 247 — Nicht nachweisbar.
Sillensaw Ges. unter Pickfer I 246 — Nicht festzustellen.
Silmsz Df. unter Paunküll I 241 — Hofl. Silms unter Paunküll.
Simmick Df. I 268 — Df. Simmeke unter Riesenberg.
Sittakodt Ges. I 113 — fr. Ges. Sittakott unter Luist (Ludes). Vergl. Landr. 1694 pag. 300. — Nun eingegangen.
Sitz (Sytz) Hof I 183, II 120 — RGut Wredensitz, Ksp. Marien Magdalenen.
Soankus Df. I 85 — Streuges. Somusse (bis 1880 noch Df. Samokes) unter Koendes, Ksp. Cathrinen.
Soantacken (Sohntagk) Hof, Df., Mühle I 69, II 88 — Df. Sotag oder Sootagga unter Ass, Ksp. Kl. Marien.
Soantacken Df. unter Undel I 84 — Df. Sootagga unter Undel, Ksp. Cathrinen.
Sodell Df. I 227 — Df. Sodel unter Annia, Ksp. St. Johannis in Harrien.
Sommer Df. I 240 — Beigut Sommerhof zu Palfer, Ksp. Kosch.

Tamkas (Tammekas) Hof I 94, II 82 — RGut Tammik, Ksp. Simonis.
Tammeküll Df. unter Raiküll I 258 — Eingegangen.
Tammes Df. I 236 — Df. Tammetso unter Kolk, Ksp. Kusal.
Tammes Ges. I 247 — Streuges. Tammisto, Ksp. Turgel zu Jörden, Ksp. Jörden.
Tammes Df. und Mühle I 250 — Df. Tamsi unter Kuimetz.
Tammes Ges. unter Kechtel I 266 — Nicht nachweisbar.
Tammes Df. I 337 — Hofl. Tams unter Wichterpall.
Tammesbie Df. I 51 — Hofl. Tammispäh, war zeitweilig eine selbständige Landstelle, ist seit c. 1900 wieder mit Jess vereinigt.
Tampen Hof I 163, II 105 — Hofl. Tamba unter Patzal.
Tamsohn Hofstätte I 178 — RGut Tamsal, Ksp. Ampel.
Tangell Ges. I 218 -- Vielleicht Df. Jöesuu unter Jaggowall ?
Tanneperre Df. unter Riesenberg I 268 — Eingegangen.
Tapper Df. I 268 — Df. Tabbara unter Riesenberg, Ksp. Nissi.
Tappes Df. I 172, II Anm. 907 -- Df. Tappus unter Tuttomeggi.
Tappesall Df. I 291 — Df. Tabbasallo unter Strandhof.
Tarremetz (Tormetz, Tormentz) Ges. I 291 — Bildet mit dem fr. Ges. Karylaszke und dem Ges. Eystemoyse zusammen nun das RGut Neu Hohenhof (estn. Karrilaste mois), Ksp. Kegel (vergl. Landr. 1694 pag. 77). Tormentz wird Mitte des 16. Jahrh. noch als H o f Tormentz oder Tormetz in Üxküllschem Besitz genannt.
Tatters Df. I 49 — Df. Tattruse unter Tatters.
Tatters Hof. I 49. 104, II 46 — RGut Tatters, Ksp. Haljall.
Tattnem Ges. unter Sicklecht I 256 — Nicht festzustellen.
Tauck Df. I 87 — Df. Tougu unter Palms, Ksp. Cathrinen.
Tauricka Df. I 201 — Hofl. Töurakörwe unter Tois, Ksp. Ampel.
Taxfer (Taxtfer) Hof I 110, II 80 — RGut Mohrenhof, Ksp. St. Simonis. Der Name Taxfer wurde bis 1710 vorwiegend gebraucht.
Tecknhall (Teggenall) Hof I 196, II 122 — RGut Tecknal, Ksp. Turgel.
Tecknall Mühle I 196, II 122 — Hofsmühle unter Tecknal.
Tellista Df. I 121 — Df. Paila, fr. Telliste, unter Rosenthal, Ksp. Merjama.
Tellista Hof I 121 — RGut Rosenthal, Ksp. Merjama. Erhielt seinen gegenwärtigen Namen von der Familie „von Rosenthal", deren Fideikommissgut es ist.
Tennofer Df. I 77 — Df. Tönufer oder Tönnower unter Borckholm.
Terfesaell Hof — cf. Dorffsahl.
Terrefer Ges. I 197 — Ges. Törrewere unter Sonorm.
Teszter Df. I 288 — Df. Testre unter Lodensee, Ksp. Kegel.
Teuku Df. I 49 — Hofl. Taukupae unter Tatters.
Teusz Hof I 201 „Hof Teusz sonst Kordeborn genannt" II 111 — RGut Tois, Ksp. Ampel.
Teyles (Teiles) Hof I 43, II 47, III 11 — Hofl. und Df. Tellist unter Kichlefer, Ksp. Cathrinen. Der Hof Teyles war schon 1694 nur noch ein Teil von Koendes (Kichlefer).
Thoall (Tohall) Hof I 242, II 10 — RGut Toal, Ksp. Kosch.
Thomemöle I 244 — Eingegangene Mühle Tomawesk unter Allafer.

Thumb zu Reval I 56. 239. 243. 247. 251. 252. 256. 258. 260. 265. 270. 272. 275. 282. 285. 291. 302 — Dom (Stadtteil auf dem Domberge, bis c. 1880 unter Landrecht stehend, daher den Landräten und dem Oberlandgericht untergeordnet und von der Stadtverwaltung unabhängig) zu Reval.

Todier Ges. unter Rabbifer I 272 — Nicht nachweisbar.

Tödtwesche Brücke, Freigesinde bei der —, I 286 — Df. Tödwa unter Sack, aber im Ksp. Haggers.

Togelep Df. I 83 Anm. — Df. Tokkolep unter Uddrich.

Toigesall Df. im Ksp. Harrien I 322 — Nicht festzustellen.

Tolcks Df. I 37 — fr. Df. Tölgakülla unter Tolks, eingegangen.

Tolcks (Tolckus) Hof I 37, II 68 — RGut Tolks, Ksp. Maholm.

Tomell Hof II 70 — Landst. Thomel, Ksp. Wesenberg. cf. Dommel.

Tomesz Df. I 250 — Df. Tomja unter Kay, Ksp. Jörden.

Tominck Ges. unter Koddil I 264 — Nicht nachweisbar.

Tonde Df. I 239 — Streuges. Tonnoküll unter Neuenhof, Ksp. Kosch.

Tonnemecke Ges. I 272 — Streuges. Tonnema unter Rabbifer.

Torfigöck (Torfojäke) — cf. Torvejegge.

Tormois Df. I 191 — Df. Tamse (fr. Tormois) unter Hukas.

Tormszer Df. I 57 — Df. Törma unter Mönnikorb. —

Tornas Df. unter Marth I 219 — Eingegangen.

Torrefer Ges. unter Tecknal I 196 — Vielleicht Df. Torawere unter Kollo, Ksp. Turgel.

Torvejegge (Torfojäke, Torwer) Df. I 5. 32, III 7 — Df. Torwajöggi unter Wasahof (Landr. 1694 pag. 110).

Toysz Df. I 279 — RGut Tois, Ksp. Haggers.

Trill Mühle I 269 — Streuges. Trelli unter Sutlem.

Tristfer Df. unter Undel I 84 — Eingegangen. Lag bei der Kirche St. Cathrinen und gab derselben den alten Namen „Kirche zu Tristfer".

Tristfer Ksp. I 48. 56. 83, II 31. 48 — Ksp. St. Cathrinen, Kr. Wierland.

Tuckershof unter Sauss I 214 — Nicht nachweisbar.

Tuge unter Kreuzhof I 302 — Nicht festzustellen.

Tule Df. I 294 — RGut Thula, Ksp. Kegel.

Tuliferküll Df. I 96 — fr. Dr., nun Hofl. Tulefer unter Kerro, Ksp. St. Simonis.

Turdy Ges. I 239 — Streuges. Turdja unter Neuenhof, Ksp. Kosch.

Turgel Ksp. I 195, II 122 — Ksp. Turgel, Kr. Jerwen.

Turisell Df. I 2 — RGut Türsel, Ksp. Waiwara.

Turisell Df. I 299 — Df. Turrisall unter Faehna.

Tuven Hofstätte unter Undel I 84 — Streuges. Tuimois (d. h. Taubenhof) unter Undel, Ksp. Cathrinen.

Tymulperdt (Eymulperdt) Ges. unter Pall I 113 — Eingegangen.

Ubenell Df. I 246 — Df. Übinu, Ksp. St. Johannis zu Pickfer, Ksp. Kosch.

Überpohlen (Ueber Pohlen) — cf. Oberpahlen.

Uchten Hof I 39, II 69 — RGut Uchten, Ksp. Wesenberg.

Uchtes I 3 — Landst. (bis 1870 RGut) Uhhe, Ksp. Isaak.

Uchtigall Mühle unter Kullina I 73 — Nicht sicher nachweisbar.

Udenküll Hof I 136, II 107, III 14 — RGut Udenküll, Ksp. Pönal.
Udewan Ges. I 265 — Ges. Oiadewahhe unter Odenkat.
Udrich Df. I 83 — RGut Uddrich, Ksp. Cathrinen. War erst Df., dann Hofl. unter Kurrisar, wurde dann c. 1649 selbständiges RGut.
Ueszküll (Weszküll!) Df. unter Palms I 87 — Df. Uueküla unter Palms, Ksp. Cathrinen.
Uhde Mühle unter Pall I 113 — Nach 1694 eingegangene Mühle Ude unter dem vom Hofe Pall abgeteilten Hofe Ludes oder Luist, noch erwähnt Landr. 1694 pag. 300.
Ukas Df. I 191 — RGut Hukas, Ksp. St. Petri.
Ukometz Ges. im Ksp. Turgel I 195 — Nicht festzustellen.
Ullick See unter Kawast I 48 — Noch vorhanden?
Ulmell Ges. unter Tecknal I 196 — Eingegangen.
Ummern Ksp. I 141, II 108 — Ksp. St. Martens, Kr. Wieck.
Undel Hof I 84, II 38 — RGut Undel, Ksp. Cathrinen.
Ungarn, Königreich II 57.
Ungest (Urgest) Df. I 268 — Df. Ürgaste unter Riesenberg.
Unnickell Df. I 15 — Df. Unniküll unter Wrangelstein.
Unnimecke Ges. unter Toal I 243 — Eingegangen.
Urenall (Vrenal) Df. 250 — Hofl. Orranik unter Kay?
Uszküll Df. im Gebiet Tolsburg I 101 — Wohl Df. Udekülla unter Udenküll, Ksp. Ampel.
Uszküll Df. unter Saggad — I 47 — Eingegangen.
Uszküll Df. I 255 — Df. Uuekülla unter Allo, Ksp. Rappel.
Uszküll Ges. I 232 — Uuekülla unter Rasick (Campen), Ksp. St. Johannis.
Uxenorm Df. I 286 — RGut und Df. Uxnorm, Ksp. Kegel.
Veer Df. zu Haehl I 251 — Nicht festzustellen.
Vehemes Df. I 39 — Df. Wöhma zu Uchten, Ksp. Wesenberg.
Vehestfer Hof I 159. 210 — Df. Kigomois zu Metstacken,Ksp. St. Johannis in Jerwen.
Velin Ges. I 45 — Df. Willandi unter Metzikus [Die Stadt Fellin heisst estn. „Willandi").
Vieffhusen, Hof I 300 — RGut — Kawershof, Ksp. Wenden in Livland.
Virickhull (Vluckhul) Df. I 65 — Korrumpiert aus „Vnickhul" (Uniküll. Landr. 1694 pag. 206 richtig.: „Df. Unniküll") — RGut Unniküll, Ksp. Kl. Marien.
Vogelgesang (Vogelsangk) Hof I 141 — RGut Vogelsang, Ksp. St. Martens.
Vonell Hof — cf. Fohnal.
Vyoll Df. I 52 — Df. Wihhola unter Viol.
Vyoll Hof I 52, II 45 — RGut Viol, Ksp. Haljall.
Wachterpeh Wacke I 342 — Df. Wachterpae unter Grossenhof.
Wacka Df. I 68 — Df. Wack unter Wack.
Wacka Hof. I 68, II 89 — RGut Wack, Ksp. Kl. Marien.
Wackkyll Df. unter Pachel I 284 — Eingegangen.
Wadda Df. I 284 — Streuges. Wadda unter Pachel.
Wademoise (Waddimoysa) Hof I 125, II 92 — RGut Waddemois, Ksp. Merjama, zu dem bis c. 1695 das RGut Moisama als Hofl. gehörte (Spec.).

Wagenper Df. I 250 — Df. Waoperre unter Kuimetz, Ksp. Jörden.
Wahanum Df. unter Riesenberg I 268 — Eingegangen.
Wahenorm Ges. I 124 — Unter Heimar. Eingegangen.
Waita Df. I 327 — Df. Waida zu Wait, Ksp. St. Jürgens.
Walckenus Df. I 90 — Df. Walgma unter Buxhöwden.
Walep Ges. zu Palmes I 87 — Nicht festzustellen.
Walkydt Hof I 123, III 18 — RGut Walck, Ksp. Merjama.
Wallas Df. I 5 — Df. Wallast unter Ontika, Ksp. Jewe.
Wallgil Hof I 189, II 118 — Wohl Df. Walila unter Uddewa.
Wallküll Df. I 223 — RGut Wallküll, Ksp. Kusal.
Wallküll Mühle I 222 — fr. Hofl. Rägo zu Wallküll. Eingegangen, nun teils Hofsacker, teils Knechtsansiedlung. Gehörte bis c. 1880 zu Kida als Hoflage.
Wambs Df. I 87 — Df. Wöhma unter Palms.
Wandes (Koandes) Df. I 45 — Hofl., fr. Df. Oando unter Saggad?
Wandes Df. I 45 — Df. Wando unter Buxhöwden (Landr. 1694 pag. 172).
Wangsell Df. I 247 — Df. Wangse unter Jörden, Ksp. Jörden.
Wannoke Df. I 337 — Df. Wannik unter Wichterpall, Ksp. Kreuz.
Warekmetz Df. I 3 — Df. Warresmetz zu Terrefer, Ksp. Isaak.
Warill Ges. I 250 — Unter Kuimetz und Kay nicht nachweisbar.
Warkull Df. I 23 — Df. Wörkla oder Worküla unter Paddas.
Warras Df. I 315 — Df. Warres unter Nurms, Ksp. Nissi.
Wartenküll (1694: Wastenküll) unter Heimar I 124 — Eingegangen.
Wartz (Wans) Df. I 25 — Df. Warrodi unter Wardes.
Wartz Hof I 25, II 55 — RGut Wardes, Ksp. Maholm.
Waryell Df. I 219 — Df. Waerdla unter Maart, Ksp. Jeglecht.
Waschell Df. I 20 — Df. Wasta unter Waschel.
Waschell (Wasziel) Hof I 20, II 54 — RGut Waschel, Ksp. Maholm.
Waschell Df. I 266 — Df. Wastja unter Kechtel.
Waszell (Wasel) Df. I 116 — Df. Waskjalg, fr. Waschel, unter Johannishof, Ksp. St. Jürgens (fr. Ksp. Waschiel).
Waszmahl Df. und Mühle I 308 — RGut Wassalem, Ksp. St. Matthias.
Watke Df. I 87 — Df. Watku unter Palms.
Watküll Df. I 86 — Df. Watko unter Wattküll, Ksp. Cathrinen, nicht zu verwechseln mit dem Df. Watko (fr. Watküll) unter Resna, Ksp. Ampel, wie dieses der in der Anm. 255 wiedergegebene Zusatz tut.
Watküll Hof I 86, II 34 — RGut Wattküll, Ksp. Cathrinen.
Watküll Mühle I 86 — Mühle Somekes unter Wattküll.
Watstein Schloss I 204 — Schloss und Stadt Wadstena am Wettern-See in Schweden.
Wattelby I 169 — RGut Wattel, Ksp. Karusen.
Wayatt Df. I 58 — fr. Df. Waiato unter Fonal, nach 1880 eingegangen.
Wayckūll (Weyküll) Df. I 38. 298, II 67. — RGut Wayküll, Ksp. Jacobi.
Wayel (Waydel) Df. I 77 — Df. Weadla unter Borckholm.
Wayfer Hof II 79 — RGut Woibifer, Ksp. St. Simonis. — cf. Woifer.
Wayla Df. unter Fähna I 299 — Nicht nachweisbar.
Wayll Df. I 213 — Df. Waela unter Cournal, Ksp. St. Jürgens.

Wayll Df. im Ksp. Ampel I 200 — Nicht nachweisbar.
Wayndel (! Waymel) Wacke I 342 — RGut Waimel, Ksp. Keinis.
Waynus Df. im Gebiet Narva I 41 — Nicht festzustellen.
Wayro (Warrio) Wacke I 342 — Ein Teil des gegenw. Ksp. Keinis.
Waytwer Df. im Gebiete Narva I 41 — Nicht festzustellen.
Wecke (! Ucke) unter Fonal I 58 — Hofl. Ukko zu Fonal.
Wedtwillie Mühle unter Odenkotz I 260 — Eingegangen.
Wehefer Ges. unter Cappel I 257 — Nicht nachweisbar.
Wehemka Df. I 197 — Wohl Df. Wajangu unter Kui, Ksp. St. Johannis.
Weifer, Alt —, Df. I 88 — Pastorat Waiwara, Ksp. Waiwara (Spec.).
Weifer Df. I 88 — RGut Waiwara, Ksp. Waiwara. War noch 1694 ein zw. Lagena und Kollota geteiltes Df., wobei zu Lagena auch das Df. Perjatse (Peritz), sowie zum Teil die Dörfer Metsküll und Sirgala gehörten, welche nun alle unter Waiwara liegen (Landr. 1694 pag. 128 und 130). —
Weisenfelde Hof II 109 — RGut Weissenfeld, Ksp. Röthel. — cf. Wittenfelde.
Weisenstein (Wittenstein) fr. Ordensschloss und Stadt I 6. 66. 178. 179. 181. 193. 196. 258, II 1. 6. 61. 64. 70. 78. 115. 120.
Weiszenaw I 72 — cf. Witten Ahe. —
Welde Ges. I 251 — Streuges. Walti unter Haehl.
Welgyper Ges. unter Sack I 286 — Nicht nachweisbar.
Welse (Felsz) Df. I 34. 62 — RGut Weltz, Ksp. Haljall.
Wenden Hof I 147, II 109, III 15 — RGut Wenden, Ksp. Röthel.
Wenden Stadt in Livland II 8. 59. 83.
Wendepoll Ges. I 251 — Streuges. Wendepölwe, Ksp. Rappel zu Haehl, Ksp. Jörden.
Wenefer (Wamkfer) Hof I 92, II 85 — RGut Wennefer (Landr. 1694: Wenefer oder Torwendal), Ksp. Simonis.
Weneper Ges. I 265 — Streuges. Wannaperre zu Kurtna, Ksp. Haggers?
Wennekûll (Wemeküll) Df. I 140 — Wohl Df. Wenküll unter Taibel, Ksp. Pönal.
Werder Hof I 162, II 105 — RGut Werder, Ksp. Hannehl.
Werneweski Mühle I 232 — Hofl. Warna unter Fegefeuer.
Werpell Hof I 161. 165, II 105 — RGut Werpel, Ksp. Hannehl.
Wersimecke II 9 — Ein Teil des Gutes Alt-Harm, Ksp. Kosch.
Wesempe Ges. I 87 — fr. Df. Wösupere unter Palms. Eingegangen c. 1880.
Wesenberg Schloss, Stadt I 4. 6 25. 41. 46. 48. 56. 61. 74. 80. 81. 82. 85. 89. 91. 96. 98. 102. 109. 110, II 33. 41. 47. 52. 55, III 2. 11.
Wesenberg Hakelwerk I 75. 79. 87. 89. 242 — Stadt Wesenberg.
Wesenberg Ksp. I 33, II 67 — Ksp. Wesenberg, Kr. Wierland.
Westerhaffs Df. unter Wichterpall I 337 — Eingegangen.
Wettis Mühle im Ksp. Goldenbeck I 119 — Nicht festzustellen.
Wettrock Df. I 201 — Df. Weddroka unter Tois, Ksp. Ampel.
Wetz Df. im Ksp. Roethel I 151 — Df. Wätsi unter Pargel.
Weylep Ges. unter Kelp I 273 — Nicht nachweisbar.
Wichterpahl (Wichterpall) Wacke, Df. I 305. 337 — RGut Wichterpall, Ksp. Kreuz.
Wieck (Wyck) Herrschaft I 111, II 92, III 13 — Kr. Wiek oder Hapsalscher Kreis.
Wierland I 16. 19, II 31, III 1 — Kr. Wierland oder Wesenbergscher Kreis.

Wilcke Df. unter Riesenberg I 268 — Eingegangen.

Wilckemeckh Ges. I 240 — Streuges. Willika unter Palfer, Ksp. Kosch.

Wilkuta Ges. I 113 — fr. Ges. Wilta unter Luist, Ksp. Goldenbeck.

Willefer Ges. u. Mühle I 267 — Streuges. Willewer unter Koil.

Williewahl Wacke (Df.) I 305. 336 — Df. Williwal unter Wichterpall.

Wilpe Krug I 79 — Krug Wilgo unter Finn, Ksp. St. Jacobi.

Wingotta (Wingata) Df. I 113 — Df. Wingota unter Pall, Ksp. Goldenbeck.

Wirecke Df. I 250 — Df. Werike unter Kay.

Wirrofer Df. I 268 — Df. Wirroküll unter Riesenberg.

Wissies Df. I 284 — Eingegangenes Df. unter Pachel.

Witten Ahe (Weiszenaw) I 58 — Bach Walgejöggi („weisser Bach"), welcher die Grenze zw. Harrien und Jerwen einerseits und Wierland andrerseits bildet.

Wittenfeldt Hof I 148, III 16 — Gut Weissenfeldt, Ksp. Röthel. — cf. Weisenfelde.

Wittenstein Gebiet I 197 — Kr. Jerwen oder Weissensteinscher Kreis.

Wodefer Df. I 90 — Df. Woddofer oder Wöduwere unter Buxhöwden.

Woiba Df. I 324 — Nicht festzustellen.

Woifer Hof I 82. 101 Anm. — RGut Woibifer, Ksp. St. Simonis.

Woitter Df. I Anm. 384 — Df. Woitra unter Weltz, Ksp. St. Michaelis.

Wolligell (Wolgell) Hof I 48, II 48 — RGut Woljell seit 1863 mit Altenhof zu einem RGut „Altenhof mit Woljell", Ksp. Haljall vereinigt.

Wolmes Hof oder Df.? I 68 — Nicht festzustellen.

Womsz Df. I 170 — Df. Wöhma unter Wannamois, Ksp. Kirrefer.

Woriken Df. I 251 — Df. Wirika unter Kirna, Ksp. Turgel?

Worynes (1694: Worrina) Df. I 12 — Df. Wörno unter Errides.

Wose Ges. I 87 — Stranddorf Wösu unter Palms.

Wosell Df. I 174 — RGut Wosel, Ksp. Hannehl.

Woszell Df. zu Sonorm I 197 — Df. Wosel unter Palfer, Ksp. Kosch. (Dort fanden Ende des 16. Jahrh. 2 wichtige Zusammenkünfte (Landtage) der Ritterschaft statt).

Wowell Df. I 250 — Df. Oblo unter Kuimetz.

Woydefer Df. I 243 — Df. Woiwer unter Tammik, Ksp. Kosch.

Wrange, Holm I — Inseln Gr. und Kl. Wrangelsholm, Ksp. Jeglecht.

Wrangell, Mark zu —, I 52 — Df. Warrango unter Wrangelshof, Ksp. Haljall.

Wredenhagen Hof II 26 — RGut Wredenhagen, fr. „Wredenhagen oder Pernorm", Ksp. Haggers. — cf. Pernorm.

Wyckes Df. unter Saggad I 47 — Eingegangen vor 1694.

Wysell Df. I 77 — Hofl., fr. Df. Wistla unter Borckholm.

Zabell (Sabell) Df. I 15 — Df. Sàwala unter Wrangelstein.

Zellie Df. und Mühle I 254, II 13 — RGut Sellie, Ksp. Jörden.

Zesse (Jesse) unter Kreuzhof I 302 — Nicht nachweisbar.

Ziehelecht Hof — cf. Sicklecht.

Druckfehler, Berichtigungen und Ergänzungen.

S. 2 Zeile 8 von unten muss heissen: „Diese königl. Kommissarien (ihre Namen sind uns nicht direkt überliefert, cf. Anhang, Anm. 1)“.
S. 3 Zeile 7 von unten muss es heissen: „(1595—1630)“.
S. 10 Zeile 14 sind die Worte: „(d. h. **vor** 1586)“ zu streichen.
S. 34 Anm. 159 sind die Worte: „und **E.**“ zu streichen.
S. 37 Zeile 8 von unten muss es heissen: „in den J. 1595—1630)“.
S. 37 Zeile 5 von unten muss heissen: „die Angaben über spätere Besitzer, welche vorwiegend die Zeit um 1595, ausnahmsweise die Zeit von 1620—1630 betreffen“.
S. 43 Abschn. 79 Zeile 16 lies: **„erblich“** statt „erheblich“.
S. 44 Abschnitt 83, Zeile 9 muss es heissen: „(! **N**agel)“ statt „(! Hagel)“.
S. 51 Abschn. 101 letzte Zeile ist das Zeichen „A°“ nur halb ausgedruckt.
S. 53 ist die Abschnittsangabe: „(113)“ nur zum Teil ausgedruckt.
S. 54 Zeile 3 von unten beginnt mit: „diese**n** (nicht diesem) Hof“.
S. 74 die Überschrift des Abschn. 174 ist verdruckt, sie muss heissen: **„Hans Orius“.**
S. 75 ist das Komma am Ende der ersten Zeile zu streichen.
S. 85 Abschn. 213 muss es heissen: „das Dorf Kaszieka mit **1** Gesinde“.
S. 106 Schluss der Zeile 10 muss heissen: „jeder**zeit** bey“.
S. 128 Abschnitt 320 l. statt Behaben: „Beha**g**en“.
S. 129 Anm. 694 ist hinzuzufügen: „Vergl. Paucker pag. 11“.
S. 146 Abschn. 72 Zeile 6 muss es heissen: **„A° 79“** statt „A° 89“.
S. 148 Abschn. 81 muss es heissen: **„Dücker“,** nicht „Dürcker“.
S. 149 Abschn. 89, Zeile 7 muss es heissen: **„Muskau“,** statt: „Mussau“.
S. 153 unten lies: **„Drolshagen“,** nicht „Drelshagen“.
S. 154 Abschn. 114 lies: Konnekorbe mit **2** Haken Landes“.
S. 158 ist in den Anmerkungen beim Druck eine Zeile ausgefallen. Es muss heissen: **„Anm. 966.** „Polzich“ in **KJ.** Vergl. auch I. 3. — **Anm. 967.** I. 43. II, 47“.
S. 200 Zeile 13 lies statt „Df. Kär**n**küla“: „Df. Kär**u**küla, Ksp. St. Simonis“.
S. 207 Zeile 26 lies: „Df. Melliwer unter Lo**a**l“ (nicht Leal).

Diese grosse Anzahl Druckfehler etc. (viele unwesentliche Berichtigungen, die sich von selbst ergeben, nehme ich in dieses Verzeichnis nicht auf) findet in den Zeitverhältnissen ihre Erklärung und Entschuldigung. Auch das Korrekturen-Lesen verlangt innere Ruhe und Sammlung. — — —

Дозволено военною цензурою. — Ревель, 31-го марта 1915 г.

Inhaltsverzeichnis Band VIII. 1. 2.

